



Deutsche
Psychologen
Akademie



VERANSTALTUNGS PROGRAMM

2018

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die wichtigsten Bildungsthemen der Angewandten Psychologie – praxisnah und qualitätsgesichert.

Die Deutsche Psychologen Akademie ist der führende Fortbildungsanbieter im Bereich der Angewandten Psychologie und steht seit 25 Jahren für qualifizierte Fort- und Weiterbildung im gesamten Bundesgebiet. Mit über 300 Seminaren und Curricula jährlich bieten wir ein breites Spektrum an Veranstaltungen, die den aktuellen Stand der Wissenschaft widerspiegeln und durch engen Praxisbezug wertvolles Wissen vermitteln.

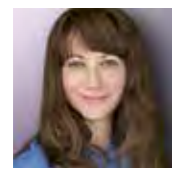
Unser Fortbildungsangebot richtet sich in erster Linie an Psychologen, Therapeuten, Ärzte, Berater, Coaches sowie an Fach- und Führungskräfte aus Konzernen, Unternehmen, Behörden, Schulen, Institutionen und sozialen Einrichtungen. Neben unserem aktuellen Seminarprogramm bieten wir selbstverständlich auch Inhouse-Seminare an, die speziell auf die jeweiligen Anforderungen und Bedürfnisse der Seminarteilnehmer ausgerichtet sind.

Zusätzlich zu dem Angebot, das Sie hier in diesem Veranstaltungsprogramm nachschlagen können, arbeiten wir täglich an neuen Konzepten und Ideen für bedarfsorientierte Weiterbildung im Bereich der Angewandten Psychologie. Deshalb lohnt sich für Sie immer der Blick auf unsere Homepage unter www.psychologenakademie.de, auf der Sie aktuelle Angebote, wissenswerte Neuigkeiten und Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten. Wenn Sie Fragen oder speziellen Beratungsbedarf haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieses Programms.

Wir freuen uns darauf, Sie bald bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2018.



Buchen Sie Ihr Seminar ganz bequem
online unter www.psychologenakademie.de



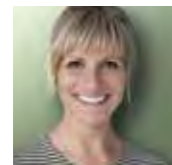
Klinische Psychologie/Psychotherapie6

Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie	7
Rehabilitationspsychologie	31
Curriculum Psychoonkologie	37
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR	43
Curriculum Resilienztraining	49
Curriculum Sexualtherapeutische Basiskompetenzen	55
Curriculum Psychologische Lerntherapie	59
Repetitorium für PiA	64
Einzelseminare für die klinische Praxis	66
Fortbilden und Reisen	91



Notfallpsychologie 95

Curriculum Notfallpsychologie	97
Einzelseminare Notfallpsychologie	103
Traumatherapie	105
Fortbildungswoche Notfall- und Verkehrspsychologie	111



Gesundheitspsychologie, Gesundheitsförderung und Prävention 117

Curriculum Gesundheitsförderung und Prävention	119
Curriculum Yoga und Psychologie	125
Curriculum Achtsamkeit @ work	135
Betriebliches Gesundheitsmanagement	138
Methoden und Grundlagen	143
Suchtprävention	148
Stressbewältigung und Entspannungsverfahren	150
Fortbilden und Reisen	159
Weitere Seminare	162



Schulpsychologie 175

Curriculum Schulpsychologie	177
Curriculum Psychologische Lerntherapie	181
Einzelseminare für die schulische Praxis	187



Rechtspsychologie 191

Föderative Weiterbildung Rechtspsychologie	193
Einzelseminare für die rechtspsychologische Praxis	217



Verkehrspsychologie 223

Curriculum Verkehrspsychologie	224
Einzelseminare für die verkehrspsychologische Praxis	230
Fortbildungswoche Notfall- und Verkehrspsychologie	234



Coaching 239

Coaching – Ein Fortbildungsprogramm für die Managementberatung	241
Weitere Seminare	249



Wirtschaftspsychologie 271

Eignungsdiagnostik nach DIN 33430	273
Management und Führung	279
Personalmanagement	286
Betriebliches Gesundheitsmanagement	294
Berliner Sommerakademie	311
Perspektive Personal – Berliner Fortbildungswoche für Fach- und Führungskräfte	321

Zertifizierungen 335

Portale & Register 338

Teilnahmebedingungen & Widerrufsrecht 340

Zeichenerklärung und Hinweise 343

Ihre Ansprechpartnerinnen 344



Deutsche
Psychologen
Akademie



KLINISCHE PSYCHOLOGIE
PSYCHOTHERAPIE



BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE 2018

„EMOTIONEN UND PSYCHOTHERAPIE“

BROSCHÜRE
AB 01.02.18
BESTELLEN

27. AUGUST – 01. SEPTEMBER 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

VertreterInnen aller Therapieverfahren wissen um die Bedeutung von Emotionen für den therapeutischen Prozess und zugleich um die besondere Herausforderung des Umgangs mit problematischen Emotionen, die sich in jeder Behandlung stellt. Schulenübergreifend werden in der Fortbildungswoche Konzepte für die Arbeit an und mit Emotionen in unterschiedlichen Kontexten vorgestellt und zum offenen, wertschätzenden Fachaustausch eingeladen.

Neben 23 Workshops zu hilfreichen therapeutischen Ansätzen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, laden wir Sie herzlich zu unseren Abendvorträgen ein, die Ihnen interessante Anregungen für gelingendes therapeutisches Handeln geben. Selbstverständlich haben wir für alle Veranstaltungen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie PTK-Punkte beantragt.

Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie 2018 – Emotionen und Psychotherapie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank für Ihr reges Interesse an unserer Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie in den letzten fünf Jahren. Ihre zahlreichen Rückmeldungen und Anregungen haben uns motiviert auch 2018 ein vielseitiges und anspruchsvolles Programm für den Blick über den Tellerrand der eigenen therapeutischen Praxis zusammenzustellen. Die 6. Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie setzt einen Schwerpunkt auf das Thema Emotionen in der Psychotherapie.

VertreterInnen aller Therapieverfahren wissen um die Bedeutung von Emotionen für den therapeutischen Prozess und zugleich um die besondere Herausforderung des Umgangs mit problematischen Emotionen, die sich in jeder Behandlung stellt. Schulenübergreifend werden in der Fortbildungswoche Konzepte für die Arbeit an und mit Emotionen in unterschiedlichen Kontexten vorgestellt und zum offenen, wertschätzenden Fachaustausch eingeladen.

Neben Workshops zu hilfreichen therapeutischen Ansätzen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, laden wir Sie herzlich zu unseren Abendvorträgen ein, die Ihnen interessante Anregungen für gelingendes therapeutisches Handeln geben. Prof. Nina Romanczuk-Seifert geht mit Ihnen gemeinsam auf eine Entdeckungsreise in das

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld. Bitte beachten Sie die bei den Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen genannten Zugangsvoraussetzungen, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

„Gehirn in Therapie“ mit Ihrem Vortrag „Mit Herz und Hirn – Neurobiologische Grundlagen emotionaler Verarbeitungsprozesse“. Prof. Norbert Lotz zeigt in seinem Vortrag „Kino im Kopf – Geschichten und Metaphern in der Psychotherapie“ das Potenzial der Metaphernarbeit in der psychotherapeutischen Praxis auf und ermutigt Sie zum Einsatz dieses Hilfsmittels. Außerdem spricht Dipl.-Psych. Simon Finkeldei in seinem Vortrag über die „Gefahren und Chancen in der Betreuung von Kindergruppen und Einrichtungen nach Extremereignissen“.

Die Abendvorträge können alle TeilnehmerInnen, die mindestens ein Seminar innerhalb der Fortbildungswoche gebucht haben, kostenlos besuchen. Alle Seminare inklusive der Vorträge, werden zur Zertifizierung durch die Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt, die auch durch die Landesärztekammer Berlin anerkannt wird.

Folgende Weiterbildungspunkte werden bei der Psychotherapeutenkammer beantragt (gültig für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, psychologische Psychotherapeuten und Ärzte):
Eintägiges Seminar: 8 FE
Abendvortrag: 2 FE

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Veranstaltungen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie 2018 „Emotionen in der Psychotherapie“, die teilweise parallel stattfinden.
Stellen Sie sich Ihr persönliches Fortbildungsprogramm zusammen.

Eine Tagungsbroschüre können Sie ab sofort anfordern bei Steffi Baumgarten:
E-Mail: s.baumgarten@psychologenakademie.de
Tel.: 030/209166314 oder unter www.psychologenakademie.de.

Mama, Papa – wo seid ihr? Wirksame Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern

Doz.: Dr. Yehonala Gudlowski, Dipl.-Psych.

Kinder psychisch kranker Eltern unterliegen einer enormen Belastung, was ihr Risiko, selbst psychisch zu erkranken, erhöht. Sie sind auf die qualifizierte Unterstützung durch Institutionen, wie z. B. der Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie angewiesen, um trotz der mannigfaltigen Belastungen gesund aufzuwachsen. Insbesondere in der Erwachsenenpsychiatrie fehlt es aber häufig an der notwendigen Sensibilität für diese Angehörigengruppe oder an hinreichenden Informationen über die Arbeitsweise unterstützender Institutionen der Jugendhilfe.

Gegenstand des Seminars sind Hintergrundinformationen zur besonderen Problematik, der sich Kinder psychisch kranker Eltern ausgesetzt sehen sowie praxisnahe Anleitungen zur Durchführung familienzentrierter Präventions- und Interventionsmaßnahmen. Es informiert über die Jugendhilfe und zeigt Wege zu einer gelingenden Kooperation mit der Psychiatrie.

Wesentliche Inhalte:

- Einschätzung von Belastungen für die Familie und das Kind
- Mögliche Beeinträchtigungen der Erziehungsfähigkeit durch psychische Erkrankung
- Einschätzung und Möglichkeiten der Förderung von Ressourcen der Familie und des Kindes
- Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung
- Kooperation zwischen Jugendhilfe und Psychiatrie
- Rechtliche Fragestellungen (z. B. zur Schweigepflicht)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	27.08.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	175 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €		
Gebühr für Studierende	140 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2018-PTW-271		

Raus aus der Grübelspirale – Achtsamkeitsbasierte Rückfall- prophylaxe bei Depressionen

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Menschen mit Depressionserfahrungen haben ein hohes Rückfallrisiko. Negative Aufschaukelungsprozesse zwischen Gedanken und Gefühlen spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) hat für Patienten, die eine akute Depression durchlitten haben, die achtsamkeitsbasierte kognitive Therapie MBCT (Mindfulness-Based-Cognitive-Therapy) als eine geeignete Rückfallbehandlung empfohlen. MBCT stellt ein fundiertes Trainingsprogramm zur Rückfallprophylaxe zur Verfügung.

In diesem Seminar können die TeilnehmerInnen das MBCT-Programm kennen lernen und einige Grundelemente in Selbsterfahrung üben.

Wesentliche Inhalte:

- Struktur und Grundidee des MBCT Programms
- Aufbau von Übungseinheiten des MBCT
- Wirkungen von MBCT
- Anwendungsmöglichkeiten bei Depressionen, Ängsten, Selbstabwertungen
- Selbsterfahrung von Achtsamkeitsübungen

Der Seminartag wird sehr praxisnah und übungszentriert sein.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	27.08.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	175 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €		
Gebühr für Studierende	140 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2018-PTW-272		



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

MAMA, PAPA – WO SEID IHR?

WIRKSAME HILFE FÜR KINDER PSYCHISCH KRANKER ELTERN

27. AUGUST 2018

Mehr als 3 Millionen Kinder in Deutschland haben psychisch erkrankte Eltern. Diese Kinder haben ein bis zu 10-fach erhöhtes Risiko, selbst eine psychische Erkrankung oder psychische Auffälligkeiten auszubilden. Während es heutzutage nahezu selbstverständlich ist, den Partner oder die Eltern eines psychisch kranken Menschen in die Behandlung mit einzubeziehen, sind vorhandene Kinder sehr viel seltener im Fokus der Präventions- und Interventionsplanung der behandelnden Ärzte und Psychologen.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Als ehemalige Psychologische Leiterin des Früherkennungs- und Therapiezentrum für beginnende Psychosen (FeTZ) der Charité Berlin bietet Dr. Yehonala Gudlowski seit Jahren qualifizierte Fortbildungen rund um die Früherkennung und Behandlung beginnender Psychosen unter Berücksichtigung des gesamten Familiensystems an.

Wenn die Nacht zum Tag wird – Diagnostik und wirksame Behandlung nichtorganischer Schlafstörungen

Doz.: Dr. Carolin Marx, Dipl.-Psych.

Aus epidemiologischen Studien geht hervor, dass ca. 1/3 der Deutschen im Laufe ihres Lebens eine behandlungsbedürftige nichtorganische Schlafstörung entwickeln. Jeder zweite Psychiatrie- bzw. Psychotherapiepatient leidet unter Schlafstörungen, die entweder als Primärdiagnose erscheinen oder im Rahmen einer anderen psychischen Störung als Symptom eher untergehen. Nach der Therapie einer psychischen Primärerkrankung bleibt die Schlafstörung oft bestehen. Meist kann erst mit einer spezifischen Therapie der Schlafsymptomatik eine Linderung erfolgen.

Die moderne Psychotherapieforschung hält eine Vielzahl gut erprobter Techniken bereit, die eine gezielte, spezifische und nachhaltige Behandlung der Schlafstörungen parallel zur Primär- oder Co-Symptomatik möglich machen. Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen für eine wirksame Therapie von Patienten mit nichtorganischen Schlafstörungen.

Wesentliche Inhalte:

- Differentialdiagnostik und Klassifikation
- Entstehung und Aufrechterhaltung von nicht-organischen Schlafstörungen
- Adäquater Umgang mit einer Schlafmedikation
- Die spezifische Therapie nichtorganischer Schlafstörungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	27.08.2018	Termin	27.08.2018
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-273	Buchungs-Code	B2018-PTW-274

Krisen im Krankenhaus – Ein psychologischer Notfallkoffer

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Es gibt Situationen und Ereignisse, die den Alltag durchbrechen und gewohnte Abläufe außer Kraft setzen Ereignisse, die Mitarbeiter in Kliniken und Rettungsdienst hoch belasten, wie z. B. der Tod von Kindern, schwere Erkrankungen und Todesfälle von MitarbeiterInnen, Suizide von PatientInnen oder KollegInnen, aber auch plötzlich frei werdende Gewalt und Bedrohungssituationen. PatientInnen, deren Angehörige und Bezugspersonen erleben häufig spezifische traumatisierende Situationen, z. B. durch infauste Prognosen, therapeutische Interventionen und unerwartete Todesfälle.

Das Seminar vermittelt einen „Erste-Hilfe-Kurs“ zum Themenfeld der klinischen Krisenintervention und Kollegenhilfe, zeigt notfallpsychologische Rettungswege und Zuständigkeiten, um genannte Situationen mit potentieller Gefährdung zu erkennen, abzuwenden bzw. von Beginn an sicher zu agieren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Besonderheiten potentiell traumatisierender Ereignisse im klinischen Bereich
- Besonderheiten traumatischer Situationen und breaking bad news für PatientInnen und deren Angehörige
- Was brauchen die Betroffenen, um mit belastenden bzw. traumatisierenden Ereignissen umzugehen?
- Besondere Belastungen für das Klinikpersonal
- Betrachtung verschiedener Krisen, Analyse des Unterstützungsbedarfs und von Interventionsprinzipien

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt		PTK-Punkte beantragt	
Termin	27.08.2018	Termin	27.08.2018
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-274	Buchungs-Code	B2018-PTW-274

Die Sicherheit im Blick – Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Erscheinungsformen von PatientInnenengewalt sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Neben Psychiatrie-Personal, Rettungskräften und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs können auch ambulant tätige PsychotherapeutInnen mit potentiell gefährlichen Krisensituationen konfrontiert sein. Das Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet daher die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen.

Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit von BehandlerInnen ab und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit mit potentiell gefährlichen PatientInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Exploration, Diagnostik und Prognose aggressiven Verhaltens
- Deeskalationsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Therapeutische Haltung und Sicherheitsaspekte
- Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven PatientInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt		PTK-Punkte beantragt	
Termin	28.08.2018	Termin	28.08.2018
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-283	Buchungs-Code	B2018-PTW-283

Reden allein reicht nicht! Schöpferische und kreative Prozesse in der Therapie mit Kindern und Jugendlichen

Doz.: Michael Rademacher, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar dient dem vertieften Verständnis zur Nutzung kreativer Medien und ihrer Bedeutung für den Übertragungs- und Gegenübertragungsprozess in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie mit der Methodik der Analytischen Psychologie.

Wesentliche Inhalte:

- Wie kann man basierend auf einer tiefenpsychologischen Haltung kreative Mittel in der Therapie nutzen?
- Welches Modell der Übertragung- und Gegenübertragung bietet sich zum Verständnis des schöpferischen Prozesses an?
- Die Beziehung von der Bild- zur Traumdeutung
- Bezüge zur aktiven Imagination, Imaginativen Psychotherapie und zur Traumatherapie (Reddemann)
- Das Sandspiel und der Sterne-Wellen-Test als psychodynamisch-projektive Verfahren

Zum Übertragungsgeschehens wird der Ansatz der Projektiven Identifikation (Bion) vertieft und das weniger bekannte Modell von C.G. Jung zur „Chymischen Hochzeit“, wird anhand mittelalterlicher Holzschnitte dargestellt als Übertragungs- und Gegenübertragungsmodell einer ressourcen- und entwicklungsorientierten Kindertherapie. Dabei können die Teilnehmer in diesem Seminar auch selbst (für jeden geeignet) gestalten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-281

Die Erschöpfung der Helfer – Wege aus der Mitgeföhlsmüdigkeit [Compassion fatigue]

Doz.: Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych.

Ein Gefühl von Unlust den (gewissen) Patienten gegenüber zu haben, ist oft Thema in Supervisionen und fordert zur Suche nach der Gegenübertragung auf. Überhaupt ermüdet zu sein vom Beruf, gelangweilt vielleicht von den vielen Wiederholungen – das ist ein Tabu, aber kein seltenes Phänomen. Es entwickelt sich (lange unbemerkt) im Laufe der Jahrzehnte psychotherapeutischer Arbeit. Ziel des Seminars ist es, Wege aus der Berufsmüdigkeit aufzuzeigen und Möglichkeiten, dieser vorzubeugen.

Wesentliche Inhalte:

- Belastungen von TherapeutInnen
- Mögliche patientenbezogene und bei TherapeutInnen liegende Ursachen für Mitgeföhlsmüdigkeit
- Abgrenzung Compassion fatigue von sekundärer Traumatisierung, Depression und Burnout
- Psychodynamik der Compassion Fatigue
- Hilfen und Erleichterung für TherapeutInnen

Neben Vortrag, Diskussion, Übungen und Rollenspiel in Kleingruppen sind die TeilnehmerInnen eingeladen, eigene Fallbeispiele einzubringen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-282



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

DIE ERSCHÖPFUNG DER HELFER

WEGE AUS DER MITGEFÖHLSMÜDIGKEIT (COMPASSION FATIGUE)

28. AUGUST 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-
rabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Die Dozentin Angelika Rohwetter arbeitet seit 1993 als Psychotherapeutin in eigener Praxis in Bremen. Sie ist zudem eine vielgefragte Referentin und Autorin, die in den vergangenen Jahren aus ihrer langen beruflichen Erfahrung heraus erfolgreiche Bücher zu verschiedenen Themen veröffentlicht hat. Dazu gehören u.a.: „Wecke den Optimisten in Dir“, „Den Inneren Kritiker zähmen“, „Versöhnung“ und „Es gibt ein Leben nach der Therapie“. Angelika Rohwetter verleiht ihren Seminaren durch fundiertes Fachwissen, große Praxisnähe und erfrischende Lebendigkeit eine besondere Note, die die Weiterbildung zu einer wertvollen Bereicherung macht.

Weiteres Seminar mit Angelika Rohwetter im Rahmen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie: Meine Seele auf Papier – Schreiben als begleitende Intervention in der Psychotherapie am 29. August 2018.

Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem Improvisationstheater

Doz.: Frauke Nees, Dipl.-Psych.

Wir leben in einer Zeit, in der sich vieles schnell verändert und in der kreative Lösungen für komplexe Probleme gebraucht werden. Wir sind eher gewohnt, uns in festen Strukturen zu bewegen und uns mehr auf intellektuellem Niveau auseinandersetzen. Der Workshop dient der eigenen Potentialentfaltung sowie Psychohygiene und gibt hilfreiche Impulse für die Arbeit mit PatientInnen in Veränderungsprozessen. Lernen und Veränderung sind dann möglich, wenn wir tatsächlich anders denken und handeln als bisher. Deshalb arbeiten wir mit Übungen, mit denen Schauspieler trainieren, um dadurch direkt neue Erfahrungen zu ermöglichen und eingefahrene Denk- und Handlungsmuster zu verlassen.

Wesentliche Inhalte:

- Flexibilität im Denken und Handeln
- Offenheit für neue Impulse statt einer Ja-aber-Haltung
- Toleranz und Fehlerfreundlichkeit
- Erweiterung des Handlungsrepertoires und der Kommunikationskompetenz
- Spontane und souveräne Reaktion in unvorhersehbaren Situationen
- Empathie und Dialogfähigkeit
- Gelassenheit und Wohlbefinden
- Nachhaltige Verbesserung der Stimmung im Team

Das Seminar ist getragen von Humor und Leichtigkeit und hat trotzdem oder gerade deshalb Tiefe. Die Gruppe bietet Halt und ermöglicht Vertrauen, um sich frei und mit Lust auf andere, neue Wege zu begeben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-284**

Vortrag: Mit Herz und Hirn – Neurobiologische Grundlagen emotionaler Verarbeitung im psychotherapeutischen Prozess

Doz.: Prof. Dr. rer. medic.

Nina Romanczuk-Seiferth, Dipl.-Psych.

Wie verändert sich das Gehirn bei psychischen Erkrankungen? Wie verändert Psychotherapie das Gehirn? Die Forschung zu diesen Fragen hat sich im letzten Jahrzehnt rasant entwickelt. Insbesondere das Verständnis menschlicher Emotionen und Motive spielt in den Neurowissenschaften eine wachsende Rolle. Auch im Therapieprozess kommt der Veränderung emotionaler und motivationaler Verarbeitung eine wichtige Bedeutung zu. Dennoch scheinen sich Psychotherapie und Neurowissenschaften einander eher zögerlich anzunähern.

Der Abendvortrag möchte Sie daher auf eine Entdeckungsreise in das „Gehirn in Therapie“ einladen. Wir erfahren und diskutieren gemeinsam, welche Erkenntnisse zu den hirnbioologischen Grundlagen emotionaler Verarbeitung in der Psychotherapie existieren, wo eine Bereicherung der therapeutischen Arbeit möglich ist, wie neurobiologische Perspektiven in der Therapie kommuniziert werden können und was kritische Seiten eines neurobiologischen Verständnisses des Therapieprozesses sind.

Dieser Vortrag ist für Teilnehmer der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie kostenfrei.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	29.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	2
Gebühr	25 €/kostenfrei
Gebühr für BDP-Mitglieder	25 €/kostenfrei
Gebühr für Studierende	20 €/kostenfrei

Buchungs-Code **B2018-PTW-V1**

Meine Seele auf Papier – Schreiben als begleitende Intervention in der Psychotherapie

Doz.: Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych.

Das Schreiben kann in der Therapie vielfältig eingesetzt werden, um Widerstände zu überwinden, therapeutische Prozesse zu verdeutlichen, Erfolge zu stabilisieren, um Patienten mit Hemmungen des Selbstaustausdrucks zu unterstützen, besonders bei affektiven Störungen. Zum Beispiel in der Therapie von affektgehemmten, sprachlich eingeschränkten oder schüchternen Patienten kann es die Interventionsmöglichkeiten deutlich bereichern.

Aus der Arbeit mit dem sogenannten Inneren Kind in der Therapie kennen wir die Möglichkeiten, Konflikte schriftlich zu bearbeiten, Ich-Anteile bewusst zu machen und zu integrieren. In der Traumatherapie hat sich das Schreiben von Freude-Tagebüchern bewährt. Ziel des Workshops ist es, zukünftig Therapien bei unterschiedlichen Störungsbildern mit passenden Schreibaufgaben zu beleben.

Wesentliche Inhalte:

- Indikation zum Schreiben
- Verschiedene Möglichkeiten der Verschriftlichung und Auswahl der Textform (Geschichte, Brief, Tagebuch)
- Anwendung der Methoden bei unterschiedlichen Diagnosen, Therapieverläufen und Übertragungssituationen
- Umgang mit dem Geschriebenen
- Praxisbeispiele aus der Literatur und realen Therapien

Neben Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion und Rollenspiel sind die TeilnehmerInnen eingeladen, eigene Fallbeispiele einzubringen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-292**

Die Kraft des Selbstmitgefühls nutzen – Mindful Self Compassion (MSC)

Doz.: Arve Thürmann, Dipl.-Psych.

Forschungsbefunde zeigen, dass größeres Selbstmitgefühl deutlich mit mehr emotionalem Wohlbefinden, weniger Angst, Depression und Stress sowie einem Aufrechterhalten von gesunden Lebensweisen, wie Ernährung, Sport und zufriedenstellenden Beziehungen einhergeht. Mindful Self Compassion (MSC) ist ein evidenz-basiertes Training, das speziell entwickelt wurde, die Fertigkeit des Selbstmitgefühls zu kultivieren. MSC basiert auf den Forschungen von Dr. Kirstin Neff und dem Fachwissen von Dr. Christopher Germer. MSC vermittelt die wesentlichen Prinzipien und Praktiken, um schwierigen Momenten im Leben mit Güte, Fürsorge und Verständnis zu begegnen. Selbstmitgefühl können auch Menschen erlernen, die wenig Zuneigung in der Kindheit erfahren haben oder für die es sich unangenehm anfühlt, freundlich zu sich selbst zu sein.

Das Ziel des Seminars ist es, ein Training für die bewusste Entwicklung von Selbstmitgefühl und damit für den Aufbau von emotionaler Stärke und Widerstandsfähigkeit kennen zu lernen und einige Grundelemente in Selbsterfahrung zu üben.

Wesentliche Inhalte:

- Erfahren was Selbstmitgefühl ist
- Struktur des MSC-Trainings
- Einüben von Kernelementen des Trainings
- Implikationen für die Psychotherapie

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-293**

Das unbekannte Terrain – Psychotische Störungen als Herausforderung in der Beziehungsgestaltung und Psychotherapie

Doz.: Dr. rer. medic. Julia Arnhold, Dipl.-Psych.

Seit nunmehr über zwei Jahren ist die Psychotherapie der psychotischen Erkrankungen in allen Krankheitsstadien in den Psychotherapie-Leitlinien verankert. Doch trauen Psychotherapeuten sich die Behandlung oftmals noch nicht zu, da ihnen das Handwerkszeug fehlt und sie verunsichert sind.

Das Seminar möchte Fachkollegen vertraut und sicher mit dem bisher „unbekannten Terrain Psychose“ machen. Die Veranstaltung vermittelt neben Grundkenntnissen über klinische Bilder, diagnostische Ansätze, Epidemiologie und Ätiologie psychotischer Störungen vor allem die Besonderheiten der Beziehungsgestaltung und störungsspezifische Interventionen.

Der anwendungsbezogene Schwerpunkt des Seminars liegt auf Grundlagen der Beziehungsgestaltung sowie der Aneignung und Einübung konkreter Strategien und Techniken sowie den grundsätzlichen do's und dont's in allen Stadien psychotischer Erkrankungen.

Übergeordnetes Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung zeitgemäßer Grundkenntnisse zum Thema sowie einer realistischen Einschätzung eigener Möglichkeiten in Bezug auf therapeutische Begegnungen mit psychotisch erkrankten Menschen. Theoretische Erörterungen wechseln sich mit praktischen Übungen ab.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt	Neues Seminar
Termin	29.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-294

Ach, Sie spielen nur? Das Spiel als Kommunikationsweg in der Kinderpsychotherapie

Doz.: Dr. med. Heike Bernhardt

Spielen ist eine grundlegende Technik in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Winnicott, der Pionier der Konzeption des Spiels in und außerhalb von Therapie, ist radikal in seinen Thesen: „Ich gehe von dem Grundsatz aus, dass sich Psychotherapie in der Überschneidung zweier Spielbereiche vollzieht, dem des Patienten und dem des Therapeuten. Wenn der Therapeut nicht spielen kann, ist er für die Arbeit nicht geeignet. Wenn der Patient nicht spielen kann, muss etwas unternommen werden, um ihm diese Fähigkeit zu geben; erst danach kann die Psychotherapie beginnen.“

Spiel ist Kommunikation, verbindet das Innen und das Außen, ist zentraler Vorgang beim Lernen, Vorbedingung von Kreativität und Symbolisierung, schöpferisches Handeln und die Suche nach dem Selbst.

Das Seminar soll KindertherapeutInnen in die Lage versetzen, auch schwierige Spielangebote, die wir möglicherweise vermehrt von Jungen bekommen und die schwierige Gegenübertragungsgefühle auslösen können, wertzuschätzen, zu verstehen und in einem neuen Licht sehen zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Psychoanalytische Konzepte zum kindlichen Spiel
- Gegenübertragungsgefühle von TherapeutInnen beim kindlichen Spiel
- Besonderer Focus: Verständnis für das Spiel von Jungen in der Therapie

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	29.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-291

Achtsamkeit und Hypnose in der Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS)

Doz.: Dr. rer. nat. Juliana Matt, Dipl.-Psych.

Besonders für die Behandlung der PTBS geeignet sind therapeutische Ansätze, die der Emotionsregulation und Distanzierung von traumassozierten Gefühlen wie überflutender Angst, Entsetzen, Hilflosigkeit und Ohnmacht dienen. Sowohl Hypnose als auch Achtsamkeitsübungen dienen der Affektregulation, der Selbsterkenntnis und der Veränderung. Eine Kombination beider Methoden kann wirkungsvoll in der Psychotherapie traumatisierter PatientInnen eingesetzt werden.

Im Seminar wird gezeigt, wie sich Hypnose und Achtsamkeitsübungen kombinieren lassen und bei der therapeutischen Unterstützung der Affektregulation ergänzen.

Wesentliche Inhalte:

- Das theoretische Konzept der Achtsamkeit
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Hypnose und Achtsamkeit
- Spezifische Übungen zur Aufmerksamkeitsfokussierung und Etablierung des inneren Beobachters
- Übungen zur Disidentifikation wie Atemachtsamkeit, Bodyscan, achtsames Stehen, achtsames Gehen, 5-4-3-2-1- Drei- Sinne-Achtsamkeit, Zählachtsamkeit, Achtsamkeit gegenüber den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen
- Flexibler Umgang mit Achtsamkeitsübungen und hypnotherapeutischen Techniken
- Vorstellung unterschiedlicher Varianten der therapeutischen Nutzung dieses Tandems

Es wird empfohlen, ein Kissen und eine Decke mitzubringen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	30.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-303

Vortrag: Kino im Kopf – Geschichten und Metaphern in der Psychotherapie

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Ein Großteil unseres verhaltenssteuernden Wissens ist in Geschichten eingebettet; Erinnern und Denken drücken sich weitgehend in assoziativem innerem Erzählen aus. Durch Einbringen von Metaphern und Geschichten kann unmittelbarer Kontakt mit unseren Erlebensaspekten aufgenommen werden. Neue Perspektiven mit oft überraschenden Lösungen öffnen sich.

Durch Metaphern gelingt es, Therapieprozesse und Interventionen für den Patienten nachvollziehbar und spürbar werden zu lassen. Der Vortrag zeigt das Potential der Metaphernarbeit in der psychotherapeutischen Praxis auf und ermutigt zum Einsatz dieses Hilfsmittels.

Dieser Vortrag ist für Teilnehmer der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie kostenfrei.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt	Neues Seminar
Termin	30.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	2
Gebühr	25 €/kostenfrei
Gebühr für BDP-Mitglieder	25 €/kostenfrei
Gebühr für Studierende	20 €/kostenfrei
Buchungs-Code	B2018-PTW-V2

Stark von Anfang an! Chancen der Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie

Doz.: Maja von Stempel, Dipl.-Psych.

Für die Notwendigkeit und Chance von früher psychotherapeutischer Intervention in Familien mit Säuglingen und Kleinkindern sprechen die Gefahr der Verfestigung früher kindlicher Verhaltensauffälligkeiten und neurobiologische Befunde zur Gehirnentwicklung und -nutzung. Frühe Intervention kann nachhaltig eine gesunde psychische Entwicklung bei Kindern fördern. In vielen Fällen sind dysfunktionale Familienkonstellationen an der Verursachung und Aufrechterhaltung von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern beteiligt. Auf die Eltern-Kind-Interaktionen gerichtete Interventionen können die Fähigkeit der Eltern im Umgang mit ihrem Säugling/Kleinkind stärken und zur Prävention späterer Störungen beitragen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Beratung und Psychotherapie mit Säuglingen/ Kleinkindern im Alter von 0-3 Jahren und deren Eltern/ Bezugspersonen und liefert einen Überblick über Symptome, Ätiologie, Diagnostik und Interventionen bei frühen Störungen, wie z. B. bei Regulationsstörungen, frühkindlicher Depression, Angstreaktionen, psychosomatischen Störungen.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen und Geschichte der frühen Intervention
- Regulationsstörungen und Elternschaft (Schlafstörung, exzessives Schreien und Fütterstörung)
- Problemkonstellationen/ Belastungen, Fallbeispiele (Psychisch kranker Elternteil, Drogen und Gewalt, Teenagerschwangerschaften, Frühgeburten)
- Diagnostik, Interventionen und Therapiekonzepte

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	30.08.2018	Termin	30.08.2018
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-301	Buchungs-Code	B2018-PTW-302

Was bin ich (mir) wert? Erfolgreicher Umgang mit Selbstwertproblemen in der Psychotherapie

Doz.: Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.;
Sven Hanning, Dipl.-Psych.

Die Stärkung des Selbstwerts gilt schulenübergreifend als wichtiges Ziel von Psychotherapie. Es ist in der Therapie wichtig, die Regeln der Selbstbewertung der Patientinnen aufzudecken und zu hinterfragen, Selbstakzeptanz aufzubauen und einen freundlicheren Umgang mit sich zu ermöglichen. Praxistaugliche Behandlungsvorschläge dazu finden sich jedoch nur versprengt in der Literatur.

Das Seminar vermittelt ein verbessertes Verständnis für Selbstwertprobleme und bietet Modelle um diese einzuordnen und besser zu verstehen. Erlernt werden Interventionen zum Umgang mit Selbstwertproblemen.

Wesentliche Inhalte:

- Theorien und Überlegungen aus verschiedenen Richtungen der Psychotherapieforschung (KVT, Schematherapie, Compassion-Focused Therapy, Konsistenztheorie von Grawe)
- Praxistaugliche Interventionen zur Behandlung von Selbstwertproblemen auf verschiedenen Ebenen
- Gestaltung der Therapiebeziehung
- kognitive, emotionsaktivierende und verhaltensbezogene Methoden
- Typische Barrieren in der Selbstwerttherapie
- Besonderheiten der Selbstwertproblematik bei verschiedenen Störungsbildern wie zum Beispiel Depression, Burn-out, narzisstische Persönlichkeitsstörung
- Wovon machen TherapeutInnen ihren Selbstwert abhängig und wie wirkt sich das auf die Therapie aus?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	30.08.2018	Termin	30.08.2018
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-301	Buchungs-Code	B2018-PTW-302



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

WAS BIN ICH (MIR) WERT? ERFOLGREICHER UMGANG MIT SELBSTWERTPROBLEMEN

30. AUGUST 2018

Fabian Chmielewski und Sven Hanning sind Psychotherapeuten und arbeiten gemeinsam in eigener Praxis für Psychotherapie, Beratung und Coaching in Hattingen. Seit Jahren beschäftigen sie sich in ihrem Praxisalltag mit Selbstwertproblemen und deren Behandlung. Aus ihrer Erfahrung heraus stellen sie in dem Seminar praxistaugliche Interventionen in einem pragmatischen Gesamtkonzept vor, um Selbstwertprobleme auf verschiedenen Ebenen zu erreichen. Alle Interventionen verfolgen über unterschiedliche Zugänge die gleichen Therapieziele: die Regeln der Selbstbewertung aufdecken und hinterfragen, Selbstakzeptanz aufbauen und einen freundlicheren Umgang mit sich selbst ermöglichen.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-Rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Als Fortsetzung können Sie Fabian Chmielewski und Sven Hanning im Rahmen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie in dem Seminar erleben: Wozu das alles? Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie am 31. August 2018.

Vom Fisch, der fliegen lernte – Gekonnter Einsatz von Metaphern und Geschichten in der Psychotherapie

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Unsere Sprache und damit unser Denken sind durchsetzt von Metaphern. Unsere Erinnerungen und ein Großteil unseres verhaltenssteuernden Wissens sind in Geschichten eingebettet und gespeichert. Metaphern und Geschichten eignen sich in hervorragender Weise zur Infragestellung ungünstiger Gedankenmuster wie auch zur Implementierung neuer Handlungsschemata. Aus neuen Perspektiven wird unmittelbarer Kontakt mit unseren Erlebensaspekten aufgenommen. Türen für neue, oft unerwartete und überraschende Lösungen öffnen sich.

Die TeilnehmerInnen lernen, Metaphern und Geschichten gezielt und gekonnt einzusetzen, auf entsprechende Gesprächsprozesse zu achten und diese zu nutzen. Arbeitsergebnisse können damit vertiefend dargestellt und nachhaltig erinnert werden.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung von Metaphern zu therapeutischen Wirkungsprozessen und Lebensthemen
- Kriterien für eine wirkungsvoll und gekonnte Einbringung von Metaphern
- Erklärung der Wirkweise durch die Bezugsrahmen-theorie (BRT)

Neben der Präsentation der Themen wird dieses Seminar durch interaktive Rollenspiele und Gruppenarbeit gestaltet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	31.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-313**

Vortrag: Gefahren und Chancen in der Betreuung von Kindergruppen und Einrichtungen nach Extremereignissen

Doz.: Simon Finkeldei, Dipl.-Psych.; Tita Kern, Systemische Therapeutin

"...und dann mussten wir uns alle in einen Kreis setzen und reden...und ich wollte nur noch weg, weg, weg."

Auch Kinder in Kindertagesstätten, Jugendgruppen oder Schulen können mit extrem erschütternden Situationen und Ereignissen konfrontiert werden, die überwältigende Gefühle von Unsicherheit, Angst oder auch Trauer und Hilflosigkeit hervorrufen. Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Die Begleitung von Kindergruppen nach hoch belastenden Erfahrungen stellt aufgrund unterschiedlicher Belastungsgrade und Bedürfnisse eine Herausforderung in der Krisenintervention dar. Forschungsbefunde u. a. aus der Arbeit mit Einsatzkräften und die Debriefingdebatte weisen Gruppenbetreuungen grundsätzlich als Ansatz mit Risiken aus. Gleichzeitig sind die Möglichkeiten einer Individualbetreuung bei einer größeren Anzahl betroffener Kinder oder Einrichtungen begrenzt.

Im Abendvortrag werden anhand konkreter Beispiele und Erfahrungen nach der Amoklage im Münchner Olympia-Einkaufszentrum praxisnahe Strategien und Gefahren in der Arbeit mit Kindern, persönlichen Bezugspersonen und Einrichtungen nach akuten Krisen vorgestellt.

Dieser Vortrag ist für Teilnehmer der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie kostenfrei.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	2
Gebühr	25 €/kostenfrei
Gebühr für BDP-Mitglieder	25 €/kostenfrei
Gebühr für Studierende	20 €/kostenfrei

Buchungs-Code **B2018-PTW-V3**

Das fokussierte Selbst – Das Wesentliche erfassen und zielorientiert arbeiten

Doz.: Thomas Prünte, Dipl.-Psych.

Eine Therapie ohne Fokus und Orientierung ist unbefriedigend. Daher ist eine aktiv-steuernde Komponente äußerst hilfreich, um das Wesentliche zu erfassen und bei den relevanten Konflikten bleiben zu können. Der Ansatz des „Fokussierten Selbst“ schult Patienten darin, ihre Introspektionsfähigkeit zu verbessern, indem sie ihr inneres Erleben und ihre Ziele nicht nur in Worte fassen, sondern zusätzlich in einem Kreis verbildlichen. Sie lernen, Gefühle differenziert wahrzunehmen, Ist- und Soll-Zustand zu erfassen und ihre Probleme auf der Zeitachse von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einzuordnen.

Dieser tiefenpsychologisch fundierte und schöpferische Ansatz ist leicht zu erlernen. Allerdings sind in der Durchführung Sorgfalt, Achtsamkeit und Genauigkeit erforderlich. In diesem Seminar geht es darum, Sicherheit in der Anwendung zu bekommen. Es wird erläutert, wie man die fokussierten Bilder therapeutisch gezielt nutzen kann und wie man stimmige Fragestellungen auswählt. Die Teilnehmer lernen, psychodynamische Aspekte zu berücksichtigen und den Prozess in den sieben Phasen dieses Ansatzes sinnvoll zu steuern.

Praktische Übungen tragen dazu bei, die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten zu erproben. Anhand ausgewählter Fallbeispiele wird deutlich, wie Therapeuten zum Wohle ihrer Klienten mit dem „Fokussierten Selbst“ arbeiten können – und ganz nebenbei ihren Arbeitsalltag beleben!

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-314**

Das versteht er doch noch gar nicht – tut er doch! Besonderheiten in der Krisenintervention mit betroffenen Kindern und Jugendlichen

Doz.: Simon Finkeldei, Dipl.-Psych.; Tita Kern, Systemische Therapeutin

Kinder sind nicht, wie lange gedacht, weniger von den Folgen traumatisierender Lebensereignisse betroffen als Erwachsene. Kindliche Symptome und Verarbeitungsversuche gestalten sich teilweise grundlegend anders und werden mit einer sich an Erwachsenen orientierenden Sichtweise leicht übersehen.

Auf diese kurze Formel lässt sich eine der zentralen Erkenntnisse im Bereich der Psychotraumatologie des Kindes- und Jugendalters der letzten zehn Jahre zusammenfassen. Diese Erkenntnis hat weitreichende Folgen auch für Notfallpsychologie und Krisenintervention mit betroffenen Kindern und Jugendlichen.

Wesentliche Inhalte:

- Kinder sind keine kleinen Erwachsenen – Was macht die unterschiedliche Position und unterschiedlichen Bedürfnisse betroffener Kinder aus bindungstheoretischer und psychotraumatologischer Perspektive aus?
- Und was heißt das jetzt praktisch? – Konkrete Strategien in der Krisenintervention
- Heißt Betreuung von Kindern eigentlich wirklich Betreuung von Kindern? – Weitere wirkungsvolle Ansatzmöglichkeiten aus systemischer Perspektive bspw. in der Arbeit mit Kindereinrichtungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-311**

Wozu das alles?

Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie

Doz.: Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.;
Sven Hanning, Dipl.-Psych.

In der psychotherapeutischen Praxis begegnen uns häufig Menschen, die unter existentieller Leere und Sinnlosigkeit leiden. Existentielle Krisen stellen oft mehr als nur ein Epiphänomen bestimmter Erkrankungen (Depression) dar. Gleichzeitig bieten sie die Chance, die bisherige Lebensführung und die Zukunftsplanung zu überdenken und stellen somit ein wertvolles Addendum des empirisch fundierten Therapierepertoires dar, insbesondere im Sinne der Rückfallprophylaxe. Stellen PatientInnen existentielle Fragen in der Psychotherapie, befürchten TherapeutInnen jedoch schnell, überfordert zu sein, ohne die „richtigen Antworten“ dazustehen oder die Pfade „richtiger Psychotherapie“ zu verlassen.

Das Seminar soll TherapeutInnen diese Befürchtungen nehmen, sie für existentielle Krisen ihrer PatientInnen und die damit verbundenen Chancen sensibilisieren und sie ermutigen, sich in der Behandlung gemeinsam mit ihren PatientInnen auch den größten Themen des Lebens zu stellen. Das Seminar schafft einen Rahmen, in den bewährte psychotherapeutische Interventionen eingeordnet werden können, die so an Tiefe gewinnen.

Wesentliche Inhalte:

- Kurzer Überblick über die wichtigsten aktuellen Forschungsergebnisse der empirischen Sinnforschung
- Pragmatische Konzepte zum Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	31.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-312

Was bedeutet Familie heute?

Neue Familienkonstellationen in der psychotherapeutischen Praxis

Doz.: Dr. med. Renate Sannwald

In den letzten Jahren ist in der Praxis der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, aber auch der Erwachsenenpsychotherapeuten zunehmend Familienkonstellationen zu beobachten, die nicht der konventionellen Familienstruktur entsprechen. In diesem Seminar können die Teilnehmer ihre Kenntnisse über diese neuen Familienkonstellationen vertiefen und hinsichtlich ihrer Phänomenologie und ihrer psychodynamischen Implikationen untersuchen. Das Ziel des Seminars ist es, den Anforderungen komplexer Lebenssituationen im therapeutischen Prozess besser gerecht werden zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Die Fortsetzungsfamilien-Konstellation
- Die Konstellation der Einelternfamilie
- Die „Anna Selbdritt-Familienkonstellation“ (Zusammenleben eines Elternteils mit seinen Kindern und einem Großelternanteil)
- Die Mehrgenerationenfamilie
- Die Adoptivfamilie
- Die Familienkonstellation mit zwei homosexuellen Eltern

Die theoretischen Überlegungen werden mit Fallbeispielen aus der Praxis der Seminarleiterin unterlegt. Fallbeispiele der Teilnehmer sind willkommen.

Es handelt sich um ein Seminar, in dem nach der theoretischen Einführung (Powerpoint-Präsentation) kasuistisch gearbeitet wird. Dabei finden Bildmaterial und Sitzungsprotokolle der Patienten Verwendung.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	01.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-011

Haha! und Aha!

Humor in der psychodynamischen Therapie

Doz.: Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych.

Wer schon einmal die Geistesgegenwart besaß, in einer kritischen Lebenssituation humorvoll zu reagieren, kennt die befreiende Wirkung des Humors aus eigener Erfahrung. Humor stellt eine ebenso alltägliche wie uralte Möglichkeit menschlichen Erlebens und Verhaltens dar. Im Rahmen dieses Seminars werden wir das therapeutische Potential von Humor unter mindestens fünf Perspektiven theoretisch und praktisch erschließen.

Wesentliche Inhalte:

- Humor als diagnostisches Instrument,
- Humor in der therapeutischen Beziehung,
- Humor als Intervention,
- Humor als Therapieziel und
- Humor als therapeutische Kompetenz.

Das gemeinsam Erarbeitete soll dabei vor dem Hintergrund einer Psychologie des Unbewussten reflektiert, hinterfragt und möglicherweise auch belacht werden. Trotz einer psychodynamischen Akzentsetzung richtet sich das Seminar an Therapeuten aller Couleur. Um die Seminarinhalte nachhaltig in Beziehung zur eigenen therapeutischen Praxis zu setzen, ist das Mitbringen eigener Fälle ausdrücklich erwünscht.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt	
Termin	01.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-014



NEU

HILFE, ICH MUSS EINE REDE HALTEN! METHODEN ZUR BEWÄLTIGUNG VON REDEANGST UND LAMPENFIEBER

1. SEPTEMBER 2018

Eine Angst, die viele Menschen quält: Herzrasen, trockener Mund, zitterige Hände und das Wegbleiben der Stimme unmittelbar bevor es daran geht, vor anderen Menschen zu sprechen. Nicht nur für Ungeübte sondern auch für routinierte Redner bleiben diese Symptome häufig unbezwingbar und stellen nicht selten eine massive Belastung dar. Das Seminar stellt verschiedene Instrumente vor, die in der Arbeit mit Klienten wirkungsvoll eingesetzt werden können. Die Dozentin Gudrun Müller ist Diplom-Psychologin und Orchestermusikerin und referiert zu den Themen Redeangst und Lampenfieber in unterschiedlichen Settings. Sie hat u. a. einen Lehrauftrag an der Fachhochschule Lübeck im Bereich „Psychologie und Kommunikation“ und geht in ihrer Praxistätigkeit dem Schwerpunkt Stressprävention und Mentales Training nach.

Weiteres Seminar mit Gudrun Müller: Mentales Training: Eine sportwissenschaftliche Methode als ergänzendes und aktivierendes Verfahren in der Therapie vom 20. bis 21. April 2018.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-Rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Hilfe, ich muss eine Rede halten! Methoden zur Bewältigung von Redeangst und Lampenfieber

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych. (Orchestermusikerin)

Man steht vor Menschen, das Herz klopft bis zum Hals, die Stimme bleibt weg und ein Blackout naht...Über die gesamte Lebensspanne ist es immer wieder erforderlich, vor anderen Menschen zu sprechen. Dies kann eine mündliche Prüfung, ein Vorstellungsgespräch etc. sein. Fast alle Menschen fürchten dabei aufkommendes Lampenfieber: Um sich bestmöglich zu präsentieren, kann es aber sehr nützlich sein dieses im Sinne einer „optimalen Handlungsbereitschaft“ willkommen zu heißen.

In der psychologischen Praxis ist es deshalb sinnvoll, für diese Fragestellung Instrumente bereit zu halten, um mit Klienten an der Thematik arbeiten zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Stress
- Psychobiologische Hintergründe
- Genetische Faktoren
- Redeangst in verschiedenen Lebensphasen
- Methoden der Bewältigung aus Musiker- und Sportpsychologie
- Auftritts- und Präsentationstraining
- Stressprävention

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar PTK-Punkte beantragt

Termin	01.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-013**

So seltsam fremd wird mir die Welt – Trauer und Verlust in der psychotherapeutischen Begleitung

Doz.: Lydia Nadia Schildge, Dipl.-Psych.

Trauer und Verlust gehören zu jedem Leben dazu. Die Arbeit mit trauernden Menschen ist Teil der alltäglichen psychotherapeutischen Arbeit und stellt eine besondere Herausforderung dar. Für authentische Hilfe in Trauerprozessen reichen nicht vorgefertigte therapeutische Techniken, es braucht eine eigene innere Annäherung an das Thema Tod und die Fähigkeit, sich persönlich zu stärken, um sich wieder dem Leben zuwenden zu können.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der persönlichen Handlungskompetenz sowie die Festigung der eigenen inneren Haltung für die Begleitung von Trauernden. Dabei werden beispielhaft die Anleitung von Trauergruppen sowie der therapeutische Umgang mit typischen Gefühlen nach einem Verlust durch Suizid im Mittelpunkt des Seminars stehen. Außerdem können Fälle mit Trauerproblematik aus der eigenen Praxis der TeilnehmerInnen eingebracht und besprochen werden.

Wesentliche Inhalte:

- Trauerverarbeitungsprozesse
- Aspekte, Möglichkeiten und Grenzen in der Trauerbegleitung

Neben Input durch Vortrag, Gruppen- und Kleingruppenarbeit werden die Teilnehmenden eingeladen, sich im Seminarverlauf durch kleine körperliche und mentale Ressourcenübungen für die Auseinandersetzung mit dem Thema zu stärken.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

Neues Seminar PTK-Punkte beantragt

Termin	01.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-012**

SEMINARÜBERSICHT

BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE „EMOTIONEN UND PSYCHOTHERAPIE“

Veranstaltungsort

Haus der Psychologie, Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin

Montag 27.08.2018

Mama, Papa – Wo seid ihr? Wirksame Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern	Dr. Yehonala Gudlowski, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-271
Raus aus der Grübelspirale – Achtsamkeitsbasierte Rückfallprophylaxe bei Depressionen (MBCT)	Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-272
Wenn die Nacht zum Tag wird – Diagnostik und wirksame Behandlung nichtorganischer Schlafstörungen	Dr. Carolin Marx, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-273
Krisen im Krankenhaus – Ein psychologischer Notfallkoffer	Clivia Langer, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-274

Dienstag 28.08.2018

Reden allein reicht nicht! Schöpferische und kreative Prozesse in der Therapie mit Kindern und Jugendlichen	Michael Rademacher, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-281
Die Erschöpfung der Helfer – Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit (Compassion fatigue)	Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-282
Die Sicherheit im Blick – Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen	Horia Fabini, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-283
Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem Improvisationstheater	Frauke Nees, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-284

Mittwoch 29.08.2018

Ach, Sie spielen nur? Das Spiel als Kommunikationsweg in der Kinderpsychotherapie	Dr. med. Heike Bernhardt Buchungs-Code B2018-PTW-291
Meine Seele auf Papier – Schreiben als begleitende Intervention in der Psychotherapie	Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-292
Die Kraft des Selbstmitgefühls nutzen – Mindful Self Compassion (MSC)	Arve Thürmann, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-293
Das unbekannte Terrain – Psychotische Störungen als Herausforderung in der Beziehungsgestaltung und Psychotherapie	Dr. Julia Arnhold, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-294
Vortrag Mit Herz und Hirn – Neurobiologische Grundlagen emotionaler Verarbeitung im psychotherapeutischen Prozess	Prof. Nina Romanczuk-Seiferth Buchungs-Code B2018-PTW-V1

27. AUGUST – 01. SEPTEMBER 2018

Donnerstag 30.08.2018

Stark von Anfang an! Chancen der Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie	Maja von Stempel, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-301
Was bin ich (mir) wert? Erfolgreicher Umgang mit Selbstwertproblemen in der Psychotherapie	Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.; Sven Hanning, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-302
Achtsamkeit und Hypnose in der Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS)	Dr. Juliana Matt, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-303
Vortrag Kino im Kopf – Geschichten und Metaphern in der Psychotherapie	Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-V2

Freitag 31.08.2018

Das versteht er doch noch gar nicht – Tut er doch! Besonderheiten in der Krisenintervention mit betroffenen Kindern und Jugendlichen	Simon Finkeldei, Dipl. - Psych.; Tita Kern Buchungs-Code B2018-PTW-311
Wozu das alles? Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie	Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych. ; Sven Hanning, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-312
Vom Fisch, der fliegen lernte – Gekonnter Einsatz von Metaphern und Geschichten in der Psychotherapie	Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-313
Das fokussierte Selbst – Das Wesentliche erfassen und zielorientiert arbeiten	Thomas Prünte, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-314
Vortrag Gefahren und Chancen in der Betreuung von Kindergruppen und Einrichtungen nach Extremereignissen	Simon Finkeldei, Dipl. - Psych.; Tita Kern Buchungs-Code B2018-PTW-V3

Samstag 01.09.2018

Was bedeutet Familie heute? Neue Familienkonstellationen in der psychotherapeutischen Praxis	Dr. med. Renate Sannwald Buchungs-Code B2018-PTW-011
„So seltsam fremd wird mir die Welt.“ Trauer und Verlust in der psychotherapeutischen Begleitung	Lydia Nadia Schildge, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-012
Hilfe, ich muss eine Rede halten! Methoden zur Bewältigung von Redeangst und Lampenfieber	Gudrun Müller, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-013
Haha! und Aha! Humor in der psychodynamischen Therapie	Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-014

Die Seminare finden in der Zeit von **9:30–18:00 Uhr** statt.
Die Vorträge finden in der Zeit von **19:00–21:00 Uhr** statt
und sind bei Buchung eines Seminars kostenlos.

Alle Seminare können unter Angabe des Buchungs-Codes
online gebucht werden. Frühbucherrabatte und Sonder-
konditionen werden Ihnen direkt im Warenkorb angezeigt.

Sie haben Fragen oder möchten telefonisch buchen?

Ihre Ansprechpartnerin

Steffi Baumgarten

Tel (030) 209 166-314

Fax (030) 209 166-316

s.baumgarten@psychologenakademie.de

www.psychologenakademie.de



TEILNEHMERSTIMMEN

ZUR BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE 2017

SEMINAR: ALLES KLAR IM KOPF? KLINISCH NEUROPSYCHOLOGISCHES
WISSEN FÜR DIE PSYCHOTHERAPEUTISCHE PRAXIS
DOZENT: DR. THOMAS BENGNER

„Ausgesprochen sympathischer Dozent,
sehr angenehmer Vortragsstil.“

„Sehr interessante und inhaltsreiche Veranstaltung, fachlich
fundierte, sehr kompetente Dozent mit stets offenem Ohr.“

„Spannend und lebendig vorgetragen, auch für Arbeits-
und Betriebspsychologen interessant.“



SEMINAR: KRAFT IN DER KRISE - RESILIENZ-
STÄRKUNG MIT KREATIVEN INTERVENTIONEN IN
DER TRAUMATHERAPIE UND PSYCHOONKOLOGIE
DOZENTIN: DIPL.-PSYCH. CHRISTA DIEGELMANN

„Frau Diegelmann
ist eine tolle,
herzliche Dozentin
und man merkt die
Liebe zu ihrer Arbeit.
Seminarinhalt
sehr informativ!“

„Das Seminar hat mir sehr
gut gefallen – interessant
und abwechslungsreich
– viele gute Beispiele!“

„Für die persönliche
und fachliche
Entwicklung sehr
hilfreich!“

SEMINAR: WENN DAS LEBEN AUS DEN
FUGEN GERÄT - THERAPIE MIT TRAUMATISIERTEN
KINDERN UND JUGENDLICHEN
DOZENT: DIPL.-PÄD. JOACHIM DIESTEL-HUG

„Für mich ganz
wichtige Vermittlung
von praktischen Inhalten.
Sehr gut für die Praxis.“

„Sehr gute
Vermittlung der
Themeninhalte durch
die vielen eigenen
Praxis-Fallbeispiele
des Dozenten.“



SEMINAR: WIE VIEL ARBEIT IST GESUND?
PERSÖNLICHKEITSSTRUKTUR UND
ARBEITSBEWÄLTIGUNG
DOZENTIN: DIPL.-PSYCH. SIGRUN KOCH

„Danke für den
großartigen Humor
und die vielseitigen
Erkenntnisse aus
vielen Berufs- und
Praxisjahren.“

„Sehr erfrischend –
besonders durch die
Persönlichkeit von
Frau Koch.“

„Frau Koch ist eine
sehr lebendige Dozentin.
Vielen Dank für
die „Aha“-Erlebnisse
und die Bereicherung
für meine Arbeit.“



SEMINAR: BRINGEN SIE IHREN
INNEREN KRITIKER ZUM LACHEN!
DOZENTIN: DIPL.-PSYCH. FRAUKE NEES

„Sehr lebendig
und inspirierend.“

„Vorstellen und ausprobieren
sowie kurze Reflexion der ver-
schiedenen Übungen ist top!“

„Ich war begeistert - toll!“

„DANKE!!!!!!“



SEMINAR: DIE SCHATTEN DER KINDHEIT: SEXUELLER
MISSBRAUCH ALS THEMA DER ERWACHSENEN
DOZENTIN: PROF. DR. KIRSTEN VON SYDOW

„Seminar sehr empfehlenswert,
kompetente Dozentin.“

„Die fachliche Kompetenz
der Referentin und der
hohe Praxisbezug der
Veranstaltung waren
hervorragend!“



SEMINAR: DU BIST NICHT GUT GENUG!
VERHALTENS- UND HYPNOTHERAPEUTISCHE
STRATEGIEN IM UMGANG MIT DEM INNEREN KRITIKER
DOZENT: DIPL.-PSYCH. BORIS PIGORSCH

„Es war ein tolles Seminar!“

„Gute Balance zwischen
Theorie und Praxis.“

„Einfach hervorragend!
Leicht verdauliche Erklärungen.“



VORTRAG: LIEGT DOCH EIGENTLICH AUF DER HAND - ODER?
KREATIVE PROBLEMLÖSUNGEN IN BERATUNG UND THERAPIE
DOZENT: PROF. SIEGFRIED PREISER

„Auch für mich persönlich sehr hilfreich! Nicht nur
als kognitive Erweiterung und Bereicherung für meine
therapeutische Tätigkeit wertvoll!“

„Nette Kombination aus Praxisübungen und Theorie-
Input! Gute, leicht verdauliche Erklärungen.“



NEU

CURRICULUM REHABILITATIONSPSYCHOLOGIE

Das Curriculum Rehabilitationspsychologie bei der Deutschen Psychologen Akademie ermöglicht den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Fachpsychologin/Fachpsychologe für Rehabilitation BDP. Die Module können passend zu Ihren Fortbildungsinteressen einzeln gebucht werden.

Teilnehmerstimmen zu dem Dozenten des Curriculums:

„Super Dozent, Praxis und wissenschaftlicher Hintergrund hervorragend, motivierend, anregend, die Gruppe verbindend. Vielen Dank!“

„Wieder hoch interessantes, spannendes, fachlich sehr gut fundiertes Seminar des Dozenten – bereichernd auf allen Ebenen. Danke“

„Kompetenter, humorvoller, didaktisch erfahrener, sympathischer Dozent“

„Vielen Dank! Ich werde sicherlich auch weitere Seminare besuchen“

„Sehr kompetente Dozentin mit viel Erfahrung und Hintergrundwissen“

Alle Informationen zu diesem Curriculum unter www.psychologenakademie.de im Bereich Rehabilitationspsychologie.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu diesem Curriculum oder der Zertifizierung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Curriculum Rehabilitationspsychologie

Viele Jahre wurde in Fachkreisen über eine spezifische Weiterbildung im Bereich der Rehabilitationspsychologie diskutiert.

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen hat 2015 ein von einer Expertengruppe entwickeltes Weiterbildungskonzept als Grundlage für die Verleihung des Zertifikats „Fachpsychologe/in für Rehabilitation (BDP)“ beschlossen.

Mit der Zertifizierung kann die Qualitätssicherung in der psychologischen Versorgung von Rehabilitanden in der medizinischen Rehabilitation dokumentiert werden.

Vorteile der Zertifizierung:

- Förderung der fachlichen Entwicklung und beruflichen Identifikation als Psychologe/in in der ambulanten oder stationären medizinischen Rehabilitation
- Dokumentation der im Laufe des Berufslebens erworbenen fachlichen Kompetenzen in Theorie und Praxis der Rehabilitationspsychologie
- Profilierung innerhalb der Klinik, bei Kooperationspartnern und bei Stellenbewerbungen
- Das Curriculum Rehabilitationspsychologie bei der Deutschen Psychologen Akademie ermöglicht den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Fachpsychologe/in für Rehabilitation BDP.

Die Module können passend zu Ihren Fortbildungsinteressen einzeln gebucht werden.

Module des Curriculums

Modul A:
Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts (24 UE)
27.09.-29.09.2018 in Bad Gandersheim

Modul B:
Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation (20 UE)
13.12.-15.12.2018 in Bad Gandersheim

Modul C:
Moderation von Gruppen in BGM und Rehabilitation (16 UE)
21.02.-22.02.2018 in Berlin

Wahlmodule
Psychologische Interventionen
Gesamt: 72 UE

In diesem Jahresprogramm werden diverse Veranstaltungen zu psychologischen Interventionen in verschiedenen Tätigkeitsfeldern in der Rehabilitation angeboten. Nach Interessen- bzw. Arbeitsschwerpunkten können Fortbildungsangebote zu unterschiedlichen psychologischen Interventionen in der Rehabilitation gewählt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Termin **27.09.2018-21.02.2019**

Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. In diesem Seminar werden theoretische und rechtliche Grundlagen der Rehabilitation gelehrt und praktische Anwendungen aufgezeigt. Ziel des Seminars ist es, über das Arbeitsfeld Rehabilitation mit seinen rechtlichen und inhaltlichen Besonderheiten zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung der Aufgaben der Rehabilitation mit ihren sozialrechtlichen Grundlagen
- Überblick zu den Trägern der medizinischen, der beruflichen und der sozialen Rehabilitation
- Zentrale rehabilitationspezifische Begriffe wie ICF, KTL, RTS u. a.
- Unterschiede der ambulanten und stationären Rehabilitation
- Besonderheiten der Rehabilitationspsychologie einschließlich der Bedeutung von Edukation und Patientenschulung
- Spezielle Formen der Rehabilitation wie MBOR (Medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation), VMO (Verhaltensmedizinische Orientierung) u. a. mit ihren Besonderheiten
- Benennung konkreter Ansprechpartner und weiterführender Adressen

Notwendige und sinnvolle Materialien zur Thematik werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.09.2018-29.09.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2018-KPP-70**

Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. Dieses Seminar vermittelt spezifische Inhalte, die in diesem Arbeitsfeld gebraucht werden. Ziel dieses Seminars ist es, PsychologInnen im Arbeitsfeld Rehabilitation mit den spezifischen Besonderheiten bezüglich Diagnostik, Dokumentation und Schnittstellenproblematik bzw. Nachsorge zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Screeningverfahren: Antragstellung, Einrichtungszuweisung und abteilungsbezogenen Sichtung
- Psychologische Stufendiagnostik, wie z. B. spezifische Diagnostik bei typischen Problemlagen (u. a.: berufliche Problemlagen, Schmerz, psychische Komorbidität)
- Psychologischer Befund, psychologischer Bericht und Formulierungshilfen
- Hinweise zum Datenschutz
- Beiträge der Psychologie zur sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
- Nachsorge und Schnittstellen
- Vorstellung weiterführender ambulanter psychologischer Maßnahmen (Beratung, Psychotherapie, Selbsthilfegruppen)
- Hinweise zu Online-Coaching, Nachsorgeprogrammen der Rentenversicherung (z. B. IRENA) und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie, wenn sie ein Praktikum oder eine Tätigkeit im Arbeitsfeld Rehabilitation anstreben

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.12.2018-15.12.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2018-KPP-71**

Moderation von Gruppen in BGM und Rehabilitation

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements oder der Rehabilitation gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten.

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation in verschiedenen Kontexten mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start von Projekten
- Workshops zur Analyse der Gesundheitsbedingungen im Betrieb
- Ergebnispräsentationen, z. B. von Umfragen vor Mitarbeitern und Geschäftsführung
- Moderation verhaltenspräventiver Gruppen in der stationären oder ambulanten Rehabilitation

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A4

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.02.2018-22.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	345 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-GF-27**

Die Kunst der Psychoedukation in der Patientenbehandlung

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Die Psychoedukation hat eine lange Tradition in der Psychotherapie und Rehabilitation. In der gegenwärtigen Praxis findet Psychoedukation in erster Linie bei stationären Behandlungen Berücksichtigung. Jedoch handelt es sich dabei oft nur um Vorträge mit geringer Patientenbeteiligung. Eine aktiv gestaltete Psychoedukation ist ein wichtiger Wirkfaktor der Psychotherapie. Der gemeinsame Lernprozess führt zu einer Erhöhung der Kohäsion in den Therapiegruppen. Die Psychoedukation unterstützt die PatientInnen beim Verständnis für die Entstehung ihrer Krankheit und für den gegenwärtig erlebten Heilungsprozess.

Das Seminar orientiert sich an dem vom Dozenten entwickelten "Delfin-Modell".

Wesentliche Inhalte:

- PatientInnen
- Lernziele
- Methodenwahl für die Inhaltsvermittlung
- Steuerung des Lernprozesses
- Transfer und Evaluation

Die Teilnehmenden profitieren von der Bearbeitung eigener Beispiele und Psychoedukationen aus ihrer Berufspraxis. Bevorstehende geplante Psychoedukationen können im kollegialen Dialog gemeinsam konzipiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen

Neues Seminar

A4

PTK-Punkte beantragt

Termin	26.02.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	285 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	265 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2018-GF-21**

Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm mit Schwerpunkt orthopädischer Schmerz

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Besonders im orthopädischen Bereich haben chronische Schmerzen oft geringe somatische Korrelate. Das Risiko von Chronifizierungsprozessen lässt sich dagegen gut mit psychologischen Theorien und biopsychosozialen Faktoren erklären.

Entsprechend sind psychologische und psychotherapeutische Programme im multimodalen Kontext und mit kognitiv-behavioraler Ausrichtung sinnvoll, erfolgreich und mit hoher Wirksamkeit belegt. Neurobiologische Erkenntnisse zur Schmerzverarbeitung und zur sogenannten Schmerzmatrix machen das Zusammenspiel von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren in der Genese und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen wie in ihrer therapeutischen Beeinflussbarkeit deutlich und nachvollziehbar.

Inhalte des Seminars sind Screening, Anamneseerhebung und Psychodiagnostik bei chronischem Schmerz, die Neurobiologie chronischer Schmerzen, Psychoedukation, Ressourcenorientierung und Schmerzhemmung sowie die Darstellung eines kognitiv-behavioral ausgerichteten psychotherapeutischen Vorgehens im multimodalen Kontext.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in der Orthopädie oder Verhaltensmedizin oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2	PTK-Punkte beantragt
Termin	12.04.2018-14.04.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2018-KPP-8

TTT (Kurzzeit-)Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Berufsbezogene Belastungen und Probleme stehen nachweislich in engem Zusammenhang mit psychischen Störungen und körperlichen Krankheiten. Ziel ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von Gruppen- oder Einzelinterventionen mit Bezug zu Beruf und Arbeitswelt. Einsatzgebiete sind Rehabilitation, Prävention und Psychotherapie. Das Seminar beinhaltet die Befähigung zu Stresskompetenztrainings wie auch zu Maßnahmen im MBOR, geht aber darüber hinaus.

Die im TTT dargestellten verhaltensorientierten Interventionen eignen sich besonders für die Anwendung in der Kurzzeittherapie. Sie dienen der Stärkung individueller Resilienz durch Kompetenzen und durch Achtsamkeit. Übergeordnete Ziele sind Verbesserung von Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und Arbeitsfähigkeit.

Wesentliche Inhalte:

- Arbeitsplatzbezogene Screenings und Diagnostika
- Psychoedukative Ansätze des Referenten zu Beruf & Stresskompetenz (BUSKO) und seelischer Gesundheit im Arbeitsleben (SEGUAL)
- Psychotherapeutische Kurzzeit-Interventionen wie Kreatives Problemlösen und Selbstsicheres Auftreten

Materialien für den Einsatz in der klinischen Praxis werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor- und MasterabsolventInnen in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinpädagogInnen und SozialarbeiterInnen in Rehabilitation, Prävention, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Psychotherapie mit Interesse an berufsbezogenen Interventionen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in Rehabilitation, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und anderen Präventionseinrichtungen oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2	PTK-Punkte beantragt
Termin	21.06.2018-23.06.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2018-KPP-9

Persönlichkeitsstörungen in der medizi- nischen Rehabilitation. Zum Umgang mit interaktionell schwierigen Patienten

Doz.: Sebastian Hermes, Dipl.-Psych.

Bei der Diagnostik und Behandlung von psychischen Störungen und psychisch mitbedingten Symptomkomplexen (bspw. Schmerzstörung oder Verarbeitung somatischer Krankheitsbilder) und der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung in der Reha werden oft die schnell zu erfassenden Symptomstörungen berücksichtigt. Eine komorbide Persönlichkeitsstörung macht die Prognose, die Einschätzung der Erwerbsfähigkeit, Abschätzung der Funktionseinschränkungen und der Reintegrationsmöglichkeiten jedoch ungleich komplexer. Vor dem Hintergrund steigender Erwerbsminderungsrenten wegen psychischer Störungen ist Hintergrundwissen zu Persönlichkeitsstörungen daher von besonderer Bedeutung.

Das Seminar soll einen Einblick in die Entstehung und Aufrechterhaltung von Persönlichkeitsstörungen geben und ein Modell zum besseren Verständnis von Interaktionsschwierigkeiten vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Wie kann man Persönlichkeitsstörungen effektiv erkennen?
- Beziehungsgestaltung, Diagnostik und therapeutischer Umgang mit persönlichkeitsgestörten Patienten
- Typische Interaktions- und Manipulationsmuster und in der Praxis bewährte therapeutische Strategien

Im Seminar werden die Konzepte anhand von Powerpoint-Vorträgen, Videos, Tonbändern von Therapiesitzungen und Live-Demonstrationen von Interaktionsverhalten durch den Dozenten lebendig verdeutlicht. In Gruppendiskussionen und Übungen wird das vermittelte Wissen von den Teilnehmern angewendet und praktisch erfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, Ärzte, Psychologische und Ärztliche PsychotherapeutInnen,, Studierende der Psychologie und Medizin, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen mit klinischer Vorerfahrung

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	21.09.2018-22.09.2018
Ort	Möhnesee (bei Soest)
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	325 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	295 €
Gebühr für Studierende	260 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2018-KPP-73



FORTBILDUNGSCURRICULUM PSYCHOONKOLOGIE

23. AUGUST 2018 – 19. JANUAR 2019

ZERTIFIZIERT
VON DER DKG

Teilnehmerstimmen zu diesem Fortbildungscurriculum:

„Mir hat besonders gut gefallen, dass das Curriculum Psychoonkologie aus der Praxis für die Praxis gehalten wurde, so dass auch „alte Hasen“ noch etwas dazu lernen konnten und dass das Thema Spiritualität sein durfte.“

„Sehr kompetente Dozentinnen mit reichem Erfahrungsschatz machten die Veranstaltung sehr wertvoll – vielen Dank!“

„Man spürte wohltuend, dass das Vermittelte von der Referentin gelebt wurde.“

„Es war für mich wunderbar – ganz herzlichen Dank dafür!“

„Schöner Selbsterfahrungsteil, sehr angenehme Dozentin, verständliche und nicht überladene Informationsvermittlung“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie in Berlin

Jährlich erkranken in Deutschland ungefähr 430.000 Menschen neu an Krebs. Aktuelle Studien zeigen, dass etwa 30-40 % der an Krebs erkrankten Menschen als Folge der Erkrankung erhebliche psychische Belastungen aufweisen und dass psychische Variablen einen bedeutenden Einfluss auf den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität haben. Dem wird in der derzeitigen Krebsbehandlung noch nicht genügend Rechnung getragen. Erfreulicherweise gibt es zwar neue Ansätze zur Verbesserung der psychosozialen Unterstützung von KrebspatientInnen, diese haben jedoch noch keine ausreichende Veränderung bewirkt. Ein Problem ist auch, dass zu wenige PsychotherapeutInnen für diese Tätigkeit spezialisiert sind.

Das vorliegende Curriculum vermittelt einen praxisnahen, umfassenden Überblick über aktuelles psychoonkologisches Basiswissen und gibt vielfältige Anregungen für ein integratives, ressourcenorientiertes Vorgehen im Rahmen eines psychoonkologisch-salutogenetischen Behandlungsansatzes.

Das Curriculum bietet die Möglichkeit, eigene therapeutische Kompetenzen zu erweitern und den ganzheitlichen Blick in der Arbeit mit KrebspatientInnen zu schärfen. Sowohl für neu in diesem Arbeitsbereich Tätige als auch für erfahrene PraktikerInnen bietet es eine Fülle von Anregungen und konkrete Handlungsstrategien.

Das Curriculum zielt darauf, die psychoonkologische Behandlung im Sinne einer ganzheitlichen bio-psycho-sozialen Medizin zu verbessern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

B2 PTK-Punkte beantragt
nur en bloc buchbar

Termin	23.08.2018-19.01.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	120
Gebühr	2530 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2305 €
Frühbucher-Rabatt	100 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-15

Die Vielfalt der Themen und Sichtweisen wird durch ein interdisziplinäres Team gewährleistet. Die DozentInnen sind jeweils ausgewiesene ExpertInnen ihrer Disziplin und engagierte RepräsentantInnen ihrer Fachverbände und Arbeitsgebiete. Sie werfen aber auch einen kritischen Blick auf ihr Fach.

Das Curriculum Psychoonkologie der Deutschen Psychologen Akademie ist ein durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziertes Angebot. Es erfüllt die Standards für psychoonkologische Weiterbildungscurricula, die eine spezifische Qualifikation für eine psychoonkologische Tätigkeit im Rahmen von zertifizierten Krebszentren vermitteln.

Neben dieser spezifischen Qualifikation durch die psychoonkologische Fortbildung wird in den fachlichen Anforderungen an zertifizierte Organkrebs- und Onkologische Zentren auch eine Weiterbildung in psychotherapeutischen Verfahren gefordert.

Das Curriculum wird in Zusammenarbeit mit dem ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte Kassel angeboten.

Für die TeilnehmerInnen, die das von der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannte Zertifikat erwerben wollen, schließt das Curriculum mit einer schriftlichen Prüfung (Falldarstellung) und Kolloquium ab. Für die Prüfung wird eine Gebühr von 155 € erhoben.

Referentenverzeichnis

Dipl.-Psych. Christa Diegelmann, Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen in Kassel, EMDR- und VT-Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Fortbildungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

Dipl.-Psych. Margarete Isermann, Psychologische Psychotherapeutin in Kassel, EMDR-Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Forschungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

PD Dr. med. Jutta Hübner, Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie. Weitere Spezialisierungen: Palliativmedizin, Naturheilverfahren, Ernährungsmedizin, Psychoonkologie Leiterin der Arbeitsgruppe Integrative Onkologie im Dr. Senckenbergischen Chronomedizinischen Institut in Frankfurt Projektleitung bei der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie der DKG

Dipl.-Psych. Heike Lampe, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Klinikum Am Urban, Berlin

Dipl.-Psych. Urs Münch, Psychologischer Psychotherapeut, DRK Kliniken Berlin Westend, Psychoonkologe am Darmzentrum Westend

Prof. Dr. med. h. Christof Müller-Busch, ehem. leitender Arzt der Abt. für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Palliativmedizin am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin, ehem. Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

PD Dr. med. Martina Rauchfuß, Fachärztin f. Frauenheilkunde und Psychotherap. Medizin, Oberärztin, Universitätsklinikum Charité Berlin, med. Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPFHG)

Dr. med. Friederike Siedentopf, Fachärztin f. Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychotherapeutin, Leiterin des Brustzentrum, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Martin-Luther-Krankenhaus Berlin, Mitglied des Beirats der DGPFHG

Dipl.-Psych. Ruth Curio, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Abt. f. Radiologische Diagnostik, Strahlentherapie und Nuklearmedizin, Brüder Krankenhaus St. Josef, Paderborn

Dipl.-Psych. Cornelia Hammer, Psychologische Psychotherapeutin, Körperpsychotherapeutin, in eigener Praxis tätig, Kassel

Dipl.-Soz.-Päd. Nicole Drees, Systemische Familientherapeutin, Psychoonkologin, KRH Klinikum, Lungenzentrum Hannover und niedergelassen in eigener Praxis

Prof. Dr. rer. nat. Tanja Zimmermann, Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin, Professorin für Psychosomatik und Psychotherapie mit Schwerpunkt Transplantationsmedizin und Onkologie an der Medizinischen Hochschule Hannover Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Dr. Ibrahim Özkan, Psychologischer Psychotherapeut, Asklepios Fachklinikum Göttingen, Institutsambulanz, Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Dachverbandes der transkulturellen Psychiatrie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP)

Dipl.-Psych. Ulrike Völkl, Klinik Bellevue – Fachklinik für onkologische Rehabilitation. Bad Soden-Salmünster

Gabriele Schilling, Feldenkraislehrerin

Modul 1

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen in der psychoonkologischen Versorgung
- Krebs und Psyche, Onkogenese: Mythos und Forschungsergebnisse der Psychoonkologie
- Psychische Reaktionen bei Krebs, Komorbidität, Folgemorbidität
- Grundlegendes onkologisches Wissen, Behandlungsstrategien und Prognosen am Beispiel häufiger Krebserkrankungen: Prostata-, Lungen-, Darmkrebs, system. Erkrankungen u. a.
- Ressourcenorientierte Psychoonkologische Psychotherapie
- Belastungen und Krankheitsverarbeitung
- Trends, Konzepte, Perspektiven in der Onkologie, Onkogenese, Onkologische Therapie: Der Weg zu differenzierter Therapie
- Die Rolle von Ernährung, Sport und Bewegung bei Krebs in Prävention, Therapie und Rehabilitation
- Komplementäre und alternative Therapien, Naturheilkunde
- Krebs als Trauma: Relevanz, neurobiologische Grundlagen, Symptome
- Psychoneuroimmunologie, Stress, Immunsystem und Krebs
- Psychoedukation, Anamnesediagramm/ Ressourcen- und Hot-Spot-Analyse
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.08.2018-25.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2018-KPP-15A**

Modul 2

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Diagnostik und Screening psychischer Beeinträchtigungen bei Krebs, Diagnostik psychosozialer Belastungen
- Ressourcendiagnostik
- Besonderheiten ambulanter Psychotherapie bei Krebs
- Migration und Krebs
- Familieninterventionen und Gruppenprogramme
- Neue Entwicklungen in der Palliativmedizin
- Grundlagen und neue Entwicklungen in der Schmerztherapie
- Soziale, familiäre und berufliche Implikationen der Krebserkrankung
- Sozialrechtliche Grundlagen
- Ambulante psychosoziale Krebsberatung Selbsthilfe
- Aktuelle medizinische Konzepte und Behandlungen am Beispiel Brustkrebs: Ätiologie, Risikofaktoren, Screening, Diagnostik, Operative Therapie, Krankheitsstadien, Prognose, Behandlungsverlauf: Akutbehandlung, Rehabilitation, Nachsorge
- Ärztliche Kommunikation in der Onkologie: Diagnosevermittlung, präoperatives Aufklärungsgespräch
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	20.09.2018-22.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2018-KPP-15B**

Modul 3

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Krankheitsverarbeitung, Coping, Krankheitsverlauf und Lebensqualität
- Psychoonkologische Arbeit an einem Darmzentrum
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Palliative Psychoonkologie im stationären Bereich als Teamarbeit
- Palliativ- und Hospizsituation
- Rahmenbedingungen und Leitlinien für die stationäre psychoonkologische Versorgung: aktueller Stand, Dokumentation, Qualitätssicherung
- Körperbezogene Techniken und Strategien im Umgang mit Progredienzangst, Schmerz und Trauma bei KrebspatientInnen, Entspannungsverfahren
- Burnout-Prophylaxe und Selbstfürsorge für BehandlerInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.11.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2018-KPP-15C**

Modul 4

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Rehabilitation
- Arbeit mit Angehörigen
- Krebs und Sexualität
- Fatigue bei Krebserkrankungen
- Traumatherapeutische Methoden, Entspannungsverfahren, Umgang mit Angst, Depression, Hoffnungslosigkeit und Trauer
- Interventionen zur Stabilisierung und Krisenintervention, Das KRISEN-ABC
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.12.2018-08.12.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2018-KPP-15D**

Modul 5

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- TRUST in der Psychoonkologie, imaginative, hypnotherapeutische und kreative Techniken
- Psychotherapeutische Konzepte für die Psychoonkologie
- Salutogenese, Resilienz, Positive Psychologie, Spiritualität und Sinnfindung
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Abschlusskolloquium zu den schriftlichen Falldokumentationen zur Überprüfung des Lernerfolgs der TeilnehmerInnen (Abschlussprüfung und individuelle Rückmeldung über die Abschlussarbeiten)
- Auswertung, Feedbackrunde und Ausgabe der Zertifikate

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.01.2019-19.01.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2018-KPP-15E**

CURRICULUM PSYCHOTRAUMATHERAPIE MIT EMDR

16. FEBRUAR – 17. NOVEMBER 2018

DEGPT
ZERTIFIZIERT

Traumatherapeutische Methoden ergänzen auf effektive Weise verschiedene Psychotherapieansätze und -verfahren bei der Behandlung posttraumatischer Störungsbilder. Das Curriculum basiert auf einem methodenintegrativen Konzept, das nach dem aktuellsten Stand der Entwicklung konzipiert wurde. Es fördert auf praxisbezogene Weise die therapeutischen Kompetenzen im Sinne einer schonenden, ressourcen- und zielorientierten psychotherapeutischen Behandlung von Erwachsenen mit Traumafolgestörungen. Die Dozenten verfügen über ein sehr breites Fachwissen und gehören zu den namhaften Experten in Deutschland.

Teilnehmerstimmen zu den Dozenten:

„Die Referentin vermittelt durch ihre persönliche Haltung eine wunderbare Anregung, das Gelernte in die eigene Arbeit und auch in das eigene Leben zu übertragen.“

„Vielen Dank für die vielfältigen methodischen Inspirationen, schönen, bewegenden Momente und Begegnungen!“

„Eine wunderbare Erfahrung und Bereicherung! Tolle Dozentin – alles hat meine hohen Erwartungen übertroffen. Herzlichen Dank!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-Rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
 Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Traumatherapeutische Methoden ergänzen auf effektive Weise die Psychotherapieansätze aus der Verhaltenstherapie, der Tiefenpsychologie und anderen Psychotherapieverfahren bei der Behandlung posttraumatischer Störungsbilder. Das Curriculum umfasst sieben Fortbildungsmodulare und basiert auf einem methodenintegrativen Konzept, das nach dem aktuellsten Stand der Entwicklung ausgearbeitet wurde. Es fördert auf besonders praxisbezogene Weise die therapeutischen Kompetenzen im Sinne einer schonenden, ressourcen- und zielorientierten psychotherapeutischen Behandlung von Erwachsenen mit Traumafolgestörungen. Die DozentInnen verfügen über ein sehr breites Fachwissen und gehören zu den erfahrensten ExpertInnen in Deutschland.

Das Curriculum wird in Kooperation mit dem ID-Institut Kassel und der Berliner Akademie für Psychotherapie veranstaltet. Es folgt den Empfehlungen der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und ist von der DeGPT für die Zusatzqualifikation in spezieller Psychotraumatherapie anerkannt (siehe www.degpt.de).

Die Inhalte des Curriculums sind so gestaltet, dass auch die Qualifikation gemäß den Vorgaben der Psychotherapievereinbarungen für die Anwendung von EMDR als schulenergänzende Psychotherapiemethode im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung möglich ist.

Nach den Kriterien der DeGPT sind insgesamt 140 Unterrichtseinheiten (UE) für die Zusatzqualifikation "Spezielle Psychotraumatherapie" erforderlich. Darin enthalten sind auch 10 UE für Selbsterfahrung/ Psychohygiene und 20 UE für Supervision. Als Voraussetzungen für die Zulassung zum Abschlusskolloquium sind sechs supervidierte und dokumentierte Behandlungsfälle mit unterschiedlichen Störungsbildern einzureichen. Für die EMDR-Abrechnungsgenehmigung der KV müssen mindestens 40 Stunden (54 UE) Theorie in der Traumabehandlung und EMDR und mindestens 40 Stunden Einzeltherapie mit EMDR bei erwachsenen Patienten mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung unter kontinuierlicher Supervision von mindestens 10 Stunden nachgewiesen werden.

Das Curriculum besteht aus 7 Modulen.

Der Einstieg in das Curriculum ist zu jedem Modul möglich. Alle Module des Curriculums können auch einzeln gebucht werden. Begleitend zum Curriculum wird von den DozentInnen Supervision angeboten. Die Supervisionstermine werden von den WeiterbildungskandidatInnen mit den SupervisorInnen selbstständig vereinbart und finanziert. Es können Supervisionstermine im Einzelsetting und Gruppensetting vereinbart werden.

Das Curriculum endet mit einem Abschlusskolloquium, dem zwei der sechs supervidierten und dokumentierten Behandlungsfälle zugrunde gelegt werden. Die Prüfungsgebühr beträgt 160 € und ist mit Anmeldung zum Abschlusskolloquium zu zahlen. Voraussetzung für die Teilnahme am Curriculum ist die Anerkennung als ärztliche/r oder psychologische/r PsychotherapeutIn. PsychotherapeutInnen in Ausbildung können teilnehmen, sobald ihnen die Behandlungserlaubnis erteilt wurde.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.02.2018-17.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	129
Gebühr	2915 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2695 €
Frühbucher-Rabatt	140 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-35

Modul 1
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Theoretische Grundlagen,
 Diagnostik und Differentialdiagnostik

Wesentliche Inhalte:

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Neurobiologie, Besonderheiten des Traumagedächtnisses
- Störungsmodelle und Behandlungsmodelle
- Überblick zu traumaspezifischen Behandlungsverfahren
- Psychopharmakotherapie von Traumafolgestörungen
- Psychotherapieforschung, Epidemiologie, Traumafolgestörungen, komorbide Störungsbilder
- Spezifische Traumatisierungen
- Juristische Grundkenntnisse
- Grundlagen Berufsgenossenschaften/ Unfallversicherungen
- kontinuierliche Fortbildung.
- Diagnostik der posttraumatischen Belastungsstörung
- Diagnostik komplexer Traumafolgestörungen einschließlich dissoziativer Störungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.02.2018-17.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-351

Modul 2
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

 Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
 Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation, Selbsterfahrung und Psychohygiene

Wesentliche Inhalte:

- Förderung von Affektregulation, Selbst- und Beziehungsmanagement und sozialen Kompetenzen sowie von intra- und interpersonellen Ressourcen
- Techniken zur Reorientierung und Unterbrechung intrusiver Symptome durch Distanzierung
- Kognitive Techniken (z. B. Explorieren und Verändern dysfunktionaler Kognitionen, Bearbeiten von Schuld, Scham, Ekel und anderer traumassoziierter kognitiv-emotionaler Schemata)
- Themenzentrierte Selbsterfahrung
- Psychohygiene für PsychotherapeutInnen: Selbstdiagnose von sekundärer Traumatisierung und Burnout
- Verfahren zum Selbstschutz für BehandlerInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.03.2018-24.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-352

Modul 3
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation

Wesentliche Inhalte:

- Hypnotherapeutisch-imaginative Techniken zur Distanzierung und Ressourcenaktivierung (z. B. Imaginationsübungen)
- Gezielte Förderung der Fähigkeit zur Affektmodulation und Affektkontrolle
- Symptommanagement bei Selbstverletzen und anderen selbstschädigenden Handlungen (z. B. achtsamkeitsbasierte Übungen, Skillstraining)
- Erstellen von Notfallplänen ("Notfallkoffer") und Ressourcenlisten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	04.05.2018-05.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-353

Modul 4
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

 Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
 Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Konfrontative Bearbeitung von Traumafolgesymptomen (non-komplexe PTBS): EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) und Überblick Verhaltenstherapie

EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) wird im Detail in Theorie und Praxis vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Krankheitsmodelle
- Indikation, Kontraindikation, Differentialindikation
- Kennenlernen und Einüben von unterschiedlichen Behandlungsprotokollen
- praktische Übungen

Die Verhaltenstherapeutische Expositionsbehandlung und die kognitiv- verhaltenstherapeutische Behandlung von Traumafolgestörungen werden im Überblick vermittelt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	14.06.2018-17.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	785 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	745 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-354

Modul 5
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

 Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
 Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Behandlung akuter Traumafolgestörungen und Krisenintervention, Diagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen

Wesentliche Inhalte:

- Phasenverlauf und Symptomatik in der Folge akuter Traumatisierungen
- Traumaspezifische Beratung und Krisenintervention von akuten Belastungsreaktionen
- Gesprächsführung in der akuten Situation
- Unterstützung natürlicher Verarbeitungsprozesse, Einbeziehung von Angehörigen und des psychosozialen Umfelds
- Umgang mit akuten Symptomen wie z. B. Dissoziation, Angstreaktionen, Suizidalität, Substanzmissbrauch
- Kooperation mit Diensten am Einsatzort
- Kriseninterventionsteam und Opferhilfeorganisationen
- Besonderheiten von Großschadenslagen
- Besonderheiten von Arbeitsunfällen
- Evidenzbasierung von Debriefing Maßnahmen
- Einsatz von konfrontativen Behandlungstechniken in den ersten 4 Wochen nach akuter Traumatisierung (Evidenzbasis, Darstellung der Vorgehensweisen, Information zum Stand der Wirksamkeit verschiedener Verfahren)
- Durchführung von Erstgesprächen und Psychoedukation bei traumatisierten Patienten
- Grundlagen der Diagnostik mit Checklisten, Fragebogenscreening und diagnostischen Interviews
- Differentialdiagnostik der Traumafolgestörungen (jeweils mit Diagnosekriterien, Überblick zu Screeninginstrumenten und Interviewdiagnostik)
- Diagnostik akuter Belastungsreaktionen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2018-01.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-355

Modul 6
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen kPTBS/DESNOS

Spezifisch auf die Behandlung von PatientInnen mit komplexen Traumafolgestörungen ausgerichteten Therapiemethoden ist gemeinsam, Traumafokussierung und Ressourcenorientierung so zu verzahnen, dass ein traumaverarbeitender Prozess ermöglicht wird.

Wesentliche Inhalte:

- Behandlung bei PTBS mit komorbider Symptomatik
- Behandlung bei PTBS mit komorbider persönlichkeitsprägender Symptomatik (kPTBS/BPS)
- Förderung der Beziehungsfähigkeit und der Fähigkeit zur interpersonellen Kompetenz, Autonomie und Nähe-Distanz Regulation
- Aufbau selbstfürsorglicher Verhaltensweisen
- Förderung von Alltagsressourcen
- Umgang mit Krisensituationen
- Bearbeitung traumaassoziierter Emotionen und dysfunktionaler Kognitionen (z. B. Scham, Schuldgefühle, Ekel, Ablehnung der eigenen Person)
- Arbeit auf der Inneren Bühne (Inneres Kind)
- Schonende Imaginative Trauma-Konfrontation 1
- EMDR bei kPTBS

Die Vermittlung von Therapiestrategien in Modul 6 und 7 erfolgt methodenübergreifend und integrativ. Techniken zur Ressourcenaktivierung und Affektregulation werden besonders berücksichtigt (siehe Modul 2 und 3).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.10.2018-20.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-356

Modul 7
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen kPTBS/DESNOS einschließlich Dissoziativer Störungen

Wesentliche Inhalte:

- Behandlung bei PTBS mit komorbider Dissoziativer Störung
- Arbeit auf der Inneren Bühne (Täterintrojekte, Umgang mit destruktivem Neid und mit realer Schuld)
- Schonende Imaginative Trauma-Konfrontation 2
- EMDR bei kPTBS
- Fokussierung der Aufmerksamkeit bei Dissoziativer Störung

Die Vermittlung von Therapiestrategien in Modul 6 und 7 erfolgt methodenübergreifend und integrativ. Techniken zur Ressourcenaktivierung und Affektregulation werden besonders berücksichtigt (siehe Modul 2 und 3).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.11.2018-17.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-357



CURRICULUM RESILIENZ-TRAINING TRUST-RT

19. APRIL – 03. OKTOBER 2018

Teilnehmerstimme zu den Inhalten dieses Curriculums:

„Ich möchte mich bei Ihnen noch einmal bedanken für das erfrischende und Mut machende Seminar zum Thema Ressourcenaktivierung. Ich habe einige der vorgestellten Techniken schon mit Erfolg ausprobiert – nicht nur bei Krebspatienten, sondern auch bei anderen Psychotherapiepatienten und sogar einmal bei einem belasteten Kollegen. Ich bin begeistert! Die erstaunlichen positiven Reaktionen – selbst von schwer beeinträchtigten Palliativpatienten – strafen vorhandene Kritiker Lügen, die behaupten, diese Methoden hätten „zu wenig Tiefgang“. Aber gerade Krebspatienten haben eben keine Zeit für eine 5-jährige Psychoanalyse, sondern brauchen gleich eine handfeste und praktikable Hilfe, die Ihre Methoden bieten. Ich bin Ihnen dankbar!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
 Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Dipl.-Psych. Henryk Zamorski
 Psychoonkologie, Onkologisches Zentrum, Universitätsmedizin Rostock

Curriculum Resilienz-Training TRUST-RT

Die Fähigkeit zur Resilienz als wesentlichem Faktor für psychische Gesundheit kann entwickelt und trainiert werden. Das Curriculum Resilienz-Training (TRUST-RT) vermittelt einen erfolgreichen Zugang zur praktischen Resilienzförderung. Es wird in Zusammenarbeit mit dem ID-Institut für Innovative Gesundheitskonzepte Kassel angeboten. Im Curriculum lernen die TeilnehmerInnen, wie sie bewusst die Kraft von eigenen, sozialen und sinngebenden Potentialen spüren und nutzen können.

TRUST ist ursprünglich als psychotherapeutischer Behandlungsansatz in der Arbeit mit traumatisierten Menschen entstanden und steht als Abkürzung auch für: Techniken Ressourcenfokussierter Und Symbolhafter Traumabearbeitung. Inzwischen ist jedoch die Wortbedeutung von TRUST= Vertrauen wichtiger. Es ist das Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeit der individuellen Potentiale und die Wertschätzung der jeweils eigenen Erfahrungswege. Neueste Studien betonen, wie bedeutsam dabei nicht nur individuelle, sondern besonders auch kulturelle Erfahrungshintergründe für das Erleben von Resilienz sind. Die Konzepte Salutogenese, Resilienz und Positive Psychologie bilden das theoretische Fundament von TRUST (Diegelmann 2007). Bewährte resilienzstärkende Interventionen und neu entwickelte Tools beinhalten im TRUST-RT besonders die kreative Arbeit mit Imaginationen, Kognitionen, Symbolen, Ritualen, Metaphern und auch körperbezogenen Techniken.

Entsprechend der Studien der Positiven Psychologie, z. B. dem Konzept der broaden-and-build-theory of positive emotions von Barbara Fredrickson, zielt die bewusste

Beschäftigung mit positiven Emotionen auf eine Zunahme von Wohlbefinden und eine Stärkung der Resilienz. Intellektuelle, physische, soziale und psychologische Ressourcen werden dadurch systematisch gestärkt und erweitert. Es entstehen Transformationsprozesse, hin zu einem intensiveren und achtsameren Leben.

In den Aufbaumodulen soll es darum gehen, dieses Wissen auf den Blickwinkel des eigenen Berufs anzuwenden und vor allem auch praktisch zu erproben.

Das Curriculum umfasst 3 Bausteine mit mindestens 120 UE verteilt über 15 Tage:

- **Baustein1:** Basismodul (32 UE): 19.-22.04.2018
- **Baustein2:** Aufbaumodule mit unterschiedlichem Anwendungsfokus (64 UE): Für den Erwerb des Zertifikats müssen mindestens drei unterschiedliche Aufbaumodule besucht werden.
- **Baustein 3:** Abschlussmodul (24 UE): Reflexions- und Inspirations-tage mit Selbsterfahrung und Abschlusskolloquium 01.-03.10.2018

Das Curriculum ermöglicht den Erwerb des Zertifikats: TRUST-Resilienz-TrainerIn-DPA (TRUST-RT-DPA). Das Zertifikat kann nach erfolgreich absolviertem Basismodul, der Teilnahme an mindestens drei Aufbaumodulen und der erfolgreichen Teilnahme am Baustein 3 erworben werden.

Das Zertifikat wird in Kooperation der Deutschen Psychologen Akademie mit dem ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte vergeben.

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.04.2018-03.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	120

Buchungs-Code **B2018-KPP-65**

Baustein 1: Basismodul
Curriculum Resilienz-Training TRUST-RT

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych. und weitere Referenten

In diesem Training zur bewussten Förderung von Resilienz wird erstmals ganz gezielt psychologisches, traumatherapeutisches und neurobiologisches Know-how mit aktuellen Erkenntnissen der neuen Fachrichtung Positive Psychologie innovativ und praxisnah verbunden. Besonders die neurobiologischen Erkenntnisse der vergangenen Jahre unterstreichen, wie sehr wir davon profitieren können, wenn wir auch im Alltag bewusst die Kraft von eigenen, sozialen und sinngebenden Potentialen aktivieren und nutzen. Das Resilienz-Training TRUST-RT fokussiert darauf, Ressourcen gezielt zu entwickeln und die psychische Widerstandskraft zu stärken.

Im Basismodul werden die grundlegenden Konzepte dazu praxisnah vermittelt. Im Laufe des Seminars werden die TeilnehmerInnen außerdem vielfältige kreative Interventionen zur Resilienzstärkung kennenlernen, die in ganz unterschiedlichen Berufsfeldern anwendbar sind.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.04.2018-22.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	795 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	750 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-65A

Baustein 2: Aufbaumodule
Curriculum Resilienz-Training TRUST-RT

Als Aufbaumodule des Curriculums Resilienz-Training werden ressourcenorientierte Ansätze und Verfahren aus verschiedenen Anwendungsfeldern anerkannt, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten. Die Aufbaumodule fokussieren einerseits auf spezielle Störungsbilder (Depression, PTBS, Traumafolgestörungen, Ängste, sexueller Missbrauch, Schmerzen, Verhaltensstörungen etc.) und andererseits auf indikationsspezifische Interventionen, speziell auf Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation. Darüber hinaus geht es in einigen Aufbaumodulen auch um Psychohygiene für PsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen zum Schutz vor sekundärer Traumatisierung und Burnout.

Die Deutsche Psychologen Akademie veranstaltet 2018 folgende Aufbaumodule:

ZAPCHEN somatics – Ressourcenorientierte Achtsamkeits- und Körperübungen für die klinische Praxis -Workshopwoche im Kloster Benediktbeuern
Dipl.-Psych. Cornelia Hammer; Dr. med. Bernhard Hammer
22.-28.10.2018, Kloster Benediktbeuern, 36 UE
Buchungscode: BY2018-KPP-55

Resilienztrainings erfolgreich leiten – ein Training für TrainerInnen
Dipl.-Psych. Anke Weidling
06.- 07.04.2018, Berlin, 16 UE
Buchungscode: B2018-GF-13

Weitere Informationen zu diesen Aufbaumodulen finden Sie in dieser Broschüre. Vom **ID-Institut für Innovative Gesundheitskonzepte** werden verschiedene Aufbaumodule veranstaltet (Anmeldung und Infos: www.idinstitut.de)

Weitere Aufbaumodule werden in einem interdisziplinären Kooperationsnetzwerk von ExpertInnen und etablierten Fortbildungsinstituten angeboten. Fortbildungen mit den Themen Positive Psychologie, Resilienz und Ressourcenstärkung können für die Zertifizierung anerkannt werden. Für das Zertifikat müssen neben Basis- und Abschlussmodul mindestens drei unterschiedliche Aufbaumodule mit insgesamt 64 Unterrichtseinheiten nachgewiesen werden.

Resilienztrainings erfolgreich leiten – Ein Training für TrainerInnen

Doz.: Anke Weidling, Dipl.-Psych.

Positive Psychologie und Resilienz sind aktuell nachgefragte Schlagworte im Wirtschaftskontext. Unternehmen suchen für ihre MitarbeiterInnen entsprechende Seminarangebote. Solche Kundenanliegen zu bedienen und mit psychologischem Hintergrundwissen fundiert auszufüllen, ermöglicht dieses Training für TrainerInnen.

Die Teilnehmenden profitieren davon, ihr Angebotsportfolio als TrainerIn um den Aspekt der „Resilienz“ zu erweitern und erarbeiten ein in der Praxis sofort einsetzbares Trainingskonzept. Sie lernen, Resilienztrainings im Wirtschaftskontext zu planen und kompetent durchzuführen. Alle Übungen des später anzubietenden Trainingsprogramms werden im Seminar selbst durchgeführt und in ihrer Wirkung reflektiert. Rollenspiele helfen, das neu erworbene Trainingswissen praktisch zu erproben.

Wesentliche Inhalte:

- Möglichkeiten und Grenzen von Resilienztrainings im Wirtschaftskontext, Besonderheiten der Zielgruppe
- inhaltliche Impulse zur Vermittlung des Resilienzkonstrukts (*Wie können Sie als TrainerIn „Resilienz“ im Wirtschaftskontext erklären und vermitteln?*)
- Methoden und viele praktische Übungen zur Steigerung individueller Resilienz (*Wie können Sie die Widerstandskraft von SeminarteilnehmerInnen konkret stärken?*)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TrainerInnen, Coaches, Beratende, PsychologInnen (Diplom, Master), Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar B1
PTK-Punkte beantragt

Termin	06.04.2018-07.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	460 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-13

Baustein 3: Abschlussmodul
Curriculum Resilienz-Training TRUST-RT

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych. und weitere Referenten

Reflexions- und Inspirationstage mit Abschlusskolloquium
Das Abschlussmodul konzentriert sich auf die berufsbezogene Reflexion und Supervision der praktischen Resilienzfördernden Tätigkeit.

Besonderen Stellenwert haben dabei die psychotherapeutische Behandlung und Prävention von Stress- und Traumafolgestörungen in unterschiedlichen Settings. Ebenso ist in diesem Modul die Vermittlung weiterer klinisch-praktischer Interventionen vorgesehen, die auch zum Schutz vor sekundärer Traumatisierung und zur Burnoutprophylaxe eingesetzt werden können.

Im Baustein 3 findet außerdem das Abschlusskolloquium statt. Entsprechend der Zertifizierungsordnung beinhaltet es die Darstellung eines Erfahrungsberichts, in dem die Anwendung des TRUST-Konzepts zur Unterstützung der Entwicklung von Resilienz im jeweiligen Arbeitskontext der TeilnehmerInnen reflektiert wird.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.10.2018-03.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	600 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	570 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-65C

“Eine Homepage?
Da würde ich zu WBSIN.de gehen.”

Machen Sie sich keine Sorgen.
Wir Bringen Sie Ins Netz.

WBSIN.de

Ihre Praxishomepage

- ✓ Nach Richtlinien der Ärztekammer Niedersachsen
- ✓ Auf Basis aktueller Studienergebnisse (fordern Sie unsere Broschüre an)
- ✓ Nach aktuellen technischen Standards
- ✓ Responsive Design (optimiert für Desktop, Tablet und Smartphone)
- ✓ Basis-Suchmaschinenoptimierung (SEO)
- ✓ Eigene Wunschadresse (www.meinepraxis.de)
- ✓ Eigene E-Mail-Adresse (name@meinepraxis.de)
- ✓ Hosting, Backup und Sicherheitsupdates
- ✓ Live-Support mit Änderungsservice

**Nur 39 €
/Monat**
zzgl. Einrichtung

**Jetzt Mitglieder-
Rabatt sichern!**

Telefon: +49 8121-792 2253
E-Mail: info@WBSIN.de
Web: www.WBSIN.de

Wir bringen Sie ins Netz - WBSIN.de

ZAPCHEN somatics – Ressourcenorientierte Achtsamkeits- und Körperübungen für die klinische Praxis

Doz.: Cornelia Hammer, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Bernd Hammer

“Will man Schweres bewältigen, muß man es sich leicht machen.” (Bertolt Brecht) Mit ZAPCHEN somatics lernen die TeilnehmerInnen eine ressourcenorientierte Methode kennen, in der auf einfache und humorvolle Weise zu Übungen für die Stressunterbrechung, für Achtsamkeitssteigerung und Regeneration eingeladen wird. In den Übungen wird auf die uns Menschen innewohnenden Möglichkeiten der somatopsychischen Selbstregulation zurückgegriffen. Bei längerem Üben werden neurochemische Umstrukturierungen möglich, die zur Auflösung alter energetischer, körperlicher und bewusstseinsmäßiger Muster führen. Die Selbst- und Affektregulation wird unterstützt.

Die Workshopwoche bietet eine gute Möglichkeit zur Selbstfürsorge und Psychohygiene und vermittelt Übungen, die einfach und effektiv in die Arbeit mit PatientInnen integriert werden können, um Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit für weitere Interventionen zu erreichen.

Die TeilnehmerInnen lernen die von Dr. Julie Henderson (Napa/Kalifornien) entwickelte Methode ZAPCHEN somatics kennen, die von humanistischen Psychotherapien, Körpertherapien, manueller Körperarbeit und der tibetischen Meditations- und Heiltradition beeinflusst ist.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master und Bachelor in Psychologie, Psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt nur en bloc buchbar

Termin	22.10.2018-28.10.2018
Ort	Kloster Benediktbeuren
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	960 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	910 €
Gebühr für Studierende	768 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **BY2018-KPP-55**

Bewegung, Atem, Stimme und Berührung werden als Möglichkeiten unseres Körpers genutzt, Wohlgefühl (“well-being”) zu erreichen, bei gleichzeitig hohem Respekt für die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer. Dabei weist “well-being” über einfaches Wohlfühlen hinaus auf eine größere Leichtigkeit des Seins. Dies kann als wachsende Freude, Gelassenheit, Präsenz, Kreativität erlebt werden. Achtsamkeit und Verantwortung für das eigene Befinden wachsen – ein Wahlvermögen entwickelt sich.

Anwendungsmöglichkeiten für Klienten und Gruppen werden vorgestellt.

ZAPCHEN somatics ist bewährt als Psychohygieneverfahren, als begleitendes Verfahren in der Psychotherapie, u. a. in der Traumaaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen, in der Burnout-Prophylaxe. ZAPCHEN somatics wird über direkte eigene Erfahrung und „Verkörperung“ in Übungen erlernt. Im Workshop wird allein, zu zweit und in kleinen Gruppen geübt.

Veranstaltungsort:

Neben einer angenehmen Fortbildungsumgebung finden Sie im Kloster Benediktbeuren auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopseinheiten die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.



NEU

CURRICULUM SEXUALTHERAPEUTISCHE BASISKOMPETENZEN

25. MAI – 10. NOVEMBER 2018

In einer Welt, in der Körper und Sexualität scheinbar allgegenwärtig sind, kommerzialisiert wie stilisiert, fällt doch vielen Menschen –PsychologInnen nicht ausgenommen – der Umgang mit Beziehungs- und sexuellen Bedürfnissen nicht leicht. Immer noch liegen Sprachbarrieren und Tabus in der Luft. Trotz Emanzipation und sexueller Liberalisierung beobachten wir geradezu einen „roll-back“ in neuer Sehnsucht nach sexueller Identität und Intimität jenseits von Unisex und sexueller Freizügigkeit.

Die Dozenten des Curriculums: Norbert Christoff ist Psychologischer Psychotherapeut und Geschäftsführer des Lehrinstituts für Sexualmedizin und Sexualtherapie (LiSS) in Hannover. Monika Christoff ist Psychologische Psychotherapeutin und Sexualtherapeutin PKN. Gemeinsam arbeiten Sie als Dozenten beim LiSS und lehren darüber hinaus bundesweit im Rahmen der sexualtherapeutischen Fort- und Weiterbildung.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
 Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Curriculum Sexualtherapeutische Basiskompetenzen

Sexuelle Störungen und Dysfunktionen sind in der Allgemeinbevölkerung sehr häufig und haben negative Effekte sowohl auf die individuelle Gesundheit als auch auf die partnerschaftliche Zufriedenheit. Die Häufigkeit sexueller Störungen wird vielfach unterschätzt, nicht zuletzt weil sie von den Betroffenen selten als Behandlungsanliegen benannt und von Psychotherapeuten oft nicht diagnostiziert werden. Die dadurch auftretenden Versorgungsdefizite stehen einem an sich hohen Bedarf an kompetenter Behandlung sexueller Funktionsstörungen gegenüber.

Den sexuellen Funktionsstörungen liegen neben psychischen Bedingungsfaktoren auch somatomedizinische Ursachen sowie dysfunktionale und maladaptive Interaktionen in der Paarbeziehung zugrunde. Deshalb ist ein bio-psycho-sozialer Behandlungsansatz mit einem einerseits störungsorientierten und andererseits störungsübergreifenden Vorgehen sinnvoll und notwendig. Hauptanliegen des Curriculums ist, den TeilnehmerInnen entsprechende Basiskompetenzen für ihre psychotherapeutische und beraterische Praxis zu vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Gesprächsführung bei sexuellen Problemen
- Störungswissen: Erkennen sexueller Probleme und diagnostische Kompetenz
- Vermittlungs- und Überweisungskompetenz
- Sexual- und Paartherapeutische Basiskompetenzen

Neben theoretischen Inputs wird der didaktische Schwerpunkt auf Kleingruppenarbeit, interaktiven Rollenspielen und problemlösungsorientierten, klinischen Fallbesprechungen liegen.

Das Curriculum umfasst 40 Unterrichtseinheiten und besteht aus drei Modulen, die nur en bloc buchbar sind.

Hinweise:

Das Curriculum wird als Grundkurs vollständig anerkannt auf die Fortbildung des „Lehrinstituts für Sexualmedizin und Sexualtherapie Hannover (LiSS)“ gemäß den Anforderungen der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen zum Erwerb des ankündigungsfähigen Titels „Sexualtherapeut/in PKN“. Es entspricht auch den Standards der Deutschen Gesellschaft für Sexualmedizin, Sexualtherapie und Sexualwissenschaft (DGSMW). KollegInnen, die die Zertifizierung als „Fachpsychologe/in Rehabilitation BDP“ anstreben, können sich die Module des Curriculums auf die zu erbringende Qualifikation im Bereich „Diagnostik“ und „Psychologische Interventionen“ anerkennen lassen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

Neues Seminar
nur en bloc buchbar
PTK-Punkte beantragt

Termin	25.05.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	890 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	830 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-33

Modul A: Diagnosestellung und Sexualanamnestischer Prozess

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Die Diagnostik und Behandlung sexueller Probleme und Störungen ist eine wichtige und interessante Herausforderung für die Psychotherapie. Die Sexualanamnese kommt oft in der Praxis zu kurz, trotz der hohen Komorbiditäten mit anderen primär organischen und/oder psychischen Störungen. Die Sexualität kann an sich pathogen oder salutogen wirken, psychotherapeutische Behandlungsverläufe positiv oder negativ beeinflussen.

Das Modul umfasst Theorie und praktisches Üben.

Wesentliche Inhalte:

- Kompetenzen im Erkennen sexueller Probleme und Störungen
- Empathisch therapeutische Gesprächsführung bei sexuellen Themen
- Klassifikation männlicher und weiblicher sexueller Dysfunktionen
- Diagnostisch-anamnestischer Zugang

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

PTK-Punkte beantragt Neues Seminar

Termin	25.05.2018-26.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	12

Buchungs-Code **B2018-KPP-33A**

Modul B: Sexualtherapeutischer Zugang und Symptomverständnis

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Aus der Psychotherapieforschung wissen wir, dass gerade die erste (auch schon probatorische) Phase einer Behandlung von zentraler Bedeutung für den Therapieerfolg ist. Dem sexualtherapeutischen Zugang kommt entsprechend besonderes Augenmerk zu: Etablierung der therapeutischen Allianz (in Bezug auf die sexuelle Problematik), genaue Exploration der sexuellen Problematik (störungsorientiert) sowie ein paarbeziehungsbezogenes Symptomverständnis, das sich ergibt aus einer Identifikation maladaptiver emotionaler Schemata (sexuelles Erleben), frustrierter Grundbedürfnisse und negativer Interaktionszyklen zwischen den Partnern (störungsübergreifender Ansatz).

Das Modul umfasst Theorie und praktisches Üben.

Wesentliche Inhalte:

- Ein an funktionellen Bedeutungen orientiertes Symptomverständnis
- Ein erfahrungs- und erlebnisorientierter Therapie-/Beratungszugang

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

Neues Seminar PTK-Punkte beantragt

Termin	14.09.2018-15.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	14

Buchungs-Code **B2018-KPP-33B**

Modul C: Sexualtherapeutisches Vorgehen

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Was können PsychotherapeutInnen konkret tun, wenn sich PatientInnen mit sexuellen Schwierigkeiten bei ihnen vorstellen bzw. ein sexuelles Problem im Verlauf einer Psychotherapie zum vordringlichen Behandlungsanliegen wird? Aufbauend auf den beiden vorhergehenden Seminar-Wochenenden wird das spezifische therapeutische Vorgehen bei sexuellen Störungen in ersten Schritten erarbeitet.

Zum einen muss die sexuelle Symptomatik direkt und erfahrungsorientiert angegangen werden. Zum anderen muss die partnerschaftliche Interaktion in den Fokus kommen, um die notwendigen korrigierenden Erfahrungen in der sexuellen Paarbeziehung erreichen zu können. Nur so lässt sich die oft so hartnäckige Eigendynamik (funktionelle Autonomie) sexueller Störungen verändern. Anhand von Fallbeispielen haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, erste sexualberaterische und sexualtherapeutische Kompetenzen konkret einzuüben.

Das Modul umfasst Theorie und praktisches Üben.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in paartherapeutisches Arbeiten
- Erste Schritte und Aufgaben eines störungsorientierten wie störungsübergreifenden (erlebnisbezogenen und emotionsfokussierten) sexualtherapeutischen Behandlungsansatzes

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

Neues Seminar PTK-Punkte beantragt

Termin	09.11.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	14

Buchungs-Code **B2018-KPP-33C**



CURRICULUM PSYCHOLOGISCHE LERNTHERAPIE

23. FEBRUAR 2018 – 01. FEBRUAR 2019

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Das Curriculum vermittelt psychologisch fundierte Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn, sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Ein interdisziplinäres Dozententeam, das sich aus erfahrenen LerntherapeutInnen und WissenschaftlerInnen mit psychologischer, medizinischer und juristischer Expertise zusammensetzt, liefert praxisrelevante Ansätze, die in Verbindung mit neuesten Forschungsergebnissen vorgestellt werden.

PsychologInnen ermöglicht das Curriculum den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Psychologische/r Lerntherapeut/in (BDP), mit dem sie ihre Befähigung zur selbständigen und eigenverantwortlichen Durchführung von „Psychologischer Lerntherapie“ nachweisen können.

Curriculum Psychologische Lerntherapie

Psychologische Lerntherapie ist ein dynamisches Berufsfeld, das PsychologInnen eine spannende und herausfordernde berufliche Tätigkeit bietet. Therapie- und Beratungsbedarfe rund um das Thema Lernstörungen nehmen stetig zu. Menschen mit Lernschwierigkeiten oder -störungen können in der Therapie Hilfe erlangen, um ihre Schwierigkeiten zu überwinden oder zumindest Bewältigungsstrategien zu erwerben.

Das Curriculum ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Theorie und Praxis der Behandlung der häufigsten Lernstörungen werden hinsichtlich Diagnostik und praktischer Interventionsmöglichkeiten gelehrt.

Die Fortbildung verbindet die neuesten Forschungsergebnisse mit praxisrelevanten Ansätzen und wird von einem Dozententeam erfahrener LerntherapeutInnen und WissenschaftlerInnen mit psychologischer Expertise gestaltet.

Aufbau des Curriculums

Das Curriculum umfasst insgesamt 106 Unterrichtseinheiten und besteht aus 6 Modulen:

Modul 1:
Einführung in die lerntherapeutische Praxis (16 UE)

Modul 2:
Spezifische Diagnostik von Lernstörungen (16 UE)

Modul 3:
Lernen und Aufmerksamkeit (16 UE)

Modul 4:
Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1 (24 UE)

Modul 5:
Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 2 (24 UE)

Modul 6:
Supervision (10 UE)

Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Lerntherapie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten.

Die Module 2 bis 6 sind mit 90 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar zu folgenden Preisen:
Gebühr: 2060 €
Gebühr für BDP-Mitglieder: 1875€
Frühbucherrabatt: 100 €

Die weiteren Qualifikationskriterien und Voraussetzungen für die Zertifizierung als Psychologische/r Lerntherapeut/in finden Sie in der Fortbildungsordnung im Internet unter: <http://www.psychologenakademie.de/zertifizierung/>

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

nur en bloc buchbar PTK-Punkte beantragt

Termin	23.02.2018-01.02.2019
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	106
Gebühr	2415 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2200 €
Gebühr für Studierende	1932 €
Frühbucher-Rabatt	120 €
Buchungs-Code	NW2018-LT-1

Modul 1:
Einführung in die lerntherapeutische Praxis

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin
M.A.; Christian Pinnow, Rechtsanwalt

Das Einführungsmodul zum Curriculum Lerntherapie liefert einen ersten Überblick über die Themen- und Arbeitsfelder der Lerntherapie. Für einen erfolgreichen Einstieg in eine selbständige Tätigkeit sind neben psychologisch fundierten Fachkenntnissen weitere Grundvoraussetzungen notwendig: Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen und Abläufen in einer lerntherapeutischen Praxis und Wissen zum rechtlichen Hintergrund. Das Modul 1 führt in das Curriculum ein und gibt Orientierung über die Voraussetzungen einer Existenzgründung im Bereich Lerntherapie.

Tag 1: Das Tätigkeitsfeld Lerntherapie

Der erste Tag gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen und alle relevanten Abläufe einer lerntherapeutischen Tätigkeit und ermöglicht einen Praxiseinblick.

Wesentliche Inhalte:

- Praxisorganisation und -abläufe
- Kooperation mit öffentlichen Trägern (z. B. Jugendamt) und Multiplikatoren
- Dokumentation, z. B. Stundendokumentation
- Therapeutische Beziehungen und Beziehungsaufbau

Tag 2: Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen von Lerntherapie

Am zweiten Tag stehen rechtliche Fragen im Mittelpunkt.

Wesentliche Inhalte

- Datenschutz
- Therapievertrag
- Abgrenzung Psychotherapie/Lerntherapie
- Sozialrecht und Nachteilsausgleich

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.02.2018-24.02.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2018-LT-1a**

Modul 2:
Spezifische Diagnostik von Lernstörungen

Doz.: Dr. Stephan Bulheller, Dipl.-Psych.

Eine objektive, zuverlässige und gültige Diagnostik und die resultierende Begutachtung beschreiben die fundierte Ausgangsbasis für lerntherapeutisches Arbeiten.

Das Modul baut auf Basiskenntnissen in praktischer psychologischer Diagnostik vertiefend im lerntherapeutischen Kontext auf. Es hat das Ziel, zur Umsetzung des diagnostischen Prozesses von der Vorbereitung bis zur schriftlichen Ergebnisfixierung, zur kompetenten Auswahl geeigneter Verfahren und zur kritischen Analyse bestehender Gutachten zu befähigen.

Es wird auf Grundlagen der Testtheorie und Testkonstruktion sowie der Testdurchführung und Befundung eingegangen. Ausgewählte Verfahren zur Messung der für Lernen relevanten Fähig- und Fertigkeiten werden vorgestellt und praktisch erprobt.

Wesentliche Inhalte:

- Richtlinien und Standards Psychologischer Diagnostik
- Prozess der Diagnostik: Von der Planung bis zur Begutachtung
- Hintergründe von Testentwicklung und Testevaluation
- Gütemaße als Bewertungsgrundlage zur Auswahl geeigneter Testverfahren
- Konstrukt: Intelligenz
- Konstrukte Fertigkeiten: Rechtschreibung, Zahlenverständnis, Leseverständnis
- Kennenlernen eingeführter und aktueller Testverfahren
- Praktische Durchführung und Auswertung ausgewählter Testverfahren

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.04.2018-28.04.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2018-LT-1b**

Modul 3:
Lernen und Aufmerksamkeit

Doz.: Prof. Dr. Gerhard Lauth

Aufmerksamkeit ist eine komplexe Handlung, deren Mechanismen nicht voll entwickelt oder in ihrer Funktionsfähigkeit herabgesetzt sein können. Aufmerksamkeits- und Lernstörungen sind eng miteinander verbunden: Störungen im Aufmerksamkeitsverhalten können zu Beeinträchtigungen beim Lernen führen. Lernstörungen ziehen aufgrund von Wissensmangel und fehlenden Lernstrategien Aufmerksamkeitsstörungen nach sich.

In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse zur Wirkung von Aufmerksamkeitsmechanismen beim Lernen vermittelt sowie lerntherapeutische Interventionen zur Verbesserung des Aufmerksamkeitsverhaltens vorgestellt und geübt.

Wesentliche Inhaltliche:

- Zwei wichtige Aufmerksamkeitsformen beim Lernen: Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit
- Bedingungen für Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit: Vorwissen, Erfolgserwartung, Traktionskontrolle, Strategieeinsatz
- Lernen als Handlungsabfolge und die Rolle von Aufmerksamkeit
- Förderung von Aufmerksamkeit über Training und Anleitung (Scaffolding)
- Einüben und Erproben der wichtigsten Interventionen: positive Zielsetzung, Komplexitätsreduktion, Verstärkung, Strategie- und Aufmerksamkeitstraining

Dieses Modul wird gestaltet durch Vortrag und vertiefende Diskussionen, Modelldemonstrationen, Filmausschnitte und Gruppenübungen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.05.2018-18.05.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2018-LT-1c**

Modul 4:
Lernstörungen: Theorie
und Intervention Teil 1

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin M.A.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne

Auf der Basis spezifischer Kenntnisse zu Ursachen, Diagnostik und Förderansätzen bei Lernstörungen sind qualifizierte Interventionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene möglich. Es wurden verschiedene multimodale Behandlungsansätze, die sich bei verhaltenstherapeutischen, kognitiven, lerntheoretischen, neuropsychologischen und systemischen Verfahren bedienen, dafür entwickelt. Psychologische Lerntherapie berücksichtigt das Symptomtraining ebenso wie das Training kognitiver Basisfertigkeiten, die psychische Befindlichkeit und die Psychoedukation des sozialen Umfeldes.

Die Lese-Rechtschreibstörung ist eine häufige Lernstörung, für die verschiedene Ursachen angenommen werden. Die Schwierigkeiten beim Erwerb von Schreib- und Lesefähigkeiten beeinträchtigen das Lernen und die Teilhabe am täglichen Leben von Kindern und Erwachsenen.

Am Tag 1 dieses Moduls wird der aktuelle Kenntnisstand zu Ursachen, zu Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten der Lese-/Rechtschreibstörung vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Schriftspracherwerb (Wahrnehmung und kognitive Verarbeitung)
- Modelle des Lesens und Rechtschreibens
- Neurologische Grundlagen einschließlich Genetik
- Vorläuferfertigkeiten: Phonologie, Gedächtnis, Sprachperzeption, vor allem in ihrer Bedeutung für Prädiktion und Prävention

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.09.2018-15.09.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	580 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €
Gebühr für Studierende	464 €

Buchungs-Code **NW2018-LT-1d**

Modul 5:
Lernstörungen: Theorie
und Intervention Teil 2

Doz.: Martina Petri, Erwachsenenpädagogin M.A., Dipl.-Psych.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.

Dyskalkulie ist eine schulische Entwicklungsstörung von der ca. 7 % aller Kinder betroffen sind. Diese Beeinträchtigung von Rechenfertigkeiten, die nicht allein durch eine allgemeine Intelligenzminderung oder eine unangemessene Beschulung erklärbar ist, betrifft vor allem die Grundrechenarten.

Das Modul ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Ursachen, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten von Dyskalkulie sowie spezielle Interventionsverfahren kennenzulernen und zu üben. Weitere für die Behandlung aller Lernstörungen relevante Kompetenzen können darüber hinaus in diesem Modul erworben werden.

Wesentliche Inhalte:

- Modelle des Rechnens
- Neurologische und biologische Grundlagen von Dyskalkulie
- Vorläuferfertigkeiten für das Rechnen
- Übersicht über Interventionsverfahren bei Dyskalkulie und praktisches Üben
- Indikation spezifischer Interventionsverfahren
- Therapieplanung
- Arbeit mit Eltern und Lehrkräften/ Gesprächsführungstechniken
- Umgang mit schwierigen Situationen

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	15.11.2018-17.11.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	550 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	500 €
Gebühr für Studierende	440 €

Buchungs-Code **NW2018-LT-1e**

Modul 6:
Supervision lerntherapeutischer Praxis

Doz.: Udo Raum, Dipl.-Psych.

Die abschließende Supervision im Weiterbildungslehrgang Lerntherapie bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, auf der Grundlage der Ausbildung zum Lerntherapeuten ihre praktische Tätigkeit zu reflektieren und hierdurch ihre berufliche Identität zu festigen. Sie stellt ein Instrument zur Qualitätssicherung dar. Im Rahmen der Supervision kann der eigene Arbeitsprozess fallbezogen dargestellt werden und im Hinblick auf die Bedürfnisse der TherapeutenInnen sowie des professionellen Handelns der Lerntherapie reflektiert werden. Angestrebt ist ferner eine Kompetenzerweiterung, Konfliktsituationen ausgleichend zu lösen.

Im Supervisionsmodul werden dokumentierte Behandlungsfälle der TeilnehmerInnen besprochen mit den folgenden Zielen:

Wesentliche Inhalte:

- Erarbeiten von funktionalen Lösungs- und Verhaltensmöglichkeiten in Situationen, die eine Herausforderung bedeuten.
- Beziehungserleben in der therapeutischen Arbeit
- Festigung der beruflichen Identität

Das Setting der Supervision ist eine Gruppensupervision. Zur Anwendung kommen Methoden und Techniken der Verhaltenstherapie und systemischen Therapie.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.02.2019
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	220 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	200 €
Gebühr für Studierende	176 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2018-LT-1f**

Das Repetitorium Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Katharina Beeretz, Dipl.-Psych.;
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 12.-14.01.2018 (25 UE)
Teil 2: 02.-03.02.2018 (20 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis enthalten ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium.

- Tag 1:** (Miki Kandale): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen (5 UE)
Tag 2: (Miki Kandale): ICD-10 (F0 bis F6), Rahmenbedingungen, Verhaltenstherapie (10 UE)
Tag 3: (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)
Tag 4: (Katharina Beeretz): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen (10 UE)
Tag 5: (Katharina Beeretz): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in Ausbildung zur/zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren)

nur en bloc buchbar

Termin	12.01.2018-03.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	45
Gebühr	555 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-40**

Das Repetitorium Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych.;
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 20.-21.01.2018 (20 UE)
Teil 2: 02.-04.02.2018 (25 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis enthalten ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium.

- Tag 1:** (Kai Rugenstein): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen, ICD-10 (F0 bis F6) (10 Unterrichtseinheiten)
Tag 2: (Kai Rugenstein): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)
Tag 3: (Miki Kandale): Rahmenbedingungen, Medizinische Grundlagen (5 UE)
Tag 4: (Miki Kandale): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen, Verhaltenstherapie (10 UE)
Tag 5: (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen sowie Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in der Ausbildung zur/zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden

nur en bloc buchbar

Termin	20.01.2018-04.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	45
Gebühr	555 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-4**

Das Repetitorium Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych.;
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 26.-27.05.2018 (20 UE)
Teil 2: 15.-17.06.2018 (25 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis enthalten ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium.

- Tag 1:** (Kai Rugenstein): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen, ICD-10 (F0 bis F6) (10 Unterrichtseinheiten)
Tag 2: (Kai Rugenstein): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)
Tag 3: (Miki Kandale): Rahmenbedingungen, Medizinische Grundlagen (5 UE)
Tag 4: (Miki Kandale): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen, Verhaltenstherapie (10 UE)
Tag 5: (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen sowie Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in der Ausbildung zur/zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden

nur en bloc buchbar

Termin	26.05.2018-17.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	45
Gebühr	555 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-5**

Das Repetitorium Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Katharina Beeretz, Dipl.-Psych.;
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 04.-06.05.2018 (25 UE)
Teil 2: 25.-26.05.2018 (20 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis enthalten ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium.

- Tag 1:** (Miki Kandale): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen (5 UE)
Tag 2: (Miki Kandale): ICD-10 (F0 bis F6), Rahmenbedingungen, Verhaltenstherapie (10 UE)
Tag 3: (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)
Tag 4: (Katharina Beeretz): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen (10 UE)
Tag 5: (Katharina Beeretz): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in Ausbildung zur/zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren)

nur en bloc buchbar

Termin	04.05.2018-26.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	45
Gebühr	555 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-50**

Erziehungspsychologische Grundlagen: Theorie, Diagnostik und Interventionen

Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.;
Rainer Zeddies, Dipl.-Psych.

Sowohl im familienrechtspsychologischen als auch im familienpsychologischen Kontext, wie bspw. in der Erziehungsberatung, bedarf es grundlegender Kenntnisse über erziehungspsychologische Theorie und Praxis. Dass diese jedoch nicht immer ausreichend vorhanden sind, wird nicht zuletzt in der aktuellen Qualitätsdiskussion zu familienrechtspsychologischen Gutachten beanstandet. Doch auch in der Erziehungsberatung trifft man nicht selten auf eklektisches und eher an Alltagstheorien ausgerichtetem Handeln.

Die TeilnehmerInnen lernen drei Zugänge zur Konzeptualisierung elterlicher Erziehung kennen: Erziehungszielbezogene, von Grundbedürfnissen sich herleitende sowie systemische Ansätze. Diesen werden unterschiedliche diagnostische Instrumente zugeordnet, die ebenfalls vorgestellt werden. Schließlich machen sich die TeilnehmerInnen mit jugendhilfespezifischen Interventionen (auch zum Kinderschutz) vertraut. Dieses Vorgehen ermöglicht es, das eigene praktische Vorgehen zu reflektieren und sich seinen individuellen Zugang theoriegeleitet zu rekonstruieren und bis zur Erstellung eines Befundes oder zur Begründung von Interventionen systematisch aufzubauen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen im Gesundheitswesen oder in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	02.02.2018-03.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	12
Gebühr	265 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	240 €
Gebühr für Studierende	212 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-R-5**

Die Kunst der Psychoedukation in der Patientenbehandlung

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Die Psychoedukation hat eine lange Tradition in der Psychotherapie und Rehabilitation. In der gegenwärtigen Praxis findet Psychoedukation in erster Linie bei stationären Behandlungen Berücksichtigung. Jedoch handelt es sich dabei oft nur um Vorträge mit geringer Patientenbeteiligung. Eine aktiv gestaltete Psychoedukation ist ein wichtiger Wirkfaktor der Psychotherapie. Der gemeinsame Lernprozess führt zu einer Erhöhung der Kohäsion in den Therapiegruppen. Die Psychoedukation unterstützt die PatientInnen beim Verständnis für die Entstehung ihrer Krankheit und für den gegenwärtig erlebten Heilungsprozess.

Das Seminar orientiert sich an dem vom Dozenten entwickelten "Delfin-Modell".

Wesentliche Inhalte:

- PatientInnen
- Lernziele
- Methodenwahl für die Inhaltsvermittlung
- Steuerung des Lernprozesses
- Transfer und Evaluation

Die Teilnehmenden profitieren von der Bearbeitung eigener Beispiele und Psychoedukationen aus ihrer Berufspraxis. Bevorstehende geplante Psychoedukationen können im kollegialen Dialog gemeinsam konzipiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen

Neues Seminar A4
PTK-Punkte beantragt

Termin	26.02.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	285 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	265 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2018-GF-21**

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise: Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1 §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	23.03.2018-24.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-GF-333**

Stress, Immunsystem, Hormonsystem und Gesundheit

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Pawlak

Es existiert eine Reihe von Befunden, die auf eine klinische Bedeutung von Emotionen in Verbindung mit immunologischen sowie hormonellen Reaktionen hinweisen. Das mittlerweile etablierte Forschungsgebiet der wechselseitigen Auswirkungen von Stresserleben, Immunfunktionen und Hormonen auf die Gesundheit (Psycho-Neuro-Immuno-Endokrinologie) berücksichtigt die wechselseitigen Interaktionen dieser Systeme.

Im Seminar werden fundierte Grundlagen in diesem dynamischen Wissenschaftsgebiet vermittelt sowie fachbezogene Einblicke in die Erkenntnisse und Grenzen der Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit. Abschließend werden an ausgewählten Beispielen mögliche Transfermöglichkeiten in den beruflichen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen zu einem kritischen und differenzierten Umgang mit Erkenntnissen zu Psyche, Immunsystem und Gesundheit sowie allgemeinen Aussagen wie z. B. „Stress macht krank“, „Das Immunsystem wird gestärkt“ befähigt werden.

Wesentliche Inhalte:

- Basiswissen über die funktionelle Anatomie des Immunsystems
- Grundlagen über das Hormonsystem
- Interaktionen der Systeme Psyche, Nervensystem, Immunsystem und Hormonsystem
- die Bedeutung für Gesundheit und Erkrankung im somatischen und psychiatrischen Kontext an ausgewählten Beispielen (z. B. Depression)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Studierende der Psychologie mit grundlegenden psychologischen und physiologischen Kenntnissen

A2 PTK-Punkte beantragt

Termin	23.03.2018-24.03.2018
Ort	Frankfurt a. M.
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	440 €
Gebühr für Studierende	388 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **HE2018-GF-35**

Qigong in Prävention und Gesundheitsförderung

Doz.: Rainer Kurschildgen, Dipl.-Psych.

Unter der Bezeichnung „Qigong“ werden Übungen zusammengefasst, in denen die Aspekte von Bewegung und Ruhe, Atem und Vorstellungskraft, Konzentration und Imagination zu einer harmonischen Einheit gebracht werden. Sie wirken ausgleichend und kräftigend, stärkend und regulierend auf körperliche, geistige und seelische Funktionen. Qigong stammt aus China und hat dort eine mehrtausendjährige Tradition im Rahmen der „Lebenspflege“ (yangsheng). Seit mehr als 30 Jahren werden die Übungen auch in Europa gelehrt und beginnen, sich in psychosomatischen und psychosozialen Arbeitsfeldern als Teil eines umfassenden Behandlungskonzeptes zu etablieren.

Aus westlicher Sicht handelt es sich um eine übende, imaginativ-körpertherapeutische Methode, deren Potential im psychotherapeutischen Setting zunehmend erkannt wird. Im Rahmen allgemeiner Gesundheitspflege und Vorsorge dienen die Übungen zur Entspannung und Stressreduktion, zur Schulung der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit, zur Inspiration und Kreativitätsförderung, zur Freude und Harmonisierung von Körper und Geist.

Das Seminar bietet eine Einführung in eine Übungsreihe aus dem Lehrsystem Qigong Yangsheng, vermittelt Hintergrundwissen und Hinweise für die Anwendung in psychotherapeutischen und gesundheitspsychologischen Arbeitsfeldern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1	Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt	
Termin	07.04.2018-08.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	470 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	430 €
Gebühr für Studierende	376 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-1

Mentales Training: Eine sportwissenschaftliche Methode als ergänzendes und aktivierendes Verfahren in der Therapie

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych. (Orchestermusikerin)

Das Mentale Training ist seit Jahrzehnten ein anerkanntes Verfahren zur Leistungs- und Selbstoptimierung bei Sportlern. Genauso lässt sich das Mentale Training auch bei Fragestellungen und Problemlösungen innerhalb einer psychologischen oder neuropsychologischen Therapie nutzen. Im Sport geht es um das Erlernen von Fertigkeiten. Dieses Erlernen lässt sich ebenso für das Überwinden von Ängsten, depressiven Verhaltensweisen oder in der neurologischen Rehabilitation heranziehen. Neben drei Haupttechniken ist die Selbstoptimierung mittels des „Inneren Selbstgesprächs“ ein weiterer Eckpfeiler.

Einmal neue Möglichkeiten der aktiven Verhaltensmodifikation kennen zu lernen, auch bzgl. ihrer Anwendung praxisnah auszuprobieren und abschließend gemeinsam zu diskutieren, ist Ziel des Seminars. Zudem wird die Kombination mit Entspannungstraining eingeübt.

Wesentliche Inhalte:

- Drei Haupttechniken des Mentalen Trainings
- Physiologische Grundlage des mentalen Trainings
- Selbstoptimierung durch inneres Selbstgespräch
- Wahrnehmen und Verbalisieren von Abläufen und Verhaltensweisen
- Beobachten anderer Prognosetraining
- Visualisierung (Peak Performance und weitere Techniken)
- Entspannungsverfahren als Basis für Mentales Training (Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation)
- Systematische Desensibilisierung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt	
Termin	20.04.2018-21.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	300 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	275 €
Gebühr für Studierende	240 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-13

Weisheitstherapie zur Behandlung von Kränkungen und der Posttraumatischen Verbitterungsstörung

Doz.: Dr.Kai Baumann, Dipl.-Psych.

Kränkungen und anhaltender Ärger führen häufig zu protrahierten Anpassungsstörungen, die im klinischen Alltag eine große Rolle spielen und psychotherapeutisch schwer zu behandeln sind. Ein neuer Subtyp dieser Anpassungsstörungen, der sich auf lebensübliches Kränkungs- und Ärgererleben bezieht, ist die Posttraumatische Verbitterungsstörung (PTED) mit dem Leitsymptom der anhaltenden Verbitterung.

Weisheitstherapie ist ein verhaltenstherapeutischer Behandlungsansatz für PTED und Anpassungsstörungen, der auf dem für psychotherapeutische Fragestellungen erweiterten Berliner Weisheitsparadigma basiert. Ziel ist die Steigerung der Problembewältigungskompetenzen, bspw. durch die Verbesserung emotionaler Kompetenzen, der Fähigkeit zum Perspektivwechsel und der Suche nach verschiedenen sinnstiftenden Perspektiven.

Sie werden in das Konzept der PTED und in die psychologische Weisheitstheorie eingeführt. In Bezug darauf werden die spezifischen Schwierigkeiten in der Behandlung von gekränkten PatientInnen besprochen, der weisheitstherapeutische Therapieprozess dargestellt und einzelne Techniken eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Eine Teilnahme für Studierende der Psychologie ist grundsätzlich möglich, setzt aber einige Erfahrungen im Umgang mit schwer belasteten Menschen voraus

PTK-Punkte beantragt	
Termin	20.04.2018-21.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-22

Kostenerstattung, Selbstzahler und Privatversicherte in der Privatpraxis

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

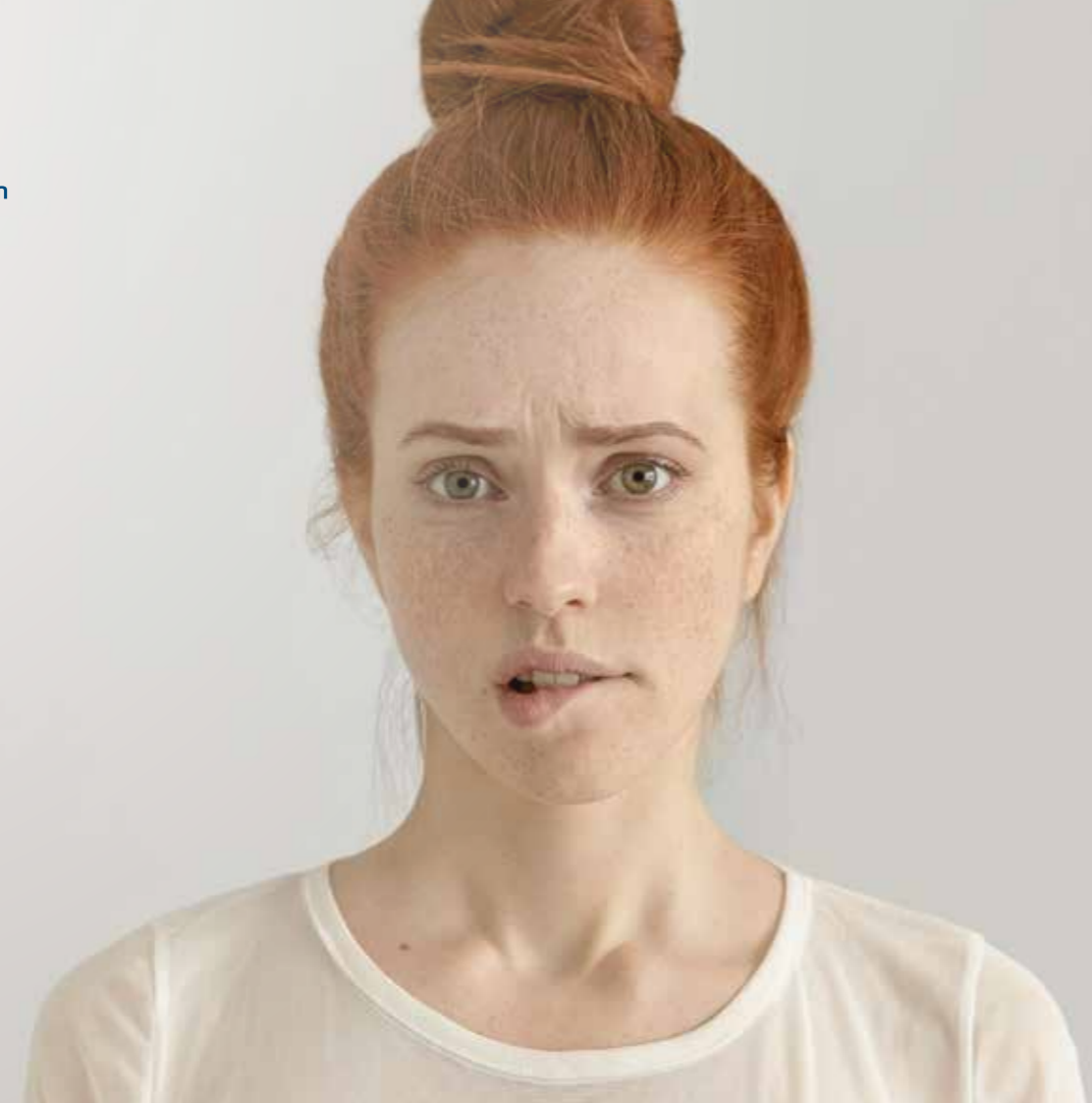
Dieses Seminar gibt einen Überblick über Voraussetzungen, realistische Chancen, Kosten und Risiken einer Praxisgründung ohne KV-Zulassung, Überlebensstrategien auf dem "freien" Psychotherapiemarkt, der Entwicklung eines eigenen Praxisprofils sowie Praxismarketing und Patientenakquisition.

Wesentliche Inhalte:

- Aktueller Rechtsrahmen: Rechte und Pflichten, Approbation und Zulassung nach HPG, Einschränkungen durch Berufsrecht, Psychotherapeutenkammern (aktueller Stand) und zukünftige Bedeutung für approbierte PsychotherapeutInnen, Freiräume für Diplom- PsychologInnen mit HPG-Erlaubnis
- Marketing: Marktforschung, Marktvolumen, -segmente und -nischen, Konkurrenzanalyse, Wettbewerb, Praxis-Konzeption und Praxis-Image (Corporate Identity)
- Akquisition, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- PatientInnen: Zielgruppe(n), Selbstzahler und Privatversicherte (GOÄ/GOP)
- Honorar, Einnahmen und Kostenrechnung: Honorarspanne, Investitionen und Finanzierung, Liquiditätsplanung und Mahnwesen
- Die Zukunft der Privatpraxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt	
Termin	21.04.2018-22.04.2018
Ort	Offenbach
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	390 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2018-EP-1



NEU

WAS WIRD HIER GESPIELT? TRANSAKTIONSANALYSE

21. APRIL 2018

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer einen wichtigen Einblick in die Bereiche der Transaktionsanalyse und gewinnen durch grundlegende theoretische und praktische Lerninhalte die Möglichkeit ihre Kompetenzen im eigenen Anwendungsfeld effektiv zu erweitern.

Teilnehmerstimmen zu der Dozentin dieses Seminars:

„Danke für den großartigen Humor und die vielseitigen Erkenntnisse aus vielen Berufs- und Praxisjahren“

„Sehr erfrischend – besonders durch die Persönlichkeit von Frau Koch“

„Frau Koch ist eine sehr lebendige Dozentin. Vielen Dank für die „Aha“-Erlebnisse und die Bereicherung für die Arbeit“

„Der Lehrstil von Frau Koch ist kurz, knackig, praxisbezogen, kurzweilig!“

„Die Dozentin liefert gute, nachvollziehbare Praxisbeispiele – Danke dafür!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-Rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
 Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Was wird hier gespielt? Transaktionsanalyse

Doz.: Sigrun Koch, Dipl.-Psych.

Komplementäre „Spiele“ – wie z. B. „strenger Kritiker“, „still leidendes Opfer“ oder „rücksichtslos-impulsives Kind“ – erschweren PatientInnen berufliche Kooperationen und private Beziehungen. In Psychotherapie und Beratung lassen sich mit Transaktionsanalyse solche dysfunktionalen Interaktionsstile in ihren konkreten Wechselwirkungen auf Berufs- oder persönliche Rollen reflektieren. Durch spiegelnd-konfrontierende Interventionen werden Veränderungsprozesse initiiert, in denen KlientInnen lernen, manipulative Stile frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu „durchkreuzen“. Indem KlientInnen ihre eigenen Interaktionen vermehrt aus dem Erwachsenen-Ich gestalten, erweitern sie ihre Handlungs- und Lösungskompetenzen.

Im Kurs wird das Transaktionsanalytische Modell vorgestellt (Ich-Zustände und Transaktionen), Merkmale von „Spielen“ reflektiert, Fallbeispiele analysiert und Rollenspiele zur Übung eingesetzt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PIA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	21.04.2018
Ort	Stuttgart
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2018-KPP-2

Videogestützte Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind

Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.

Interaktionsdiagnostik als Spezialfall der Verhaltensbeobachtung von Eltern-Kind-Beziehungen wird inzwischen im Rahmen vieler Untersuchungen, Beratungen und Therapien angewandt. Bisher fehlen eine systematische Grundlegung und eine darauf aufbauende Bewertung dieser Methoden, die es den Praktikern erleichtern, ihren eigenen Auswahlprozess zu begründen und zu steuern, sowie die praxisorientierte Darstellung der themen- oder altersorientierten Herangehensweisen. Das Seminar schließt diese Lücken, denn es kombiniert methodische Grundlagen, umfassende Recherche und die Bewertung der gängigsten Verfahren mit einer ausführlichen Darstellung verschiedener diagnostischer sowie therapeutischer Vorgehensweisen.

Die TeilnehmerInnen bauen Orientierungswissen zu Begriffen, Methoden und Einsatz videogestützter Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind auf. Sie lernen anhand ausgewählter Kategorien und Facetten, das Verfahren zielorientiert, z. B. zur Beschreibung von Erziehungskompetenz, Bindungsverhalten oder zur Gestaltung von Beratungs- und Therapieinterventionen, zu handhaben.

Es wird großen Wert auf den Praxisbezug gelegt, Praxisbeispiele anhand von Videos vorgestellt und auch aktives Selbstlernen in Kleingruppen ermöglicht.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen im Gesundheitswesen oder in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

	PTK-Punkte beantragt
Termin	04.05.2018-05.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	14
Gebühr	265 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	240 €
Gebühr für Studierende	212 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-R-3

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
 Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise:

Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1 §20 SGB V

PTK-Punkte beantragt

Termin	04.05.2018-05.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-3

Leistung am Limit – Chronische Erkrankungen als Risikofaktor für Unfälle

Doz.: Claudia Westendorff, Dipl.-Psych.

In unterschiedlichen Kontexten stellt sich das Problem, wie Kraftfahrer beim Vorliegen bestimmter Erkrankungen und der Durchführung von Therapien beraten werden sollen, um sowohl den Bedürfnissen des Einzelnen zur Teilnahme am motorisierten Straßenverkehr als auch dem Interesse der Allgemeinheit an der Sicherheit gerecht zu werden.

Im Seminar werden umfassende Informationen zu Begutachtungs- und Beratungsstrategien bei chronisch kranken Kraftfahrern zur Prävention von Unfällen gegeben.

Wesentliche Inhalte:

- Übersicht über die Grundlagenliteratur zum Themenkomplex „Krankheit und Kraftfahrereignung“
- Fahreignungsbegutachtung bei chronischen psychischen Krankheiten und älteren Kraftfahrern (Stichwort Demenz)Neuropsychologische Begutachtung der Kraftfahrereignung nach Hirnerkrankungen und -verletzungen
- Bedeutung psychologischer Leistungstests
- Psychologische Fahrverhaltensbeobachtung
- Kompensationsmöglichkeiten bei Eignungsmängeln infolge chronischer Erkrankungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, ÄrztInnen, BeraterInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, JuristInnen, BehördenmitarbeiterInnen und Interessierte anderer Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Neues Seminar PTK-Punkte beantragt

Termin	30.05.2018
Ort	Berlin
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-FW-V-3

Psychische Erste Hilfe und Notfallbegleitung durch Psychologen bei Unfällen, Großschadensereignissen und anderen Extremsituationen

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar richtet sich an Psychologen und Psychotherapeuten, die keine Experten für Notfallpsychologie sind und geht der Frage nach: Was können Psychologen tun wenn sie zufällig bei extremen Ereignissen wie zum Beispiel Unfällen, Überfällen, Terrorakten, Naturkatastrophen vor Ort sind?

Wie könnte man psychische Erste Hilfe leisten?

Um in einer Notfallsituation hilfreich handeln zu können, bedarf es spezieller Instrumente. Diese werden in der Regel nicht an den Universitäten oder in Therapieausbildungen gelehrt, da Psychotherapie keine Notfallbehandlung darstellt, sondern neurotische Fehlentwicklungen, Suchtstörungen und andere psychische Erkrankungen zum Ziel hat. Dagegen handelt es sich bei einem schrecklichen Ereignis um eine akute Traumatisierung aufgrund von unbegreiflich heftigen Tatsachen, die jenseits des gewohnten Alltags liegen und welche die Betroffenen durch diese Einwirkung von außen in schwere psychische Schockzustände stürzen können. Nichts ist mehr wie es vorher war. Erprobte Verfahren der notfallpsychologischen Erstversorgung sowie Grundbegriffe, Informationen und Verhaltensweisen in der Psychosozialen Notfallversorgung sind Themen dieses Seminars.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt Neues Seminar

Termin	01.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-FW-NOT-5

Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) – Grundlagen und Anwendungen

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) gehört zu einer Gruppe neuer psychotherapeutischer Ansätze, die auch als 'Dritte Wende der Verhaltenstherapie' subsumiert werden. ACT geht davon aus, dass ein maßgeblicher Teil menschlichen Leidens durch die Unwilligkeit, unerwünschte Gedanken, Gefühle und körperliche Zustände zu erleben, und durch die daraus abgeleitete 'experienzielle Vermeidung' hervorgerufen wird. Im Gegensatz zur herkömmlichen Kognitiven Verhaltenstherapie ist die Verminderung oder Beseitigung unerwünschter Gedanken und Gefühle kein direktes Arbeitsziel.

Eine Anzahl empirischer Studien zeigt die klare Wirksamkeit bei Depressionen, Angst-, Schmerz-, Essstörungen. ACT, als radikaler Verhaltenstherapie-Ansatz, ist dem konventionellen Vorgehen ähnlich genug, um konstruktiv integrierbar zu sein, und unterschiedlich genug, um nützlich zu sein bei stockenden Therapieprozessen und dem Gewinnen einer förderlichen Lebenshaltung.

Die TeilnehmerInnen sollen grundlegende Kenntnisse über die Philosophie und Vorgehensweise von ACT erlangen. Sie lernen die typischen Interventionen kennen, z. B. wertegerichtetes Handeln, kognitive Defusion, erlebnisorientierte Übungen sowie das Einsetzen themenorientierter Metaphern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master, Bachelor)

PTK-Punkte beantragt

Termin	02.06.2018-03.06.2018
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	335 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	305 €
Gebühr für Studierende	268 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2018-KPP-36

Einführung in die psychosoziale Online-Beratung

Doz.: Helmut Paschen, Dipl. Soz.-Päd.

Für immer mehr Menschen ist es selbstverständlich, die verschiedenen Möglichkeiten des Internets in Anspruch zu nehmen. Die Nutzung von Websites, E-Mails und sozialen Netzwerken prägen den Alltag von Frauen und Männern unterschiedlicher Altersgruppen - auch bei Anliegen rund um seelische Probleme.

Seit den 1990er Jahren hat sich die schriftbasierte, psychosoziale Onlineberatung zunehmend etabliert und professionalisiert. Als Ergänzung und Erweiterung bestehender Face-to-Face-Beratungsangebote bietet internetgestützte Beratung die Möglichkeiten eines qualifizierten Erstkontaktes und der Nachsorge. Darüber hinaus hat sie sich zu einer eigenständigen - stark nachgefragten - Beratungsform entwickelt.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht überraschend, dass KlientInnen zunehmend den Wunsch äußern, parallel zum Face-to-Face-Kontakt oder nach Abschluss einer Beratung bzw. Therapie auch online schriftbasiert oder videounterstützt beraten zu werden.

Der inhaltliche Fokus des Seminars liegt auf der psychosozialen asynchronen Mailberatung. Weiterhin werden fachbezogene Inhalte in einer Mischung aus Theorie und Praxis sowie ein Einblick in die Nutzungsmöglichkeiten der verschiedenen Onlineberatungsformate (Mail-, Chat-, Videoberatung) vermittelt.

Allgemeine Rahmenbedingungen für internetbasierte Unterstützungsangebote durch Freiberufler werden benannt. Eine individuelle Fachberatung zu speziellen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: In der Beratung tätige PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen, freie TrainerInnen, Coaches (keine besonderen Computerkenntnisse erforderlich), Studierende der Humanwissenschaften, die kurz vor dem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-25**

Die aus dem Rahmen fallen: Dynamik, Funktion, Moderation suizidalen und parasuizidalen Agierens in der freiheits- entziehenden Unterbringung

Doz.: Dr. Ulrich Kobbé, Dipl.-Psych.

Unterbringung unter freiheitsentziehenden Bedingungen akzentuiert das Erleben von Hilflosigkeit. Sie reaktiviert Dispositionen zu katastrophierendem Denken und para-/suizidalem Handeln. Suizid ist der tabuisierte Super-GAU des Vollzugssystems und unterliegt einer Art Symptomverbot. In praxi beschränken sich institutionelle Routinen auf die Anwendung von Zwang (Isolierung, Fixierung, Medikation). Nur selten existieren therapeutische Zugangsweisen im Umgang mit Angst und Hilflosigkeit, mit der para-/suizidalen Zäsur subjektiv unerträglicher Zustände, mit impulsivem Agieren und dysfunktionalen Automatismen.

Das Seminar vermittelt differenziertes Praxiswissen zu suizidalen Krisendynamiken mit dem Ziel, unterschiedliche Reaktionsmuster einordnen, suizidprognostische Beurteilungen vornehmen und Präventionsmaßnahmen entwickeln zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Fakten über Selbstbeschädigung, Suizidalität, Suizid
- Dynamik-, Funktions- und Störungsmodelle para-/suizidalen Handelns
- Regulationsmöglichkeiten narzisstischer Krisen (Selbstwert, Selbstwirksamkeit)
- Institutionelle und individuelle Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der Krisenintervention
- Fragestellungen einer Handlungs- und Behandlungsethik
- Einschätzung von Suizidalität und praktische Prävention
- Aspekte praktischer, rechtlicher und ethischer Selbstsorge

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.06.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-NW-19**

Grundlagen familienpsychologischer Begutachtung bei psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen von Eltern

Doz.: Maja von Stempel, Dipl.-Psych.

Sofern ein Elternteil unter einer psychischen Erkrankung leidet, bedeutet das noch nicht, dass er nicht ausreichend erziehungsfähig ist. Es sollte jedoch verstanden werden, wie sich der elterliche Zustand auf die kindliche Entwicklung auswirken kann und was das für eine familienpsychologische Begutachtung bedeutet. Aktuell stehen immer häufiger Familien im Fokus, bei denen ein Elternteil psychisch krank ist und/oder unter einer Suchterkrankung leidet.

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Seminar einen Überblick und Informationen, worauf bei einer Begutachtung mit einem psychisch kranken/suchtkranken Elternteil geachtet werden sollte, um entsprechende Empfehlungen abgeben zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick (Definition, Fakten, Zahlen)
- Klassifikation psychischer Störungen und der Suchterkrankung
- Auswirkungen auf das Familienleben (auf die Kinder)
- Risikofaktoren und Schutzfaktoren
- Kommunikation mit dem erkrankten Elternteil und dessen Kindern unterschiedlichen Alters
- Hilfsangebote und Interventionsmöglichkeiten (z. B. entsprechende Einrichtungen, Gruppen)

In dem Seminar werden theoretische Grundlagen vermittelt, ein Filmausschnitt und Bilder gezeigt, in Kleingruppen gearbeitet sowie Fallbeispiele vorgetragen und diskutiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	29.06.2018-30.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code 2018-R-B-82

Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose ist eines der ältesten medizinisch-psychologischen Verfahren. Sie hat zahlreiche Wandlungen im Laufe der Geschichte gemacht. Die gegenwärtige Form der Hypnotherapie kann als flexible Form der Nutzung der unbewussten Informationsverarbeitung charakterisiert werden. Sie nutzt Trance als Zugang zu unbewussten Inhalten, als Zustand erhöhter psychosomatischer Durchlässigkeit und bildhafter Verarbeitung. Sie ist geeignet, kreative Prozesse zu fördern und dysfunktionale kognitiv-affektive Schemata und Verhaltensmuster zu verändern. Hypnose arbeitet mit einem Bewusstseinszustand, der das urteilende Alltagsdenken umgeht und die Suggestibilität erhöht. Sie stellt daher ein nützliches Komplement zu rational-planenden und systemischen Aspekten der Therapie dar.

Die Fortbildung besteht aus einem Grundkurs und einem Aufbaukurs, die einzeln buchbar sind.

Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Curriculums für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Die Seminare des Curriculums werden als Grundkurs B1 und Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie mit klinischer Vorerfahrung (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.06.2018-30.03.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	740 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	680 €
Gebühr für Studierende	592 €
Frühbucher-Rabatt	40 €

Buchungs-Code B2018-KPP-66

Grundkurs Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Einführung in die Heilhypnose

Der Kurs befasst sich mit den Techniken der Hypnoseinduktion, der Einbettung der Hypnose in den therapeutischen Kontext sowie den verschiedenen Möglichkeiten der Nutzung der Hypnose in der Psychotherapie (z. B. Phobiebehandlung, Gewohnheitskontrolle, Schmerzbewältigung, Bearbeitung von Traumata, Problemlöseprozesse u. a.), die exemplarisch eingeübt werden.

Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Grundkurs B1 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.06.2018-30.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code B2018-KPP-66A

Aufbaukurs Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose hat zahlreiche klinische Anwendungen, die in ihrer Wirksamkeit empirisch belegt oder sich in der Praxis als nützlich erwiesen haben. Dazu gehören Verhaltensprobleme, psychoneurotische und psychosomatische Störungen. Der Aufbaukurs befasst sich mit der Vertiefung der Induktionstechnik, hypnotischen Techniken in der Psychosomatik (z. B. Allergien, Schmerzen) und Medizin (z. B. Unterstützung der Krebsbehandlung und somatischen Heilungsprozessen, Geburtsvorbereitung) und Gewohnheitskontrolle (z. B. Rauchen, Übergewicht) sowie mit der Indikation und Wirksamkeitsforschung.

Hinweise:

Der **Aufbaukurs** setzt die Absolvierung eines Grundkurses voraus.

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.03.2019-30.03.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code B2018-KPP-66B

Begutachtung nach § 6 WaffG – Grundlagen für die Umsetzung in der Praxis

Doz.: Yorck Neuser, Dipl.-Psych.

Seit 2003 ist die persönliche Eignung im Waffengesetz (WaffG) festgeschrieben. Seit dieser Zeit finden Begutachtungen zu diesem Thema statt. In Anbetracht der seit Anfang 2016 stark erhöhten Nachfrage nach (freien) Schusswaffen und waffenrechtlichen Erlaubnissen (vor allem "kleiner Waffenschein") ist mit einer erhöhten Nachfrage auch nach Begutachtungen nach § 6 WaffG zu rechnen.

Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen zur Begutachtung nach § 6 WaffG und notwendiges waffenrechtliches bzw. waffentechnisches Hintergrundwissen.

Wesentliche Inhalte:

G Grundlagen

G 1 Allgemeine Grundlagen

- G 1.1 Hintergründe und Entstehung dieses neuen Anwendungsfeldes
- G 1.2 Gewünschtes Ziel des Gesetzgebers durch diese Begutachtung
- G 1.3 Rechtliche Rahmenvorschriften für den privaten Waffenbesitz und Waffenerwerb
- G 1.4 Kenntnisse im Umgang mit Schusswaffen
- G 1.5 Kenntnisse über das sportliche Schießen

G 2 Grundlagen der waffenrechtlichen Eignungsdiagnostik

- G 2.1 Gesetzliche Grundlagen der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.2 Herleitung der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.3 Herleitung der einzelnen Untersuchungsgegenstände und Subfragestellungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	07.09.2018-09.09.2018
Ort	Düsseldorf
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	520 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	475 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-NW-6

G 3 Aufbau der Begutachtung nach § 6 Waffengesetz

- G 3.1 Leitlinien
- G 3.2 Aktenanalyse
- G 3.3 Auswahl der Testverfahren
- G 3.4 Vorstellung der verwendeten Testverfahren
- G 3.5 Exploration
- G 3.5 Zeitlicher Aufwand der Untersuchung

A Anwendungsgebiet Eignungsdiagnostik Waffenrecht

A 1 Planung und Vorbereitung der Untersuchung

- A 1.1 Erstellung von Informationsmaterial für Klienten
- A 1.2 Erstellung passender Formulare und Formatvorlagen zur externen Datenerhebung
- A 1.3 Ermittlung relevanter Ansprechpartner
- A 1.4 Anlage von Akten und Planung interner Prozesse

A 2 Erhebung einer Arbeitshypothese aus den verwendeten Testverfahren

- A 2.1 Auswertung der verwendeten Testverfahren
- A 2.2 Interpretation der Ergebnisse
- A 2.3 Formulierung einer Arbeitshypothese

A 3 Durchführung der Exploration

- A 3.1 Erstellung einer Explorationsgrundlage
- A 3.2 Explorationsprotokolle
- A 3.3 Systematische Datenerhebung

A 4 Befunderhebung; Interpretation der Daten; Praxisbeispiele

A 5 Gutachtenerstellung

- A 5.1 Besonderheiten bei der Gutachtenerstellung aufgrund gesetzlicher Gegebenheiten
- A 5.2 Besonderheiten aufgrund methodischer Gegebenheiten
- A 5.3 Verwendung von Standardtextbausteinen

Nach Möglichkeit wird am Abend des ersten Tages der Veranstaltung ein Besuch auf einem Schießstand als private, optionale/zusätzliche Aktivität angeboten.

Brettverfahren als Eckpfeiler für (forensische) Diagnostik und psychologische Behandlung

Doz.: Dr. Matthias Herzog

Generell verschafft man sich durch den Einsatz von Brettverfahren in kurzer Zeit einen Überblick über die unterschiedlichen Sichtweisen von Familie. Beziehungsqualität und familiäre Dynamik lassen sich mit dem Familienbrett optisch darstellen. Im Familiensystem-Test wird zudem die Machtverteilung thematisiert, auch existiert eine empirisch fundierte Auswertung. Die Erkenntnisse aus Brettverfahren bieten eine ideale Grundlage sowohl für die forensische Diagnostik als auch für die psychologische Behandlung.

Das Ziel ist die Vermittlung der theoretischen Grundlagen von Brettverfahren. Das Familienbrett und der Familiensystem-Test werden vorgestellt und erprobt. Nach dem Seminar beherrschen die TeilnehmerInnen die professionelle Anwendung von Brettverfahren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Mehrebenen-Arbeit: kognitiv, emotional, konkret, abstrakt
- Multisystemisches Setting: Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Wege von der Diagnostik zur Behandlung
- Einsatz neuer Medien: E-Mail, Video
- Dokumentation, Verschriftlichung und Auswertung von Brettverfahren

Das Seminar ist als Workshop konzipiert. Es werden Familienbrett und Familiensystem-Test ausprobiert. Diagnostisches Wissen und praktische Beispiele werden vorgetragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familienengerichten, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.09.2018-22.09.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2018-R-4

Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. Walter de Millas; Dr. Sabine Gehrke-Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), Bachelor in Psychologie, Klinische und GesundheitspsychologInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2

PTK-Punkte beantragt

Termin	20.09.2018-22.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	575 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €
Gebühr für Studierende	460 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-31

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
 Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise:

Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1 §20 SGB V
 PTK-Punkte beantragt

Termin	05.10.2018-06.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-30

Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.;
 Christina Zeep, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert. Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung.

Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern eingeführt. Das Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" ist von der Zentralen Prüfstelle für Prävention anerkannt. Nach der Kursleiterschulung können Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die Zentralen Prüfstelle für Prävention angeboten werden.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden.

Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Gesundheitsberufe, in erster Linie PsychologInnen (Diplom, Master, Bachelor), ÄrztInnen und SuchttherapeutInnen. Die TeilnehmerInnen sollten allgemeine Erfahrungen in der Suchttherapie mitbringen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B2 §20 SGB V
 PTK-Punkte beantragt

Termin	10.10.2018-12.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	490 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	450 €
Gebühr für Studierende	392 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-5

Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Erscheinungsformen von Patientengewalt sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Während ambulant tätige PsychotherapeutInnen in der Regel eher wenig betroffen sind, ist das Risiko, Opfer von Gewalt zu werden, unter anderem für Psychiatrie-Personal, Rettungskräfte und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs deutlich erhöht. Das regelmäßige Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet daher die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen.

Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit von BehandlerInnen ab und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit mit potentiell gefährlichen PatientInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens
- Exploration und Diagnostik aggressiven Verhaltens und sicherheitsrelevanter Aspekte
- Sicherheitsaspekte in der Gestaltung des Behandlungssettings und der therapeutischen Beziehung
- Behandlungsvereinbarung und Kontingenzmanagement
- Deeskalationsstrategien und Interventionsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Therapeutische Haltung und Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven PatientInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen sowie andere beraterisch tätige Berufsgruppen, Studierende (Master) der Psychologie

PTK-Punkte beantragt

Termin	11.10.2018-13.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-75

Psychopathologie in der aussagepsychologischen Begutachtung

Doz.: Claudia Wendorf, Dipl.-Psych.; Dr. Steffen Lau

Glaubhaftigkeitgutachten werden angefordert, wenn der juristische Sachverstand zur Beurteilung einer Zeugenaussage nicht ausreicht, der Aussage aber für das Verfahren eine zentrale Bedeutung zukommt. Häufig werden daher Gutachten zu Zeugen mit (möglichen) psychischen Auffälligkeiten oder psychiatrischen Erkrankungen angefordert.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, psychopathologische Auffälligkeiten in ihrer möglichen Bedeutung für die Beantwortung aussagepsychologischer Fragestellungen zu verstehen.

Wesentliche Inhalte:

- Rekapitulation: Aussagepsychologische Fragestellungen und Methodik
- Rekapitulation: Psychopathologien – Ursachen und Symptome – Befunderhebung
- Relevante Fragestellungen aus der Praxis
- Praktisches Vorgehen und Gutachtenerstellung
- Aktuelle Rechtsprechung zu unterschiedlichen Störungs-/Krankheitsbildern

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.11.2018-17.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-B-83

Kostenerstattung, Selbstzahler und Privatversicherte in der Privatpraxis

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über Voraussetzungen, realistische Chancen, Kosten und Risiken einer Praxisgründung ohne KV-Zulassung, Überlebensstrategien auf dem "freien" Psychotherapiemarkt, der Entwicklung eines eigenen Praxisprofils sowie Praxismarketing und Patientenakquisition.

Wesentliche Inhalte:

- Aktueller Rechtsrahmen: Rechte und Pflichten, Approbation und Zulassung nach HPG, Einschränkungen durch Berufsrecht, Psychotherapeutenkammern (aktueller Stand) und zukünftige Bedeutung für approbierte PsychotherapeutInnen, Freiräume für Diplom-PsychologInnen mit HPG-Erlaubnis
- Marketing: Marktforschung, Marktvolumen, -segmente und -nischen, Konkurrenzanalyse, Wettbewerb, Praxis-Konzeption und Praxis-Image (Corporate Identity)
- Akquisition, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- PatientInnen: Zielgruppe(n), Selbstzahler und Privatversicherte (GOÄ/GOP)
- Honorar, Einnahmen und Kostenrechnung: Honorarspanne, Investitionen und Finanzierung, Liquiditätsplanung und Mahnwesen
- Zukunft der Privatpraxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.10.2018-14.10.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	390 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2018-EP-2

Psychosomatisches Entspannungstraining [PSE]

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen, ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert. Bitte beachten Sie, dass mit Absolvierung dieses Kurses keine Kurse der primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.10.2018-14.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-15

Methoden und Techniken der Positiven Psychotherapie – Einsatzmöglichkeiten in Psychotherapie, Beratung, Supervision und Coaching

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

Positive Psychotherapie (PPT) ist eine integrative, lösungsorientierte Kurzzeitmethode, die mit ihren vielfältigen Techniken den Brückenschlag zwischen der Verhaltenstherapie, den tiefenpsychologischen und den humanistischen Verfahren schafft und den Blickwinkel erweitert. In diesem Seminar werden Methoden und Techniken der Positiven Psychotherapie sowie deren Einsatzmöglichkeiten in vermittelt. Im praktischen Teil steht die Frage im Mittelpunkt: Wie integriere ich die Methoden in meine Arbeit mit PatientInnen, KlientInnen und Gruppen?

Wesentliche Inhalte:

- Der positive Ansatz: Menschenbild (primäre, sekundäre Fähigkeiten), Hauptprinzipien (Hoffnung, Balance, Beratung)
- Das Balancemodell („Raute“) mit den vier Bereichen des Lebens (Körper/Sinne, Leistung/Arbeit, Kontakt/Sozialität, Sinnfragen/Phantasie/Zukunft)
- Der interkulturelle und transkulturelle Blickwinkel
- Der therapeutische Prozess: Erstinterview, die drei Interaktionsstadien,
- Konfliktinhalte und Konfliktodynamik und die vier Formen der Konfliktverarbeitung
- Die fünf Stufen: Beobachtung/Distanzierung, Inventarisierung, Situative Ermutigung, Verbalisierung, Zielerweiterung
- Die positiven Interpretationen (Umdeutungen) der Krankheitssymptome
- Arbeit mit Geschichten, Aphorismen, Mythologien, Humor, Spruchweisheiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	02.11.2018-03.11.2018
Ort	Offenbach
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	400 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Gebühr für Studierende	320 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-11

Gynäkologische Psychosomatik: Psychische Erkrankungen in Schwangerschaft und Postpartalzeit

Doz.: Dr. med. Susanne Ditz;

Dr. rer. nat. Annekathrin Bergner, Dipl.-Psych.

Die Geburt eines Kindes ist nach Meinung der meisten Menschen ein glückliches Ereignis, und man erwartet, dass vor allem die Mutter von Glück erfüllt ist. Diese Erwartung, die auch die Mütter an sich selbst haben, erweist sich häufig als falsch. Vielmehr entwickeln viele Frauen nach der Entbindung mehr oder weniger tiefgreifende psychische Probleme und nicht wenige leiden schon vor der Mutterschaft an einer psychischen Erkrankung.

Im Seminar werden anschaulich und praxisnah die häufigsten Probleme und Erkrankungen in der Schwangerschaft und im Wochenbett, einschließlich der Diagnostik, Therapie und Prävention darstellen. Es wird eine Übersicht über die neuesten Daten und den „State of the Art“ der Psychopharmakotherapie in der Schwangerschaft und der Stillzeit gegeben. Auf die spezifischen Formen der Psychotherapie für Mütter in der Postpartalzeit wird eingegangen. Die Teilnehmer erlangen Grundwissen der geburtshilflichen Psychosomatik und gewinnen ein detailliertes Verständnis für Störungsbilder und deren Behandlungsmöglichkeiten.

Wesentliche Inhalte:

- Depressive, Angst- und Zwangsstörungen, Ess- und Persönlichkeitsstörungen in der Schwangerschaft und Postpartalzeit
- Psychosen in Schwangerschaft und Wochenbett
- Traumatische Geburt und PTBS
- Pränatal-geburtshilfliche Aspekte bei der Betreuung von psychisch kranken Schwangeren und Müttern
- Psychopharmakotherapie in der Schwangerschaft und im Wochenbett

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Hebammen, SozialpädagogInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	09.11.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-63

Schmerz und Hypnose

Doz.: Dr. Juliana Matt, Dipl.-Psych.

Die Wirksamkeit von Hypnose bei Schmerzen ist bekannt und gut dokumentiert. Es wird zwischen verschiedenen Schmerzen differenziert. Der Entstehung des Schmerzes wird ein bio-psycho-soziales Modell zugrunde gelegt und diagnostisch abgeklärt. Im Zusammenhang von unterschiedlichen Ansatzpunkten und Zielen werden verschiedene Zugänge der hypnotherapeutischen Behandlung des Schmerzes erläutert und ausgewählte Methoden demonstriert.

Im Seminar wird die Anwendung von Hypnosetechniken bei verschiedenen Schmerzen dargestellt. Dazu gehören eine Einführung in die Thematik, eine Demonstration, Übungen des Erlernten in Kleingruppen und eine abschließende Besprechung im Plenum.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.

Seminar in kleiner Gruppe		PTK-Punkte beantragt	
Termin	09.11.2018-10.11.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	16		
Gebühr	385 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	355 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2018-KPP-51		

Verhaltenstherapeutische Hypnose: Ein Kurzprogramm zur Behandlung chronischer Schmerzen

Doz.: Birgit Konopka, Dipl.-Psych.

Vorgestellt wird die Behandlung von chronischen Schmerzsyndromen durch den Einsatz von Hetero- bzw. der Selbsthypnose im Rahmen einer psychotherapeutischen Behandlung. Dabei werden verschiedene Vorgehensweisen dargestellt, im Besonderen ein multimodales Kurzprogramm von 11 Sitzungen zur Behandlung von chronischen SchmerzpatientInnen, das auch praktisch vermittelt wird. Dieses Programm kann im Einzel- und Gruppensetting durchgeführt werden. Als Interventionsmethoden kommen dabei kognitiv-verhaltenstherapeutische Methoden zur Erhöhung des Aktivitätsniveaus und zur Vermeidung schmerzfördernder Aktivitäten, die mit hypnotherapeutischen Interventionen zur Schmerzreduktion verknüpft werden, zum Einsatz.

Ziel ist es dabei, die PatientInnen anzulernen, sich selbst bei auftretenden Schmerzattacken autosuggestiv in einen tief entspannten, dissoziierten Zustand zu versetzen und so dem Patienten eine Möglichkeit der eigenständigen Schmerzkontrolle zu vermitteln. Mehrere Studien belegen eine hohe Wirksamkeit dieses Programms.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen, selbstständig Behandlungen mit chronischen SchmerzpatientInnen durchzuführen. Eine Powerpointpräsentation wird ergänzt durch Ausschnitte aus einem Patientenedukationsfilm. Das Behandlungsprogramm wird praktisch demonstriert und in Kleingruppen geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA

PTK-Punkte beantragt	
Termin	10.11.2018
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2018-KPP-19

Chronischer Stress, Burnout, psychosomatische Beschwerden – Diagnostik und effektive Behandlungsmethoden mit Integration von Biofeedback

Doz.: Dr. Karl Kubowitsch, Dipl.-Psych.;
Simone Kubowitsch, Dipl.-Psych.

Bei psychischen Problemen spielen akuter und chronischer Stress sowie Burnout eine wesentliche Rolle, sei es beruflich oder privat bedingt. Psychosomatische Beschwerden gehören zu den besonders häufigen Störungsbildern.

Auf der Grundlage von Modellen der Stressverarbeitung und der Entstehung von Burnout sowie psychophysiologischen Störungen werden praktische Vorgehensweisen für Diagnostik und Intervention erarbeitet. Den Rahmen bildet ein Interventionsmodell, in das kognitiv-verhaltenensorientierte Methoden und Biofeedback integriert werden. Die Hauptkomponenten sind effektive Regeneration, Stressmanagement, Arbeit an spezifischen Symptomen und der Aufbau neuer (persönlicher und sozialer) Ressourcen.

In Praxismodulen werden Anwendungsmöglichkeiten der erarbeiteten Methoden fallbezogen vertieft. Für Biofeedback besteht die Möglichkeit der Selbsterfahrung und es werden pragmatische Wege für einen „low level“ Einstieg (mit sehr einfachen technischen Mitteln) vorgestellt.

Übergeordnetes Ziel ist der Ausbau der persönlichen Handlungskompetenz in der Diagnostik und Intervention auf diesem Gebiet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: DiplompsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende (Psychologie und Humanmedizin)

Seminar in kleiner Gruppe		PTK-Punkte beantragt	
Termin	16.11.2018-17.11.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	18		
Gebühr	490 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	450 €		
Gebühr für Studierende	392 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2018-KPP-10		

"Achtsamkeit" (mindfulness) in Therapie, Beratung, Supervision und Coaching – Grundlagen und praktische Anwendungen

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Achtsamkeit und Akzeptanz stieg in den letzten Jahren erheblich an; insbesondere deshalb, weil neben den entspannenden Wirkungen achtsamkeitsbasierter Interventionen die hohe Wirkkraft als Methode kognitiver Umstrukturierung deutlich wurde.

In diesem Seminar erlangen die TeilnehmerInnen Kenntnisse über die Wirkungsweisen achtsamkeitsbasierten Vorgehens im Rahmen der Verhaltenstherapie, ergänzend in der Acceptance & Commitment Therapie (ACT).

Sie sammeln Erfahrungen mit wichtigen Methoden achtsamkeitsbasierten bzw. achtsamkeitsorientierten Vorgehens: Gewährsein des gegenwärtigen Augenblicks; Body-Scan; Meditationsformen; Erlernen einer einfachen Bewegungsform des medizinisch-therapeutischen Qigong und des Hatha-Yogas. Exemplarisch bezogen auf Angst-, depressive Störungen und Burnout werden einzelne Methoden-Sequenzen als Einheiten enaktiver Symbolisierungen im Rahmen kognitiver Umstrukturierung und deren Anwendungen dargestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt	
Termin	17.11.2018-18.11.2018
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	335 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	305 €
Gebühr für Studierende	268 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2018-KPP-37

Psychologische Tätigkeit im sozialrechtlichen Bereich

Doz.: Nana Fischer, Dipl.-Psych.;
Susanne Decker, Dipl.-Psych.

Im sozialrechtlichen Bereich erfordern gutachterliche Beurteilungen nicht nur psychologisches und medizinisches Fachwissen, sondern auch fundierte Kenntnisse der zu verwendenden Rechtsbegriffe. Im Seminar werden überblicksartig versicherungsrechtliche Zusammenhänge und Rechtsnormen aus den Bereichen der gesetzlichen Unfall-, Kranken- und Rentenversicherung vorgestellt. In praktischen Übungen wird erarbeitet, welche Unterschiede sich in Abhängigkeit von verschiedenen Fragestellungen und Auftraggebern ergeben und wie diese formal in die Gutachtenerstellung einfließen. Darüber hinaus werden moderne Beurteilungskriterien aus dem klinischen (und teilweise neuropsychologischen) Bereich vorgestellt.

Die TeilnehmerInnen sollen nach dem Seminar in der Lage sein, klinisch-psychologische Gutachten aus dem sozialrechtlichen Bereich den jeweiligen Rechtsnormen zuzuordnen und gutachterliche Anfragen formal richtig zu beantworten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.12.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	180 €
Gebühr für Studierende	156 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-B-77**

Forensische Psychiatrie und Entwicklungspsychopathologie

Doz.: Maja von Stempel, Dipl.-Psych.

Aktuell werden immer häufiger Fälle in den Medien besprochen, bei denen kriminelles Verhalten/Straftaten mit psychischen Krankheiten erklärt werden. Dabei kann es zu einer Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen kommen. Bei der Beurteilung von Schuldfähigkeit im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen bedarf es einer differenzierten Betrachtung.

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Seminar einen Überblick über Erklärungsansätze zu den folgenden Fragen im Kontext Kriminalität und psychische Erkrankung:

- Wie stehen diese beiden Felder miteinander in Verbindung?
- Was gibt es für Erklärungsansätze hinsichtlich der Entstehung von abweichendem Verhalten?
- Wie kann Schuldfähigkeit beurteilt werden?
- Was sind protektive Faktoren?

Wesentliche theoretische Grundlagen werden vermittelt und mit Fallbeispielen aus dem Maßregelvollzug in der Anwendung auf die Praxis vorgestellt:

- Kriminalitätstheorien und ihr Beitrag zur Erklärung kriminellen Verhaltens / Ein Blick in die Geschichte des Maßregelvollzugsrecht,
- Entwicklungspsychopathologie,
- Grundlage forensisch-psychiatrischen Vorgehens,
- Psychiatrische Krankheitslehre,
- Rechtliche Grundlagen,
- Begutachtung im Strafrecht.

In Kleingruppen wird am Beispielfall praktisch gearbeitet und anschließend in der Großgruppe darüber diskutiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Bachelor)

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	25.01.2019-26.01.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	272 €

Buchungs-Code **2019-R-B-85**

Interessenvertretung. Netzwerk. Psychologische Kompetenz.



Ich bin Mitglied im BDP, weil ...

- ... sich der Berufsverband für die beruflichen Belange von Psychologinnen und Psychologen einsetzt.
- ... ich mich hier über einen regen Erfahrungsaustausch freuen kann.
- ... der Berufsverband ein großes Angebot an Aus- und Fortbildung bietet.

Bianca Büttner, Mitglied im BDP

Ich bin Mitglied im BDP, weil ...

- ... ich mich bereits während des Studiums mit erfahrenen Psychologinnen und Psychologen vernetzen kann.
- ... ich mich aktiv engagieren möchte.
- ... ich hier gut über aktuelle Entwicklungen informiert werde.

Franziska Bendig, Mitglied im BDP

Mehr erfahren, mehr erhalten, mehr bewegen – Mitglied werden im BDP!

Profitieren Sie als Mitglied:

bis zu zehn Prozent **Rabatt** auf die **Kursgebühren** und zusätzlicher **Mitgliederbonus** von 50 € p.a. bei der **Deutschen Psychologen Akademie (DPA)**

**DPA-
Rabatt**



Information und Vernetzung

Report Psychologie

10 x jährlich Berichte und News aus der Fachwelt



BDP-Newsletter

Jeden Monat wichtige Neuigkeiten aus der Fach- und Berufspolitik, Termine und Praxistipps

Netzwerke

Auf regelmäßigen Veranstaltungen Kontakte knüpfen und fachlich austauschen

Berufliche Vorteile

Engagierte Interessenvertretung

Aktive Berufspolitik: Berufsfelder sichern, Ausbildungsbedingungen verbessern, Titelschutz u. v. m.

Psychologenportal.de

Auf dem Psychologenportal können Sie sich kostenfrei als BDP-Psychologin/-Psychologe vorstellen und neue Klientinnen und Klienten gewinnen.

Job- und Praktikumsbörse

Laufend aktuelle Angebote für Jobs und Praktika, exklusiv für BDP-Mitglieder

Individuelle Beratung

Beratung und Praxistipps von Experten u. a. zu:

- Karriereplanung
- rechtlichen Fragen und Problemen im Berufsalltag
- individuellen Bewerbungsstrategien
- Arbeiten im Ausland
- Anerkennung ausländischer Studienabschlüsse

Vergünstigungen, Rabatte und Sonderkonditionen

... bei Tagungen, Zeitschriftenabonnements, Fachliteratur, Versicherungen u. v. m.

Weitere Angebote und detaillierte Angaben zu allen Leistungen des BDP finden Sie auf www.bdp-verband.de auf den Seiten **Mitgliedschaft** ➔ **Unser Service**

Mehr Informationen

Haben Sie Fragen und möchten weitere Informationen? Melden Sie sich gerne bei uns per E-Mail: service@bdp-verband.de oder telefonisch: (030) 209 166-662/-663

Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose ist eines der ältesten medizinisch-psychologischen Verfahren. Sie hat zahlreiche Wandlungen im Laufe der Geschichte gemacht. Die gegenwärtige Form der Hypnotherapie kann als flexible Form der Nutzung der unbewussten Informationsverarbeitung charakterisiert werden. Sie nutzt Trance als Zugang zu unbewussten Inhalten, als Zustand erhöhter psychosomatischer Durchlässigkeit und bildhafter Verarbeitung. Sie ist geeignet, kreative Prozesse zu fördern und dysfunktionale kognitiv-affektive Schemata und Verhaltensmuster zu verändern. Hypnose arbeitet mit einem Bewusstseinszustand, der das urteilende Alltagsdenken umgeht und die Suggestibilität erhöht. Sie stellt daher ein nützliches Komplement zu rational-planenden und systemischen Aspekten der Therapie dar.

Die Fortbildung besteht aus einem Grundkurs und einem Aufbaukurs, die einzeln buchbar sind.

Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Curriculums für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Die Seminare des Curriculums werden als Grundkurs B1 und Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie mit klinischer Vorerfahrung (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	12.04.2019-26.10.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	740 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	680 €
Gebühr für Studierende	592 €
Frühbucher-Rabatt	40 €

Buchungs-Code **B2019-KPP-66**

Grundkurs

Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Einführung in die Heilhypnose

Der Kurs befasst sich mit den Techniken der Hypnoseinduktion, der Einbettung der Hypnose in den therapeutischen Kontext sowie den verschiedenen Möglichkeiten der Nutzung der Hypnose in der Psychotherapie (z. B. Phobiebehandlung, Gewohnheitskontrolle, Schmerzbewältigung, Bearbeitung von Traumata, Problemlöseprozesse u. a.), die exemplarisch eingeübt werden.

Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Grundkurs B1 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

PTK-Punkte beantragt

Termin	12.04.2019-13.04.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-KPP-66A**

Aufbaukurs

Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose hat zahlreiche klinische Anwendungen, die in ihrer Wirksamkeit empirisch belegt oder sich in der Praxis als nützlich erwiesen haben. Dazu gehören Verhaltensprobleme, psychoneurotische und psychosomatische Störungen. Der Aufbaukurs befasst sich mit der Vertiefung der Induktionstechnik, hypnotischen Techniken in der Psychosomatik (z. B. Allergien, Schmerzen) und Medizin (z. B. Unterstützung der Krebsbehandlung und somatischen Heilungsprozessen, Geburtsvorbereitung) und Gewohnheitskontrolle (z. B. Rauchen, Übergewicht) sowie mit der Indikation und Wirksamkeitsforschung.

Hinweise:

Der **Aufbaukurs** setzt die Absolvierung eines Grundkurses voraus.

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

PTK-Punkte beantragt

Termin	25.10.2019-26.10.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-KPP-66B**

Psychologie studieren – und dann?



Claudia Rockstroh, Ulrich Winterfeld

Psychologie: Dein Start in den Traumberuf

Karriereplanung für Studierende

2017, 200 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-942761-44-4,
22,00 EUR (18,00 EUR für BDP-Mitglieder)

Schon während des Psychologiestudiums stellen sich zentrale Fragen, die die Karriereplanung betreffen:

- Wie kann ich meine persönlichen Marktchancen bereits im Studium verbessern?
- Welche Arbeitsmöglichkeiten und Tätigkeitsfelder existieren überhaupt?
- Welcher Aufgabenbereich passt zu mir?
- Wie kann ich erfolgreich in den Beruf einsteigen?

Dieses Lern- und Arbeitsbuch enthält wichtige Informationen und konkrete Übungen, um nach dem Psychologiestudium im Arbeitsleben erfolgreich Fuß fassen zu können.

Die Autoren erläutern Schritt für Schritt alle relevanten Themen und geben ihre Erfahrungen aus zahlreichen Seminaren und der eigenen Berufspraxis weiter.

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) – Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden (www.kloster-benediktbeuern.de).

Yoga für Psychotherapeuten – Psychohygiene und therapeutischer Einsatz

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;
Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Yoga als achtsamkeitsbasierte Körperarbeit ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig werden therapeutische Wirkungen von Yoga zunehmend erforscht. Für PsychotherapeutInnen sind vor allem zwei Aspekte relevant: Die eigene Psychohygiene durch eine regelmäßige Yogapraxis und die Integration einfacher Yogaübungen in die psychotherapeutische Arbeit.

In diesem Seminar wird Grundwissen zu Yoga vermittelt und die Basisübungen zur Entspannung und Stressregulation werden in Selbsterfahrung erlernt. Yoga als bewährte Methode zur Selbstfürsorge bei der Bewältigung des Arbeitsalltags von PsychotherapeutInnen sowie Möglichkeiten zur unterstützenden Anwendung von Yogaübungen in der psychotherapeutischen Arbeit werden vorgestellt und praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Wirkweise, Philosophie und Methodik des Yoga
- Vorstellen grundlegender Yogaübungen und Selbsterfahrung der Teilnehmer durch praktisches Üben
- Typische Anforderungen, Belastungen und Probleme von PsychotherapeutInnen im Arbeitsalltag
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Wirkungen von Yoga und die Anwendung in der Arbeit mit Patienten
- Einsatz von Yogaübungen bei den Störungsbildern Angst, Depression und Psychotrauma

Die Fortbildung findet im Kloster Benediktbeuern statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

BESTELLCOUPON

Einfach ausfüllen und per Post versenden oder noch einfacher per Fax an 030 - 209 166 413

Ja, ich bestelle aus dem DPV-Verlagsprogramm:

___ Expl. Claudia Rockstroh, Ulrich Winterfeld
**Psychologie: Dein Start
in den Traumberuf**
Karriereplanung für Studierende
2017, 200 Seiten, Broschur,
ISBN 978-3-942761-44-4,
22,00 EUR (18,00 EUR für BDP-Mitglieder)

Name/Vorname/Titel _____
Straße/Nr. _____
PLZ/Ort _____
BDP-Mitgliedsnr. (falls vorhanden) _____
E-Mail /Telefon (für Rückfragen) _____
Datum/Unterschrift _____

Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt sowie zzgl. Versandkosten bei Direktbestellung beim Verlag. BDP-Mitglieder zahlen keine Versandkosten. (bitte Mitgliedsnr. angeben!)

17 30 16

B1	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	16.07.2018-20.07.2018
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	33
Gebühr	1080 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	980 €
Gebühr für Studierende	864 €
Buchungs-Code	BY2018-GF-46

PTK-Punkte beantragt	
Termin	09.09.2018-13.09.2018
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	30
Gebühr	1090 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	990 €
Gebühr für Studierende	872 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	By2018-GF-36



ZAPCHEN SOMATICS

RESSOURCENORIENTIERTE ACHTSAMKEITS- UND KÖRPERÜBUNGEN FÜR DIE KLINISCHE PRAXIS

22.–28. OKTOBER 2018



Mit ZAPCHEN SOMATICS lernen die Teilnehmer eine ressourcenorientierte Methode kennen, die sie zu wirksamen Körper- und Achtsamkeitsübungen einlädt. Die Übungen, die einfach in die Arbeit mit Patienten integriert werden können, unterstützen Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit als wichtige Basis für weitere Interventionen. Die Workshopwoche in schöner Umgebung gibt Inspiration und Kraft und eröffnet vielfältige Möglichkeiten zur Selbstfürsorge und Psychohygiene.

Teilnehmerstimmen zu diesem Workshop:

„Sehr angenehmes Seminar mit einer sehr kompetenten und warmherzigen Dozentin.“

„Sehr entspannt und angenehm. Sehr erfahrene Dozentin.“

„Das Ambiente des Klosters Benediktbeuern war wohltuend und gab dem Workshop einen idealen Rahmen. Empfehlenswert.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

ZAPCHEN somatics – Ressourcenorientierte Achtsamkeits- und Körperübungen für die klinische Praxis

Doz.: Cornelia Hammer, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Bernd Hammer

„Will man Schweres bewältigen, muß man es sich leicht machen.“ (Bertolt Brecht) Mit ZAPCHEN somatics lernen die TeilnehmerInnen eine ressourcenorientierte Methode kennen, in der auf einfache und humorvolle Weise zu Übungen für die Stressunterbrechung, für Achtsamkeitssteigerung und Regeneration eingeladen wird. In den Übungen wird auf die uns Menschen innewohnenden Möglichkeiten der somatopsychischen Selbstregulation zurückgegriffen. Bei längerem Üben werden neurochemische Umstrukturierungen möglich, die zur Auflösung alter energetischer, körperlicher und bewusstseinsmäßiger Muster führen. Die Selbst- und Affektregulation wird unterstützt.

Die Workshopwoche bietet eine gute Möglichkeit zur Selbstfürsorge und Psychohygiene und vermittelt Übungen, die einfach und effektiv in die Arbeit mit PatientInnen integriert werden können, um Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit für weitere Interventionen zu erreichen.

Die TeilnehmerInnen lernen die von Dr. Julie Henderson (Napa/Kalifornien) entwickelte Methode ZAPCHEN somatics kennen, die von humanistischen Psychotherapien, Körpertherapien, manueller Körperarbeit und der tibetischen Meditations- und Heiltradition beeinflusst ist.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master und Bachelor in Psychologie, Psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt nur en bloc buchbar

Termin	22.10.2018-28.10.2018
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	960 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	910 €
Gebühr für Studierende	768 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **BY2018-KPP-55**

Bewegung, Atem, Stimme und Berührung werden als Möglichkeiten unseres Körpers genutzt, Wohlgefühl ("well-being") zu erreichen, bei gleichzeitig hohem Respekt für die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer. Dabei weist "well-being" über einfaches Wohlfühlen hinaus auf eine größere Leichtigkeit des Seins. Dies kann als wachsende Freude, Gelassenheit, Präsenz, Kreativität erlebt werden. Achtsamkeit und Verantwortung für das eigene Befinden wachsen – ein Wahlvermögen entwickelt sich.

Anwendungsmöglichkeiten für Klienten und Gruppen werden vorgestellt.

ZAPCHEN somatics ist bewährt als Psychohygieneverfahren, als begleitendes Verfahren in der Psychotherapie, u. a. in der Traumaaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen, in der Burnout-Prophylaxe. ZAPCHEN somatics wird über direkte eigene Erfahrung und „Verkörperung“ in Übungen erlernt. Im Workshop wird allein, zu zweit und in kleinen Gruppen geübt.

Veranstaltungsort:

Neben einer angenehmen Fortbildungsumgebung finden Sie im Kloster Benediktbeuern auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.



Deutsche
Psychologen
Akademie



NOTFALLPSYCHOLOGIE



CURRICULUM NOTFALLPSYCHOLOGIE

29. JANUAR – 15. DEZEMBER 2018

Naturkatastrophen, Flugzeugabstürze, Amokläufe sind nur einige Beispiele für Ereignisse mit katastrophalen Auswirkungen für die Betroffenen. Notfallpsychologen vor Ort müssen unabhängig vom Ausmaß der Katastrophe sicher handeln und effektiv helfen. Erfahrene Experten aus der Praxis geben einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Notfallpsychologie und vermitteln wertvolles Know-how im professionellen Einsatz vor Ort.

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Hoch spannend! Habe sehr viel profitiert. Danke!“

„Anschauliche Übungen und gute Selbsterfahrungsmöglichkeiten.“

„Sehr klar, knackig, konkret in den Tipps.“

„Bin berufserfahren und habe trotzdem davon profitiert. Danke an die Dozentin – souverän, klar, witzig, prägnant.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Curriculum Notfallpsychologie

In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Notfallpsychologie der Sektion Klinische Psychologie des BDP führt die Deutsche Psychologen Akademie ein Curriculum zur Spezialisierung in Notfallpsychologie durch. Es vermittelt praxisorientiert fundierte Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit von PsychologInnen in diesem Aufgabenfeld.

Wesentliche Inhalte:

- Notfallpsychologische Sofortmaßnahmen im Einzel- und Gruppensetting
- Leitung von Teams der Krisenintervention und Einsatzkräfteunterstützung
- Beratung von Stäben des Katastrophenschutzes und Stäben in Großschadenslagen
- Beratung und Weiterbildung von Führungskräften und kollegialen Ansprechpartnern im Feld notfallpsychologisch relevanter Bereiche

Mit der Teilnahme am Curriculum werden die Theorienachweise für das Zertifikat Notfallpsychologe/ Notfallpsychologin BDP abgedeckt. Weitere Informationen zur Zertifizierung unter: www.psychologenakademie.de/zertifizierung/.

Für die Zertifizierung zum/zur Notfallpsychologen/in BDP werden die Inhalte der Module 1 bis 7 als Theorienachweis benötigt.

Das Curriculum umfasst insgesamt 136 Unterrichtseinheiten und besteht aus 7 Modulen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt	nur en bloc buchbar
Termin	29.01.2018-15.12.2018
Ort	Düsseldorf, Berlin, Köln
Unterrichtseinheiten	136
Gebühr	3485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	3180 €
Gebühr für Studierende	2788 €
Frühbucher-Rabatt	140 €
Buchungs-Code	B2018-NOT-2

Modul 1: Einführung in die Notfallpsychologie (8 UE)

Modul 2: Spezielle Psychodiagnostik (16 UE)

Modul 3: Psychopathologie und Psychotrauma (16 UE)

Modul 4: Maßnahmen der Psychosozialen Notfallversorgung von Bevölkerung und Einsatzkräften im Rahmen der sekundären Prävention Kriseninterventionen: Einzel- und Gruppeninterventionen (32 UE)

Modul 5: Peer Support Counselling I: Einführung in das Trainingsprogramm (16 UE)

Modul 6: Peer-Support-Counselling II Krisenmanagement, Umgang mit Medien, Notfallpsychologische Aufträge, Umgang mit Unterstützungssystemen (24 UE)

Modul 7: Einführung in die Strukturen und Verfahrensabläufe des Katastrophenschutzes (24 UE)

Die Dozenten des Curriculums verfügen über vielfältige praktische Erfahrungen als Notfallpsychologe bzw. als Mitarbeiter des Malteser Hilfsdienstes in unterschiedlichen Anwendungsgebieten bei nationalen und internationalen Einsätzen und sind als ausgewiesene Experten beteiligt am Diskussions- und Entwicklungsprozess im multiprofessionellen Feld der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV).

Hinweise:

Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Notfallpsychologie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten. Die Module 2 bis 7 sind mit 128 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar zu folgenden Preisen:

Gebühr: 3275 €
Gebühr für BDP-Mitglieder: 2990 €
Gebühr für Studierende: 2620 €
Frühbucherrabatt: 120 €

Modul 1:
Einführung in die Notfallpsychologie

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Das Einführungsmodul zum Curriculum Notfallpsychologie der Deutschen Psychologen Akademie gibt den TeilnehmerInnen einen Überblick über die Themen- und Arbeitsfelder der Notfallpsychologie. Nach großen Schadenslagen oder anderen kritischen Ereignissen im persönlichen und öffentlichen Bereich bringen NotfallpsychologInnen ihre Kompetenz ein. Sie geben den direkt Betroffenen, den durch das Ereignis erschütterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie Rettungs- und Einsatzkräften nach solchen Ereignissen in Abgrenzung zu heilkundlicher Behandlung pragmatische und lösungsorientierte Hilfestellungen zur Erhaltung oder Wiedererlangung eigener Selbstwirksamkeit und Handlungskompetenz.

Ziel des Seminars soll es sein, das Feld der Notfallpsychologie kennen zu lernen, die Implementierung in das multiprofessionelle Feld der Psychosozialen Notfallversorgung darzustellen sowie die Abgrenzung zur kurativen Versorgung durch ärztliche und psychologische Psycho-(Trauma-) TherapeutInnen zu verdeutlichen.

Modul 1 wird einzeln buchbar als Orientierungsseminar für das Curriculum Notfallpsychologie angeboten. Fragen zum Curriculum Notfallpsychologie und zum Zertifikat Notfallpsychologie (BDP) können im Seminar besprochen werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.01.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	210 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	168 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-NOT-2AA****Modul 2:**
Spezielle Psychodiagnostik

Doz.: Dr. Sabine Rau, Dipl.-Psych.; Christine Druyen; Dominique Kok

Im Seminar werden relevante diagnostische Verfahren der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) unter Berücksichtigung des Einsatzortes sowie Einsatzzeitpunktes vermittelt. Die Verortung von NotfallpsychologInnen und Notfallpsychologen und Kenntnisse zu den Aufgaben Leitender NotfallpsychologInnen und -psychologen (LNP) im Fall einer Großschadenslage ermöglichen eine realistische Tätigkeitseinschätzung und auf dieser Basis eine Klärung diagnostischer Aufgaben und Möglichkeiten. Die Psychosoziale Notfallversorgung und deren Verzahnung mit dem Feuerwehr- und Rettungsdienst werden am Beispiel dargestellt.

Die folgenden Inhalte werden im Seminar ausgehend von Setting und Versorgungsauftrag behandelt:

- Diagnostik aus Sicht der Einsatzleitung
- Diagnostik an der Schadenslage – Patientensichtung und Screeningverfahren
- Diagnostik im geschützten Rahmen – störungsspezifische diagnostische Verfahren

Dabei werden einzelne (test-)diagnostische Verfahren vorgestellt und erprobt. Gemeinsam wird eine Bewertung der Relevanz für die jeweilige Einsatzsituation vorgenommen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	09.03.2018-10.03.2018
Ort	Düsseldorf
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **B2018-NOT-2B****Modul 3:**
Psychopathologie und Psychotrauma

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

NotfallpsychologInnen begleiten Betroffene in akut stattfindenden Krisen oder betreuen diese unmittelbar nach extrem belastenden Ereignissen – somit in einem engen Zeitfenster mit grundlegender Relevanz und Weichen stellendem Charakter für den Aufbau von Copingstrategien durch die Betroffenen. Die Entscheidung über einzuleitende oder zu unterlassende (!) Maßnahmen erfordert somit das Vorhandensein eines psychopathologischen Grundwissens und spezifischer diagnostischer Kompetenzen.

Psychopathologie, als Lehre von den psychischen Erkrankungen ist Teilbereich der Psychiatrie und Klinischen Psychologie und befasst sich mit der Beobachtung, Beschreibung, Bewertung und Zuordnung krankhafter und abnormer seelischer Vorgänge, den psychischen Störungen. Ihr untergeordnet ist die Psychotraumatologie, deren Gegenstand die Untersuchung und Behandlung seelischer Verletzungen (Psychotraumata), ihrer Folgeerscheinungen und der Ursachen ihres Zustandekommens ist.

Im Seminar werden Grundkenntnisse in den Bereichen Psychopathologie und Psychotraumatologie erworben und Strategien professionellen Handelns erlernt. Dies ist u. a. hilfreich im Umgang mit sich entwickelnden psychopathologischen Syndromen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.04.2018-28.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **B2018-NOT-2C**

Modul 4: Maßnahmen der Psychosozialen Notfallversorgung von Bevölkerung und Einsatzkräften im Rahmen der sekundären Prävention

Doz.: Carsten Schenk, Dipl.-Psych.

Psychosoziale Notfallsituationen sind potenziell kritische Ereignisse für sowohl Überlebende, Angehörige, Hinterbliebene, Zeugen und / oder Vermisste (PSNV-B) als auch für Einsatzkräfte (PSNV-E).

Wesentliche Inhalte:

- Wie sieht das praktische Vorgehen aus, wenn Notfallpsychologen „intervenieren“?
- Wie unterscheiden sich erste von weiterführenden Maßnahmen und was ist beachtenswert?
- Wann besteht eine persönliche Krise?
- Wann zieht allein das Ereignis die Maßnahmen nach sich, nicht die Person?
- Wer ist Beteiligter, wer Betroffener? Wer ist Zielgruppe und von wem?
- Welche Prioritäten/ Differenzierungen müssen gesetzt werden?
- Welche Ansätze sind geeignet, den Verarbeitungsprozess positiv zu unterstützen? Welche systemischen Faktoren beeinflussen ihn?
- Welche Standards bestehen, welche Abläufe haben sich bewährt? Wann sind welche Maßnahmen sinnvoll, angezeigt oder kontraindiziert?
- Wie können wissenschaftliche Inhalte verständlich und stresssicher an den Mann oder die Frau gebracht werden? Welche Akteure gibt es im Feld? Wie können die Maßnahmen organisiert werden, wenn es etwas mehr wird?
- Wie sieht die Leitung eines Einsatzes psychosozialer Notfallversorgung praktisch aus?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.06.2018-16.06.2018
Ort	Mainz
Unterrichtseinheiten	32

Buchungs-Code **B2018-NOT-2D**

Modul 5: Peer Support Counselling I: Einführung in das Trainingsprogramm

Doz.: Gabriele Bringer, Dipl.-Psych.

Das Peer Support Counselling ist ein notfallpsychologisches Trainingsprogramm für Peers wie Einsatzkräfte und notfallpsychologische Ersthelfer. Es dient der Schulung der Peers hinsichtlich notfallpsychologischer Grundlagen des Umgangs mit Betroffenen und der Möglichkeiten der eigenen Psychohygiene.

Es werden praktische sowie didaktische Hinweise für die Umsetzung des Trainings für potentielle "Peergroups" zielgruppenspezifisch gegeben, die als Laien und psychologische ErsthelferInnen eine Weiterbildung zum "Peer Support Counsellor" anstreben.

Im ersten Modul zum Peer Support Counselling werden die folgenden Themen behandelt: Einführung in die 4x4-Matrix der Trainingsinhalte, Stress und Stressbewältigung, Psychohygiene des Helfers, Psychische Belastungen und Extremstress, Besonderheiten in der Kommunikation und der Gesprächsführung in krisenhaften Situationen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	10.09.2018-11.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code **B2018-NOT-2E**

Modul 6: Peer Support Counselling II: Krisenmanagement, Umgang mit Medien, Notfallpsychologische Aufträge, Umgang mit Unterstützungssystemen

Doz.: Florian Stoeck, Dipl.-Psych.

In diesem Modul stehen mehrere Themenbereiche im Mittelpunkt, die den Teilnehmern auf breiter Ebene das notwendige Rüstzeug für die praktische Tätigkeit in der Notfallpsychologie geben sollen.

Teil 1: Aufbauend auf den Grundlagen des Krisenmanagements und der theoretischen Hintergründe fokussiert das Seminar auf den Transfer in praktische Strukturen und Maßnahmen. Im Seminar wird noch einmal das Peer-Support-Counselling-System aufgegriffen, welches bereits in Modul 5 eingeführt wird und insbesondere die praktische Umsetzung und Begleitung ins Auge gefasst.

Teil 2: Wo Krisen sich ereignen und Katastrophen passieren, sind die Medien nicht weit entfernt. Daher werden im Seminar die Chancen und Risiken im Umgang mit den Medien und die Koordination von Krisen- und Medienmanagement thematisiert.

Teil 3: Um notfallpsychologische Beauftragungen zu erhalten, ist das Thema Eigenmarketing und Akquise ein Muss. Welche Möglichkeiten eröffnet die Zusatzqualifikation? Im Seminar werden praktische Erfahrungen vermittelt wie Aufträge akquiriert werden können.

Teil 4: Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick zu Unterstützungssystemen der Regelversorgung und wie diese vernetzt sind. Die Teilnehmer lernen Schnittstellen und Kooperationspartner kennen und erwerben Wissen über verschiedene Kostenübernahmooptionen für Kurzzeitinterventionen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	12.09.2018-14.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2018-NOT-2F**

Modul 7: Einführung in die Strukturen und Verfahrens- abläufe des Katastrophenschutzes

Doz.: Rolf Schmidt; Sören Petry

Der Katastrophenschutz kommt immer dann zum Einsatz, wenn die Schadenlage so groß wird, dass die Kräfte der alltäglichen Gefahrenabwehr und der Feuerwehr nicht ausreichen, um den eingetretenen Schaden oder drohende Gefahren zu bekämpfen.

Neben anderen privaten und öffentlichen Einheiten und Einrichtungen ist der Malteser Hilfsdienst eine im Katastrophenschutz mitwirkende Organisation, die mit dem BDP eine Kooperation vereinbart hat. Führungskräfte und Ausbilder des Malteser Hilfsdienstes führen in diesem Modul in die Szenarien, Strukturen und Abläufe des Katastrophenschutzes ein und stellen Aufgabe, Position und spezielle Anforderungen an Notfallpsychologen im Katastrophenschutz dar. Szenarien oberhalb der alltäglichen Gefahrenabwehr unterliegen besonderen Rahmenbedingungen, die Mitwirkende, so auch Notfallpsychologen, in diesem Bereich kennen und persönlich akzeptieren müssen.

Das Modul bietet die Möglichkeit, notfallpsychologisches Wissen um die bei Katastrophenfällen unverzichtbaren Kenntnisse der Stabsarbeit zu erweitern und das Feld der Gegebenheiten und Anforderungen für Helfer im Rettungsdienst kennenzulernen. Zudem vermittelt es die Standortbeschreibung zum Einsatz als Notfallpsychologe in der PSNV und gibt einen Einblick in deren Tätigkeit im Katastrophenschutz.

Es steht die Vermittlung und Erarbeitung von Wissen mittels Lehrgespräch und Diskussion im Vordergrund.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.12.2018-15.12.2018
Ort	Köln / Engelskirchen
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2018-NOT-2G**



KRISEN IM KRANKENHAUS EIN PSYCHOLOGISCHER NOTFALLKOFFER

16.–17. APRIL 2018

Sterben, Tod und Trauer gehören zum Klinikalltag dazu. Dennoch werden Mitarbeiter von diesen Ereignissen oft aus Ihrem psychischen Gleichgewicht gerissen. Auch Patienten oder Angehörige benötigen nach schweren Ausnahmesituationen wirksame Soforthilfe. Das Seminar bietet einen „Psychologischen Notfallkoffer“ als wertvolles Instrumentarium in der klinischen Krisenintervention.

Die Dozentin Clivia Langer ist Fachpsychologin für klinische Psychologie und hat weitreichende Erfahrung als Dozentin und Beraterin im Bereich Psychosoziale Notfallversorgung. Sie ist seit 2005 Lehrbeauftragte für Notfallpsychologie der Technischen Universität Dresden und seit 2011 im Psychosozialen Dienst der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Tübingen auf der Kinder- und Frühgeborenen-Intensivstation tätig.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-Rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
 Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Krisen im Krankenhaus – Ein psychologischer Notfallkoffer

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Es gibt Situationen und Ereignisse, die den Alltag durchbrechen und gewohnte Abläufe außer Kraft setzen. Ereignisse, die Mitarbeiter in Kliniken und Rettungsdienst hoch belasten, wie z. B. der Tod von Kindern, schwere Erkrankungen und Todesfälle von MitarbeiterInnen, Suizide von PatientInnen oder KollegInnen, aber auch plötzlich frei werdende Gewalt und Bedrohungssituationen. PatientInnen, deren Angehörige und Bezugspersonen erleben häufig spezifische traumatisierende Situationen, z. B. durch infauste Prognosen, therapeutische Interventionen und unerwartete Todesfälle.

Das Seminar vermittelt einen „Erste-Hilfe-Kurs“ zum Themenfeld der klinischen Krisenintervention und Kollegenhilfe, zeigt notfallpsychologische Rettungswege und Zuständigkeiten, um genannte Situationen mit potentieller Gefährdung zu erkennen, abzuwenden bzw. von Beginn an sicher zu agieren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Besonderheiten potentiell traumatisierender Ereignisse im klinischen Bereich
- Besonderheiten traumatischer Situationen und breaking bad news für PatientInnen und deren Angehörige
- Was brauchen die Betroffenen, um mit belastenden bzw. traumatisierenden Ereignissen umzugehen?
- Besondere Belastungen für das Klinikpersonal
- Betrachtung verschiedener Krisen, Analyse des Unterstützungsbedarfs und von Interventionsprinzipien

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Termin	16.04.2018-17.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	310 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285 €
Gebühr für Studierende	248 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-3**

Krisen im Krankenhaus – Ein psychologischer Notfallkoffer

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Es gibt Situationen und Ereignisse, die den Alltag durchbrechen und gewohnte Abläufe außer Kraft setzen Ereignisse, die Mitarbeiter in Kliniken und Rettungsdienst hoch belasten, wie z. B. der Tod von Kindern, schwere Erkrankungen und Todesfälle von MitarbeiterInnen, Suizide von PatientInnen oder KollegInnen, aber auch plötzlich frei werdende Gewalt und Bedrohungssituationen. PatientInnen, deren Angehörige und Bezugspersonen erleben häufig spezifische traumatisierende Situationen, z. B. durch infauste Prognosen, therapeutische Interventionen und unerwartete Todesfälle.

Das Seminar vermittelt einen „Erste-Hilfe-Kurs“ zum Themenfeld der klinischen Krisenintervention und Kollegenhilfe, zeigt notfallpsychologische Rettungswege und Zuständigkeiten, um genannte Situationen mit potentieller Gefährdung zu erkennen, abzuwenden bzw. von Beginn an sicher zu agieren.

Dieses Seminar findet im Rahmen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie statt. Die Inhalte des zweitägigen Seminars zum selben Thema werden in verkürzter Form behandelt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Termin	27.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-274**

**Das versteht er doch noch gar nicht –
Tut er doch!****Besonderheiten in der Krisenintervention
mit betroffenen Kindern und Jugendlichen**

Doz.: Simon Finkeldei, Dipl.-Psych.;
Tita Kern, Systemische Therapeutin

Kinder sind nicht, wie lange gedacht, weniger von den Folgen traumatisierender Lebensereignisse betroffen als Erwachsene. Kindliche Symptome und Verarbeitungsversuche gestalten sich teilweise grundlegend anders und werden mit einer sich an Erwachsenen orientierenden Sichtweise leicht übersehen.

Auf diese kurze Formel lässt sich eine der zentralen Erkenntnisse im Bereich der Psychotraumatologie des Kindes- und Jugendalters der letzten 10 Jahre zusammenfassen. Diese Erkenntnis hat weitreichende Folgen auch für Notfallpsychologie und Krisenintervention mit betroffenen Kindern und Jugendlichen.

Wesentliche Inhalte:

- Kinder sind keine kleinen Erwachsenen – Was macht die unterschiedliche Position und unterschiedlichen Bedürfnisse betroffener Kinder aus bindungstheoretischer und psychotraumatologischer Perspektive aus?
- Und was heißt das jetzt praktisch? – Konkrete Strategien in der Krisenintervention
- Heißt Betreuung von Kindern eigentlich wirklich Betreuung von Kindern? – Weitere wirkungsvolle Ansatzmöglichkeiten aus systemischer Perspektive bspw. in der Arbeit mit Kindereinrichtungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Termin	31.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-311**

**Notfall Schülersuizid –
Risikofaktoren, Prävention, Intervention**

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock; und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention“ nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppengesprächen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-SCH-2**

**Curriculum Psychotraumathe-
rapie mit EMDR**

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.; Margarete Isermann, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. Ulrich Sachsse

Traumatherapeutische Methoden ergänzen auf effektive Weise die Psychotherapieansätze aus der Verhaltenstherapie, der Tiefenpsychologie und anderen Psychotherapieverfahren bei der Behandlung posttraumatischer Störungsbilder. Das Curriculum umfasst sieben Fortbildungsmodul und basiert auf einem methodenintegrativen Konzept, das nach dem aktuellsten Stand der Entwicklung ausgearbeitet wurde. Es fördert auf besonders praxisbezogene Weise die therapeutischen Kompetenzen im Sinne einer schonenden, ressourcen- und zielorientierten psychotherapeutischen Behandlung von Erwachsenen mit Traumafolgestörungen. Die DozentInnen verfügen über ein sehr breites Fachwissen und gehören zu den erfahrensten ExpertInnen in Deutschland.

Das Curriculum wird in Kooperation mit dem ID-Institut Kassel und der Berliner Akademie für Psychotherapie veranstaltet. Es folgt den Empfehlungen der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und ist von der DeGPT für die Zusatzqualifikation in spezieller Psychotraumathe-
rapie anerkannt (siehe www.degpt.de).

Die Inhalte des Curriculums sind so gestaltet, dass auch die Qualifikation gemäß den Vorgaben der Psychotherapievereinbarungen für die Anwendung von EMDR als schulenergänzende Psychotherapiemethode im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung möglich ist.

Nach den Kriterien der DeGPT sind insgesamt 140 Unterrichtseinheiten (UE) für die Zusatzqualifikation "Spezielle Psychotraumathe-
rapie" erforderlich. Darin enthalten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.02.2018-17.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	129
Gebühr	2915 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2695 €
Frühbucher-Rabatt	140 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-35**

sind auch 10 UE für Selbsterfahrung/ Psychohygiene und 20 UE für Supervision. Als Voraussetzungen für die Zulassung zum Abschlusskolloquium sind sechs supervidierte und dokumentierte Behandlungsfälle mit unterschiedlichen Störungsbildern einzureichen. Für die EMDR-Abrechnungsgenehmigung der KV müssen mindestens 40 Stunden (54 UE) Theorie in der Traumabehandlung und EMDR und mindestens 40 Stunden Einzeltherapie mit EMDR bei erwachsenen Patienten mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung unter kontinuierlicher Supervision von mindestens 10 Stunden nachgewiesen werden.

Das Curriculum besteht aus 7 Modulen.

Der Einstieg in das Curriculum ist zu jedem Modul möglich. Alle Module des Curriculums können auch einzeln gebucht werden. Begleitend zum Curriculum wird von den DozentInnen Supervision angeboten. Die Supervisionstermine werden von den WeiterbildungskandidatInnen mit den SupervisorInnen selbstständig vereinbart und finanziert. Es können Supervisionstermine im Einzelsetting und Gruppensetting vereinbart werden.

Das Curriculum endet mit einem Abschlusskolloquium, dem zwei der sechs supervidierten und dokumentierten Behandlungsfälle zugrunde gelegt werden. Die Prüfungsgebühr beträgt 160 € und ist mit Anmeldung zum Abschlusskolloquium zu zahlen. Voraussetzung für die Teilnahme am Curriculum ist die Anerkennung als ärztliche/r oder psychologische/r PsychotherapeutIn. PsychotherapeutInnen in Ausbildung können teilnehmen, sobald ihnen die Behandlungserlaubnis erteilt wurde.

Modul 1

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Theoretische GrundlagenDiagnostik und Differentialdiagnostik

Wesentliche Inhalte:

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Neurobiologie, Besonderheiten des Traumagedächtnisses
- Störungsmodelle und Behandlungsmodelle
- Überblick zu traumaspezifischen Behandlungsverfahren
- Psychopharmakotherapie von Traumafolgestörungen
- Psychotherapieforschung, Epidemiologie, Traumafolgestörungen, komorbide Störungsbilder
- Spezifische Traumatisierungen
- Juristische Grundkenntnisse
- Grundlagen Berufsgenossenschaften/ Unfallversicherungen
- kontinuierliche Fortbildung.
- Diagnostik der posttraumatischen Belastungsstörung
- Diagnostik komplexer Traumafolgestörungen einschließlich dissoziativer Störungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.02.2018-17.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-351

Modul 2

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation Selbsterfahrung und Psychohygiene

Wesentliche Inhalte:

- Förderung von Affektregulation, Selbst- und Beziehungsmanagement und sozialen Kompetenzen sowie von intra- und interpersonellen Ressourcen
- Techniken zur Reorientierung und Unterbrechung intrusiver Symptome durch Distanzierung
- Kognitive Techniken (z. B. Explorieren und Verändern dysfunktionaler Kognitionen, Bearbeiten von Schuld, Scham, Ekel und anderer traumassoziierter kognitiv-emotionaler Schemata)
- Themenzentrierte Selbsterfahrung
- Psychohygiene für PsychotherapeutInnen: Selbstdiagnose von sekundärer Traumatisierung und Burnout
- Verfahren zum Selbstschutz für BehandlerInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.03.2018-24.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-352

Modul 3

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation

Wesentliche Inhalte:

- Hypnotherapeutisch-imaginative Techniken zur Distanzierung und Ressourcenaktivierung (z. B. Imaginationsübungen)
- Gezielte Förderung der Fähigkeit zur Affektmodulation und Affektkontrolle
- Symptommanagement bei Selbstverletzen und anderen selbstschädigenden Handlungen (z. B. achtsamkeitsbasierte Übungen, Skillstraining)
- Erstellen von Notfallplänen ("Notfallkoffer") und Ressourcenlisten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	04.05.2018-05.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-353

Modul 4

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.Konfrontative Bearbeitung von Traumafolgesymptomen (non-komplexe PTBS): EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) und Überblick Verhaltenstherapie

EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) wird im Detail in Theorie und Praxis vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Krankheitsmodelle
- Indikation, Kontraindikation, Differentialindikation
- Kennenlernen und Einüben von unterschiedlichen Behandlungsprotokollen
- praktische Übungen

Die Verhaltenstherapeutische Expositionsbehandlung und die kognitiv- verhaltenstherapeutische Behandlung von Traumafolgestörungen werden im Überblick vermittelt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	14.06.2018-17.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	785 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	745 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-354

Modul 5

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Behandlung akuter Traumafolgestörungen und Krisenintervention, Diagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen

Wesentliche Inhalte:

- Phasenverlauf und Symptomatik in der Folge akuter Traumatisierungen
- Traumaspezifische Beratung und Krisenintervention von akuten Belastungsreaktionen
- Gesprächsführung in der akuten Situation
- Unterstützung natürlicher Verarbeitungsprozesse, Einbeziehung von Angehörigen und des psychosozialen Umfelds
- Umgang mit akuten Symptomen wie z. B. Dissoziation, Angstreaktionen, Suizidalität, Substanzmissbrauch
- Kooperation mit Diensten am Einsatzort
- Kriseninterventionsteam und Opferhilfeorganisationen
- Besonderheiten von Großschadenslagen
- Besonderheiten von Arbeitsunfällen
- Evidenzbasierung von Debriefing Maßnahmen
- Einsatz von konfrontativen Behandlungstechniken in den ersten 4 Wochen nach akuter Traumatisierung (Evidenzbasis, Darstellung der Vorgehensweisen, Information zum Stand der Wirksamkeit verschiedener Verfahren)
- Durchführung von Erstgesprächen und Psychoedukation bei traumatisierten Patienten
- Grundlagen der Diagnostik mit Checklisten, Fragebogenscreening und diagnostischen Interviews
- Differentialdiagnostik der Traumafolgestörungen (jeweils mit Diagnosekriterien, Überblick zu Screeninginstrumenten und Interviewdiagnostik)
- Diagnostik akuter Belastungsreaktionen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2018-01.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-355

Modul 6

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen kPTBS/DESNOS

Spezifisch auf die Behandlung von PatientInnen mit komplexen Traumafolgestörungen ausgerichteten Therapiemethoden ist gemeinsam, Traumafokussierung und Ressourcenorientierung so zu verzahnen, dass ein traumaverarbeitender Prozess ermöglicht wird.

Wesentliche Inhalte:

- Behandlung bei PTBS mit komorbider Symptomatik
- Behandlung bei PTBS mit komorbider persönlichkeitsprägender Symptomatik (kPTBS/BPS)
- Förderung der Beziehungsfähigkeit und der Fähigkeit zur interpersonellen Kompetenz, Autonomie und Nähe-Distanz Regulation
- Aufbau selbstfürsorglicher Verhaltensweisen
- Förderung von Alltagsressourcen
- Umgang mit Krisensituationen
- Bearbeitung traumaassoziierter Emotionen und dysfunktionaler Kognitionen (z. B. Scham, Schuldgefühle, Ekel, Ablehnung der eigenen Person)
- Arbeit auf der Inneren Bühne (Inneres Kind)
- Schonende Imaginative Trauma-Konfrontation 1
- EMDR bei kPTBS

Die Vermittlung von Therapiestrategien in Modul 6 und 7 erfolgt methodenübergreifend und integrativ. Techniken zur Ressourcenaktivierung und Affektregulation werden besonders berücksichtigt (siehe Modul 2 und 3).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.10.2018-20.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-356

Modul 7

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen kPTBS/DESNOS einschließlich Dissoziativer Störungen

Wesentliche Inhalte:

- Behandlung bei PTBS mit komorbider Dissoziativer Störung
- Arbeit auf der Inneren Bühne (Täterintrojekte, Umgang mit destruktivem Neid und mit realer Schuld)
- Schonende Imaginative Trauma-Konfrontation 2
- EMDR bei kPTBS
- Fokussierung der Aufmerksamkeit bei Dissoziativer Störung

Die Vermittlung von Therapiestrategien in Modul 6 und 7 erfolgt methodenübergreifend und integrativ. Techniken zur Ressourcenaktivierung und Affektregulation werden besonders berücksichtigt (siehe Modul 2 und 3).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.11.2018-17.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-357



FORTBILDUNGSWOCHE NOTFALL- UND VERKEHRSPSYCHOLOGIE

ERFOLGREICHE STRATEGIEN ZUR UNFALLPRÄVENTION UND UNFALLBEWÄLTIGUNG

NEU

28. MAI – 02. JUNI 2018

Verletzungen, Todesfälle und Sachschaden als Folge von Unfällen auf der Straße, Schiene oder in der Luft ereignen sich recht häufig. Sie sind für die Beteiligten und deren Angehörige traumatische Erlebnisse und verursachen erheblichen wirtschaftlichen Schaden. Psychologisches Wissen kann dazu beitragen, Unfälle zu analysieren, Unfallzahlen durch geeignete Maßnahmen zu reduzieren und Betroffene bei der Verarbeitung des Unfalls und der Rückkehr in das tägliche Leben zu unterstützen.

In der Workshopwoche „Erfolgreiche Strategien zur Unfallprävention und Unfallbewältigung“ stehen verkehrspsychologische und notfallpsychologische Ansätze zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur Bewältigung traumatischer Erlebnisse im Mittelpunkt.

Die Seminare mit verkehrspsychologischem Bezug sind bei der Sektion Verkehrspsychologie des BDP zum Nachweis der Fortbildung im Rahmen der Fortschreibung der amtlichen Anerkennung als verkehrspsychologischer Berater und der Rezertifizierung als Fachpsychologe für Verkehrspsychologie BDP beantragt.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Gefahren im Fokus – Unfallverhütung bei Berufskraftfahrern

Doz.: Dr. rer. nat. Michael H. Cale

Wenig ist in der modernen Gesellschaft so gefährlich wie der Straßenverkehr und wenige Menschen sind so gefährdet wie Berufskraftfahrer. Wichtige Aufgaben sind Unfälle zu „erklären“, Schuldige zu suchen, Überlebende, Verletzte und Familien klinisch zu behandeln oder potentielle Unfallfahrer diagnostisch zu bestimmen. Wir können aber auch kreativ sein und vorhandenes psychologisches Wissen verwenden, um Unfallzahlen drastisch zu reduzieren.

In diesem Seminar werden Teilnehmer geschult, mit Hilfe wissenschaftlicher psychologischer Methoden Gefahren zu erkennen, zu analysieren und Gegenmaßnahmen sowohl zu entwickeln als auch durchzuführen. Angewandte Verkehrspsychologie verwendet psychologische Werkzeuge um Unfälle bei Berufskraftfahrern zu verhindern.

Sie erfordert:

- Multidisziplinäres Denken
- Die Verwendung von Forschungsergebnissen aus der Wahrnehmungspsychologie, der sozialen und kognitiven Psychologie, der Physiologie, der Pädagogik und anderen Gebieten
- Schutz vor der Beeinflussung durch Gerüchte, Annahmen, modische Theorien oder der Wiederholung uneffektiver Maßnahmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, ÄrztInnen, BeraterInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, JuristInnen, BehördenmitarbeiterInnen und Interessierte anderer Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Neues Seminar

Termin	28.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-FW-V-1

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die folgenden Fragen:

- Wie kann man effektiv psychologisches Wissen in der Unfallverhütung anwenden?
- Wie und wo sucht man nach Lösungen?
- Wie validiert man Erfolge?
- Wie gestaltet man die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern?

Diese Fragen werden am Beispiel von realen Verkehrssicherheitsproblemen bearbeitet. Die Teilnehmer können Fallbeschreibungen, die sie in den Workshop einbringen wollen, im Vorfeld über die Deutsche Psychologenakademie an den Dozenten schicken.

Eine Gefahr für sich und andere? Verkehrssicherheit, Mobilität und Leistungsfähigkeit älterer Autofahrer

Doz.: Prof. Dr. Wolfgang Fastenmeier

Obwohl ältere Fahrer den Verkehr mit einem allgemeinen, altersbedingten Abbau körperlicher und psychischer Leistungsfähigkeit bewältigen müssen, sind Senioren tatsächlich nicht häufiger als der Durchschnitt der Autofahrer an Unfällen beteiligt. In der öffentlichen Wahrnehmung kommt das nicht an, es werden vielmehr spektakuläre Unfälle einzelner älterer Fahrer auf die Gesamtgruppe verallgemeinert.

Individuelle Beratungs- und Trainingsangebote, die sich mit individuellen Defiziten befassen und dadurch zum Erhalt oder zur Verbesserung der Mobilität beitragen, erscheinen dagegen zielführend.

Das Seminar gibt einen Überblick zum Stand der Wissenschaft im Themenbereich ältere Verkehrsteilnehmer und geht brisanten und hochaktuellen Fragen nach:

- Warum sind Forderungen nach altersbezogenen Pflichtuntersuchungen unangemessen?
- Kann man „gefährliche“ Alte identifizieren?
- Welche Qualifizierungsmaßnahmen zum Mobilitätserhalt erscheinen sinnvoll?

Das Seminar richtet sich an alle, die sich aus der Sicht unterschiedlicher Professionen mit Unfallverhütung und der Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer befassen. Dazu gehören u. a. Psychologen, Ärzte, Juristen, Mitarbeiter von Behörden, Unfallversicherungsträgern und Automobilclubs, Vertreter der Automobilindustrie und von anderen Organisationen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, ÄrztInnen, BeraterInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, JuristInnen, BehördenmitarbeiterInnen und Interessierte anderer Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Neues Seminar

Termin	29.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-FW-V-2**

Leistung am Limit – Chronische Erkrankungen als Risikofaktor für Unfälle

Doz.: Claudia Westendorff, Dipl.-Psych.

In unterschiedlichen Kontexten stellt sich das Problem, wie Kraftfahrer beim Vorliegen bestimmter Erkrankungen und der Durchführung von Therapien beraten werden sollen, um sowohl den Bedürfnissen des Einzelnen zur Teilnahme am motorisierten Straßenverkehr als auch dem Interesse der Allgemeinheit an der Sicherheit gerecht zu werden.

Im Seminar werden umfassende Informationen zu Begutachtungs- und Beratungsstrategien bei chronisch kranken Kraftfahrern zur Prävention von Unfällen gegeben.

Wesentliche Inhalte:

- Übersicht über die Grundlagenliteratur zum Themenkomplex „Krankheit und Kraftfahreignung“
- Fahreignungsbegutachtung bei chronischen psychischen Krankheiten und älteren Kraftfahrern (Stichwort Demenz) Neuropsychologische Begutachtung der Kraftfahreignung nach Hirnerkrankungen und -verletzungen
- Bedeutung psychologischer Leistungstests
- Psychologische Fahrverhaltensbeobachtung
- Kompensationsmöglichkeiten bei Eignungsmängeln infolge chronischer Erkrankungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, ÄrztInnen, BeraterInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, JuristInnen, BehördenmitarbeiterInnen und Interessierte anderer Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Neues Seminar

Termin	30.05.2018
Ort	Berlin
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-FW-V-3**

Hilfe, wenn es passiert ist – Notfallpsychologisches Coaching nach unverarbeiteten Unfällen

Doz.: Gabriele Bringer, Dipl.-Psych.

Verkehrsunfälle sind für die Beteiligten in der Regel traumatische Erlebnisse, die unerwartet auftreten und ein Gefühl der Bedrohung auslösen. Die meisten Betroffenen verarbeiten dieses Erlebnis in einem natürlichen Prozess. Nach Untersuchungen finden jedoch bei ca. 30 Prozent der Unfallopfer keine adäquaten Verarbeitungen statt und es kann zu einer PTBS oder partiellen PTBS kommen. Ein notfallpsychologisches Coaching kann den Prozess der Verarbeitung unterstützen und eine Ausbildung von PTBS verhindern.

Wesentliche Inhalte:

- Konzept des notfallpsychologischen Coachings nach Unfällen
- Salutogenetische Grundhaltung
- Besprechung traumatischer Erlebnisse und Verarbeitungsprozesse
- Mechanismen der Verarbeitung bzw. Verhinderung der Bearbeitung nach Unfällen
- Erarbeitung der Grenzen des notfallpsychologischen Coachings
- Einsatzgebiete notfallpsychologischen Coachings
- Einordnung der Lerninhalte in einen organisatorischen Kontext

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-FW-NOT-4**

Psychische Erste Hilfe und Notfall- begleitung durch Psychologen bei Unfällen, Großschadensereignissen und anderen Extremsituationen

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar richtet sich an Psychologen und Psychotherapeuten, die keine Experten für Notfallpsychologie sind und geht der Frage nach: Was können Psychologen tun wenn sie zufällig bei extremen Ereignissen wie zum Beispiel Unfällen, Überfällen, Terrorakten, Naturkatastrophen vor Ort sind?

Wie könnte man psychische Erste Hilfe leisten?

Um in einer Notfallsituation hilfreich handeln zu können, bedarf es spezieller Instrumente. Diese werden in der Regel nicht an den Universitäten oder in Therapieausbildungen gelehrt, da Psychotherapie keine Notfallbehandlung darstellt, sondern neurotische Fehlentwicklungen, Suchtstörungen und andere psychische Erkrankungen zum Ziel hat. Dagegen handelt es sich bei einem schrecklichen Ereignis um eine akute Traumatisierung aufgrund von unbegreiflich heftigen Tatsachen, die jenseits des gewohnten Alltags liegen und welche die Betroffenen durch diese Einwirkung von außen in schwere psychische Schockzustände stürzen können. Nichts ist mehr wie es vorher war. Erprobte Verfahren der notfallpsychologischen Erstversorgung sowie Grundbegriffe, Informationen und Verhaltensweisen in der Psychosozialen Notfallversorgung sind Themen dieses Seminars.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-FW-NOT-5**

Zum Helfen befähigen – Ausbildung von Kriseninterventionsteams und kollegialen Helfern (Peers) als Unter- stützungsangebot in Notfallsituationen

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Für die Verarbeitung von traumatischen Ereignissen, wie z. B. Unfällen, Überfällen, Suiziden, Terrorlagen, Naturkatastrophen, spielt die professionelle Betreuung von MitarbeiterInnen in der Akutphase eine entscheidende Rolle. Diese Betreuung kann von kollegialen Helfern (Peers) geleistet werden, die als Krisenteams ausgewählt, geschult und eingesetzt werden.

Die Mitglieder von Kriseninterventionsteams haben sowohl organisatorische als auch Betreuungsaufgaben zu erfüllen. Häufig ist die Betreuung nach traumatischen Ereignissen keine leichte Aufgabe, da die betroffenen MitarbeiterInnen das Ereignis ganz unterschiedlich wahrgenommen haben. Auf jeden Fall sollten negative Erfahrungen, psychische Belastungen oder Langzeitfolgen für Betroffene und Helfer minimiert werden. Den TeilnehmerInnen sollen die Aufgaben und die Vorteile eines Kriseninterventionsteams nähergebracht werden. Es werden aktuelle Einsatzbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Das Seminar orientiert sich an den verbindlichen Standards, die vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) im Rahmen des Konsensusprozesses für die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) verabschiedet worden sind.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, MitarbeiterInnen/Führungskräfte mit den fachlichen Schwerpunkten: Personal, Revision, Compliance, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Personal- und Betriebsräte, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	02.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-FW-NOT-6



ZUM HELFEN BEFÄHIGEN

AUSBILDUNG VON KRISENINTERVENTIONSTEAMS UND KOLLEGIALEN HELFERN (PEERS) ALS UNTERSTÜTZUNGSANGEBOT IN NOTFALLSITUATIONEN

02. JUNI 2018



Der Dozent Dr. Gerd Reimann ist Wirtschafts- und Notfallpsychologe und ein nachgefragter Experte, wenn es um Notfallpsychologie und wirkungsvolle Krisenintervention geht. Sein breitgefächertes Know-how gibt er mit großem Engagement an seine Teilnehmer weiter und begeistert durch viele praxisnahe Beispiele aus seinen Erfahrungen als Notfallpsychologe bei nationalen und internationalen Einsätzen.

Teilnehmerstimmen zu diesem Dozenten:

„Sehr motivierender Dozent! Lebendiger, praxisnaher Vortrag.“

„Viele praktische Beispiele und sehr anschaulich. Äußerst kompetenter Dozent.“

„Der Dozent geht sehr flexibel auf die Fragen und Wünsche der Teilnehmer ein.“

„Gemeinsames Erarbeiten auf Augenhöhe und erfrischende Sprache.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
 Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
 Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de



Deutsche
Psychologen
Akademie



GESUNDHEITSPSYCHOLOGIE



CURRICULUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

SCHWERPUNKT BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Das durch erfahrene Gesundheitspsychologen und Mediziner geleitete Curriculum bietet eine breitgefächerte Grundlage und gute Vorbereitung für eine Tätigkeit im betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Viele konkrete, hilfreiche und unterhaltsame Beispiele aus dem großen Erfahrungsschatz der Dozentin – danke dafür!“

„Sehr interessante, mit Beispielen unterlegte Vortragsweise.“

„Guter Überblick, Inhalte wohl überlegt.“

„Sehr klar strukturiert und zugleich flexibel bei Ablaufplan und Themen“

„Ich habe das Seminar besucht, um Ideen zu erhalten wie man dieses Thema gut vermitteln kann. Dafür war es sehr gut. Sehr zufrieden – vielen Dank!“

„Vielen Dank! Ich werde sicherlich auch weitere Seminare besuchen.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
 Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Curriculum Gesundheitsförderung und Prävention – Schwerpunkt Betriebliches Gesundheitsmanagement

Dieses Curriculum bietet PsychologInnen auch die Möglichkeit, das Zertifikat Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP mit dem Schwerpunkt Betriebliches Gesundheitsmanagement zu erwerben. Alle sieben Fortbildungsmodulare, die in der Zertifizierungsordnung für das Zertifikat vorgesehen sind, können mit einem inhaltlichen Schwerpunkt absolviert werden. Das Curriculum integriert die Möglichkeit zum Selbststudium mit anschließendem schriftlichen Leistungsnachweis für das erste Modul gesundheitspsychologischer Grundlagen. Die hierfür empfohlene Literatur ist bei en bloc-Buchung im Preis inbegriffen.

Da die Nachfrage der Unternehmen nach Beratung und Maßnahmen im Bereich der psychischen Belastungen und Gesundheit am Arbeitsplatz steigt, sind die Teilnehmenden dieses Curriculums dann besonders gut vorbereitet auf dieses wachsende Tätigkeitsfeld. Sie erhalten einerseits eine solide und breit gefächerte Grundlage für eine berufliche Tätigkeit im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und können andererseits das Zertifikat des BDP erwerben.

Da die Fortbildungsseminare zeitlich zusammenhängend angeboten werden, können die Voraussetzungen für das Zertifikat in recht kurzer Zeit erworben werden. Die Teilnehmenden haben außerdem die Möglichkeit, im Laufe des Curriculums ein Netzwerk von Kolleginnen und Kollegen mit ähnlichen Interessen zu bilden.

Hinweis:

Das Curriculum besteht aus vier Kompaktseminaren und beinhaltet eine Kursleiterschulung für das Programm "Nichtraucher in 6 Wochen". Nach Absolvierung dieser Veranstaltung können im Bereich Tabakentwöhnung Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die Zentralen Prüfstelle für Prävention angeboten werden. Sie haben die Möglichkeit, das gesamte Curriculum en bloc zu buchen oder einzelne Seminare passend zu ihrem derzeitigen Fortbildungsinteresse auszuwählen. Bei einer en bloc-Buchung erhalten Sie das Buch Einführung in die Gesundheitspsychologie (Knoll et al., 2013) zum Selbststudium.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie (nur bei Block A und B zugelassen) BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A1-4; B1-3	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	20.09.2018-05.04.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	134
Gebühr	3250 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2970 €
Gebühr für Studierende	2600 €
Frühbucher-Rabatt	80 €
Buchungs-Code	B2018-GF-24

Block A:
Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. med. Walter de Millas; Dr. Sabine Gehrke-Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und -konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2	PTK-Punkte beantragt
Termin	20.09.2018-22.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	575 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €
Gebühr für Studierende	460 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-24A

Block B:
Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra; Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Teil 1: Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e. V.

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert.

Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung. Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern eingeführt. Das Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" ist von der Zentralen Prüfstelle für Prävention anerkannt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden. Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1 und B2	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	10.10.2018-14.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	950 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	875 €
Gebühr für Studierende	760 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-24B

Teil 2: Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert. Bitte beachten Sie, dass mit Absolvierung dieses Kurses keine Kurse der primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden können.

Block C:
Methoden der Motivation und
Moderation von Gruppen

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Teil 1: Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, MitarbeiterInnen Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation sowie
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Teil 2: Moderation von Gruppen

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements oder der Rehabilitation gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten wie beispielsweise:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start von Projekten
- Workshops zur Analyse der Gesundheitsbedingungen im Betrieb
- Ergebnispräsentationen, z. B. von Umfragen vor Mitarbeitern und Geschäftsführung
- Moderation verhaltenspräventiver Gruppen in der stationären oder ambulanten Rehabilitation

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation in verschiedenen Kontexten mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

 A3 und A4 PTK-Punkte beantragt

Termin	18.02.2019-21.02.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	770 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	700 €
Gebühr für Studierende	616 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

 Buchungs-Code **B2018-GF-24C**
Block D:
Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention.

Die TeilnehmerInnen lernen, Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Wesentliche Inhalte:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Die Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

 B3 PTK-Punkte beantragt

Termin	01.04.2019-05.04.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	955 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	870 €
Gebühr für Studierende	764 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

 Buchungs-Code **B2018-GF-24D**



YOGA UND PSYCHOLOGIE WEITERBILDUNG ZUR YOGALEHRERIN / ZUM YOGALEHRER

29. JUNI 2018 – 18. OKTOBER 2020

Die Weiterbildung in Bochum und Göttingen erstreckt sich über zwei Jahre im Rahmen von 14 Modulen. Sie ermöglicht die Einbindung von Yoga als anerkannte Methode der Gesundheitsprävention in die Praxis und befähigt zur Leitung eigener Yoga-Kurse.

Teilnehmerstimmen zu dieser Weiterbildung:

„Toll strukturiert – flexibel für spontane Änderungen – guter Wechsel von Theorie und Praxis. Wunderbare Fortbildung!“

„Sehr stimmiges Seminar, sehr gut geplant und durchgeführt.“

„Hohe Fachkompetenz und differenziertes Eingehen auf die einzelnen Seminarteilnehmer führen zu großem persönlichen Gewinn.“

„Gute Verbindung von Körper und psychotherapeutischer Arbeit – hoher Mehrwert für eigene Selbsterfahrung!“

„Durch die Fachkenntnis und Erfahrung des Dozenten sehr differenzierte, „runde“ und fein abgestimmte Veranstaltung.“

„Sehr gute Vermittlung von Einsatzbereichen bestimmter Übungen und klare Vermittlung von Inhalten, um als Yogalehrerin arbeiten zu können.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Yoga und Psychologie – Weiterbildung zur/zum YogalehrerIn

Als wirksames Verfahren zur Entspannung und Stressreduktion wird Yoga schon lange von den Spitzenverbänden der Krankenkassen als Präventionsmaßnahme anerkannt und gefördert. Der BDP verleiht Psychologinnen und Psychologen Zertifikate für Entspannungsverfahren, unter anderem auch für Yoga. Durch die Aufnahme in das Zertifikat können auch für Yoga, als Methode der Stressprävention, Qualitätsstandards geschaffen werden, die mit Hilfe psychologischen Fachwissens aufrechterhalten und weiterentwickelt werden können. Die zunehmende Beliebtheit von Yoga führte in den letzten Jahren zu einem regelrechten Boom und damit auch zu einer erschwerten Überschaubarkeit des Kursangebots.

Die Weiterbildung basiert auf den Leit- und Richtlinien der Fachgruppe Entspannungsverfahren in der Sektion Klinische Psychologie im (BDP) und damit auf einer psychologischen und gesundheitswissenschaftlichen Sichtweise. Sie orientiert sich an neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und vermittelt Hintergrundwissen auf sowohl medizinischem als auch Yogaphilosophischem Gebiet. Dabei nehmen praktische Übungen der Teilnehmenden und die Selbsterfahrung den größten Teil des Unterrichts ein und bilden die Basis dieser YogalehrerInnen-Weiterbildung. Denn mindestens genauso wichtig wie theoretisches Wissen ist ein hohes Maß an eigener Erfahrung und eigenem Erleben, als Grundlage für ein tieferes Verständnis von Yoga und damit auch für die Fähigkeit, Yoga zu unterrichten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	nur en bloc buchbar
Termin	29.06.2018-18.10.2020
Ort	Bochum, Göttingen
Unterrichtseinheiten	280
Gebühr	6520 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	5930 €
Gebühr für Studierende	5216 €
Frühbucher-Rabatt	200 €
Buchungs-Code	NW2018-GF-7

Die Weiterbildung gliedert sich in drei Teile:

- Yoga und Psychologie (6 Module)
- Yoga-Elementarkurs (6 Module)
- Unterrichtsgestaltung und Vorstellstunden (2 Module)

1. Yoga und Psychologie

In dieser Weiterbildung wird Yoga als psychologisch wirksame Methode vermittelt und grenzt sich so deutlich ab, gegenüber Angeboten mit anderer Zielsetzung, wie z. B. Fitness-Yoga. In der Regel fällt es den meisten Menschen deutlich leichter, durch Yoga Achtsamkeit in Bezug auf den eigenen Körper zu entwickeln als durch einfache Aufmerksamkeitshinwendung. Die durch Yoga-haltungen (Asanas) ausgelösten Körpersensationen sind dem Bewusstsein zugänglicher als die Wahrnehmung mentaler Prozesse. Psychologisch relevant ist auch, dass Gefühle über Körperempfindungen vermittelt werden. Somit ist eine gute Körperwahrnehmung Voraussetzung für den Zugang zu den eigenen Gefühlen. Unwillkürliche körperliche Verspannungen und Blockaden können die Funktion haben, unangenehme und schmerzhaft Gefühle abzuwehren. Yoga bietet die Möglichkeit, ganz vorsichtig den Kontakt zum eigenen Körper und den Gefühlen wieder herzustellen. Damit wird Yoga nicht nur eindeutig dem psychologischen Berufsfeld zugeordnet, sondern es macht darüber hinaus deutlich, wie wichtig psychologisches Fachwissen für die Qualität des Yogaunterrichts ist. Die DozentInnen sind erfahrene YogalehrerInnen und PsychologInnen, die jeweils ihren persönlichen, psychologisch fundierten Zugang zu den folgenden Themenbereichen, in jeweils 20 Unterrichtseinheiten (UE) Präsenzunterricht, vermitteln.

Module:

- Yoga als Methode der Gesundheitsförderung
- Yoga als Methode der Selbsterkenntnis und Persönlichkeitsentwicklung
- Hilfreiche Aspekte aus der Yoga-Philosophie für die psychotherapeutische Arbeit
- Yoga aus verhaltenstherapeutischer Perspektive
- Yoga im Rahmen der Stressprävention
- Yoga als anerkannte Methode in der Prävention

2. Yoga-Elementarkurs

Der Yoga-Elementarkurs dieses Yoga-Curriculums besteht aus sechs Modulen basierend auf gleichnamigen Kursen nach R. Lobo (1999; 1998; 2004; 1987) und führt systematisch in die körperorientierte Gesundheitsförderung auf der Grundlage des Hatha-Yoga im Sinne des sog. Marma-Yoga® ein.

Marmas sind die vitalen Funktionsstellen aus der Sicht der indischen Naturheilkunde Ayurveda. In den Yoga-Haltungen, Asanas, werden diese Marmas sozusagen jeweils besonders befragt. Diese Befragung ist eine Art Einsichtsmeditation. Die sechs Module des Yoga-Elementarkurses beinhalten Leitfäden zur körperorientierten Befragung und damit auch zur Yoga-Gesundheitsförderung im besten Sinn.

Die Lektüre der Basisliteratur im Selbststudium ist Bestandteil des Yoga-Elementarkurses dieses Curriculums. Jeder Band besteht aus einem Textteil mit Erläuterungen zum Hintergrund der Asanas (die Körperhaltungen im Hatha-Yoga) sowie einer CD mit Anleitungen zur Atemschule des Yoga, dem sog. Pranayama. Für die Basisliteratur entstehen zusätzliche Kosten. Jeder Kurs wird in Präsenzphasen von 20 UE inkl. medizinischer Grundlagen auf der Grundlage eingehender persönlicher Vorbereitung von DozentInnen des Berufsverbandes Unabhängiger Gesundheitswissenschaftlicher Yoga-Lehrender (BUGY), gelehrt.

Module:

Yoga-Elementarkurs BEWEGEN
 Yoga-Elementarkurs ATMEN
 Yoga-Elementarkurs KREISLAUF
 Yoga-Elementarkurs ÜBERGÄNGE
 Yoga-Elementarkurs UMKEHRHALTUNGEN
 Yoga-Elementarkurs HINGABEHALTUNGEN

3. Unterrichtsgestaltung und Vorstellstunden

In zwei Seminaren (je 20 UE) mit jeweils zwei DozentInnen wird praxisnah auf die spätere Unterrichtsgestaltung vorbereitet. In den Vorstellstunden haben die WeiterbildungsteilnehmerInnen Gelegenheit, in kollegialer Atmosphäre selbst Übungssequenzen zusammenzustellen und anzuleiten und so ihre Befähigung zur Yogalehrerin/ zum Yogalehrer darzustellen.

Übersicht:

- 300 UE Anerkannte Inhalte aus dem Psychologiestudium
- 120 UE Yoga und Psychologie
- 120 UE Yoga-Elementarkurs inkl. medizinischer Grundlagen
- 40 UE Unterrichtsgestaltung und Vorstellstunden
- 120 UE Selbstpraktikum
- **700 UE Insgesamt**

Hinweise:

Die Veranstaltung ist anrechenbar für folgende Zertifizierungen:

- „YogalehrerIn BDP“ des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (nur für PsychologInnen)
- „Yoga-GesundheitstrainerIn BUGY“ des Berufsverbandes Unabhängiger Gesundheitswissenschaftlicher Yogalehrender (von der Zentralen Prüfstelle Prävention anerkannte Zertifizierung)

Nähere Informationen unter: <http://entspannungsverfahren-bdp.de/zertifikate/>

Nach Absolvierung dieser Veranstaltung können PsychologInnen das Zertifikat „YogalehrerIn BDP“ bei der Geschäftsstelle der Sektion Klinische Psychologie im BDP erwerben. Um Kurse zur primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen anbieten zu können, stellt der BDP zertifizierten YogalehrerInnen BDP Kursunterlagen zur individuellen Anpassung des individuellen Angebotes zur Verfügung, die für die Antragstellung bei der Zentralen Prüfstelle Prävention genutzt werden können.

Modul 1: Yoga als Methode der Gesundheitsförderung

Doz.: Ansgar Sievering-Glatz, Dipl.-Psych.

Prävention ist im Gesundheitsbereich ein wichtiges Thema. Aus den Erfahrungen vieler Jahre zeigt sich, dass Yoga dabei einen ganz besonderen Stellenwert einnimmt. In der umfassenden Sichtweise achtsamer Yoga-Arbeit liegt die besondere Möglichkeit, Menschen Unterstützung und Hilfe zu geben. Das genaue und achtsame Beobachten des eigenen Körpers hilft, die eigene Wahrnehmung zu schulen und den Begrenztheiten bewusst zu begegnen. Sich der Herausforderung zu stellen, sich bewusst zu spüren und den unruhigen Geist zu bändigen, führt den Menschen in die eigene, ruhende Mitte.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1	PTK-Punkte beantragt
Termin	29.06.2018-01.07.2018
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	540 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	470 €
Gebühr für Studierende	432 €

Buchungs-Code **NW2018-GF-7A**

Modul 2: Yoga als Methode der Selbsterkenntnis und Persönlichkeitsentwicklung

Doz.: Regina Weiser, Dipl.-Psych.

Yoga als Weg der Selbsterkenntnis lenkt die Aufmerksamkeit auf das subtile Wahrnehmen von Wirkungen, zunächst auf der körperlichen und dann auf der seelischen und geistigen Ebene. In Theorie und Praxis erfahren die TeilnehmerInnen das ganzheitliche Menschenbild: Eine aufgerichtete Wirbelsäule und ein geweitet entspannter Brustkorb lösen ein befreiendes Gefühl aus und ein verändertes Bewusstsein bewirkt eine andere Körperhaltung. Durch achtsames, d. h. wertungsfreies Wahrnehmen werden Denk- und Verhaltensmuster spürbar. Indem die Bewegung mit dem Bewusstsein und dem Atem verbunden wird, wird sie ökonomischer und harmonischer, eine natürliche Authentizität stellt sich ein. Es wird als sinnvoll erlebt, die eigene Selbstwirksamkeit zu stärken. Durch ein ausgewogenes Verhältnis von anregenden und beruhigenden Übungen wird vermittelt, wie Sympathikus und Parasympathikus in ihrem gesunden Zusammenspiel gefördert werden können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1	PTK-Punkte beantragt
Termin	19.10.2018-21.10.2018
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	460 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	420 €
Gebühr für Studierende	368 €

Buchungs-Code **NW2018-GF-7B**

Modul 3:

Hilfreiche Aspekte aus der Yoga-Philosophie für die psychotherapeutische Arbeit

Doz.: Regina Weiser, Dipl.-Psych.

Die Bedeutung des körpertherapeutischen Zugangs zu den im Körper gespeicherten traumatisierenden Erfahrungen wird im wissenschaftstheoretischen Kontext wie im klinischen Alltag gleichermaßen betont und hat Yoga in breiteren Kreisen bekannt gemacht. Ein vertiefendes Einlassen auf dem Yogaweg führt jedoch auch bald zu den philosophischen Quellen, die ebenfalls eine Schatzgrube für PsychologInnen sind.

Das griechische Wort „philo-sophia“ heißt übersetzt „Liebe zur Weisheit“. Im Seminar erfahren die Teilnehmenden, wie Körper- und Atemübungen – im Sinne des Bottom-Up – den Geist klarer und offener für philosophische Fragen werden lassen. Andererseits lösen die yogischen Weisheitstexte einen Einfluss auf äußere und innere Körperhaltungen aus. Dieser Top-Down-Prozess lässt durch eine gesunde geistige Ausrichtung die Bewegungsabläufe geschmeidiger, lebendiger und wirkungsvoller werden. Die Haltungen werden „von innen her“ verstanden und Weisheit kann körperlich erfahren werden.

Wesentliche Inhalte:

- Kosha-Modell
- Yamas und Niyamas
- die Kleshas
- einige Sutren von Patanjali
- kurze Auszüge aus der Bhagavadgita

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	14.12.2018-16.12.2018
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2018-GF-7C

Modul 4:

Yoga Elementarkurs BEWEGEN

Doz.: Michael Röslen, Dipl.-Sozialwirt;
Wiebke Mann, Ärztin

Im ersten Teil der Betrachtung und Übungspraxis wird eine Einführung in die besondere Perspektive des Marma-Yoga® gegeben. Auch stehen in diesem ersten Teil die Gelenke im Mittelpunkt der Erfahrung und wie sich verschiedene Aktivierungsvorgänge, die mit Hilfe der Yoga-Übungen simuliert werden, in Erscheinung bringen. Über die Gelenke wird in Form von „Hin-Zu“ und „Weg-von“-Reaktionen in den verschiedenen Situationen des Lebens die Richtung im Raum gegeben. So bilden der Gehvorgang und das Laufen als ein Weggehen bzw. Weglaufen vor etwas und als Hingehen-auf -etwas- zu den Hintergrund der hier eingesetzten Yoga-Asanas, die als Einzel- wie auch als Partnerübung angeboten werden. Ebenfalls findet in diesem Seminar ein Kennenlernen der sechs „Bögen der Lebendigkeit“ statt und wie diese sich in den Testsituationen der Yoga-Übungen zwischen Hingabe, Aushalten und Weglaufen-wollen mitteilen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	15.02.2019-17.02.2019
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2018-GF-7D

Modul 5:

Yoga Elementarkurs ATMEN

Doz.: Michael Röslen, Dipl.-Sozialwirt;
Wiebke Mann, Ärztin

Die Erfahrung der 6 Bögen der Lebendigkeit wird aus der Perspektive des Funktionskreises „Atmen“ und der Sauerstoffversorgung der Muskeln beleuchtet. Besonderes Augenmerk gilt der Sensibilisierung für die Schnittstellen der Funktionen von roten, sauerstoffreichen und aerob arbeitenden Muskeln mit den weißen, sauerstoffarmen und anaerob arbeitenden Muskeln. In Situationen der Verunsicherung spielt das gekonnte Zusammenspiel der roten langsam reagierenden Muskeln und der weißen schnell arbeitenden Muskeln eine besondere Rolle. In diesem Kontext spielt die Sensibilisierung für das Erleben von Kraft und Zeit eine besondere Rolle, und ob hiervon Qualitäten wie Aufbruchsstimmung, Begeisterung und Aufatmen unterstützt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	15.03.2019-17.03.2019
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2018-GF-7E

Modul 6:

Yoga Elementarkurs HERZ/KREISLAUF

Doz.: Michael Röslen, Dipl.-Sozialwirt;
Wiebke Mann, Ärztin

In der „Kommunikation“ zwischen Muskelspannung, Blutdruck und den jeweils aktuell im Blut transportierten Informationen und Botenstoffen organisiert sich auch das wechselseitige Zusammenspiel zwischen willkürlicher Ausrichtung und emotional-unwillkürlicher Antwortbereitschaft auf die Fragestellungen des Lebens. In der myogenen Autonomie der mittleren Schicht der Blutgefäße spielen sich innerhalb der Blutgefäße offensichtlich im Besonderen diese Vermittlungsprozesse ab. Das Zusammenführen dieser linearen und flächigen Zeitprozesse wird besonders in gedrehten Yoga-Haltungen getestet, wie etwa dem gedrehten Dreieck (Parivrtta Trikonasana). Reflektionen über die sehr weit verbreitete essentielle Hypertonie als Ausdruck des Wirkens von Schutz- und Kampfflexen runden dieses Seminar ab.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	26.04.2019-28.04.2019
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2018-GF-7F

Modul 7:

Yoga aus verhaltenstherapeutischer
Perspektive

Doz.: Regina Weiser, Dipl.-Psych.

Viele Menschen suchen nach Möglichkeiten zur aktiven Selbstbehandlung ihrer inneren Überforderung, indem sie sich körperlich fit halten. Hierbei kommen häufig Entspannungstechniken aus dem asiatischen Raum zur Anwendung. Eine Technik, welche der körperlichen Fitness und der Entwicklung des Bewusstseins gleichermaßen dient, ist Yoga. Das erklärt auch die zunehmende Beschäftigung von PsychotherapeutInnen mit dem Thema Yoga. Es gibt offenbar sowohl bei Yoga Praktizierenden als auch bei PsychotherapeutInnen ein Interesse, von der anderen Seite etwas zu erhalten, was in der jeweiligen eigenen Disziplin vermisst wird.

Dieses Seminar soll das Verhältnis von Yoga und Psychotherapie aus verhaltenstherapeutischer Perspektive beleuchten. Hierbei werden die Grundzüge der Samkhya-Philosophie und der Yogasutren des Patanjali vorgestellt und ihre Beziehung zu Verhaltenstherapie und die – dem Yoga und der Verhaltenstherapie zugrunde liegenden – Welt- und Menschenbilder gegenübergestellt und miteinander in Beziehung gesetzt. Die hier vermittelten Grundkenntnisse der für den Yoga wichtigen Schulen der klassischen indischen Philosophie, werden mit Hilfe praktischer Übungen von den TeilnehmerInnen erarbeitet und vertieft.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	10.05.2019-12.05.2019
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2018-GF-7G

Modul 8:

Yoga im Rahmen der Stressprävention

Doz.: Ansgar Sievering-Glatz, Dipl.-Psych.

In der heutigen Zeit spiegelt die Schnelllebigkeit die Herausforderungen des Alltags wieder. Viele Menschen fühlen sich gestresst und sind auf der Suche nach Ausgleich und Entspannung. Stressprävention ist notwendige Lebensunterstützung für viele Menschen, die sich gestresst fühlen. Mit bewusster und achtsamer Beobachtung unserer Lebenssituationen erfahren wir Möglichkeiten, unser Verhalten aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten. Hier bieten sich die Verbindungen bewährter Entspannungsmethoden und achtsamer Yoga-Arbeit als wichtige Ergänzungen an, um dem Alltags-Stress zu begegnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	28.06.2019-30.06.2019
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2018-GF-7H

Modul 9:

Yoga Elementarkurs ÜBERGÄNGE

Doz.: Michael Röslen, Dipl.-Sozialwirt;
Wiebke Mann, Ärztin

„Dieser Band beschäftigt sich mit den Übergängen des inneren Zeiterlebnisses, in welchem uns die eine oder andere Stimmungslage befällt. Es liegt nahe, den Zustand der Austrocknung mit der Sommerperiode, dem Tag, dem Wachzustand und der Hyperaktivität zusammenzubringen. Das Gefühl von Saft im Leib lässt sich dagegen mit der Winterperiode, der Nacht, dem Schlafzustand und der Erholung vergleichen.“ (R. Lobo; 1987). Die ayurvedisch-yogische Betrachtung der Übergänge zwischen Muskeln und Knochen, also der Sehnen, gibt sowohl Auskunft über das aktuelle Zeitgefühl, als auch über Prozesse der Synchronisierung und Desynchronisierung im Verfolgen willentlich gesetzter Ziele. Die Haltung des Bootes (Navasana), ebenso wie gekippte und gedrehte Varianten desselben und Variationen des Drehsitzes (Matsyendrasana) begleiten dieses Seminar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	06.09.2019-08.09.2019
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2018-GF-7I

Modul 10:

Yoga Elementarkurs UMKEHRHALTUNGEN

Doz.: Michael Röslen, Dipl.-Sozialwirt;
Wiebke Mann, Ärztin

Der Kopfstandzyklus (Sirsasana) wird in Verbindung gebracht mit der Fähigkeit zum Genuss – gerade auch in kritischen Situationen. Die Hirnrinde wird in Phasen des Genusses von den Blutgefäßen des Kopfes als Ganzes versorgt als Grundlage zum Aufspüren neuer Lösungswege in bislang unbekanntem Situationen. Schaltet das Gehirn auf Bedrohung, kommt es eher zu einer Spezialisierung und einer selektiven Aktivierung. Für den Kopfstand im Sinne des Yoga sind zwei Ziele typisch: 1) Im Kopf entsteht bei Verwirklichung von „Yoga“ ein Empfinden von Entspannung, Entlastung, Gelassenheit. Im Raum der Augen erlebt der Übende eine Art „konzentrierte Schwere“. 2) Im Hals, Rumpf und in den Extremitäten bleiben Beweglichkeit und Geschmeidigkeit erhalten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	25.10.2019-27.10.2019
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2018-GF-7J

Modul 11:
Yoga Elementarkurs HINGABEHALTUNGENDoz.: Michael Röslen, Dipl.-Sozialwirt;
Wiebke Mann, Ärztin

Unter besonderer Berücksichtigung der Regulationen in den Blutgefäßen des Halses wird sich in diesem sechsten und letzten Teil der Reihe dem Schulterstandzyklus (Sarvangasana) gewidmet, mit dem vor allem die Fähigkeit zur sinnlichen Hingabe befragt wird. In „Sarvangasana“ (Sarva = alles, vollständig. Anga = Glied, Teil) erlebt die/der Übende in seinen Bögen der Lebendigkeit eine hohe Vitalität, während sie/ er im Bereich der Sinnesorgane in eine Art sinnliche wache Trance eintaucht. Daher wird dieser Übungszyklus auch mit dem Thema der Hingabefähigkeit in der Sexualität verknüpft und geschaut, ob dies ein Lebensfeld der Spannung erzeugenden Leistungsreize ist oder ein Feld des sinnlichen Spiels sein kann.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	22.11.2019-24.11.2019
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2018-GF-7K

Modul 12:
Yoga als anerkannte Methode in der PräventionDoz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;
Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Yoga ist eine anerkannte Methode in der Gesundheitsprävention. Um als KursleiterIn bei den Krankenkassen anerkannt zu werden, müssen jedoch bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein, die den gesetzlichen Rahmenbedingungen, verankert im Präventionsgesetz, unterliegen. Im theoretischen Teil des Seminars werden diese geklärt und Hilfestellungen für den Umgang mit den Krankenkassen gegeben.

Auch wenn wir als YogakursleiterInnen eher in der Primärprävention tätig sind, werden sich in unseren Kursen immer wieder Menschen mit körperlichen Einschränkungen einfinden. Im praktischen Seminarteil werden daher Kenntnisse erarbeitet, wie klassische Asanas für gesundheitlich eingeschränkte TeilnehmerInnen modifiziert werden können. Dazu gehört das Wissen um vereinfachende Alternativen, sowie den Einsatz von Hilfsmitteln wie Gurten, Blöcken, zusätzlichen Decken u. a.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	13.03.2020-15.03.2020
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2018-GF-7L

Modul 13:
Unterrichtsgestaltung und Vorstellstunden IDoz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.; Thomas Richter,
Dipl.-Psych.; Ansgar Sievering-Glatz, Dipl.-Psych.

Im ersten Teil lernen die TeilnehmerInnen etwas über den didaktischen Aufbau einer Yogastunde im Gruppen-setting. Dabei wird darauf eingegangen, welche unterschiedlichen Zielsetzungen dabei verfolgt werden können und wie diese erreicht werden. Es wird auf verschiedene Phasen des Unterrichts eingegangen: Aufwärmphase, Hauptteil und Entspannungsphase und Anregungen für entsprechende Übungen und Übungssequenzen gegeben.

Wesentliche Inhalte:

- Der Kontakt zur Gruppe
- Der Einsatz von Stimme und Gesten
- Vormachen von Übungen und Korrektur

Die angehenden YogalehrerInnen sollen, in einer kurzen Lehrprobe und in der anschließenden Besprechung, ihre Befähigung zum Durchführen eigener Kurse darstellen. Dabei besteht die Möglichkeit die Lehrprobe bei Bedarf im zweiten Seminar zu wiederholen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	18.09.2020-20.09.2020
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2018-GF-7M

Modul 14:
Unterrichtsgestaltung und Vorstellstunden IIDoz.: Regina Weiser, Dipl.-Psych.;
Michael Röslen, Dipl.-Sozialwirt

In diesem zweiten Teil werden Inhalte des ersten Teils sowie die Durchführung eigener Übungssequenzen durch die TeilnehmerInnen vertieft (weitere Lehrproben). Zusätzlich wird auf Besonderheiten des Einzelunterrichts und allgemein auf Kontra-Indikationen hingewiesen.

Des Weiteren wird vermittelt, wie mit „schwierigen Situationen“ umgegangen werden sollte, dazu gehören Störungen durch Teilnehmer, Umgang mit Schmerzen und Notfälle.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	16.10.2020-18.10.2020
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code NW2018-GF-7N

CURRICULUM ACHTSAMKEIT @ WORK

NEU

27. APRIL 2018 – 16. MÄRZ 2019

Achtsamkeitstrainings schaffen in vielfältigen Feldern eine Basis für Gesundheitsverhalten, Stressbewältigung, Resilienz und gesundes Selbstmanagement und lassen sich u. a. auch als verhaltenspräventive Maßnahme im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bzw. in Organisationen oder Vereinen anwenden. In vier Modulen sowie parallelem Aufbau und Supervision einer eigenen Achtsamkeitspraxis erarbeiten sich die Teilnehmenden so innerhalb eines Jahres eine fundierte Kompetenz, um Achtsamkeitsverfahren zu verstehen und die Grundideen von Achtsamkeit in verschiedenen Arbeitskontexten zu vermitteln.

Teilnehmerstimmen zu dieser Dozentin:

„Sehr engagierte und hoch kompetente Dozentin!“

„Tolle Dozentin – jederzeit wieder!“

„Sehr kompetente, zugewandte, freundliche, bemühte Dozentin!“

„Hohe Fachkompetenz, hohe Empathie, alles sehr verständlich vermittelt.“

„Sehr, sehr angemessene Vermittlung grundlegender Inhalte.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
 Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Curriculum Achtsamkeit @ work

Achtsamkeitsbasierte Verfahren schaffen in vielfältigen Feldern eine Basis für Gesundheitsverhalten, Stressbewältigung, Resilienz und gesunde Selbstführung. Neben bekannten gesundheitspsychologischen und klinisch-therapeutischen Feldern und im Coaching lassen sich Achtsamkeitstrainings auch als verhaltenspräventive Maßnahme im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bzw. in Organisationen oder Vereinen anwenden. In diesem Curriculum wird eine eigene, regelmäßige Achtsamkeitspraxis aufgebaut und zwischen den Modulen erprobt. Hieraus entsteht dann eine fundierte Kompetenz der Teilnehmenden, Achtsamkeitsverfahren zu verstehen und die Grundideen von Achtsamkeit in verschiedenen Arbeitskontexten zu vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen von achtsamkeitsbasierten Verfahren
- Struktur, Inhalte und Methoden aus dem MBSR-Programm
- Einen Überblick über die Achtsamkeitsverfahren MBCT, ACT und Selbstmitgefühlstraining
- Theoretische Inputs zu achtsamem Umgang mit Stress, Grübeln und herausfordernden Gefühlen
- Aufbau und Supervision einer eigenen Achtsamkeitspraxis
- Transfer von Achtsamkeitsverfahren in unterschiedliche Praxisfelder

Das Anleiten von Übungen wird schrittweise erprobt und supervidiert. Alle Achtsamkeitsmethoden, wie z. B. Body Scan, achtsame Bewegung, Sitzmeditation, Gehmeditation, achtsame Dialoge, werden selbst im Curriculum erfahren.

Das Curriculum beinhaltet dokumentierte Meditationspraxis als Selbstpraktikum im Umfang von 100 Stunden. Vorab ist kein Besuch anderer Seminare als Voraussetzung nötig. Bitte beachten Sie, dass das Curriculum nicht zum/zur zertifizierten MBSR-/MBCT-TrainerIn qualifiziert, aber eine sehr gute Vorbereitung für eine entsprechende weitergehende Ausbildung darstellt.

Übersicht:

- Modul A** Die Basis der Achtsamkeit: 8 Wochen dokumentierte eigene Übungspraxis
- Modul B** Achtsamer Umgang mit Stress: 8 Wochen dokumentierte eigene Übungspraxis
- Modul C** Transfer in die Praxis – Achtsamkeit vermitteln: 6 Monate dokumentierte eigene Übungspraxis sowie erster Transfer in verschiedene Praxisfelder
- Modul D** Reflexion, Supervision und Vertiefung

Insgesamt: 72 Unterrichtseinheiten sowie 100 Stunden Selbstpraktikum.

Hinweise:

Ausgewählte Audiodateien und Materialien sowie das *Praxisbuch der Achtsamkeit – Wirksame Selbsthilfe bei Stress* (Silverton, 2012) sind im Seminarpreis enthalten und werden den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar	B1 oder B3
PTK-Punkte beantragt	nur en bloc buchbar
Termin	27.04.2018-16.03.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	72
Gebühr	2645 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2400 €
Frühbucher-Rabatt	80 €
Buchungs-Code	B2018-GF-42

**Modul A:
Die Basis der Achtsamkeit**

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Das Curriculum beginnt mit einem Überblick über Achtsamkeitsbasierte Verfahren und Trainingskonzepte.

Wesentliche Inhalte:

- ACT – Acceptance und Commitment Therapie
- MBSR- achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung
- MBCT – Rückfallprophylaxe bei Burnout, Ängsten und Depressionen.

In diesem Modul lernen die TeilnehmerInnen achtsamkeitsbasierte Verfahren überblicksartig kennen. Die Bedeutung der Körperachtsamkeit wird durch das Erfahren von Body Scan, Atemmeditation und achtsamer Bewegung erlebbar.

Der Aufbau einer eigenen Übungspraxis wird strukturiert angeleitet und vorbereitet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar B1 und B3
PTK-Punkte beantragt

Termin	27.04.2018-28.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Buchungs-Code B2018-GF-42A

**Modul B:
Achtsamer Umgang mit Stress**

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Achtsamkeitsverfahren sind sehr hilfreich im Umgang mit Stress. Sie helfen, die eigenen Stressmuster bewusster wahrzunehmen und von einem angetriebenen *Doing*-Modus zu einem bewussten, präsenten *Seins*-Modus zu wechseln. Das achtsamkeitsbasierte Stressbewältigungstraining MBSR ermöglicht durch Meditationen, Übungen und Erfahrungsaustausch hilfreiche innere Einstellungen und Haltungen sowie neue hilfreiche Bewältigungsstrategien zu kultivieren. Der achtsame Umgang mit Gedanken und herausfordernden Gefühlen ist dabei ein zentrales Thema.

In diesem Modul werden der Aufbau und die Inhalte von MBSR näher beleuchtet. Die eigenen Übungserfahrungen der TeilnehmerInnen werden reflektiert und vertieft.

Wesentliche Inhalte:

- Struktur und Inhalte von achtsamkeitsbasierter Stressbewältigung
- Erkennen eigener Stressmuster
- Achtsamer Umgang mit Stress
- Achtsamer Umgang mit Gedanken und Gefühlen
- Reflexion und Vertiefung der eigenen Übungspraxis

Durch eine intensivere, gemeinsame morgendliche Übungspraxis im Seminar wird das Üben in der Gruppe erfahrbar und der Erfahrungsaustausch vertiefend erlebt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar B1 und B3
PTK-Punkte beantragt

Termin	06.07.2018-08.07.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code B2018-GF-42B

**Modul C:
Transfer in die Praxis –
Achtsamkeit vermitteln**

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Achtsamkeitsmethoden und die damit verbundene innere Haltung zu vermitteln, erfordert eine eigene fundierte Übungspraxis. In diesem Modul wird es zunächst wieder um die Reflexion der eigenen Übungspraxis gehen. Die Bedeutung von Stille wird thematisiert und in diesem Modul in einer Praxiseinheit erfahrbar.

Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Praxisfeldern werden angeregt. Die innere Haltung wird vertiefend erforscht, wie können innere Zustände von Freundlichkeit, Wohlwollen und Neugier gefördert werden. Ideen und Methoden des Mitgefühlstrainings werden mit einbezogen. Der eigene Wissens- und Erfahrungsstand wird reflektiert. Was kann ich anleiten, für wen, in welchem Gebiet? Aus dieser Reflexion entstehen Ideen für die ersten Schritte der Anwendung und Vermittlung von Achtsamkeit.

Wesentliche Inhalte:

- Innere Haltung, die Achtsamkeit fördert (Wohlwollen, Neugier, Freundlichkeit)
- Bedeutung von Stille
- Mitgefühlstraining (Ideen und Methoden)
- Das Vermitteln von Achtsamkeit in verschiedenen Arbeitsfeldern
- Selbstreflexion und Weiterentwicklung der Anleitungskompetenz

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar B1 und B3
PTK-Punkte beantragt

Termin	21.09.2018-23.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code B2018-GF-42C

**Modul D:
Reflexion, Supervision und Vertiefung**

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

An diesem Seminartag werden sowohl die Fortsetzung und Vertiefung der eigenen Übungspraxis als auch die Erfahrungen mit dem Anleiten von Achtsamkeitsübungen reflektiert und supervidiert. Aus der eigenen Erfahrung heraus, erwachsen Fragen, die vertieft und reflektiert werden.

Die TeilnehmerInnen erfahren Methoden, die eigenen Erfahrungen zu reflektieren und Ideen im Umgang mit Herausforderungen zu gewinnen.

Wesentliche Inhalte:

- Reflexion der eigenen Übungspraxis
- Reflexion der Anleitung von Achtsamkeitsangeboten
- Welchen Herausforderungen begegne ich und wie kann ich damit umgehen?
- Was sind weitere, individuelle Entwicklungsschritte?

Die eigene Übungspraxis und die Möglichkeiten beim Anleiten von Achtsamkeitsangeboten werden aufeinander bezogen. Die TeilnehmerInnen können das Gelernte integrieren und eine weitere Ausrichtung in die Zukunft vornehmen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar B1 und B3
PTK-Punkte beantragt

Termin	16.03.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8

Buchungs-Code B2018-GF-42D

Refresher-Tag Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements gibt es ständig Neuerungen, sowohl bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen, als auch bei den angefragten Projekten. Der Refresher-Tag wendet sich an alle bisherigen TeilnehmerInnen von Seminaren zum betrieblichen Gesundheitsmanagement der Deutschen Psychologen Akademie.

Es geht darum, den neuesten Stand der Entwicklungen im BGM kennen zu lernen. Darüber hinaus bietet der Refresher-Tag den TeilnehmerInnen ein Forum zum Austausch von praktischen Erfahrungen sowie zum Netzwerken.

Wesentliche Inhalte:

- aktuelle gesetzliche Neuerungen und deren Umsetzung
- Nachgefragte Themen der Unternehmen
- Stand der Umsetzung der Vermittlung von Aufträgen durch die Deutsche Psychologen Akademie
- Projektberichte der TeilnehmerInnen
- Austausch und Netzwerken

Neben Impulsvorträgen wird es die Möglichkeit zur Arbeit in kleineren Gruppen geben, um spezielle Themen zu vertiefen und eigene Projekte in kollegialer Intervention zu bearbeiten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TeilnehmerInnen bisheriger Seminare der Deutschen Psychologen Akademie zum betrieblichen Gesundheitsmanagement, Studierende

Termin	23.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	215 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	195 €
Gebühr für Studierende	172 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-GF-2**

Resilienztrainings erfolgreich leiten – Ein Training für TrainerInnen

Doz.: Anke Weidling, Dipl.-Psych.

Positive Psychologie und Resilienz sind aktuell nachgefragte Schlagworte im Wirtschaftskontext. Unternehmen suchen für ihre MitarbeiterInnen entsprechende Seminarangebote. Solche Kundenanliegen zu bedienen und mit psychologischem Hintergrundwissen fundiert auszufüllen, ermöglicht dieses Training für TrainerInnen.

Die Teilnehmenden profitieren davon, ihr Angebotsportfolio als TrainerIn um den Aspekt der „Resilienz“ zu erweitern und erarbeiten ein in der Praxis sofort einsetzbares Trainingskonzept. Sie lernen, Resilienztrainings im Wirtschaftskontext zu planen und kompetent durchzuführen. Alle Übungen des später anzubietenden Trainingsprogramms werden im Seminar selbst durchgeführt und in ihrer Wirkung reflektiert. Rollenspiele helfen, das neu erworbene Trainingswissen praktisch zu erproben.

Wesentliche Inhalte:

- Möglichkeiten und Grenzen von Resilienztrainings im Wirtschaftskontext, Besonderheiten der Zielgruppe
- inhaltliche Impulse zur Vermittlung des Resilienzkonstrukts (*Wie können Sie als TrainerIn „Resilienz“ im Wirtschaftskontext erklären und vermitteln?*)
- Methoden und viele praktische Übungen zur Steigerung individueller Resilienz (*Wie können Sie die Widerstandskraft von SeminarteilnehmerInnen konkret stärken?*)

Hinweise:

Das Seminar ist als ergänzendes Aufbaumodul des TRUST Curriculums für den Anwendungsfokus „Zielgruppen im Wirtschaftskontext“ anrechenbar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TrainerInnen, Coaches, Beratende, PsychologInnen (Diplom, Master), Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar B1
PTK-Punkte beantragt

Termin	06.04.2018-07.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	460 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-GF-13**

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen im betrieblichen Gesundheitsmanagement kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention.

Die TeilnehmerInnen lernen Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen, bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Wesentliche Inhalte:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Master/Diplom)

B3
PTK-Punkte beantragt

Termin	16.04.2018-20.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	940 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	860 €
Gebühr für Studierende	752 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-GF-32**

Burnout-Prävention im Team und Betrieb

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychotherapie) abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/Diplom) stehen

B3
Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt

Termin	20.04.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	285 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	265 €
Gebühr für Studierende	228 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2018-GF-19**

BURNOUT-PRÄVENTION IM TEAM UND BETRIEB

20. APRIL UND 06. JUNI 2018

Das Seminar liefert wertvolles Wissen, um im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr gezielt auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Die Teilnehmer erhalten ein kompaktes Know-how-Paket, das sie befähigt, eigene Veranstaltungen und Vorträge abzuhalten. Prof. Dr. Jörg Fengler ist emeritierter Professor für Pädagogische und Klinische Psychologie sowie Leiter des Fengler-Instituts für Angewandte Psychologie. Vor dem Hintergrund zahlreicher Kooperationen mit Kliniken, Ministerien, Berufsverbänden, Wirtschaftsunternehmen und Behörden verfügt er über eine enorme Bandbreite wertvoller Praxiserfahrung.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Ich war sehr beeindruckt von der Kompetenz und angenehmen Ausstrahlung des Dozenten!“

„Sehr gute, motivierende Moderation durch Herrn Fengler. Großes Lob!“

„Viel Neues und Anregendes mitgenommen. Super Dozent. Danke!“

Weitere Seminare mit Prof. Dr. Jörg Fengler:

26. Februar 2018, Köln
Die Kunst der Psychoedukation in der Patientenbehandlung

05. Juni 2018, Berlin
Krisenmanagement im Teamcoaching

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
 Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Burnout-Prävention im Team und Betrieb

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Tätigkeitsbereich abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/Diplom) stehen

Neues Seminar	B3
PTK-Punkte beantragt	
Termin	06.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	285 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	265 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-20

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung arbeitsbedingter Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig und erfolgreich sind. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von §5 ArbSchG gehören neben Leitlinien des Arbeitsministeriums, der Arbeitsschutzbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger auch fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen der Tarifpartner, Fach- und Berufsverbände und anderer Organisationen zur konkreten Umsetzung.

Schwierigkeiten bei der Erstellung einer rechtssicheren und fachpsychologisch fundierten Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung steigern die Nachfrage nach psychologischer Fachexpertise.

Wesentliche Inhalte:

- den aktuellen Diskussionsstand zur Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung
- arbeitsrechtliche Vorgaben, Anforderungen an die Prozessqualität, fachpsychologische Grundlagen zur Analyse und Bewertung von Belastung und Gefährdung sowie Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit
- Verfahren und Instrumente
- die Entwicklung eines fachpsychologisch fundierten, betrieblichen Systems zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur psychische Belastung, Einbettung ins vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung, Coaching und betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

	B3
Termin	28.09.2018-30.09.2018
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	815 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	740 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2018-WP-10

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung arbeitsbedingter Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig und erfolgreich sind. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von §5 ArbSchG gehören neben Leitlinien des Arbeitsministeriums, der Arbeitsschutzbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger auch fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen der Tarifpartner, Fach- und Berufsverbände und anderer Organisationen zur konkreten Umsetzung.

Schwierigkeiten bei der Erstellung einer rechtssicheren und fachpsychologisch fundierten Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung steigern die Nachfrage nach psychologischer Fachexpertise.

Wesentliche Inhalte:

- den aktuellen Diskussionsstand zur Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung
- arbeitsrechtliche Vorgaben, Anforderungen an die Prozessqualität, fachpsychologische Grundlagen zur Analyse und Bewertung von Belastung und Gefährdung sowie Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit
- Verfahren und Instrumente
- die Entwicklung eines fachpsychologisch fundierten, betrieblichen Systems zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur psychische Belastung, Einbettung ins vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung, Coaching und betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	12.11.2018-14.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	815 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	740 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-10

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Tagesseminar für Führungskräfte, Betriebs-/Personalräte und Multiplikatoren

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Arbeitgeber sind nach dem Arbeitsschutzgesetz verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, die auch arbeitsbedingte psychische Belastungen umfasst – eine für viele Betriebe neue Herausforderung.

Das Tagesseminar vermittelt nicht nur die Mindestvoraussetzungen der Prozessqualität, die nötig sind, damit die Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung als rechtssicher eingestuft werden kann. Die Besonderheit dieses von der Deutschen Psychologen Akademie angebotenen Seminars besteht darin, dass die besprochenen Voraussetzungen für die Prozessqualität in Verbindung gesetzt werden zu wichtigen damit verbundenen fachpsychologischen Erkenntnissen. Dies ermöglicht Gefährdungsbeurteilungen, die darüber hinaus als gute oder beste Praxis bezeichnet werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Vorbereitung, Erhebung und Bewertung der psychischen Belastung
- Bewertung psychischer Gefährdung
- Ableitung von Maßnahmen, Durchführung von Maßnahmen und Wirkungskontrolle
- ergänzende Erfahrungen, welche psychologischen Grundlagen störend oder fördernd zum Tragen kommen können

Am Ende des Seminars sind die Teilnehmenden dafür sensibilisiert, welche fachpsychologischen Grundlagen auf der Basis der Mindestgütekriterien zur Prozessqualität berücksichtigt werden müssen, um eine Gefährdungsbeurteilung auf qualitativ hochwertigem Niveau zu erreichen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Verantwortliche und Multiplikatoren aus Wirtschaft und Verwaltung

B3

Termin	15.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	305 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	280 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-12

Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, Mitarbeitern Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/ Diplom)

A3

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.02.2018-20.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	345 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-26

Moderation von Gruppen in BGM und Rehabilitation

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements oder der Rehabilitation gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten, wie beispielsweise:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start von Projekten
- Workshops zur Analyse der Gesundheitsbedingungen im Betrieb
- Ergebnispräsentationen, z. B. von Umfragen vor Mitarbeitern und Geschäftsführung
- Moderation verhaltenspräventiver Gruppen
- in der stationären oder ambulanten Rehabilitation

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation in verschiedenen Kontexten mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A4

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.02.2018-22.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	345 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-27

Die Kunst der Psychoedukation in der Patientenbehandlung

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Die Psychoedukation hat eine lange Tradition in der Psychotherapie und Rehabilitation. In der gegenwärtigen Praxis findet Psychoedukation in erster Linie bei stationären Behandlungen Berücksichtigung. Jedoch handelt es sich dabei oft nur um Vorträge mit geringer Patientenbeteiligung. Eine aktiv gestaltete Psychoedukation ist ein wichtiger Wirkfaktor der Psychotherapie. Der gemeinsame Lernprozess führt zu einer Erhöhung der Kohäsion in den Therapiegruppen. Die Psychoedukation unterstützt die PatientInnen beim Verständnis für die Entstehung ihrer Krankheit und für den gegenwärtig erlebten Heilungsprozess.

Das Seminar orientiert sich an dem vom Dozenten entwickelten "Delfin-Modell" und berücksichtigt folgende Aspekte:

- PatientInnen
- Lernziele
- Methodenwahl für die Inhaltsvermittlung
- Steuerung des Lernprozesses
- Transfer und Evaluation

Die Teilnehmenden profitieren von der Bearbeitung eigener Beispiele und Psychoedukationen aus ihrer Berufspraxis. Bevorstehende geplante Psychoedukationen können im kollegialen Dialog gemeinsam konzipiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen

Neues Seminar A4
PTK-Punkte beantragt

Termin	26.02.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	285 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	265 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2018-GF-21

Stress, Immunsystem, Hormonsystem und Gesundheit

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Pawlak

Es existiert eine Reihe von Befunden, die auf eine klinische Bedeutung von Emotionen in Verbindung mit immunologischen sowie hormonellen Reaktionen hinweisen. Das mittlerweile etablierte Forschungsgebiet der wechselseitigen Auswirkungen von Stresserleben, Immunfunktionen und Hormonen auf die Gesundheit (Psycho-Neuro-Immuno-Endokrinologie) berücksichtigt die wechselseitigen Interaktionen dieser Systeme.

Im Seminar werden fundierte Grundlagen in diesem dynamischen Wissenschaftsgebiet vermittelt sowie fachbezogene Einblicke in die Erkenntnisse und Grenzen der Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit. Abschließend werden an ausgewählten Beispielen mögliche Transfermöglichkeiten in den beruflichen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen zu einem kritischen und differenzierten Umgang mit Erkenntnissen zu Psyche, Immunsystem und Gesundheit sowie allgemeinen Aussagen wie z. B. „Stress macht krank“, „Das Immunsystem wird gestärkt“ befähigt werden.

Wesentliche Inhalte:

- Basiswissen über die funktionelle Anatomie des Immunsystems
- Grundlagen über das Hormonsystem
- Interaktionen der Systeme Psyche, Nervensystem, Immunsystem und Hormonsystem
- die Bedeutung für Gesundheit und Erkrankung im somatischen und psychiatrischen Kontext an ausgewählten Beispielen (z. B. Depression)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Studierende der Psychologie mit grundlegenden psychologischen und physiologischen Kenntnissen

A2 PTK-Punkte beantragt

Termin	23.03.2018-24.03.2018
Ort	Frankfurt a. M.
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	440 €
Gebühr für Studierende	388 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2018-GF-35



Deutsche
Psychologen
Akademie

DIE KUNST DER PSYCHOEDUKATION IN DER PATIENTENBEHANDLUNG

NEU

26. FEBRUAR 2018

Psychoedukation als wichtiger Erfolgsfaktor in Psychotherapie und Rehabilitation ist viel mehr als ermüdende Vortragsveranstaltungen. Das interaktive Praxisseminar vermittelt, wie Psychoedukation in den zumeist in stationären Settings aktiv gestaltet werden und so in verschiedenen Praxisfeldern Krankheitsverständnis und Heilungsprozess fördern kann.

Der Dozent Prof. Dr. Jörg Fengler ist emeritierter Professor für Pädagogische und Klinische Psychologie sowie Leiter des Fengler-Instituts für Angewandte Psychologie. In seinen Seminaren begeistert er durch die enorme Bandbreite wertvoller Praxiserfahrungen und einem motivierenden Lehrstil.

Teilnehmerstimmen zum Dozenten dieses Seminars:

„Sehr wertschätzender Dozent“

„Super Referent, der es versteht die Teilnehmer zu begeistern. Toll!“

„Das Seminar war eine große Bereicherung, sowohl für meine berufliche Praxis als auch für mich persönlich.“

„Bitte gern mehr Seminare mit diesem Dozenten. Ich war hochzufrieden!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. Walter de Millas; Dr. Sabine Gehrke-Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), Bachelor in Psychologie, Klinische und GesundheitspsychologInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2		PTK-Punkte beantragt	
Termin	20.09.2018-22.09.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	24		
Gebühr	575 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €		
Gebühr für Studierende	460 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2018-GF-31		

Wirkungsvolle Kommunikation und zielführende Gesprächsführung – Ein Praxisseminar für Ärzte

Doz.: Dr. rer. physiol. Waltraud Silbernagel, Dipl.-Psych.; Dr. med. Götz Fabry

Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient spielt eine zentrale Rolle in der medizinischen Versorgung. Das ärztliche Gespräch dient neben der Datensammlung, der Information und Beratung von PatientInnen auch der Gestaltung einer vertrauensfördernden Beziehung. Eine gute ärztliche Gesprächsführung ist somit Grundlage für den Therapieerfolg.

Dieses Praxisseminar bietet intensive Trainingsmöglichkeiten typischer Gesprächssituationen in Simulationen mit eigens geschulten SchauspielpatientInnen und richtet sich gezielt an praktizierende Ärztinnen und Ärzte. Die Teilnehmenden erlernen Techniken, mit Hilfe derer sie Gespräche klar strukturieren und PatientInnen empathisch begleiten können. Ziel ist es, bessere Informationen im Anamnesegespräch zu erhalten und die Vertrauensbasis sowie das Krankheitsverständnis nachhaltig zu fördern. Nach dem Intensivseminar sind sie in der Lage, grundlegende Techniken der ärztlichen Gesprächsführung in ihrer täglichen Praxis anzuwenden und das eigene Kommunikationsverhalten zu reflektieren.

Wesentliche Inhalte:

- Gestalten einer gelingenden Arzt-Patient-Beziehung
- Erheben und Vermitteln von Informationen im Gespräch
- Umgang mit Emotionen im Gespräch

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem praktischen Üben grundlegender Gesprächsführungstechniken. Ergänzend werden theoretische Grundlagen vermittelt und Videobeispiele von ärztlichen Gesprächen analysiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: ÄrztInnen aller Fachgebiete aus Klinik und niedergelassener Praxis, BetriebsärztInnen

Seminar in kleiner Gruppe	
Termin	20.10.2018
Ort	Freiburg
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	400 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2018-B-8

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klientenzentrierter, direkter Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation und Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode stellt eine Schlüsselqualifikation dar für Interventionsmaßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung und zielt auf die Förderung der Internalisierung von Gesundheitszielen. Darüber hinaus kann MG bei zieloffenen Klärungsprozessen im betrieblichen Kontext genutzt werden.

Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Das Entwickeln von Diskrepanz zwischen gegenwärtigem Verhalten und den Zielen der Person gilt als weiteres Grundprinzip. Hierfür ist entscheidend, eine aktive Auseinandersetzung bei KlientInnen anzuregen, ohne durch eine bevormundende Expertenrolle in unergiebige, konfliktreiche Auseinandersetzungen zu geraten. Konfliktvolle Gesprächssituationen werden als Hinweis verstanden, dass die Intervention der Beratenden nicht zur Änderungsbereitschaft der KlientInnen gepasst hat. Gezielte Methoden erlauben es, mit solchen Konflikten konstruktiv umzugehen. Weiterhin ist es entscheidend, die Selbstwirksamkeit zu fördern. Diese Grundprinzipien der MG werden ergänzt durch vier Techniken (Fragen stellen, aktives Zuhören, Bestätigen, Zusammenfassen).

Die Teilnehmenden werden in Grundhaltung, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen, dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Beratende, Mitwirkende beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement, GesundheitspsychologInnen, Coaches, PsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

A3		PTK-Punkte beantragt	
Termin	04.06.2018-05.06.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	20		
Gebühr	570 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	545 €		
Gebühr für Studierende	456 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2018-GF-8		

CANDIS – Modulare Kurzintervention bei Cannabisstörungen.

Doz.: Doz.: Heike Rohrbacher, Dipl.-Psych

Cannabis ist die in Deutschland am häufigsten konsumierte illegale Substanz. In den vergangenen 10 Jahren sind die Behandlungszahlen wegen Cannabis bedingter psychischer, sozialer, juristischer oder organmedizinische Probleme sprunghaft angestiegen.

CANDIS ist das erste wissenschaftlich erprobte, verhaltenstherapeutische Behandlungsprogramm in Deutschland, das speziell auf Probleme und Bedürfnisse von Jugendlichen und Erwachsenen mit Cannabis bedingten Störungen zugeschnitten ist. Die modulare Kurzzeittherapie basiert auf 10 Sitzungen Einzeltherapie und setzt sich aus den Bausteinen der Motivationsförderung, der kognitiv-behavioralen Therapie und einem Problemlöse-training zusammen.

Die TeilnehmerInnen lernen, Cannabisstörungen zu erkennen und zu diagnostizieren. Spezifische Therapiebausteine (motivierende Gesprächsführung, Vorbereitung des Konsumstopps, Selbstkontrolltechniken, Rückfallprophylaxe, Umgang mit cannabispezifischen Entzugssymptomen und Craving, Problemlösen, Ablehnungstraining etc.) werden vorgestellt und in Rollenspielen eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie mit Schwerpunkt in Klinischer Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

B2	
Termin	13.03.2018-14.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	420 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	385 €
Gebühr für Studierende	336 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-23

Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.;
Christina Zeep, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert. Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung.

Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern eingeführt. Das Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" ist von der Zentralen Prüfstelle für Prävention anerkannt. Nach der Kursleiterschulung können Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die Zentralen Prüfstelle für Prävention angeboten werden.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden.

Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Gesundheitsberufe, in erster Linie PsychologInnen (Diplom, Master, Bachelor), ÄrztInnen und SuchttherapeutInnen. Die TeilnehmerInnen sollten allgemeine Erfahrungen in der Suchttherapie mitbringen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B2	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	10.10.2018-12.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	490 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	450 €
Gebühr für Studierende	392 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-5

Kontrolliertes Trinken als effektive Option in Suchtberatung und MPU-Vorbereitung/Begutachtung

Doz.: Prof. Dr. Joachim Körkel

Seit 50 Jahren liegen Forschungsbefunde und evidenzgeprüfte Behandlungsansätze zum selbstkontrollierten Trinken vor und zunehmend zeigt sich auch eine Offenheit für das Thema im suchtberatenden und verkehrspsychologischen Kontext. In den aktuellen Beurteilungskriterien zur Fahreignung bleibt das Ziel des Kontrollierten Trinkens noch vage (Hypothesengruppe A3) im Vergleich zum hohen Stellenwert lebenslanger Abstinenz als Voraussetzung für die Wiederherstellung der Fahreignung (Hypothesengruppe A2) und die diagnostische Zuordnung alkoholauffälliger Kraftfahrer zu A2 und A3 bleibt ausgesprochen unscharf. Umso lohnender ist es, in der verkehrspsychologischen Vorbereitung auf eine MPU sowie im Begutachtungsprozess, die aktuellen Erkenntnisse und empirisch abgesicherten Behandlungsprogramme zum Kontrollierten Trinken einzubeziehen. Das praxisorientierte Seminar vermittelt den Teilnehmenden den kompetenten Umgang mit Kontrolliertem Trinken in ihren verkehrspsychologischen oder suchtberatenden Anwendungsfeldern.

Wesentliche Inhalte:

- Indikation und wissenschaftliche Grundlagen des Kontrollierten Trinkens (KT)
- Kurzinterventionen, Selbsthilfemanuale, Einzel- und Gruppenprogramme zum KT
- "Behandlungsfahrplan KT" zum Einsatz im verkehrspsychologischen Rahmen
- Checkliste zur Beurteilung des Vorliegens von stabilem KT für die MPU-Begutachtung
- Übungen zur Vermittlung zentraler Elemente des KT und zur Begutachtung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: SuchttherapeutInnen, VerkehrspsychologInnen, BeraterInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin

Neues Seminar	B2
PTK-Punkte beantragt	
Termin	25.10.2018-26.10.2018
Ort	Nürnberg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	480 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	440 €
Gebühr für Studierende	384 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BY2018-GF-9

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise:

Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug

B2 o. B1 §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	23.03.2018-24.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-333

Qigong in Prävention und Gesundheitsförderung

Doz.: Rainer Kurschildgen, Dipl.-Psych.

Unter der Bezeichnung „Qigong“ werden Übungen zusammengefasst, in denen die Aspekte von Bewegung und Ruhe, Atem und Vorstellungskraft, Konzentration und Imagination zu einer harmonischen Einheit gebracht werden. Sie wirken ausgleichend und kräftigend, stärkend und regulierend auf körperliche, geistige und seelische Funktionen. Qigong stammt aus China und hat dort eine mehrtausendjährige Tradition im Rahmen der „Lebenspflege“ (yangsheng). Seit mehr als 30 Jahren werden die Übungen auch in Europa gelehrt und beginnen, sich in psychosomatischen und psychosozialen Arbeitsfeldern als Teil eines umfassenden Behandlungskonzeptes zu etablieren.

Aus westlicher Sicht handelt es sich um eine übende, imaginativ-körpertherapeutische Methode, deren Potential im psychotherapeutischen Setting zunehmend erkannt wird. Im Rahmen allgemeiner Gesundheitspflege und Vorsorge dienen die Übungen zur Entspannung und Stressreduktion, zur Schulung der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit, zur Inspiration und Kreativitätsförderung, zur Freude und Harmonisierung von Körper und Geist.

Das Seminar bietet eine Einführung in eine Übungsreihe aus dem Lehrsystem Qigong Yangsheng, vermittelt Hintergrundwissen und Hinweise für die Anwendung in psychotherapeutischen und gesundheitspsychologischen Arbeitsfeldern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1 Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt

Termin	07.04.2018-08.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	470 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	430 €
Gebühr für Studierende	376 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-1

Mentales Training: Eine sportwissenschaftliche Methode als ergänzendes und aktivierendes Verfahren in der Therapie

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych. (Orchestermusikerin)

Das Mentale Training ist seit Jahrzehnten ein anerkanntes Verfahren zur Leistungs- und Selbstoptimierung bei Sportlern. Genauso lässt sich das Mentale Training auch bei Fragestellungen und Problemlösungen innerhalb einer psychologischen oder neuropsychologischen Therapie nutzen. Im Sport geht es um das Erlernen von Fertigkeiten. Dieses Erlernen lässt sich aber ebenso für das Überwinden von Ängsten, depressiven Verhaltensweisen oder in der neurologischen Rehabilitation heranziehen. Neben drei Haupttechniken ist die Selbstoptimierung mittels des „Inneren Selbstgesprächs“ ein weiterer Eckpfeiler des Mentalen Trainings. Einmal neue Möglichkeiten der aktiven Verhaltensmodifikation kennen zu lernen, auch bzgl. ihrer Anwendung praxisnah auszuprobieren und abschließend gemeinsam zu diskutieren, ist Ziel des Seminars. Zudem wird die Kombination mit Entspannungstraining eingeübt.

Wesentliche Inhalte:

- Drei Haupttechniken des Mentalen Trainings
- Physiologische Grundlage des mentalen Trainings
- Selbstoptimierung durch inneres Selbstgespräch
- Wahrnehmen und Verbalisieren von Abläufen und Verhaltensweisen
- Beobachten anderer Prognosetraining
- Visualisierung (Peak Performance und weitere Techniken)
- Entspannungsverfahren als Basis für Mentales Training (Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation)
- Systematische Desensibilisierung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	20.04.2018-21.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	300 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	275 €
Gebühr für Studierende	240 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-13

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise:

Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1 §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	04.05.2018-05.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-3

Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise:

Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie mit klinischer Vorerfahrung (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.06.2018-30.03.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	740 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	680 €
Gebühr für Studierende	592 €
Frühbucher-Rabatt	40 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-66**

Hypnose ist eines der ältesten medizinisch-psychologischen Verfahren. Sie hat zahlreiche Wandlungen im Laufe der Geschichte gemacht. Die gegenwärtige Form der Hypnotherapie kann als flexible Form der Nutzung der unbewussten Informationsverarbeitung charakterisiert werden. Sie nutzt Trance als Zugang zu unbewussten Inhalten, als Zustand erhöhter psychosomatischer Durchlässigkeit und bildhafter Verarbeitung. Sie ist geeignet, kreative Prozesse zu fördern und dysfunktionale kognitiv-affektive Schemata und Verhaltensmuster zu verändern. Hypnose arbeitet mit einem Bewusstseinszustand, der das urteilende Alltagsdenken umgeht und die Suggestibilität erhöht. Sie stellt daher ein nützliches Komplement zu rational-planenden und systemischen Aspekten der Therapie dar.

Die Fortbildung besteht aus einem Grundkurs und einem Aufbaukurs, die einzeln buchbar sind.

Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Curriculums für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Die Seminare des Curriculums werden als Grundkurs B1 und Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Fortbildung Heilhypnose Grundkurs

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Einführung in die Heilhypnose

Der Kurs befasst sich mit den Techniken der Hypnoseinduktion, der Einbettung der Hypnose in den therapeutischen Kontext sowie den verschiedenen Möglichkeiten der Nutzung der Hypnose in der Psychotherapie (z. B. Phobiebehandlung, Gewohnheitskontrolle, Schmerzbe-wältigung, Bearbeitung von Traumata, Problemlösepro- zesse u. a.), die exemplarisch eingeübt werden.

Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Grundkurs B1 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.06.2018-30.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-66A**

Fortbildung Heilhypnose Aufbaukurs

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose hat zahlreiche klinische Anwendungen, die in ihrer Wirksamkeit empirisch belegt oder sich in der Praxis als nützlich erwiesen haben. Dazu gehören Verhaltensprobleme, psychoneurotische und psychosomatische Störungen. Der Aufbaukurs befasst sich mit der Vertiefung der Induktionstechnik, hypnotischen Techniken in der Psychosomatik (z. B. Allergien, Schmerzen) und Medizin (z. B. Unterstützung der Krebsbehandlung und somatischen Heilungsprozessen, Geburtsvorbereitung) und Gewohnheitskontrolle (z. B. Rauchen, Übergewicht) sowie mit der Indikation und Wirksamkeitsforschung.

Hinweise:

Der **Aufbaukurs** setzt die Absolvierung eines Grundkurses voraus.

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.03.2019-30.03.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-66B**

**Stressbewältigung durch Achtsamkeit
 (MBSR mindfulness based stress
 reduction) – Intensivseminar im Kloster**

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden. (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 §20 SGB V

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.07.2018-20.07.2018
Ort	Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	33
Gebühr	1080 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	980 €
Gebühr für Studierende	864 €

 Buchungs-Code **BY2018-GF-46**
**Yoga für Psychotherapeuten –
 Psychohygiene und therapeutischer Einsatz**

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;

Doz.: Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Yoga als achtsamkeitsbasierte Körperarbeit ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig werden therapeutische Wirkungen von Yoga zunehmend erforscht. Für PsychotherapeutInnen sind vor allem relevant: Die eigene Psychohygiene durch eine regelmäßige Yogapraxis und die Integration einfacher Yogaübungen in die psychotherapeutische Arbeit.

In diesem Seminar wird Grundwissen zu Yoga vermittelt und die Basisübungen zur Entspannung und Stressregulation werden in Selbsterfahrung erlernt. Yoga als bewährte Methode zur Selbstfürsorge bei der Bewältigung des Arbeitsalltags von PsychotherapeutInnen sowie Möglichkeiten zur unterstützenden Anwendung von Yogaübungen in der psychotherapeutischen Arbeit werden vorgestellt und praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Wirkweise, Philosophie und Methodik des Yoga
- Vorstellen grundlegender Yogaübungen und Selbsterfahrung der Teilnehmer durch praktisches Üben
- Typische Anforderungen, Belastungen und Probleme von PsychotherapeutInnen im Arbeitsalltag
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Wirkungen von Yoga und die Anwendung in der Arbeit mit Patienten
- Einsatz von Yogaübungen bei den Störungsbildern Angst, Depression und Psychotrauma

Die Fortbildung findet im Kloster Benediktbeuern statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	09.09.2018-13.09.2018
Ort	Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	30
Gebühr	1090 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	990 €
Gebühr für Studierende	872 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

 Buchungs-Code **BY2018-GF-36**
**Stressbewältigungstrainings für Kinder
 und Jugendliche – Kursleiterschulung**

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;

Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweis:

Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1 §20 SGB V

PTK-Punkte beantragt

Termin	05.10.2018-06.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €

 Frühbucher-Rabatt **20 €**

 Buchungs-Code **B2018-GF-30**

**Psychosomatisches
Entspannungstraining (PSE)**

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen, ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert. Bitte beachten Sie, dass mit Absolvierung dieses Kurses keine Kurse der primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1	PTK-Punkte beantragt
Termin	13.10.2018-14.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-15

**Beziehungsdynamik und
Übertragungsphänomene im Yogaunterricht**

Doz.: Dr. phil. Hellfried Krusche

Im Yoga geht es darum, bewusste Verbindungen zwischen Körper und Atem, aber auch dem Selbst und der Umgebung herzustellen. Die Entwicklung dieser Beziehungen wird im „Astanga Yoga“ ins Zentrum gestellt. Beziehungen erzeugen aber eine unbemerkte dynamische Komponente, die sich in emotionalen Erlebnissen und kognitiven Einstellungen der SchülerInnen zeigt. In der modernen Psychologie spricht man von „Übertragungsphänomenen“. Die nicht klar bewusste Beziehungsdynamik ist im Yogaunterricht zentral. Sie kann die Entwicklung der SchülerInnen fördern, aber auch behindern.

Das Ziel dieses Seminars ist es, diese Beziehungsdimension im Yogaunterricht sichtbar und handhabbar zu machen.

Wesentliche Inhalte:

- Textstellen aus klassischen Yogaschriften besprechen,
- entsprechende Yogaübungen,
- Beispiele aus der Praxis des Yogaunterrichtes besprechen,
- Beziehungsmuster zwischen YogalehrerIn und YogaschülerIn analysieren.

Die Veranstaltung erfolgt in Form von Vorträgen, Diskussionen und angeleiteten Übungen in Gruppenaktivitäten, in denen die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen mit den neu erworbenen Inhalten abgleichen und in der Praxis erproben können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen. Erfahrungen im Yoga werden vorausgesetzt, therapeutische Kenntnisse sind wünschenswert und hilfreich

B1	Seminar in kleiner Gruppe	PTK-Punkte beantragt
Termin	27.10.2018-28.10.2018	
Ort	Berlin	
Unterrichtseinheiten	16	
Gebühr	470 €	
Gebühr für BDP-Mitglieder	430 €	
Frühbucher-Rabatt	20 €	
Buchungs-Code	B2018-GF-16	

**Ruhe inmitten des Sturms –
Achtsame Stressbewältigung im Berufsalltag**

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Viele Menschen fühlen sich durch schnelle Veränderungen von Arbeitsprozessen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung und Informationsfülle gestresst und überfordert. Gleichzeitig führen eigene Ansprüche und Perfektionismus zu einem inneren Druck. MBSR (mindfulness based stress reduction) bietet fachlich fundiert, sehr strukturiert und wissenschaftlich evaluiert ein wirksames Trainingsprogramm.

Die Teilnehmenden des Tagesseminars gewinnen einen Einblick in Theorie und Praxis der achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung und profitieren von praktischen Impulsen für ihren Berufsalltag.

Das Seminar vermittelt anschaulich die Struktur von MBSR und vermittelt ganz praktisch grundlegende Achtsamkeitsübungen.

Wesentliche Inhalte:

- Definition von Achtsamkeit
- Achtsamkeitstraining ist viel mehr als nur Entspannung
- Vom Autopilot zum Sein-Modus
- Erfahren von Übungen (Body Scan, achtsame Bewegung, Sitzmeditation)
- Innehalten und kurze Übungen für den Berufsalltag
- Wirkungen von MBSR
- Aufbau einer eigenen Übungspraxis
- Infos, wie und wo sich MBSR lernen lässt

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und alle Beschäftigten, die sich für neue Möglichkeiten der Selbstregulation und Stressbewältigung interessieren

B1	Seminar in kleiner Gruppe
Termin	14.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	270 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	245 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-41

Chronischer Stress, Burnout, psychosomatische Beschwerden – Diagnostik und effektive Behandlungsmethoden mit Integration von Biofeedback

 Doz.: Dr. Karl Kubowitsch, Dipl.-Psych.;
 Simone Kubowitsch, Dipl.-Psych.

Bei psychischen Problemen spielen akuter und chronischer Stress sowie Burnout eine wesentliche Rolle, sei es beruflich oder privat bedingt. Psychosomatische Beschwerden gehören zu den besonders häufigen Störungsbildern.

Auf der Grundlage von Modellen der Stressverarbeitung und der Entstehung von Burnout sowie psychophysiologischen Störungen werden praktische Vorgehensweisen für Diagnostik und Intervention erarbeitet. Den Rahmen bildet ein Interventionsmodell, in das kognitiv-verhaltenensorientierte Methoden und Biofeedback integriert werden. Die Hauptkomponenten sind effektive Regeneration, Stressmanagement, Arbeit an spezifischen Symptomen und der Aufbau neuer (persönlicher und sozialer) Ressourcen.

In Praxismodulen werden Anwendungsmöglichkeiten der erarbeiteten Methoden fallbezogen vertieft. Für Biofeedback besteht die Möglichkeit der Selbsterfahrung und es werden pragmatische Wege für einen „low level“ Einstieg (mit sehr einfachen technischen Mitteln) vorgestellt.

Übergeordnetes Ziel ist der Ausbau der persönlichen Handlungskompetenz in der Diagnostik und Intervention auf diesem Gebiet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: DiplompsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende (Psychologie und Humanmedizin)

B1	Seminar in kleiner Gruppe
Termin	16.11.2018-17.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	490 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	450 €
Gebühr für Studierende	392 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-10



STRESSBEWÄLTIGUNG DURCH ACHTSAMKEIT INTENSIVSEMINAR IM KLOSTER

16.–20. JULI 2018



In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR anhand von Selbsterfahrung vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Sie haben die Möglichkeit, das einzigartige Ambiente des Klosters Benediktbeuern zu genießen und gleichzeitig Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich kennenzulernen.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Die Präsentation war abwechslungsreich und sehr gelungen. Neben der Vermittlung der Inhalte war die Kursleiterin achtsam und umsichtig auf die Anliegen der einzelnen Teilnehmer bedacht. Sehr empfehlenswerter Kurs!“

„Danke für die gute Fortbildung und den offenen, herzlichen Kontakt. Besonders die Einstimmung auf Wohlwollen und Ausrichtung.“

„Sehr empfehlenswert! Sehr engagierte und hochkompetente Dozentin. Thema von weitreichender Bedeutung im Gesundheits-Sektor.“

„Wundervoller Ort. Schöne Freizeitmöglichkeiten nach dem Seminar.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-Rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) – Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden. (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	16.07.2018-20.07.2018
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	33
Gebühr	1080 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	980 €
Gebühr für Studierende	864 €
Buchungs-Code	BY2018-GF-46

Yoga für Psychotherapeuten – Psychohygiene und therapeutischer Einsatz

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;
Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Yoga als achtsamkeitsbasierte Körperarbeit ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig werden therapeutische Wirkungen von Yoga zunehmend erforscht. Für PsychotherapeutInnen sind zwei Aspekte relevant: Die eigene Psychohygiene durch eine regelmäßige Yogapraxis und die Integration einfacher Yogaübungen in die psychotherapeutische Arbeit.

In diesem Seminar wird Grundwissen zu Yoga vermittelt und die Basisübungen zur Entspannung und Stressregulation werden in Selbsterfahrung erlernt. Yoga als bewährte Methode zur Selbstfürsorge bei der Bewältigung des Arbeitsalltags von PsychotherapeutInnen sowie Möglichkeiten zur unterstützenden Anwendung von Yogaübungen in der psychotherapeutischen Arbeit werden vorgestellt und praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Wirkweise, Philosophie und Methodik des Yoga
- Vorstellen grundlegender Yogaübungen und Selbsterfahrung der Teilnehmer durch praktisches Üben
- Typische Anforderungen, Belastungen und Probleme von PsychotherapeutInnen im Arbeitsalltag
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Wirkungen von Yoga und die Anwendung in der Arbeit mit Patienten
- Einsatz von Yogaübungen bei den Störungsbildern Angst, Depression und Psychotrauma

Die Fortbildung findet im Kloster Benediktbeuern statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt	
Termin	09.09.2018-13.09.2018
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	30
Gebühr	1090 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	990 €
Gebühr für Studierende	872 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BY2018-GF-36



ZAPCHEN SOMATICS

RESSOURCENORIENTIERTE ACHTSAMKEITS- UND KÖRPERÜBUNGEN FÜR DIE KLINISCHE PRAXIS

22.–28. OKTOBER 2018



Mit ZAPCHEN SOMATICS lernen die Teilnehmer eine ressourcenorientierte Methode kennen, die sie zu wirksamen Körper- und Achtsamkeitsübungen einlädt. Die Übungen, die einfach in die Arbeit mit Patienten integriert werden können, unterstützen Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit als wichtige Basis für weitere Interventionen. Die Workshopwoche in schöner Umgebung gibt Inspiration und Kraft und eröffnet vielfältige Möglichkeiten zur Selbstfürsorge und Psychohygiene.

Teilnehmerstimmen zu diesem Workshop:

„Sehr angenehmes Seminar mit einer sehr kompetenten und warmherzigen Dozentin.“

„Sehr entspannt und angenehm. Sehr erfahrene Dozentin.“

„Das Ambiente des Klosters Benediktbeuern war wohltuend und gab dem Workshop einen idealen Rahmen. Empfehlenswert.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

ZAPCHEN somatics – Ressourcenorientierte Achtsamkeits- und Körperübungen für die klinische Praxis

Doz.: Cornelia Hammer, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Bernd Hammer

„Will man Schweres bewältigen, muß man es sich leicht machen.“ (Bertolt Brecht) Mit ZAPCHEN somatics lernen die TeilnehmerInnen eine ressourcenorientierte Methode kennen, in der auf einfache und humorvolle Weise zu Übungen für die Stressunterbrechung, für Achtsamkeitssteigerung und Regeneration eingeladen wird. In den Übungen wird auf die uns Menschen innewohnenden Möglichkeiten der somatopsychischen Selbstregulation zurückgegriffen. Bei längerem Üben werden neurochemische Umstrukturierungen möglich, die zur Auflösung alter energetischer, körperlicher und bewusstseinsmäßiger Muster führen. Die Selbst- und Affektregulation wird unterstützt.

Die Workshopwoche bietet eine gute Möglichkeit zur Selbstfürsorge und Psychohygiene und vermittelt Übungen, die einfach und effektiv in die Arbeit mit PatientInnen integriert werden können, um Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit für weitere Interventionen zu erreichen.

Die TeilnehmerInnen lernen die von Dr. Julie Henderson (Napa/Kalifornien) entwickelte Methode ZAPCHEN somatics kennen, die von humanistischen Psychotherapien, Körpertherapien, manueller Körperarbeit und der tibetischen Meditations- und Heiltradition beeinflusst ist.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master und Bachelor in Psychologie, Psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt nur en bloc buchbar

Termin	22.10.2018-28.10.2018
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	960 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	910 €
Gebühr für Studierende	768 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **BY2018-KPP-55**

Bewegung, Atem, Stimme und Berührung werden als Möglichkeiten unseres Körpers genutzt, Wohlgefühl ("well-being") zu erreichen, bei gleichzeitig hohem Respekt für die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer. Dabei weist "well-being" über einfaches Wohlfühlen hinaus auf eine größere Leichtigkeit des Seins. Dies kann als wachsende Freude, Gelassenheit, Präsenz, Kreativität erlebt werden. Achtsamkeit und Verantwortung für das eigene Befinden wachsen – ein Wahlvermögen entwickelt sich.

Anwendungsmöglichkeiten für Klienten und Gruppen werden vorgestellt.

ZAPCHEN somatics ist bewährt als Psychohygieneverfahren, als begleitendes Verfahren in der Psychotherapie, u. a. in der Traumaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen, in der Burnout-Prophylaxe. ZAPCHEN somatics wird über direkte eigene Erfahrung und „Verkörperung“ in Übungen erlernt. Im Workshop wird allein, zu zweit und in kleinen Gruppen geübt.

Veranstaltungsort:

Neben einer angenehmen Fortbildungsumgebung finden Sie im Kloster Benediktbeuern auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.

Curriculum Sexualtherapeutische Basiskompetenzen

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Sexuelle Störungen und Dysfunktionen sind in der Allgemeinbevölkerung sehr häufig und haben negative Effekte sowohl auf die individuelle Gesundheit als auch auf die partnerschaftliche Zufriedenheit. Die Häufigkeit sexueller Störungen wird vielfach unterschätzt, nicht zuletzt weil sie von den Betroffenen selten als Behandlungsanliegen benannt und von Psychotherapeuten oft nicht diagnostiziert werden. Die dadurch auftretenden Versorgungsdefizite stehen einem an sich hohen Bedarf an kompetenter Behandlung sexueller Funktionsstörungen gegenüber.

Den sexuellen Funktionsstörungen liegen neben psychischen Bedingungsfaktoren auch somatomedizinische Ursachen sowie dysfunktionale und maladaptive Interaktionen in der Paarbeziehung zugrunde. Deshalb ist ein bio-psycho-sozialer Behandlungsansatz mit einem einerseits störungsorientierten und andererseits störungsübergreifenden Vorgehen sinnvoll und notwendig. Hauptanliegen des Curriculums ist, den TeilnehmerInnen entsprechende Basiskompetenzen für ihre psychotherapeutische und beraterische Praxis zu vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Gesprächsführung bei sexuellen Problemen
- Störungswissen: Erkennen sexueller Probleme und diagnostische Kompetenz
- Vermittlungs- und Überweisungskompetenz
- Sexual- und Paartherapeutische Basiskompetenzen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

Neues Seminar	nur en bloc buchbar
Termin	25.05.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	890 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	830 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-33

Neben theoretischen Inputs wird der didaktische Schwerpunkt auf Kleingruppenarbeit, interaktiven Rollenspielen und problemlösungsorientierten, klinischen Fallbesprechungen liegen.

Das Curriculum umfasst 40 Unterrichtseinheiten und besteht aus drei Modulen, die nur en bloc buchbar sind.

Hinweise:

Das Curriculum wird als Grundkurs vollständig anerkannt auf die Fortbildung des „Lehrinstituts für Sexualmedizin und Sexualtherapie Hannover (LiSS)“ gemäß den Anforderungen der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen zum Erwerb des ankündigungsfähigen Titels „Sexualtherapeut/in PKN“. Es entspricht auch den Standards der Deutschen Gesellschaft für Sexualmedizin, Sexualtherapie und Sexualwissenschaft (DGSMTW). KollegInnen, die die Zertifizierung als „Fachpsychologe/in Rehabilitation BDP“ anstreben, können sich die Module des Curriculums auf die zu erbringende Qualifikation im Bereich „Diagnostik“ und „Psychologische Interventionen“ anerkennen lassen.

Curriculum Sexualtherapeutische Basiskompetenzen Modul A: Diagnosestellung und Sexualanamnestischer Prozess

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Die Diagnostik und Behandlung sexueller Probleme und Störungen ist eine wichtige und interessante Herausforderung für die Psychotherapie. Die Sexualanamnese kommt oft in der Praxis zu kurz, trotz der hohen Komorbiditäten mit anderen primär organischen und/ oder psychischen Störungen.

Die Sexualität kann an sich pathogen oder salutogen wirken, psychotherapeutische Behandlungsverläufe positiv oder negativ beeinflussen.

Das Modul umfasst Theorie und praktisches Üben.

Wesentliche Inhalte:

- Kompetenzen im Erkennen sexueller Probleme und Störungen
- Empathisch therapeutische Gesprächsführung bei sexuellen Themen
- Klassifikation männlicher und weiblicher sexueller Dysfunktionen
- Diagnostisch-anamnestischer Zugang

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

Neues Seminar	
Termin	25.05.2018-26.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	12
Buchungs-Code	B2018-KPP-33A

Curriculum Sexualtherapeutische Basiskompetenzen Modul B: Sexualtherapeutischer Zugang und Symptomverständnis

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Aus der Psychotherapieforschung wissen wir, dass gerade die erste (auch schon probatorische) Phase einer Behandlung von zentraler Bedeutung für den Therapieerfolg ist. Dem sexualtherapeutischen Zugang kommt entsprechend besonderes Augenmerk zu: Etablierung der therapeutischen Allianz (in Bezug auf die sexuelle Problematik), genaue Exploration der sexuellen Problematik (störungsorientiert) sowie ein paarbeziehungsbezogenes Symptomverständnis, das sich ergibt aus einer Identifikation maladaptiver emotionaler Schemata (sexuelles Erleben), frustrierter Grundbedürfnisse und negativer Interaktionszyklen zwischen den Partnern (störungsübergreifender Ansatz).

Das Modul umfasst Theorie und praktisches Üben.

Wesentliche Inhalte:

- Ein an funktionellen Bedeutungen orientiertes Symptomverständnis
- Ein erfahrungs- und erlebnisorientierter Therapie-/ Beratungszugang

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

Neues Seminar	
Termin	14.09.2018-15.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	14
Buchungs-Code	B2018-KPP-33B

Curriculum Sexualtherapeutische Basiskompetenzen Modul C: Sexualtherapeutisches Vorgehen

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Was können PsychotherapeutInnen konkret tun, wenn sich PatientInnen mit sexuellen Schwierigkeiten bei ihnen vorstellen bzw. ein sexuelles Problem im Verlauf einer Psychotherapie zum vordringlichen Behandlungsanliegen wird? Aufbauend auf den beiden vorhergehenden Seminar-Wochenenden wird das spezifische therapeutische Vorgehen bei sexuellen Störungen in ersten Schritten erarbeitet.

Zum einen muss die sexuelle Symptomatik direkt und erfahrungsorientiert angegangen werden. Zum anderen muss die partnerschaftliche Interaktion in den Fokus kommen, um die notwendigen korrigierenden Erfahrungen in der sexuellen Paarbeziehung erreichen zu können. Nur so lässt sich die oft so hartnäckige Eigendynamik (funktionelle Autonomie) sexueller Störungen verändern. Anhand von Fallbeispielen haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, erste sexualberaterische und sexualtherapeutische Kompetenzen konkret einzuüben.

Das Modul umfasst Theorie und praktisches Üben.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in paartherapeutisches Arbeiten
- Erste Schritte und Aufgaben eines störungsorientierten wie störungsübergreifenden (erlebnisbezogenen und emotionsfokussierten) sexualtherapeutischen Behandlungsansatzes

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, ÄrztInnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

Neues Seminar PTK-Punkte beantragt

Termin	09.11.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	14

Buchungs-Code B2018-KPP-33C

Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm mit Schwerpunkt orthopädischer Schmerz

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Besonders im orthopädischen Bereich haben chronische Schmerzen oft geringe somatische Korrelate. Das Risiko von Chronifizierungsprozessen lässt sich dagegen gut mit psychologischen Theorien und biopsychosozialen Faktoren erklären.

Entsprechend sind psychologische und psychotherapeutische Programme im multimodalen Kontext und mit kognitiv-behavioraler Ausrichtung sinnvoll, erfolgreich und mit hoher Wirksamkeit belegt. Neurobiologische Erkenntnisse zur Schmerzverarbeitung und zur sogenannten Schmerzmatrix machen das Zusammenspiel von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren in der Genese und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen wie in ihrer therapeutischen Beeinflussbarkeit deutlich und nachvollziehbar.

Inhalte des Seminars sind Screening, Anamneseerhebung und Psychodiagnostik bei chronischem Schmerz, die Neurobiologie chronischer Schmerzen, Psychoedukation, Ressourcenorientierung und Schmerzhemmung sowie die Darstellung eines kognitiv-behavioral ausgerichteten psychotherapeutischen Vorgehens im multimodalen Kontext.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in der Orthopädie oder Verhaltensmedizin oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2 PTK-Punkte beantragt

Termin	12.04.2018-14.04.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code NI2018-KPP-8

TTT (Kurzzeit-)Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Berufsbezogene Belastungen und Probleme stehen nachweislich in engem Zusammenhang mit psychischen Störungen und körperlichen Krankheiten. Ziel ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von Gruppen- oder Einzelinterventionen mit Bezug zu Beruf und Arbeitswelt. Einsatzgebiete sind Rehabilitation, Prävention und Psychotherapie. Das Seminar beinhaltet die Befähigung zu Stresskompetenztrainings wie auch zu Maßnahmen im MBOR, geht aber darüber hinaus.

Die im TTT dargestellten verhaltensorientierten Interventionen eignen sich besonders für die Anwendung in der Kurzzeittherapie. Sie dienen der Stärkung individueller Resilienz durch Kompetenzen und durch Achtsamkeit. Übergeordnete Ziele sind Verbesserung von Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und Arbeitsfähigkeit.

Wesentliche Inhaltliche:

- Arbeitsplatzbezogene Screenings und Diagnostika
- Psychoedukative Ansätze des Referenten zu Beruf; Stresskompetenz (BUSKO) und seelischer Gesundheit im Arbeitsleben (SEGUAL)
- Psychotherapeutische Kurzzeit-Interventionen wie Kreatives Problemlösen und Selbstsicheres Auftreten

Materialien für den Einsatz in der klinischen Praxis werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor- und MasterabsolventInnen in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinpädagogInnen und SozialarbeiterInnen in Rehabilitation, Prävention, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Psychotherapie mit Interesse an berufsbezogenen Interventionen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in Rehabilitation, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und anderen Präventionseinrichtungen oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2 PTK-Punkte beantragt

Termin	21.06.2018-23.06.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code NI2018-KPP-9

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie in Berlin

Doz.: Gesamtleitung: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Auch im Jahr 2018 wird das Psychoonkologische Curriculum bei der Deutschen Psychologen Akademie angeboten.

Termine:

Modul 1 23.- 25.08.2018

Modul 2: 20.- 22.09.2018

Modul 3: 08.- 10.11.2018

Modul 4: 06.- 08.12.2018

Modul 5: 17.- 19.01.2019

Jährlich erkranken in Deutschland ungefähr 430.000 Menschen neu an Krebs. Aktuelle Studien zeigen, dass etwa 30-40 % der an Krebs erkrankten Menschen als Folge der Erkrankung erhebliche psychische Belastungen aufweisen und dass psychische Variablen einen bedeutenden Einfluss auf den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität haben. Dem wird in der derzeitigen Krebsbehandlung noch nicht genügend Rechnung getragen. Erfreulicherweise gibt es zwar neue Ansätze zur Verbesserung der psychosozialen Unterstützung von KrebspatientInnen, diese haben jedoch noch keine ausreichende Veränderung bewirkt. Ein Problem ist auch, dass zu wenige PsychotherapeutInnen für diese Tätigkeit spezialisiert sind.

Das vorliegende Curriculum vermittelt einen praxisnahen, umfassenden Überblick über aktuelles psychoon-

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

B2	PTK-Punkte beantragt
nur en bloc buchbar	
Termin	23.08.2018-19.01.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	120
Gebühr	2530 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2305 €
Frühbucher-Rabatt	100 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-15

kologisches Basiswissen und gibt vielfältige Anregungen für ein integratives, ressourcenorientiertes Vorgehen im Rahmen eines psychoonkologisch-salutogenetischen Behandlungsansatzes.

Das Curriculum bietet die Möglichkeit, eigene therapeutische Kompetenzen zu erweitern und den ganzheitlichen Blick in der Arbeit mit KrebspatientInnen zu schärfen. Sowohl für neu in diesem Arbeitsbereich Tätige als auch für erfahrene PraktikerInnen bietet es eine Fülle von Anregungen und konkrete Handlungsstrategien.

Das Curriculum zielt darauf, die psychoonkologische Behandlung im Sinne einer ganzheitlichen bio-psycho-sozialen Medizin zu verbessern.

Die Vielfalt der Themen und Sichtweisen wird durch ein interdisziplinäres Team gewährleistet. Die DozentInnen sind jeweils ausgewiesene ExpertInnen ihrer Disziplin und engagierte RepräsentantInnen ihrer Fachverbände und Arbeitsgebiete. Sie werfen aber auch einen kritischen Blick auf ihr Fach.

Das Curriculum Psychoonkologie der Deutschen Psychologen Akademie ist ein durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziertes Angebot. Es erfüllt die Standards für psychoonkologische Weiterbildungscurricula, die eine spezifische Qualifikation für eine psychoonkologische Tätigkeit im Rahmen von zertifizierten Krebszentren vermitteln.

Neben dieser spezifischen Qualifikation durch die psychoonkologische Fortbildung wird in den fachlichen Anforderungen an zertifizierte Organkrebs- und Onkologische Zentren auch eine Weiterbildung in psychotherapeutischen Verfahren gefordert.

Das Curriculum wird in Zusammenarbeit mit dem ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte Kassel angeboten.

Für die TeilnehmerInnen, die das von der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannte Zertifikat erwerben wollen, schließt das Curriculum mit einer schriftlichen Prüfung (Falldarstellung) und Kolloquium ab. Für die Prüfung wird eine Gebühr von 155 € erhoben.

Referenzenverzeichnis

Dipl.-Psych. Christa Diegelmann, Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen in Kassel, EMDR- und VT- Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Fortbildungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

Dipl.-Psych. Margarete Isermann, Psychologische Psychotherapeutin in Kassel, EMDR-Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Forschungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

PD Dr. med. Jutta Hübner, Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie. Weitere Spezialisierungen: Palliativmedizin, Naturheilverfahren, Ernährungsmedizin, Psychoonkologie. Leiterin der Arbeitsgruppe Integrative Onkologie im Dr. Senckenbergischen Chronomedizinischen Institut in Frankfurt Projektleitung bei der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie der DKG

Dipl.-Psych. Heike Lampe, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Klinikum Am Urban, Berlin

Dipl.-Psych. Urs Münch, Psychologischer Psychotherapeut, DRK Kliniken Berlin Westend, Psychoonkologe am Darmzentrum Westend

Prof. Dr. med. H. Christof Müller-Busch, ehem. leitender Arzt der Abt. für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Palliativmedizin am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin, ehem. Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

PD Dr. med. Martina Rauchfuß, Fachärztin f. Frauenheilkunde und Psychotherap. Medizin, Oberärztin, Universitätsklinikum Charité Berlin, med. Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPFPG)

Dr. med. Friederike Siedentopf, Fachärztin f. Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychotherapeutin, Leiterin des Brustzentrum, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Martin-Luther-Krankenhaus Berlin, Mitglied des Beirats der DGPFPG

Dipl.-Psych. Ruth Curio, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Abt. f. Radiologische Diagnostik, Strahlentherapie und Nuklearmedizin, Brüder Krankenhaus St. Josef, Paderborn

Dipl.-Psych. Cornelia Hammer, Psychologische Psychotherapeutin, Körperpsychotherapeutin, in eigener Praxis tätig, Kassel

Dipl.-Soz.-Päd. Nicole Drees, Systemische Familientherapeutin, Psychoonkologin, KRH Klinikum, Lungenzentrum Hannover und niedergelassen in eigener Praxis

Prof. Dr. rer. nat. Tanja Zimmermann, Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin, Professorin für Psychosomatik und Psychotherapie mit Schwerpunkt Transplantationsmedizin und Onkologie an der Medizinischen Hochschule Hannover Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Dr. Ibrahim Özkan, Psychologischer Psychotherapeut, Asklepios Fachklinikum Göttingen, Institutsambulanz, Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Dachverbandes der transkulturellen Psychiatrie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP)

Dipl.-Psych. Ulrike Völkel, Klinik Bellevue – Fachklinik für onkologische Rehabilitation. Bad Soden-Salmünster

Gabriele Schilling, Feldenkraislehrerin

Modul 1

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen in der psychoonkologischen Versorgung
- Krebs und Psyche, Onkogenese: Mythos und Forschungsergebnisse der Psychoonkologie
- Psychische Reaktionen bei Krebs, Komorbidität, Folgebordidität
- Grundlegendes onkologisches Wissen, Behandlungsstrategien und Prognosen am Beispiel häufiger Krebserkrankungen: Prostata-, Lungen-, Darmkrebs, system. Erkrankungen u. a.
- Ressourcenorientierte Psychoonkologische Psychotherapie
- Belastungen und Krankheitsverarbeitung
- Trends, Konzepte, Perspektiven in der Onkologie, Onkogenese, Onkologische Therapie: Der Weg zu differenzierter Therapie
- Die Rolle von Ernährung, Sport und Bewegung bei Krebs in Prävention, Therapie und Rehabilitation
- Komplementäre und alternative Therapien, Naturheilkunde
- Krebs als Trauma: Relevanz, neurobiologische Grundlagen, Symptome
- Psychoneuroimmunologie, Stress, Immunsystem und Krebs
- Psychoedukation, Anamnesediagramm/ Ressourcen- und Hot-Spot-Analyse
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.08.2018-25.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2018-KPP-15A**

Modul 2

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Diagnostik und Screening psychischer Beeinträchtigungen bei Krebs, Diagnostik psychosozialer Belastungen
- Ressourcendiagnostik
- Besonderheiten ambulanter Psychotherapie bei Krebs
- Migration und Krebs
- Familieninterventionen und Gruppenprogramme
- Neue Entwicklungen in der Palliativmedizin
- Grundlagen und neue Entwicklungen in der Schmerztherapie
- Soziale, familiäre und berufliche Implikationen der Krebserkrankung
- Sozialrechtliche Grundlagen
- Ambulante psychosoziale Krebsberatung Selbsthilfe
- Aktuelle medizinische Konzepte und Behandlungen am Beispiel Brustkrebs: Ätiologie, Risikofaktoren, Screening, Diagnostik, Operative Therapie, Krankheitsstadien, Prognose, Behandlungsverlauf: Akutbehandlung, Rehabilitation, Nachsorge
- Ärztliche Kommunikation in der OnkologieDiagnosevermittlung, präoperatives Aufklärungsgespräch
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	20.09.2018-22.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2018-KPP-15B**

Modul 2

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Krankheitsverarbeitung, Coping, Krankheitsverlauf und Lebensqualität
- Psychoonkologische Arbeit an einem Darmzentrum
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Palliative Psychoonkologie im stationären Bereich als Teamarbeit
- Palliativ- und Hospizsituation
- Rahmenbedingungen und Leitlinien für die stationäre psychoonkologische Versorgung: aktueller Stand, Dokumentation, Qualitätssicherung
- Körperbezogene Techniken und Strategien im Umgang mit Progredienzangst, Schmerz und Trauma bei KrebspatientInnen, Entspannungsverfahren
- Burnout-Prophylaxe und Selbstfürsorge für BehandlerInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.11.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2018-KPP-15C**

Modul 4

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Rehabilitation
- Arbeit mit Angehörigen
- Krebs und Sexualität
- Fatigue bei Krebserkrankungen
- Traumatherapeutische Methoden, Entspannungsverfahren, Umgang mit Angst, Depression, Hoffnungslosigkeit und Trauer
- Interventionen zur Stabilisierung und Krisenintervention, Das KRISEN-ABC
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.12.2018-08.12.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Buchungs-Code **B2018-KPP-15D**

Modul 5
Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

 Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
 Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- TRUST in der Psychoonkologie, imaginative, hypnotherapeutische und kreative Techniken
- Psychotherapeutische Konzepte für die Psychoonkologie
- Salutogenese, Resilienz, Positive Psychologie, Spiritualität und Sinnfindung
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Abschlusskolloquium zu den schriftlichen Falldokumentationen zur Überprüfung des Lernerfolgs der TeilnehmerInnen (Abschlussprüfung und individuelle Rückmeldung über die Abschlussarbeiten)
- Auswertung, Feedbackrunde und Ausgabe der Zertifikate

Persönlichkeitsstörungen in der medizinischen Rehabilitation Zum Umgang mit interaktionell schwierigen Patienten

Doz.: Sebastian Hermes, Dipl.-Psych.

Bei der Diagnostik und Behandlung von psychischen Störungen und psychisch mitbedingten Symptomkomplexen (bspw. Schmerzstörung oder Verarbeitung somatischer Krankheitsbilder) und der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung in der Reha werden oft die schnell zu erfassenden Symptomstörungen berücksichtigt; eine komorbide Persönlichkeitsstörung macht die Prognose, die Einschätzung der Erwerbsfähigkeit, Abschätzung der Funktionseinschränkungen und der Reintegrationsmöglichkeiten jedoch ungleich komplexer. Vor dem Hintergrund steigender Erwerbsminderungsrenten wegen psychischer Störungen ist Hintergrundwissen zu Persönlichkeitsstörungen daher von besonderer Bedeutung. Das Seminar soll einen Einblick in die Entstehung und Aufrechterhaltung von Persönlichkeitsstörungen geben und ein Modell zum besseren Verständnis von Interaktionsschwierigkeiten vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Wie kann man Persönlichkeitsstörungen effektiv erkennen?
- Beziehungsgestaltung, Diagnostik und therapeutischer Umgang mit persönlichkeitsgestörten Patienten
- Typische Interaktions- und Manipulationsmuster und in der Praxis bewährte therapeutische Strategien

Im Seminar werden die Konzepte anhand von Powerpoint-Vorträgen, Videos, Tonbändern von Therapiesitzungen und Live-Demonstrationen von Interaktionsverhalten durch den Dozenten lebendig verdeutlicht. In Gruppendiskussionen und Übungen wird das vermittelte Wissen von den Teilnehmern angewendet und praktisch erfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, Ärzte, Psychologische und Ärztliche PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie und Medizin, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen mit klinischer Vorerfahrung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.01.2019-19.01.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

 Buchungs-Code **B2018-KPP-15E**
Neues Seminar

Termin	21.09.2018-22.09.2018
Ort	Möhnesee (bei Soest)
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	325 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	295 €
Gebühr für Studierende	260 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

 Buchungs-Code **NW2018-KPP-73**

 Deutsche
 Psychologen
 Akademie

BDP-MITGLIEDER-BONUS 2018

50€
 GESCHENKT

**SCHON EINE NEUE IDEE FÜR
 IHRE NÄCHSTE FORTBILDUNG?**

 Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Wir beraten Sie gern unverbindlich:

 Steffi Baumgarten
 Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

 Nadine Irmeler
 Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Sie sind BDP-Mitglied? Dann schenken wir Ihnen einmalig 50 Euro – anrechenbar auf eine Fortbildungsveranstaltung Ihrer Wahl in 2018. Sie können aus zwölf Fachbereichen mit rund 300 Angeboten ein Seminar frei wählen.

Doppelt und dreifach sparen? Kein Problem!

Nutzen Sie zusätzlich Ihren BDP-Rabatt und sichern Sie sich obendrein noch 20 Euro Ermäßigung als Frühbucher. So zahlen Sie für viele Eintagesseminare weniger als 100 Euro! Schauen Sie in unser aktuelles Programm – es lohnt sich!

Gilt nicht für bereits gebuchte Seminare. Keine Barauszahlung möglich.

Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. In diesem Seminar werden theoretische und rechtliche Grundlagen der Rehabilitation gelehrt und praktische Anwendungen aufgezeigt. Ziel des Seminars ist es, über das Arbeitsfeld Rehabilitation mit seinen rechtlichen und inhaltlichen Besonderheiten zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung der Aufgaben der Rehabilitation mit ihren sozialrechtlichen Grundlagen
- Überblick zu den Trägern der medizinischen, der beruflichen und der sozialen Rehabilitation
- Zentrale rehabilitationspezifische Begriffe wie ICF, KTL, RTS u. a.
- Unterschiede der ambulanten und stationären Rehabilitation
- Besonderheiten der Rehabilitationspsychologie einschließlich der Bedeutung von Edukation und Patientenschulung
- Spezielle Formen der Rehabilitation wie MBOR (Medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation), VMO (Verhaltensmedizinische Orientierung) u. a. mit ihren Besonderheiten
- Benennung konkreter Ansprechpartner und weiterführender Adressen

Notwendige und sinnvolle Materialien zur Thematik werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie

Termin	27.09.2018-29.09.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2018-KPP-70**

Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. Dieses Seminar vermittelt spezifische Inhalte, die in diesem Arbeitsfeld gebraucht werden. Ziel dieses Seminars ist es, PsychologInnen im Arbeitsfeld Rehabilitation mit den spezifischen Besonderheiten bezüglich Diagnostik, Dokumentation und Schnittstellenproblematik bzw. Nachsorge zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Screeningverfahren, von der Antragstellung über die Einrichtungszuweisung bis zur abteilungsbezogenen Sichtung
- Psychologische Stufendiagnostik, wie z. B. spezifische Diagnostik bei typischen Problemlagen (berufliche u. a. Problemlagen, Schmerz, psychische Komorbidität)
- Psychologischer Befund, psychologischer Bericht und Formulierungshilfen
- Hinweise zum Datenschutz
- Beiträge der Psychologie zur sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
- Nachsorge und Schnittstellen
- Vorstellung weiterführender ambulanter psychologischer Maßnahmen (Beratung, Psychotherapie, Selbsthilfegruppen)
- Hinweise zu Online-Coaching, Nachsorgeprogrammen der Rentenversicherung (z. B. IRENA) und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie, wenn sie ein Praktikum oder eine Tätigkeit im Arbeitsfeld Rehabilitation anstreben

Termin	13.12.2018-15.12.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2018-KPP-71**



Deutsche
Psychologen
Akademie

ZERTIFIKAT PSYCHOLOGISCHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION BDP

Weitere Informationen sowie Hinweise zum Zertifikat erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de/zertifizierung

Sie haben Fragen zu diesem Zertifikat? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Viele Veranstaltungen des Kapitels Gesundheitspsychologie – u. a. aus den Bereichen Betriebliches Gesundheitsmanagement, Suchtprävention, Stressbewältigung und Entspannungsverfahren - lassen sich den Modulen für das Zertifikat Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP zuordnen und dafür anrechnen. Bitte beachten Sie die Kennzeichnung der jeweiligen Seminare. Durch die Belegung des Curriculums Gesundheitsförderung und Prävention (Scharnhorst et al.) decken Sie die gesamten Module A1–B3 ab.



Deutsche
Psychologen
Akademie



SCHULPSYCHOLOGIE

CURRICULUM SCHULPSYCHOLOGIE

23. FEBRUAR – 10. NOVEMBER 2018

Die DozentInnen des Curriculums sind in unterschiedlichen Bundesländern in schulpsychologischen Beratungsstellen tätig. Sie gestalten die Module wissenschaftlich fundiert und zugleich sehr praxisorientiert. Die hohe Praxiskompetenz stellt sicher, dass die vermittelten Inhalte eine hohe Passung mit den Anforderungen der schulpsychologischen Arbeit aufweisen.

Teilnehmerstimmen zur Fortbildungsreihe:

„Das Seminar war eine gelungene Mischung aus Theorie und Praxis in einer wertschätzenden Umgebung. Ich gehe gestärkt nach Hause.“

„Unglaublich nettes und aufschlussreiches Seminar - Danke!“

„Ein sehr gutes, klar strukturiertes Seminar, viel Praxis, tolle Mischung – herzlichen Dank!“

„Das war eine sehr gute Veranstaltung, die mich gestärkt hat. Eine Folgeveranstaltung würde ich sofort buchen.“

„Ich fand die Veranstaltung sehr schön betreut und inhaltlich sehr gut vorbereitet. Ein herzliches Dankeschön an die Referentin!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Curriculum Schulpsychologie

Doz.: Dr. Isabel Trenk-Hinterberger, Dipl.-Psych.; Klaus Seifried, Dipl.-Psych.; Hansjürgen Kunigkeit, Dipl.-Psych.; Arno Winther, Dipl.-Psych.

Das Curriculum Schulpsychologie bietet die Deutsche Psychologen Akademie in Zusammenarbeit mit der Sektion Schulpsychologie des BDP an. Es wurde von im Berufsverband organisierten erfahrenen und engagierten SchulpsychologenInnen entwickelt. Es bietet eine Grundqualifikation für das schulpsychologische Arbeitsfeld und dient der Entwicklung persönlicher Ressourcen, um auf die wachsende Vielfalt der Themenfelder im Bereich Schulpsychologie vorbereitet zu sein und nachhaltige Arbeit vor Ort leisten zu können.

Das Curriculum ist besonders geeignet sowohl für PsychologInnen, die seit kurzem im Berufsfeld Schulpsychologie arbeiten, als auch für Berufseinsteiger oder in anderen Praxisfeldern bereits tätige PsychologInnen, die eine Qualifikation für eine schulpsychologische Tätigkeit anstreben.

Das Curriculum Schulpsychologie besteht aus verschiedenen Modulen zu den grundlegenden schulpsychologischen Themen einschließlich einem Modul zur Krisenintervention im schulischen Kontext. Bei Absolvieren aller Module erhalten Sie einen differenzierten Nachweis über eine Qualifizierung in Schulpsychologie.

Ein Einstieg in das Curriculum ist laufend, d. h. bei jedem Modul möglich. Im Februar 2018 startet das Curriculum in Berlin wieder mit Modul A. Es wird empfohlen, mit dieser Veranstaltung die Weiterbildung zu beginnen. Alle Module des Curriculums sind auch einzeln buchbar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	23.02.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	80
Gebühr	1700 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1550 €
Frühbucher-Rabatt	100 €
Buchungs-Code	B2018-SCH-1

Modul A: Schulpsychologische Aufgabenfelder

Doz.: Klaus Seifried, Dipl.-Psych.

In diesem Modul werden die wichtigsten Aufgabenfelder der Schulpsychologie vorgestellt: Systemische Einzelfallberatung, Beratung des Systems Schule und Kooperation und Vernetzung.

Wesentliche Inhalte:

- Besondere Begabungen
- Lernprobleme
- Verhaltensauffälligkeiten
- Schuldistanz
- Gewaltprävention und Krisenintervention
- Aufgaben von SchulpsychologInnen in der inklusiven Schule
- Lehrerberatung und Coaching
- Schulentwicklung und Systemberatung
- Kooperationspartner der Schulpsychologie und Vernetzung
- Begutachtung und Empfehlung für Psychotherapie im Rahmen des SGBVIII (KJHG)

Anhand konkreter Praxisbeispiele können die TeilnehmerInnen Interventionsstrategien im schulischen Alltag erproben. Methoden der kollegialen Fallbesprechung und Moderationstechniken werden integriert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.02.2018-24.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-SCH-1A

Modul B:
Schulpsychologische Diagnostik

Doz.: Dr. Isabel Trenk-Hinterberger, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar wird eine ganzheitliche Sicht auf die Diagnostik, über Testdiagnostik hinausgehend, vermittelt. Die spezielle schulpsychologische Diagnostik sowie Möglichkeiten und Grenzen von Testdiagnostik in der Schulpsychologie werden vorgestellt. Die Rolle als Diagnostiker auf der Basis verschiedener Modelle wird reflektiert.

Im Seminar wird die Vorbereitung der Diagnostik, ihre Durchführung und Auswertung behandelt.

Wesentliche Inhalte:

- Quellen der Diagnostik
- Auftragsklärung und Zielbestimmung im Erstgespräch
- Schulpsychologisch relevante Testdiagnostik
- Die Gesprächsführung bei der Mitteilung der diagnostischen Ergebnisse
- Förderdiagnostik (Förderpläne aus Testergebnissen entwickeln)
- Die Feinauswertung verschiedener Untertests für die schulpsychologische Beratung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	07.04.2018-08.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-SCH-1B

Modul C:
Lösungsorientierte Gesprächsführung in der Schulpsychologie

Doz.: Klaus Seifried, Dipl.-Psych.

In diesem Modul werden elementare Methoden der Gesprächsführung vorgestellt und in Rollenspielen geübt. Das Videofeedback gibt den TeilnehmerInnen die Möglichkeit eines intensiven Praxistrainings und der Selbstreflexion. Anhand von Beispielen aus der schulpsychologischen Beratungspraxis werden schwierige Gesprächssituationen reflektiert und lösungsorientierte Strategien geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Methoden der Gesprächsführung
- Fragetechniken
- Lösungsorientierte Gesprächsführung
- Praxisnahe Rollenspiele mit Videofeedback
- Auftragsklärung
- Zielvereinbarung und Vertrag
- Umgang mit Konflikten und Widerstand

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	28.09.2018-29.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-SCH-1C

Modul D:
Methodenkompetenzen in der Arbeit mit Lehrkräften wie Arbeitsgruppen und Lehrerfortbildung

Doz.: Hansjürgen Kunigkeit, Dipl.-Psych.

Kernaufgaben von SchulpsychologInnen sind die Arbeit mit und die Fortbildung von Lehrkräften, die Moderation von Konferenzen und die Begleitung von Schulentwicklungsmaßnahmen. Dies erfordert Kompetenzen in der Gruppenleitung, die sowohl methodisch als auch prozessorientiert ausgebildet werden müssen.

Um mit Gruppen von Lehrkräften/Schulleitungen zu beliebigen Inhalten arbeiten und dabei die Dynamik steuern bzw. reflektieren zu können und auch längerfristige Schulentwicklungsprozesse im Sinne des Projektmanagements begleitend moderieren zu können, werden andere Fähigkeiten gebraucht als in der Einzelberatung.

Das Seminar gibt einen Einblick in die schulspezifischen Strukturen, unter denen Lehrerfortbildung und Schulentwicklung stattfindet und stellt ein Inventar an Methoden zur Moderation von Gruppen unterschiedlicher Größe vor. Es gibt Gelegenheit zum Ausprobieren der vorgestellten Werkzeuge. Die Rahmenbedingungen von schulischen Fortbildungen (zentral oder an einer Schule vor Ort) und die Frage des Auftrags werden reflektiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	26.10.2018-27.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-SCH-1D

Modul E:
Krisenintervention in der Schule

Doz.: Arno Winther, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar können die TeilnehmerInnen ein Grundverständnis vom Ablauf und der Dynamik schulischer Krisen entwickeln und sich mit den besonderen Herausforderungen an die „KrisenhelferInnen“ auseinandersetzen. Sie lernen die schulpsychologischen Aufgaben im Bereich Krisenintervention, Krisenmanagement und Krisenprävention kennen.

Es werden konkrete Methoden der Krisenintervention und Handlungsstrategien in verschiedenen Krisenfällen, wie z. B. Suizid oder Gewaltandrohung erarbeitet. Die Reflexion der persönlichen Betroffenheit und der Grenzen in Krisensituationen sowie der Umgang damit sind ein wesentlicher Bestandteil des Seminars.

Wesentliche Inhalte:

- Kennzeichen von Krise
- Reaktionen auf (Extrem-)Stresserfahrungen
- Zielgruppen der schulpsychologischen Krisenintervention/Kreise der Betroffenheit
- Fürsorge-Nachsorge-Vorsorge
- Einsatzbeispiele an Schulen
- Psychische Erste Hilfe
- Psychosoziale Maßnahmen in der Akutphase und in der Einwirkzeit
- Prognostische Einschätzung und Bedarfsanalyse
- Grundlagen zur Arbeit in der Schule
- Umgang mit den Medien
- Einbindung des Schulpsychologischen Krisenmanagements in ein Gesamtkrisenmanagement
- Beratung der Schulleitung
- Organisation der Psychosozialen Versorgungsangebote

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	09.11.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	b2018-SCH-1E

CURRICULUM PSYCHOLOGISCHE LERNTHERAPIE

23. FEBRUAR 2018 – 01. FEBRUAR 2019

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Das Curriculum vermittelt psychologisch fundierte Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn, sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Ein interdisziplinäres Dozententeam, das sich aus erfahrenen LerntherapeutInnen und WissenschaftlerInnen mit psychologischer, medizinischer und juristischer Expertise zusammensetzt, liefert praxisrelevante Ansätze, die in Verbindung mit neuesten Forschungsergebnissen vorgestellt werden.

PsychologInnen ermöglicht das Curriculum den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Psychologische/r Lerntherapeut/in (BDP), mit dem sie ihre Befähigung zur selbständigen und eigenverantwortlichen Durchführung von „Psychologischer Lerntherapie“ nachweisen können.

Curriculum Psychologische Lerntherapie

Psychologische Lerntherapie ist ein dynamisches Berufsfeld, das PsychologInnen eine spannende und herausfordernde berufliche Tätigkeit bietet. Therapie- und Beratungsbedarfe rund um das Thema Lernstörungen nehmen stetig zu. Menschen mit Lernschwierigkeiten oder -störungen können in der Therapie Hilfe erlangen, um ihre Schwierigkeiten zu überwinden oder zumindest Bewältigungsstrategien zu erwerben.

Das Curriculum ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Theorie und Praxis der Behandlung der häufigsten Lernstörungen werden hinsichtlich Diagnostik und praktischer Interventionsmöglichkeiten gelehrt.

Die Fortbildung verbindet die neuesten Forschungsergebnisse mit praxisrelevanten Ansätzen und wird von einem Dozententeam erfahrener LerntherapeutInnen und WissenschaftlerInnen mit psychologischer Expertise gestaltet.

Aufbau des Curriculums

Das Curriculum umfasst insgesamt 106 Unterrichtseinheiten und besteht aus 6 Modulen:

Modul 1:
Einführung in die lerntherapeutische Praxis (16 UE)

Modul 2:
Spezifische Diagnostik von Lernstörungen (16 UE)

Modul 3:
Lernen und Aufmerksamkeit (16 UE)

Modul 4:
Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1 (24 UE)

Modul 5:
Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 2 (24 UE)

Modul 6:
Supervision (10 UE)

Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Lerntherapie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten.

Die Module 2 bis 6 sind mit 90 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar zu folgenden Preisen:
Gebühr: 2060 €
Gebühr für BDP-Mitglieder: 1875€
Frühbucherrabatt: 100 €

Die weiteren Qualifikationskriterien und Voraussetzungen für die Zertifizierung als Psychologische/r Lerntherapeut/in finden Sie in der Fortbildungsordnung im Internet unter: <http://www.psychologenakademie.de/zertifizierung/>

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

nur en bloc buchbar

Termin	23.02.2018-01.02.2019
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	106
Gebühr	2415 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2200 €
Gebühr für Studierende	1932 €
Frühbucher-Rabatt	120 €
Buchungs-Code	NW2018-LT-1

Modul 1:**Einführung in die lerntherapeutische Praxis**

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin
M.A.; Christian Pinnow, Rechtsanwalt

Das Einführungsmodul zum Curriculum Lerntherapie liefert einen ersten Überblick über die Themen- und Arbeitsfelder der Lerntherapie. Für einen erfolgreichen Einstieg in eine selbständige Tätigkeit sind neben psychologisch fundierten Fachkenntnissen weitere Grundvoraussetzungen notwendig: Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen und Abläufen in einer lerntherapeutischen Praxis und Wissen zum rechtlichen Hintergrund. Das Modul 1 führt in das Curriculum ein und gibt Orientierung über die Voraussetzungen einer Existenzgründung im Bereich Lerntherapie.

Tag 1: Das Tätigkeitsfeld Lerntherapie

Der erste Tag gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen und alle relevanten Abläufe einer lerntherapeutischen Tätigkeit und ermöglicht einen Praxiseinblick.

Wesentliche Inhalte:

- Praxisorganisation und -abläufe
- Kooperation mit öffentlichen Trägern (z. B. Jugendamt) und Multiplikatoren
- Dokumentation, z. B. Stundendokumentation
- Therapeutische Beziehungen und Beziehungsaufbau

Tag 2: Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen von Lerntherapie

Am zweiten Tag stehen rechtliche Fragen im Mittelpunkt.

Wesentliche Inhalte

- Datenschutz
- Therapievertrag
- Abgrenzung Psychotherapie/Lerntherapie
- Sozialrecht und Nachteilsausgleich

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	23.02.2018-24.02.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2018-LT-1A**

Modul 2:**Spezifische Diagnostik von Lernstörungen**

Doz.: Dr. Stephan Bulheller, Dipl.-Psych.

Eine objektive, zuverlässige und gültige Diagnostik und die resultierende Begutachtung beschreiben die fundierte Ausgangsbasis für lerntherapeutisches Arbeiten.

Das Modul baut auf Basiskenntnissen in praktischer psychologischer Diagnostik vertiefend im lerntherapeutischen Kontext auf. Es hat das Ziel, zur Umsetzung des diagnostischen Prozesses von der Vorbereitung bis zur schriftlichen Ergebnisfixierung, zur kompetenten Auswahl geeigneter Verfahren und zur kritischen Analyse bestehender Gutachten zu befähigen.

Es wird auf Grundlagen der Testtheorie und Testkonstruktion sowie der Testdurchführung und Befundung eingegangen. Ausgewählte Verfahren zur Messung der für Lernen relevanten Fähig- und Fertigkeiten werden vorgestellt und praktisch erprobt.

Wesentliche Inhalte:

- Richtlinien und Standards Psychologischer Diagnostik
- Prozess der Diagnostik: Von der Planung bis zur Begutachtung
- Hintergründe von Testentwicklung und Testevaluation
- Gütemaße als Bewertungsgrundlage zur Auswahl geeigneter Testverfahren
- Konstrukt: Intelligenz
- Konstrukte Fertigkeiten: Rechtschreibung, Zahlenverständnis, Leseverständnis
- Kennenlernen eingeführter und aktueller Testverfahren
- Praktische Durchführung und Auswertung ausgewählter Testverfahren

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	27.04.2018-28.04.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2018-LT-1B**

Modul 3:**Lernen und Aufmerksamkeit**

Doz.: Prof. Dr. Gerhard Lauth

Aufmerksamkeit ist eine komplexe Handlung, deren Mechanismen nicht voll entwickelt oder in ihrer Funktionsfähigkeit herabgesetzt sein können. Aufmerksamkeits- und Lernstörungen sind eng miteinander verbunden: Störungen im Aufmerksamkeitsverhalten können zu Beeinträchtigungen beim Lernen führen und Lernstörungen ziehen aufgrund von Wissensmangel sowie fehlenden Lernstrategien Aufmerksamkeitsstörungen nach sich.

In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse zur Wirkung von Aufmerksamkeitsmechanismen beim Lernen vermittelt sowie lerntherapeutische Interventionen zur Verbesserung des Aufmerksamkeitsverhaltens vorgestellt und geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Zwei wichtige Aufmerksamkeitsformen beim Lernen: Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit
- Bedingungen für Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit: Vorwissen, Erfolgserwartung, Traktionskontrolle, Strategieeinsatz
- Lernen als Handlungsabfolge und die Rolle von Aufmerksamkeit
- Förderung von Aufmerksamkeit über Training und Anleitung (Scaffolding)
- Einüben und Erproben der wichtigsten Interventionen: positive Zielsetzung, Komplexitätsreduktion, Verstärkung, Strategie- und Aufmerksamkeitstraining

Dieses Modul wird gestaltet durch Vortrag und vertiefende Diskussionen, Modelldemonstrationen, Filmausschnitte und Gruppenübungen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	17.05.2018-18.05.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2018-LT-1C**

**Modul 4:
Lernstörungen: Theorie und
Intervention Teil 1**

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin M.A.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne

Auf der Basis spezifischer Kenntnisse zu Ursachen, Diagnostik und Förderansätzen bei Lernstörungen sind qualifizierte Interventionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene möglich. Es wurden verschiedene multimodale Behandlungsansätze, die sich bei verhaltenstherapeutischen, kognitiven, lerntheoretischen, neuropsychologischen und systemischen Verfahren bedienen, dafür entwickelt. Psychologische Lerntherapie berücksichtigt das Symptomtraining ebenso wie das Training kognitiver Basisfertigkeiten, die psychische Befindlichkeit und die Psychoedukation des sozialen Umfeldes.

Die Lese-Rechtschreibstörung ist eine häufige Lernstörung, für die verschiedene Ursachen angenommen werden. Die Schwierigkeiten beim Erwerb von Schreib- und Lesefähigkeiten beeinträchtigen das Lernen und die Teilhabe am täglichen Leben von Kindern und Erwachsenen.

Am Tag 1 dieses Moduls wird der aktuelle Kenntnisstand zu Ursachen, zu Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten der Lese-/Rechtschreibstörung vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Schriftspracherwerb (Wahrnehmung und kognitive Verarbeitung)
- Modelle des Lesens und Rechtschreibens
- Neurologische Grundlagen einschließlich Genetik
- Vorläuferfertigkeiten: Phonologie, Gedächtnis, Sprachperzeption, vor allem in ihrer Bedeutung für Prädiktion und Prävention

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	13.09.2018-15.09.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	580 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €
Gebühr für Studierende	464 €

Buchungs-Code **NW2018-LT-1D**

Tag 2 und 3 des Moduls ermöglichen den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Interventionsmöglichkeiten bei Legasthenie und bei Aufmerksamkeitsstörungen sowie das Üben von vorgestellten Interventionsverfahren. Als ein wesentliches Element der Intervention bei Lernstörungen werden adäquate Formen der Zusammenarbeit mit bzw. die Beratung von Bezugspersonen erlernt.

Wesentliche Inhalte:

- Übersicht über lerntherapeutische Interventionsmethoden bei Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren: Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren bei Aufmerksamkeitsstörungen
- Eltern und Bezugspersonenarbeit

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Termin	15.11.2018-17.11.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	550 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	500 €
Gebühr für Studierende	440 €

Buchungs-Code **NW2018-LT-1E**

**Modul 5:
Lernstörungen: Theorie und
Intervention Teil 2**

Doz.: Martina Petri, Erwachsenenpädagogin M.A., Dipl.-Psych.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.

Dyskalkulie ist eine schulische Entwicklungsstörung von der ca. 7 % aller Kinder betroffen sind. Diese Beeinträchtigung von Rechenfertigkeiten, die nicht allein durch eine allgemeine Intelligenzminderung oder eine unangemessene Beschulung erklärbar ist, betrifft vor allem die Grundrechenarten.

Das Modul ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Ursachen, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten von Dyskalkulie sowie spezielle Interventionsverfahren kennenzulernen und zu üben. Weitere für die Behandlung aller Lernstörungen relevante Kompetenzen können darüber hinaus in diesem Modul erworben werden.

Wesentliche Inhalte:

- Modelle des Rechnens
- Neurologische und biologische Grundlagen von Dyskalkulie
- Vorläuferfertigkeiten für das Rechnen
- Übersicht über Interventionsverfahren bei Dyskalkulie und praktisches Üben
- Indikation spezifischer Interventionsverfahren
- Therapieplanung
- Arbeit mit Eltern und Lehrkräften/ Gesprächsführungstechniken
- Umgang mit schwierigen Situationen

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	15.11.2018-17.11.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	550 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	500 €
Gebühr für Studierende	440 €

Buchungs-Code **NW2018-LT-1E**

**Modul 6:
Supervision lerntherapeutischer Praxis**

Doz.: Udo Raum, Dipl.-Psych.

Die abschließende Supervision im Weiterbildungslehrgang Lerntherapie bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, auf der Grundlage der Ausbildung zum Lerntherapeuten ihre praktische Tätigkeit zu reflektieren und hierdurch ihre berufliche Identität zu festigen. Sie stellt ein Instrument zur Qualitätssicherung dar. Im Rahmen der Supervision kann der eigene Arbeitsprozess fallbezogen dargestellt werden und im Hinblick auf die Bedürfnisse der TherapeutenInnen sowie des professionellen Handelns der Lerntherapie reflektiert werden. Angestrebt ist ferner eine Kompetenzerweiterung, Konfliktsituationen ausgleichend zu lösen.

Im Supervisionsmodul werden dokumentierte Behandlungsfälle der TeilnehmerInnen besprochen.

Wesentliche Inhalte:

- Erarbeiten von funktionalen Lösungs- und Verhaltensmöglichkeiten in Situationen, die eine Herausforderung bedeuten.
- Beziehungserleben in der therapeutischen Arbeit
- Festigung der beruflichen Identität

Das Setting der Supervision ist eine Gruppensupervision. Zur Anwendung kommen Methoden und Techniken der Verhaltenstherapie und systemischen Therapie.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	01.02.2019
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	220 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	200 €
Gebühr für Studierende	176 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2018-LT-1F**



CLASSROOM-MANAGEMENT

NEU

22.–23. OKTOBER 2018

Es sind vor allem die kleinen Störungen – wie dazwischenrufen, mit anderen Schülern reden, die ständige Unruhe im Klassenzimmer – die jeder Lehrperson das Leben schwer machen. Als Folge davon muss sie vermehrt ermahnen und eingreifen. Die Beziehung zum Schüler erodiert. Bei Classroom-Management geht es nicht darum, besonders geschickt zu disziplinieren oder zu sanktionieren, sondern um eine strukturierte und präventiv ausgerichtete Unterrichtsorganisation und -führung. Das Ziel: Der Unterricht läuft rund und kleine Probleme bleiben klein.

Der Dozent Christoph Eichhorn ist Diplom-Psychologe und arbeitet als Schulpsychologe mit dem Schwerpunkt Classroom-Management. Außerdem wirkt er als Supervisor und Dozent, hält Vorträge und leitet Workshops an den Universitäten Freiburg, München, Basel, Zürich, Bratislava und an zahlreichen Pädagogischen Hochschulen. Zum Thema Classroom-Management hat der Referent zahlreiche Werke veröffentlicht.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
 Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Classroom-Management

Doz.: Christoph Eichhorn, Dipl.-Psych.

Eine gelingende Führung von Schülern durch Lehrer ist eng mit dem Leistungsniveau und dem Leistungsfortschritt von Schulklassen verknüpft. Classroom-Management, ein neues international bewährtes Konzept für erfolgreiche Klassenführung und guten Unterricht, setzt genau dort an. Es ermöglicht Lehrenden Management-Expertise für ein geordnetes Klassenzimmer zu entwickeln. Es basiert auf einer guten Lehrpersonen-Schüler-Beziehung, einem guten Klassenklima und einer präventiv ausgerichteten und strukturierten Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsführung. Damit reduziert es Disziplinprobleme, die zu den Hauptbelastungsfaktoren im Lehrerberuf gehören.

Das Seminar vermittelt relevante Bausteine zur Einführung und Etablierung des Classroommanagements an Schulen.

Wesentliche Inhalte:

- Philosophie und die wichtigsten Elemente von Classroom-Management
- Vorbereitung auf eine neue Klasse vor Beginn eines neuen Schuljahres
- Beziehungsaufbau zu schwierigen Schülern
- Positive Kommunikation
- Präventives Handeln
- Klassenregeln
- Rituale
- Präsenz
- Disziplinprobleme und schwierige Klassen
- Reaktion auf herausforderndes Verhalten
- Möglichkeiten in der Unterrichtsgestaltung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, LehrerInnen, besonders geeignet für Beratungslehrer und Schulpsychologen

Neues Seminar

Termin	22.10.2018-23.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	300 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	275 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-SCH-4

Die Trainingsraum-Methode Ein Schulprogramm zum respektvollen Umgang mit Unterrichtsstörungen

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Die Trainingsraum-Methode ist ein nach wissenschaftlichen und didaktischen Gesichtspunkten erfolgversprechendes Präventionsprogramm zertifiziert, das eskalierendem unsozialem Verhalten im Unterricht gezielt vorbeugt. Sie wird seit mehr als einem Jahrzehnt in sehr vielen Schulen aller Schulformen erfolgreich eingesetzt. Wenn das Programm in Schulen gut vorbereitet und sorgfältig implementiert wird und Lehrkräfte respektvoll auf Unterrichtsstörungen reagieren, werden Unterrichtsstörungen weniger und Schülerinnen und Schüler in ihrer sozialen Kompetenz gestärkt. Lehrkräfte erleben ein positiveres Lernklima in ihren Klassen und können ihre Unterrichtsziele besser erreichen.

Der Trainingsraum spielt dabei eine zentrale Rolle. In ihm überdenken Schüler ihr Störverhalten, das sie zuvor im Klassenzimmer mehrfach gezeigt haben. Sie entwerfen mit Unterstützung einer Trainingsraum-Lehrkraft einen Plan, wie sie ihr Verhalten zukünftig im Unterricht gestalten wollen.

Die TeilnehmerInnen lernen das Programm in all seinen Einzelheiten kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Grundgedanke/Konzept
- Regeln und Konsequenzen
- Elternarbeit
- Gesprächsführung im Trainingsraum
- Einführung an Schulen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	07.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	180 €
Gebühr für Studierende	156 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-SCH-3

Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock; und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention“ nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppengesprächen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-SCH-2



Deutsche
Psychologen
Akademie



NOTFALL SCHÜLERSUIZID RISIKOFAKTOREN, PRÄVENTION, INTERVENTION

8. NOVEMBER 2018

Etwa alle 53 Minuten nimmt sich in Deutschland ein Mensch das Leben. Etwa alle 4 Minuten versucht es jemand. Laut des Statistischen Bundesamtes sterben aktuell jährlich etwa 10.000 Menschen durch Suizid. Mittlerweile gilt bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen Suizid als zweithäufigste Todesursache. 2010 starben mehr als 600 junge Menschen im Alter von 15 bis 24 Jahren. Trotzdem stellt Suizid in der Öffentlichkeit ein Tabu dar.

Das Seminar fördert die Sensibilität bei drohender Suizidgefährdung und klärt sehr praxisnah über mögliche Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen auf. Die Dozentin Dr. Heidrun Bründel verfügt über langjährige Erfahrung in der Bildungs- und Schulberatung und ist eine nachgefragte Expertin auf Kongressen und in Schulen auf nationaler und internationaler Ebene. Zum Thema Jugend-Suizid hat sie mehrere Bücher geschrieben.

Weiteres Seminar mit Dr. Heidrun Bründel:

7. November 2018, Berlin

Die Trainingsraum-Methode – Ein Schulprogramm zum respektvollen Umgang mit Unterrichtsstörungen

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

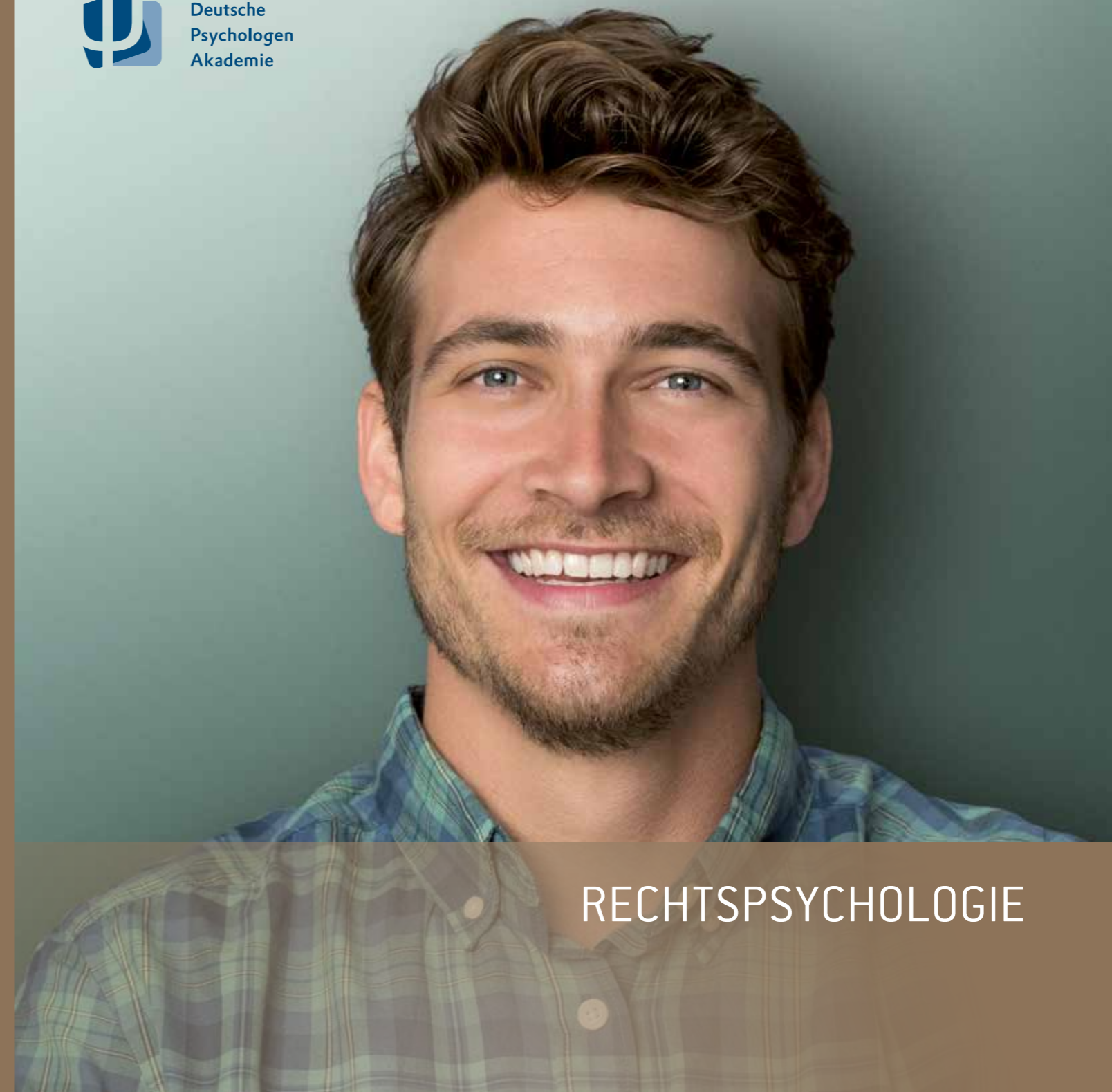
Nadine Irmmler

Tel (030) 209 166-333

n.irmmler@psychologenakademie.de



Deutsche
Psychologen
Akademie



RECHTSPSYCHOLOGIE



FÖDERATIVE WEITERBILDUNG RECHTSPSYCHOLOGIE

Um Psychologen auf die besonderen Anforderungen für rechtspsychologisch-sachverständige Tätigkeiten vorzubereiten, hat die Föderation Deutscher Psychologinnen und Psychologen die Weiterbildung zum/zur zertifizierten Fachpsychologen/in für Rechtspsychologie BDP/DGPs etabliert.

Sie ermöglicht Psychologen mit Diplom oder Masterabschluss eine fundierte wissenschaftliche und berufliche Zusatzqualifikation für psychologische Tätigkeiten im Rechtssystem u. a. bei Fragestellungen in folgenden Bereichen:

- Familienrecht
- Glaubhaftigkeitsbeurteilung
- Schuldfähigkeit
- Kriminal- und Gefährlichkeitsprognose
- Intervention im Straf- und Maßregelvollzug

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu diesen Veranstaltungen?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähnig
Tel (030) 209 166-313
c.jaehnig@psychologenakademie.de

Föderative Weiterbildung Rechtspsychologie

Die Deutsche Psychologen Akademie veranstaltet Theorie-seminare im Rahmen der Föderativen Weiterbildung in Rechtspsychologie BDP/DGPs. Diese Weiterbildung der Föderation Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. ermöglicht berufsbegleitend den Erwerb fundierter Kenntnisse und Kompetenzen für psychologische Tätigkeiten im Rechtssystem, zum Beispiel für Gerichte und Einrichtungen des Straf- und Maßregelvollzuges.

In den Seminaren werden die rechtlichen und institutionellen Grundlagen, die erforderlichen rechtspsychologischen Theorien, Methoden und Techniken sowie die Grundlagen, Theorien und Methoden relevanter Nachbar-fächer gemäß der Weiterbildungsordnung Rechtspsycho-logie gelehrt.

Die für die Weiterbildung akkreditierten Seminare bieten auch bereits zertifizierten RechtspsychologInnen und anderen rechtspsychologisch Tätigen ein interessantes Spektrum für die kontinuierliche Fortbildung. Sie sind für die Rezertifizierung der FachpsychologInnen für Rechts-psychologie BDP/DGPs anerkannt.

Sie finden die für die Weiterbildung akkreditierten Semi-nare geordnet nach Schwerpunkten der Weiterbildungs-ordnung auf den folgenden Seiten.

Die Weiterbildungsschwerpunkte sind im Titel des jewei-ligen Seminars angegeben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Studierende der Psy-chologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen [mit einigen Ausnahmen]

In der Weiterbildungsordnung sind die folgenden Schwer-punkte festgelegt:

A Grundlagen

Schwerpunkt A1:

Rechtliche Grundlagen: Gesetzgebung und Institutio-nen der Rechtspflege; rechtspsychologisch relevantes materielles Recht und Verfahrensrecht; Grundzüge des Beweisrechts; Aufgabe und Stellung des Sachverständigen im Gerichtsverfahren

Schwerpunkt A2:

Empirisch-psychologische Grundlagen: Kriminalität und dissoziales Verhalten; Kriminalprävention; psychologi-sche Grundlagen der Kindeswohlgefährdung; Folgen von Scheidung und Trennung für Kinder; Psychologie richter-licher Urteilsbildung; Polizeipsychologie; Fairnesserle-ben im Gericht; Kriminalitätswahrnehmung und Krimina-litätsfurcht; außergerichtliche Konfliktlösung

Schwerpunkt A3:

Grundlagen relevanter Nachbarfächer: Forensische Psy-chiatrie; Entwicklungspsychopathologie; Kriminologie; Kinder- und Jugendpsychiatrie

Schwerpunkt A4:

Praxisgrundlagen: Verfassen rechtspsychologischer Gutachten und Stellungnahmen; mündliche Gutachtener-stattung vor Gericht; Abrechnung rechtspsychologischer Gutachten

Schwerpunkt A5:

Gesellschaftliche und ethische Grundlagen: psychoso-ziale Versorgung und Nachsorge entlassener Rechts-brecher; Kriminalität, Öffentlichkeit und Massenmedien; Verhältnis von Kinderschutz und elterlichen Rechten; ethische Aspekte der Rechtspsychologie

B Anwendungsbereiche
Schwerpunkt B1:

Sachverständige Beurteilung des Täters im strafrechtlichen Hauptverfahren: strafrechtliche Schuldfähigkeit bei psychischer Störung; strafrechtliche Entwicklungsreife jugendlicher und heranwachsender Täter; schädliche Neigungen Jugendlicher; Beurteilung der Voraussetzung einer Maßregelunterbringung; Verhandlungsfähigkeit

Schwerpunkt B2:

Sachverständige Beurteilung des Täters im strafrechtlichen Vollstreckungsverfahren: Kriminalprognose bei vorzeitiger Bewährungsentlassung; Voraussetzung der Maßregelunterbringung im Vollzugsverlauf; Fragen des Risikomanagements nach Vollzugsentlassung; Haftfähigkeit

Schwerpunkt B3:

Psychologische Tätigkeit im Straf- und Maßregelvollzug: Eingangsdiagnostik und Vollzugsplanung; Lockerungseignung und Missbrauchsprognose; Indikations- und Verlaufsdiagnostik bei therapeutischen Behandlungsmaßnahmen; therapeutische Behandlung von Rechtsbrechern; Krisenintervention

Schwerpunkt B4:

Aussagepsychologische Fragestellungen: Aussagefähigkeit von Zeugen; Realitätsgehalt von Zeugenaussagen; suggestive Beeinflussung von Zeugen

Schwerpunkt B5:

Familienrechtliche Fragestellungen bei Trennung und Scheidung: Sorge- und Umgangsrecht; Erziehungsfähigkeit; Mediation im Familienrecht

Schwerpunkt B6:

Andere familienrechtliche Fragestellungen: Kindeswohlgefährdung; Fragestellungen bei Ausfall der Eltern oder eines Elternteils, u. a. Adoption; freiheitsentziehende Unterbringung eines Minderjährigen

Schwerpunkt B7:

Sonstige rechtliche Fragestellungen: Deliktsfähigkeit, Haftung und Verantwortung; Geschäftsfähigkeit; Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit; betreuungsrechtliche Fragestellungen und Einrichtung von Betreuungen; waffenrechtliche Fragestellungen; Widerstandsfähigkeit; Zustimmung zur Sterilisation

Die Weiterbildungsteilnehmer sind frei, die Reihenfolge der Seminare nach eigenen Interessen und Erfordernissen selbst zu wählen und unter Beachtung der erforderlichen Mindestbelegung Schwerpunkte zu bilden.

Ein Einstieg in die Weiterbildung ist jederzeit möglich. Es wird empfohlen, die Seminare zu den Grundlagenschwerpunkten zu Beginn der Weiterbildung zu besuchen. Um den Teilnehmern der Weiterbildung zu ermöglichen, entsprechend der eigenen Interessenlage und beruflichen Situation individuelle Weiterbildungsschwerpunkte zu setzen, werden neben den Überblicksseminaren mit Stundenzahlen nach Maßgabe der in der Weiterbildungsordnung genannten Mindestumfänge, Vertiefungsseminare in unterschiedlichen Anwendungsbereichen angeboten.

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden unabhängig von der Teilnahme an der gesamten Föderativen Weiterbildung.

Die Föderative Weiterbildung umfasst darüber hinaus praktische Weiterbildungsabschnitte und eine Prüfung und kann durch ein Zertifikat beurkundet werden, das den Absolventen nach erfolgreichem Abschluss zur Führung des Titels „Fachpsychologin“ bzw. „Fachpsychologe für Rechtspsychologie BDP/ DGPs“ berechtigt. Detaillierte Informationen zur Zertifizierung zum/ zur Fachpsychologin für Rechtspsychologie BDP/ DGPs finden Sie unter: www.zwpd.transmit.de.

Schwerpunkt A1
Rechtliche Grundlagen

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Nestler; Richter Norbert Weitz

Für forensisch tätige PsychologInnen soll eine Einführung in die relevanten Teilgebiete des Familienrechts, des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts gegeben werden. Der Schwerpunkt liegt auf den Aufgabenbereichen psychologischer Sachverständiger und den anwendbaren rechtlichen Grundlagen. Die TeilnehmerInnen lernen im Seminar die juristische Denkweise und Problembewältigung, relevante Rechtsnormen und Verfahrensstrukturen kennen und werden zur selbstständigen Erarbeitung von Lösungen einfacher Rechtsfragen befähigt.

Wesentliche Inhalte:

- Das deutsche Rechts- und Justizsystem
- Grundsätze und für PsychologInnen relevante Teile des Strafrechts
- Grundsätze und Problemfelder des Familienrechts
- Verfahren in Familiensachen
- Ablauf und Grundsätze des Strafverfahrens
- Zeugen im Strafverfahren: Pflichten, Rechte, Schutz
- Die Rolle des Sachverständigen im Strafverfahren (mit Falllösung)
- Die Rolle des Sachverständigen im zivil- insbesondere im familiengerichtlichen Verfahren (mit Falllösung)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	19.01.2018-20.01.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	385 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	355 €
Gebühr für Studierende	308 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-NW-11**

Schwerpunkt A1
Rechtliche Grundlagen unter besonderer Berücksichtigung der Sachverständigentätigkeit

Doz.: Dr. jur. Anja Kannegießer, Dipl.-Psych.

Forensisch tätige PsychologInnen arbeiten im Rahmen des deutschen Rechts- und Justizsystems. Dessen Grundlagen werden im Seminar erläutert. Auf dieser Basis wird eine Einführung in die materiell sowie prozessual relevanten Bereiche des Familien- und Strafrechts gegeben. Dabei werden besonders die rechtlichen Grundlagen für den Aufgabenbereich des psychologischen Sachverständigen in den Fokus gerückt.

Die SeminarteilnehmerInnen lernen im Seminar juristische Vorgehensweise, relevante Rechtsnormen und Verfahrensstrukturen kennen. Sie werden befähigt, gängige, im Arbeitsalltag auftretende Rechtsfragen eines Sachverständigen selbstständig rechtskonform zu lösen.

Wesentliche Inhalte:

- Aufbau und Grundsätze des deutschen Rechts- und Justizsystems
- Für PsychologInnen relevante Teile des Strafrechts
- Ablauf und Grundsätze des Strafverfahrens
- Rolle des Sachverständigen im Strafverfahren
- Für PsychologInnen relevante Teile im Familienrecht
- Ablauf und Grundsätze in Familiensachen
- Rolle des Sachverständigen im familiengerichtlichen Verfahren
- Zeugen im Strafverfahren: Pflichten, Rechte, Schutz

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	05.10.2018-06.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	335 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	268 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-B-80**

Schwerpunkt A2
Psychologie im Bereich der Polizei

Doz.: Karl Mollenhauer, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar werden die Tätigkeitsfelder eines Diplom-Psychologen bei der Polizei beschrieben.

Wesentliche Inhalte:

- Personalauswahl/ Personal- und Organisationsentwicklung
- Täter einschätzungen/ Ermittlungsunterstützung
- Wissenschaftliche Analysen/ Konzepte/ Begleitforschung
- Einsatzbegleitung
- Beratung und Supervision
- Krisenintervention und Angehörigenbetreuung
- Verkehrspsychologie
- Öffentlichkeitsarbeit
- Gesellschaftliche Lagebilder
- Gesundheitsförderung
- Aus- und Fortbildung
- Die Rolle der Gerichte und Staatsanwaltschaften im Zusammenhang mit den Aufgaben der Polizei.
- Der Umgang mit Opfern/Zeugen bei den polizeilichen Vernehmungen

Die Teilnehmenden erwerben im Seminar exemplarisch die Kompetenz, wie sie sich als Diplom-Psychologe/ Master der Psychologie bei der Produktion von Sicherheit einbringen können und Psychologie als Dienstleistung bei einer großen Behörde wie der Berliner Polizei fruchtbar und transparent einsetzen können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	02.03.2018-03.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	300 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	275 €
Gebühr für Studierende	240 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-B-64**Schwerpunkt A2
Empirisch-Psychologische Grundlagen
rechtspsychologischer Tätigkeit

Doz.: Prof. Dr. Rudolf Egg, Dipl.-Psych.

Das Seminar vermittelt eine Einführung in empirische Methoden der Rechtspsychologie, speziell der Kriminalpsychologie. Dabei werden Besonderheiten gegenüber anderen Bereichen der Psychologie, z. B. Auswertung amtlicher Statistiken, Analyse von (Straf-)Akten, Methoden der Dunkelfeldforschung, beispielhaft dargestellt. Es wird ein Überblick über zentrale psychologische Ansätze zur Entstehung von Dissozialität gegeben. Lernziel ist die Vermittlung grundlegender methodischer und theoretischer Kenntnisse der Rechtspsychologie mit dem Schwerpunkt „Kriminalität und dissoziales Verhalten“. Diese Kenntnisse erleichtern die Einordnung aktueller statistischer Daten oder spezifischer Erklärungsansätze in die eigene Arbeit. Dies ist auch dann hilfreich, wenn der Schwerpunkt der späteren Gutachtenpraxis nicht im Bereich strafrechtlich relevanter Fragen liegen sollte.

Wesentliche Inhalte:

Rechtspsychologische Forschungsmethoden:

- Amtliche Rechtspflegestatistiken
- Aktenanalyse
- Beobachtung, Befragung
- Dunkelfeldstudien
- Experimentelle Methoden
- Fallstudien

Psychologische Erklärungsansätze zur Entstehung von Kriminalität und dissozialem Verhalten:

- Entwicklungs- und persönlichkeitsbezogene Konzepte
- Situationsbezogene Konzepte (Überlastung, Stress, Ausnahmesituation)
- Sozialpsychologische Konzepte (Imitation, Gruppendynamik)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung verfügen

Termin	01.06.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	152 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-NW-12**Schwerpunkt A2
Täter einschätzung in polizeilichen
Krisensituationen

Doz.: Dr. Denise Weßel-Therhorn, Dipl.-Psych.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Teilbereiche der Polizei, in denen eine psychologische Berufstätigkeit möglich ist und stellt die Inhalte psychologischer Aus- und Fortbildung polizeilicher Spezialeinheiten, insbesondere von Verhandlungsgruppen, vertiefend vor.

Wesentliche Inhalte:

- Unterschiedliche polizeiliche Einheiten in ihrer hierarchischen Ordnung (unter anderem Schutzpolizei, Kriminalpolizei, Bereitschaftspolizei, Bundespolizei)
- Übergeordnete Behördenstrukturen: Landeskriminalamt LKA, Bundeskriminalamt BKA und Ministerien
- Zur Rolle der Psychologie in der operativen Fallanalyse
- Psychologisch fundierte Täter einschätzung zur Unterstützung polizeilicher Maßnahmen bei Entführungen, Geiselnahmen und Bedrohungslagen
- Methoden zur Einschätzung der Täterpersönlichkeit, seiner Handlungsmotive und seiner Gefährlichkeit in Geiselnahmen und Bedrohungslagen
- Polizeiliche Verhandlungsstrategien und deren Wirksamkeit in Geiselnahmen und Bedrohungslagen
- Methoden der forensischen Linguistik (u. a. Fehleranalyse, Stilanalyse und Textstrukturanalyse) zur Analyse von Erpresserschreiben hinsichtlich ihres Bedrohungspotentials
- Überblick über die bisherigen Erkenntnisse zu den Tat- und Tätermerkmalen bei Amoklagen und Möglichkeiten der frühzeitigen Identifikation möglicher Täter

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung verfügen

Termin	26.10.2018-27.10.2018
Ort	Münster
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-NW-26**Schwerpunkt A2
Tatortanalyse, Täterprofilung

Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler, Dipl.-Psych.

Neben einem historischen Abriss der internationalen Entwicklung der Täterprofilierung (Deutschland, Österreich, England und USA) zeigt das Seminar die unterschiedlichen "Profiling"-Ansätze sowie verschiedene Arbeitsweisen. Die computergestützte "Operative Fallanalyse" des Bundeskriminalamtes wird dargestellt. Zudem wird ein Überblick über Methoden und Ergebnisse der "Crime Scene Analysis" (Tatortanalyse / Tathergangs-analyse) bei schweren Gewaltdelikten gegeben.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der forensischen Tathergangsanalyse, die in der rechtspsychologischen Praxis vielfältig angewendet werden kann (z. B. Schuld-fähigkeitsbegutachtung, Prognoseeinschätzung oder Behandlungsplanung). Abschließend wird auf die neueren interdisziplinären Kooperationen und Anwendungen in der Psychologie, Psychiatrie, Rechtsmedizin und Kriminalistik eingegangen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	10.11.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	220 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	200 €
Gebühr für Studierende	176 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-NW-25**

Schwerpunkt A3
**Forensische Psychiatrie für
RechtspsychologInnen**

Doz.: Dr. Sylvia Hufnagel

Dieses Seminar vermittelt einen Überblick zu Fragen der Begutachtung und Behandlung von psychisch kranken Straftätern, die gem. § 63 StGB untergebracht sind. Die Entwicklung theoretischer Grundannahmen der Forensischen Psychiatrie, insbesondere zur Frage der Definition einer psychischen Erkrankung/Störung wie auch deren Berücksichtigung beim Begehen einer Straftat und mögliche Konsequenzen (Stigmatisierung, Verfolgung), werden kritisch hinterfragt.

Die gängige Praxis der psychiatrischen Diagnostik (Erhebung des psychopathologischen Befundes sowie die Klassifikation gem. ICD-10) werden mit Hinblick auf häufig in der Forensischen Psychiatrie anzutreffende Krankheits- und Störungsbilder vorgestellt.

Verschiedene Ätiologie-Modelle (z. B. das Vulnerabilitäts-Stress-Bewältigungsmodell) sowie Ansätze zur Deliktrückfallprophylaxe werden erläutert und im Zusammenhang mit einem forensischen Gesamtbehandlungskonzept dargestellt.

Dabei wird auf die Generierung von Delikthypothesen bzw. einer rechtspsychologisch fundierten hypothesengeleiteten Diagnostik/Deliktfunktionsanalyse wie auch den kognitiv-behavioral ausgerichteten Aufbau funktionaler Handlungsalternativen besonderen Wert gelegt, auch kriminologische Erklärungsansätze werden überblicksartig präsentiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	26.01.2018-27.01.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-NW-62**

Schwerpunkt A3
**Grundlagen relevanter Nachbarfächer:
Kriminologie**

Doz.: Prof. Dr. iur. Frank Neubacher

Das Seminar gibt einen Überblick über Entwicklung und Diskussionsstand der Kriminologie als interdisziplinäre Erfahrungswissenschaft. Erörtert werden u. a. Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie, Kriminalitätsstruktur und -entwicklung, Hell- und Dunkelfeld, Zusammenhänge zwischen abweichendem Verhalten und Alter bzw. Geschlecht, klassische sowie neuere Kriminalitätstheorien, der Etikettierungsansatz (Labeling approach), Viktimologie sowie Kriminalprävention. Die SeminarteilnehmerInnen sollen insbesondere lernen, dass Struktur und Entwicklung der Kriminalität aus gesellschaftlichen Wandlungsprozessen resultieren (z. B. Anzeigebereitschaft, Maß der sozialen Kontrolle, Tatgelegenheiten), dass kriminalstatistische Daten einer verständigen Interpretation bedürfen, dass beide Perspektiven, die ätiologische und die etikettierungstheoretische, ihren Platz in der Kriminologie haben und dass situative Faktoren bei der Erklärung von Kriminalität keine geringe Rolle spielen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Termin	09.11.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	220 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	200 €
Gebühr für Studierende	176 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-NW-24**

Schwerpunkt A4
**Ein Sprech- und Präsentationstraining
zur Erstattung mündlicher Gutachten**

Doz.: Reinhard Pedé

Das Vortragen von Gutachten vor Gericht ist eine besondere Herausforderung. Komplizierte Sachverhalte müssen oft einem fachfremden Zuhörer- und Entscheidungskreis vermittelt werden. Häufig sind die Gutachten von großer Bedeutung für den Prozessverlauf und wirken auf die Urteilsfindung. Hier liegt eine große Chance im persönlichen Auftritt, im Sinne des Gutachtens zu wirken und klar und souverän die erarbeiteten Positionen zu vertreten. Daher ist es wichtig, die eigene Stimme gezielt einsetzen zu können, mit einer klaren Artikulation, klare Gedanken zu äußern und mit Stress und Unsicherheit umgehen zu lernen.

Wesentliche Inhalte:

- mit Überzeugungskraft zu sprechen
- so deutlich zu sprechen, dass Sie mühelos verstanden werden
- den Informationsfluss so zu dosieren, dass die Zuhörer Ihnen auch inhaltlich gut folgen können
- sich besser zu behaupten (die Dramaturgie der Präsentation zu wahren) – trotz Stressfaktor
- Reaktionsstrategien, um Störungen und gezielte Verunsicherungen zu kontern
- zu vermeiden, dass Sie aufgeregt und unsicher wirken (besonders wichtig für Menschen mit einer höheren Stimmlage)
- wie Ihre Körpersprache Ihnen hilft, während der Präsentation authentisch zu sein
- den richtigen Umgang mit dem Mikrofon bzw. der Raumakustik

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit Präsentationsanforderungen, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	23.02.2018-24.02.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	14
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-NW-30**

Zusätzlich bekommen Sie Tipps zur Stimmhygiene und eine Einführung in eine stress-reduzierende Atemtechnik. Sie gewinnen neue Facetten Ihrer Stimme hinzu, um auch an der sprecherischen Gestaltung insgesamt mehr Freude zu entwickeln.

Im Seminar werden angeleitete Übungen im Plenum und in kleinen Gruppen durchgeführt, klassische, kreative und innovative Methoden, Ton- und ggf. Videoaufzeichnungen zur Sensibilisierung der Selbstwahrnehmung eingesetzt. Es wird mit Fallbeispielen und professionellem Feedback gearbeitet.

Das Seminar ist auch als Training für das Sprechen und Präsentieren von Experten in anderen Entscheidungskontexten geeignet.

Schwerpunkt A4 Kompetenztraining für Rechtspsychologen

Doz.: Alexandra Ehmke, Dipl.-Psych.

Die Tätigkeit psychologischer Sachverständiger ist anspruchsvoll und bringt immer wieder neue Herausforderungen mit sich. Gerade Berufsanfänger sind häufig verunsichert.

Im Seminar erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich mit den Anforderungen und Erwartungen, die an sie als psychologische Sachverständige gestellt werden, auseinanderzusetzen und ihre Kompetenzen im Umgang mit konkreten beruflichen Herausforderungen zu stärken. Persönliche Stärken und Schwächen werden herausgearbeitet.

Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, im Seminar etwas über die Planung des Begutachtungsprozesses, den Umgang mit schwierigen Klienten, die Vorbereitung auf Gerichtsverhandlungen, kompetentes Auftreten bei Gericht, Zeitmanagement, schwankende Auftragslagen sowie Akquise zu lernen und Feedback für die eigene Arbeit zu erhalten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie) und Psychologische PsychotherapeutInnen, die bereits als GutachterInnen tätig sind. Die TeilnehmerInnen sollten bereits erste praktische Erfahrungen in der Tätigkeit als psychologische Sachverständige gesammelt haben.

Termin	30.11.2018-01.12.2018
Ort	Heidelberg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	390 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	360 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-BW-102

Schwerpunkt A5 Migration und Kriminalität aus rechtspsychologischer Sicht

Doz.: Prof. Dr. Rudolf Egg

Ausgehend von der gesellschaftspolitischen Diskussion über die Folgen der sogenannten Flüchtlingskrise des Jahres 2015 vermittelt das Seminar – aus rechtspsychologischer Perspektive – einen Überblick über Umfang, Entwicklung und Entstehungszusammenhänge von Straftaten im Zusammenhang mit Zuwanderern. Vor dem Hintergrund empirischer Erkenntnisse über die Kölner Silvesternacht 2015/2016 sowie aktueller kriminalstatistischer Befunde werden dabei Aspekte von Tätern und Opfern sowie Möglichkeiten der Prävention und Hilfe erörtert.

Zentrales Lernziel ist die Vermittlung empirischer und theoretischer Grundkenntnisse über kriminalitätsrelevante Risiken und Probleme, die sich aus der Zuwanderung und der notwendigen Integration von Migrantinnen und Migranten, insbesondere aus dem (nord-) afrikanischen und arabischen Raum ergeben (können). Diese Kenntnisse sollen eine fundierte Basis für eine sachliche und differenzierende Betrachtung der komplexen Thematik ermöglichen. Sie lassen sich in verschiedenen Bereichen der Praxis der Rechtspsychologie nutzbringend anwenden, etwa bei der Abschätzung von Risiken im Rahmen einer kriminalprognostischen Begutachtung oder auch bei sozial- und familienrechtlichen Fragestellungen.

Wesentliche Inhalte:

- Die Kölner Silvesternacht 2015/2016
- Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) des Bundes und der Länder
- Fallbeispiele aus der Gutachtenpraxis des Dozenten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung verfügen

Neues Seminar

Termin	02.06.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	152 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-NW-20



Deutsche
Psychologen
Akademie



SCHWERPUNKT A5 MIGRATION UND KRIMINALITÄT AUS RECHTSPSYCHOLOGISCHER SICHT

NEU

02. JUNI 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu diesen Veranstaltungen? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähnig
Tel (030) 209 166-313
c.jaehnic@psychologenakademie.de

Wie konnte die Situation in der Silvesternacht 2015/16 in Köln so eskalieren? Das hat Prof. Dr. Rudolf Egg untersucht und ein Gutachten für den Untersuchungsausschuss zu den sexuellen Übergriffen und Diebstählen erstellt. In seinem Seminar geht er mit großer Fachexpertise und eindrucksvollen Beispielen der Diskussion über die Folgen einer erhöhten Zuwanderung auf den Grund und liefert dabei wichtige Erkenntnisse zu den Zusammenhängen von Migration und Kriminalität aus rechtspsychologischer Sicht. Es werden aktuelle kriminalstatistische Befunde vorgestellt, deren Bedeutung für die Abschätzung von Risiken im Rahmen gutachterlicher Fragestellungen reflektiert und Möglichkeiten der Prävention und Hilfe erörtert.

Rudolf Egg ist seit 1990 apl. Professor für Psychologie an der Universität Erlangen-Nürnberg. Von 1997 bis 2014 war er Direktor der Kriminologischen Zentralstelle des Bundes und der Länder (KrimZ) in Wiesbaden. Er verfügt über langjährige Erfahrung als Gerichtsgutachter und ist ein von den Medien geschätzter Experte für Fragen der Kriminal- und Rechtspsychologie.

Schwerpunkt B1

Vertiefung: Tätigkeit von PsychologInnen
im Jugendgerichtsverfahren

Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler, Dipl.-Psych.

Das Seminar soll einen Einblick in die theoretisch-methodischen Grundlagen der forensischen Beurteilung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit (§ 3 JGG) und der Reife (§ 105 JGG) geben. Zunächst wird auf Erstellung von Stellungnahmen oder Gutachten eingegangen. Es wird der formal rechtliche und organisatorische Ablauf dargestellt und der fachliche Aufbau von forensischen Expertisen erläutert. Darüber hinaus wird sowohl auf die schriftliche als auch die mündliche Erstattung der Einschätzung im Rahmen der Hauptverhandlung eingegangen.

Nachdem die Begriffe „strafrechtliche Verantwortlichkeit“ und „Reife“ theoretisch-wissenschaftlich erarbeitet wurden, geht der zweite Teil der Veranstaltung vertiefend auf die praktische forensische Einschätzung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit (§ 3 JGG) und die Beurteilung der Anwendung des Jugendstrafrechts auf Heranwachsende (§ 105 JGG) ein. Anhand von „realen“ Fallbeispielen aus der Praxis wird den TeilnehmerInnen eine anwendungsorientierte Einführung in die wissenschaftlichen Standards der Beurteilung von jugendlichen und heranwachsenden Straftätern gegeben. Insbesondere werden die in der Praxis auftretenden Schwierigkeiten und Probleme betrachtet und diskutiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	08.06.2018-09.06.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-NW-27**

Schwerpunkt B2

Kriminalitätsrückfall-Prognose

Doz.: Prof. Dr. phil. Klaus-Peter Dahle, Dipl.-Psych.

Das Seminar gibt einen Überblick über prognostische Problemstellungen sowie prinzipielle methodische Herangehensweisen und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse und methodische Basisfertigkeiten auf dem Gebiet der Kriminalprognose.

Wesentliche Inhalte:

- Prognoseanlässe und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen
- Wissenschaftliche Grundlagen der Kriminalprognose
- Prinzipielle methodische Strategien und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen
- Übersicht über wichtige Prognoseinstrumente
- Übersicht über klinische Prognosemethoden
- Vermittlung einer Strategie für ein integratives methodisches Vorgehen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	16.02.2018-17.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	300 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	275 €
Gebühr für Studierende	240 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-B-72**

Schwerpunkt B2

Kriminalprognostische Begutachtung
gefährlicher Straftäter in der Praxis

Doz.: Prof. Dr. phil. Niels Habermann, Dipl.-Psych.

Die kriminalprognostische Begutachtung von Tätern mit Gewalt-, Sexual- und Tötungsdelikten stellt wegen der möglichen schwerwiegenden Folgen von Fehleinschätzungen besondere Anforderungen an den Sachverständigen. Der in diesen Gebieten spezialisierte Sachverständige benötigt nicht nur umfassende Fach- und Methodenkompetenz, z. B. grundlegendes empirisches Wissen über Risikofaktoren, Rückfallraten und Prognoseinstrumente, sondern insbesondere auch Sozial- und Selbstkompetenz, um in der Konfrontation mit dem Narrativ schwerer und schwerster Gewalt seine Aufgabe professionell und mit persönlicher Zufriedenheit bewältigen zu können. Ersteres ist größtenteils erlernbar, letzteres muss selbst erfahren werden. Entsprechend sind in der Ausbildung Situationen zu schaffen, die den tatsächlichen Anforderungen in vivo möglichst nahekommen.

In diesem Modul wird daher im Wesentlichen mit echten Gutachtenfällen mit schwerer Delinquenz und zusätzlichen -die Begutachtung erschwerenden- Faktoren wie Tatleugnung, Bagatellisierung und Externalisierung, Aggressivität und Impulsivität in der Untersuchung gearbeitet. Schritt für Schritt werden notwendige Handlungskompetenzen für reale schwierige Begutachtungssituationen erworben.

Die TeilnehmerInnen lernen in verschiedenen sinnvoll gegliederten Arbeitsschritten (in Anlehnung an die tatsächlichen Erfordernisse) die Besonderheiten der Begutachtung von gefährlichen Straftätern kennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung verfügen

Termin	16.03.2018-17.03.2018
Ort	Mannheim
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-BW-103**

Schwerpunkt B3

Rechtliche Grundlagen im
Straf- und Maßregelvollzug

Doz.: Prof. Dr. jur. Hans-Jörg Albrecht

Im Seminar werden die rechtlichen Rahmenbedingungen, strafrechtliche Handlungsrisiken und die Zusammenarbeit mit juristischen Berufsgruppen im Straf- und Maßregelvollzug thematisiert.

Wesentliche Inhalte:

- Rechtliche Rahmenbedingungen des Strafvollzugs und des Maßregelvollzugs: Strafgesetz (StGB), Strafvollzugsgesetz (StVollzG) und Unterbringungsgesetze der Länder
- Spezifische rechtliche Grundlagen für Entscheidungen im Straf- und Maßregelvollzug: Vollzugspläne, unterschiedliche Typen von Vollzugsanstalten (insb. Sozialtherapeutische Anstalten), Behandlungs- und Resozialisierungsprogramme, Vollzugslockerungen (Verlegung in offene Anstalten, Freigängerstatus, Urlaub und Ausgang), vorzeitige Entlassung (aus dem Strafvollzug, aus der Sicherungsverwahrung, aus dem Maßregelvollzug)
- Spezifische Fragestellungen: Gefährlichkeitsprognosen, Anforderungen an unterschiedliche Prognosen, Haftung für fehlerhafte Prognosen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	04.05.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	152 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-NW-15**

Schwerpunkt B3

Grundlagen: Psychologische Tätigkeit im Strafvollzug

Doz.: Dr. Ulrich Rehder, Dipl.-Psych.

Im Seminar wird ein Überblick über psychologische Tätigkeiten im Strafvollzug gegeben.

Wesentliche Inhalte:

- Das System Justizvollzug
- Stellung und Verantwortung des/r PsychologIn im Strafvollzug
- Probleme bei der Exploration von Inhaftierten (Übung)
- Gutachterliche Äußerungen/Vollzugsplanung
- Prognoseerstellung und Vollzugsplanung bei Sexualstraftätern
- Fallbesprechung (Übung)
- Probleme der Behandlung von Inhaftierten
- Der kognitiv behaviorale Ansatz im Strafvollzug

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	05.05.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code 2018-R-NW-16

Schwerpunkt B3

Grundlagen: Psychologische Tätigkeit im Maßregelvollzug

Doz.: Dr. Ulrich Kobbé, Dipl.-Psych.

Das Seminar vermittelt einen umfassenden Überblick über das Praxisfeld des Maßregelvollzugs.

Wesentliche Inhalte:

- der Rahmenbedingungen (historische Wurzeln, gesetzliche Grundlagen, aktuelle Probleme)
- der institutionellen Voraussetzungen (Klinikstrukturen, Diagnosen, Delikte)
- der forensisch-diagnostischen und prognostischen Standards (Behandlungsplanung, Behandlungsprognose, Gefährlichkeitsprognose)
- der forensisch-psychologischen Behandlungsmethoden und
- des Alltags forensisch-psychologischer Tätigkeit (Schnittstellenproblematik im interdisziplinären Arbeitsfeld)

Die Teilnehmenden sollen einen realistischen und repräsentativen Eindruck von forensisch-psychologischer Tätigkeit im Maßregelvollzug erhalten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	06.05.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code 2018-R-NW-17

Schwerpunkt B3 Vertiefung: Die aus dem Rahmen fallen: Dynamik, Funktion, Moderation suizidalen und parasuizidalen Agierens in der freiheitsentziehenden Unterbringung

Doz.: Dr. Ulrich Kobbé, Dipl.-Psych.

Unterbringung unter freiheitsentziehenden Bedingungen akzentuiert das Erleben von Hilflosigkeit. Sie reaktiviert Dispositionen zu katastrophierendem Denken und para-/suizidalem Handeln. Suizid ist der tabuisierte Super-GAU des Vollzugssystems und unterliegt einer Art Symptomverbot. In praxi beschränken sich institutionelle Routinen auf die Anwendung von Zwang (Isolierung, Fixierung, Medikation). Nur selten existieren therapeutische Zugangsweisen im Umgang mit Angst und Hilflosigkeit, mit der para-/suizidalen Zäsur subjektiv unerträglicher Zustände, mit impulsivem Agieren und dysfunktionalen Automatismen.

Das Seminar vermittelt differenziertes Praxiswissen zu suizidalen Krisendynamiken mit dem Ziel, unterschiedliche Reaktionsmuster einordnen, suizidprognostische Beurteilungen vornehmen und Präventionsmaßnahmen entwickeln zu können.

Das Seminar ist als Workshop mit alternierenden Vortrags- und Diskussionssequenzen mit Powerpoint-Präsentationen, Beispielen, Kasuistiken, Handouts, Materialien auf CD-ROM konzipiert.

Der didaktische Mix aus theorie- und praxisbezogenen Exkursen fußt auf der institutionell-psychologischen Arbeitspraxis des Dozenten in Maßregel- und Strafvollzug und zielt ab auf undogmatische Problemanalysen jenseits des Wunsches nach einfachen Lösungen.

Alltagsbezogene therapeutische Problemstellungen werden thematisch-konzeptionell integriert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	23.06.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code 2018-R-NW-19

Schwerpunkt B3

Vertiefung: Diagnostik von "Psychopathy" am Beispiel der Psychopathy Checklist-R/SV

Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler, Dipl.-Psych.

Die psychologische Diagnostik der Persönlichkeit von Straftätern spielt in vielen rechtspsychologischen Feldern eine bedeutsame Rolle, bei der Beurteilung der Reife (§ 105 JGG), bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung (§§ 20, 21, 63, 64 StGB) und bei der Behandlungsplanung und -durchführung sowie der Gefährlichkeitsbeurteilung.

Im Seminar werden zunächst die Grundlagen, Definitionen und Abgrenzungen der Begriffe Persönlichkeit, Persönlichkeitsstörungen (ICD-10, DSM-IV, DSM5) und Psychopathy bearbeitet. Anschließend erfolgt eine Darstellung der unterschiedlichen diagnostischen Verfahren zur Erfassung von Psychopathy. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer Analyse der aktuell verfügbaren und empirisch fundierten Instrumente. Insbesondere werden wissenschaftliche Befunde zum Zusammenhang von Psychopathy und der Rückfälligkeit betrachtet sowie bzgl. der Relevanz für die Behandlung von Straftätern reflektiert.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Vorstellung der Psychopathy-Checklist- R/ SV als „Gold-Standard“ der Diagnostik von Psychopathy. Das Instrument wird anhand von (Video-) Fallbeispielen der PCL-R/SV eingeübt und von den TeilnehmerInnen kritisch diskutiert. Im Mittelpunkt stehen u. a. die Aussagekraft und die Anwendbarkeit in der rechtspsychologischen Praxis (z. B. Straftäterbehandlung, Prognosebeurteilung). In diesem Feld wird mit den TeilnehmerInnen anhand der Fallbeispiele die Einbettung der Befunde aus der PCL-R/ SV in rechtspsychologische Gutachten und den Behandlungsprozess geklärt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	14.09.2018-15.09.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code 2018-R-NW-28

Schwerpunkt B3 /B1/ B2

Vertiefung: Rechtspsychologische Diagnostik
im Straf- und Maßregelvollzug

Doz.: Prof. Dr. phil. Niels Habermann, Dipl.-Psych.

Qualifikationsziel dieses Seminars ist der Erwerb von fachlicher, methodischer und praktischer Kompetenz für Auswahl und Einsatz psychodiagnostischer Verfahren (Tests, Verhaltensbeobachtung, Interview) sowie die Kommunikation der Befunde (Verschriftlichung und mündliche Darstellung) im Rahmen der rechtspsychologischen Tätigkeit im Straf- und Maßregelvollzug.

Dabei geht es um viel mehr als um das Stellen valider Diagnosen gemäß ICD-10 oder DSM-IV-TR. Insbesondere müssen im Rahmen einer Vollzugs- bzw. Behandlungsplanung Hypothesen zur Erklärung von deliktrelevanten Problemen bzw. Verhaltensweisen oder Sachverhalten erstellt werden, und zwar möglichst unabhängig von einer bestimmten therapeutischen „Schule“. Zur Prüfung dieser Hypothesen empfiehlt sich der Einsatz handelsüblicher psychodiagnostischer Verfahren, z. B. zur Messung des kognitiven Niveaus bzw. möglicher Beeinträchtigungen, Impulsivität und Aggressivität, emotionaler und sozialer Kompetenzen, psychosexueller Merkmale und Beziehungsfähigkeit. Allerdings sind die meisten gebräuchlichen Testverfahren nicht für (psychisch kranke) Straftäter konzipiert, normiert und validiert. Aus praktischer Sicht können sie dennoch sehr nützlich sein, wenn der Anwender die Besonderheiten der Person und Situation hinreichend beachtet (z. B. taktisches oder sozial erwünschtes Antwortverhalten, Simulations- oder Dissimulationstendenzen). Dazu sollte der intramural tätige Rechtspsychologe ein Instrumentarium beherrschen, mit dem er trotz der „ungünstigen“ Voraussetzungen für die Datenerhebung in relativ kurzer Zeit möglichst valide, für die weitere Planung relevante Informationen erhält.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung verfügen

Termin	12.10.2018-13.10.2018
Ort	Heidelberg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-BW-104

Schwerpunkt B4

Grundlagen: Aussagepsychologische
Begutachtung

Doz.: Prof. Dr. Heinz Offe, Dipl.-Psych.

Die Beurteilung der Glaubhaftigkeit von Aussagen und die Erstellung entsprechender Gutachten für Gerichte (Strafgericht, Familiengericht und Verwaltungsgericht), Staatsanwaltschaften und Behörden (Versorgungsamt, Jugendamt) hat weitreichende Folgen für die Rechtssprechung und erfordert aussagepsychologische Kompetenz. Das Seminar soll einen Überblick geben über Grundgedanken und Methoden der aussagepsychologischen Begutachtung. Das Seminar eignet sich für WeiterbildungsteilnehmerInnen, die sich über das Anwendungsfeld der Aussagepsychologie informieren, dieses aber nicht als Vertiefungsschwerpunkt wählen wollen. Es soll Verständnis für diese Form der Begutachtung erreichen, nicht aber eine Befähigung zum selbstständigen Erstellen solcher Gutachten.

Wesentliche Inhalte:

- Logik des Verfahrens
- Aussagetüchtigkeit
- Kriterienorientierte Inhaltsanalyse
- Aussagevergleich
- Mögliche suggestive Einflüsse
- Gesamtbewertung
- Aussagepsychologische Exploration

Die Informationen werden weitgehend durch Vortrag und Diskussion vermittelt. Zu einigen Aspekten werden Praxisbeispiele eingebracht, deren Bearbeitung das Verständnis vertiefen soll.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	03.02.2018-04.02.2018
Ort	Bielefeld
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-NW-10

Schwerpunkt B4

Psychologie der Zeugenaussage – Teil I

Doz.: Prof. Dr. Heinz Offe, Dipl.-Psych.

Es werden zwei Seminare zur Psychologie der Zeugenaussage angeboten, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Die TeilnehmerInnen können die Kompetenzen für die selbstständige Erstellung aussagepsychologischer Gutachten erwerben. Sie eignen sich für WeiterbildungsteilnehmerInnen, die sich mit dem Anwendungsfeld der Aussagepsychologie vertiefend beschäftigen wollen.

In Teil I werden die Logik und die psychologischen Grundlagen des Verfahrens der Glaubhaftigkeitsbegutachtung vermittelt. Die TeilnehmerInnen lernen das methodische Vorgehen kennen, wie eine Aussage analysiert und begründete Schlussfolgerungen in Bezug auf Glaubhaftigkeitsmerkmale abgeleitet werden.

Wesentliche Inhalte:

- Hypothesenbildung
- Prüfung der Untüchtigkeitshypothese, Psychologische Grundlagen der Aussagetüchtigkeit
- Psychologische Grundannahmen zur Prüfung der Täuschungshypothese
- Kompetenzanalyse
- Aussageimmanente Glaubhaftigkeitsmerkmale
- Aussageübergreifende Glaubhaftigkeitsmerkmale
- Motivationsanalyse

Hinweis:

Teil II wird vom 21.-23.09.2018 in Bielefeld angeboten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	13.04.2018-15.04.2018
Ort	Bielefeld
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	525 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	480 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-NW-13

Schwerpunkt B4

Grundlagen: Aussagepsychologische Methodologie und Begutachtung

Doz.: Dr. Monika Aymans, Dipl.-Psych.

Es werden gedächtnispsychologische Grundlagen, die für die Beurteilung von Zeugenaussagen relevant sind, vermittelt, ebenso theoretische Überlegungen zur Struktur subjektiv wahr vs. erfundener Aussagen. Empirische Ergebnisse der aussagepsychologischen Forschung zum inhaltsorientierten Ansatz der Glaubhaftigkeitsprüfung, die auch Eingang in die BGH-Rechtsprechung gefunden haben, werden dargelegt. Darauf aufbauend werden die Grundsätze, Konstrukte und Erhebungs- und Analysebereiche der aussagepsychologischen Methode aufgezeigt und anhand von Fallbeispielen anwendungsbezogen erläutert sowie durch Hinweise auf fallbezogene Untersuchungsplanung und -durchführung (fallbezogene Hypothesenformulierung, Einsatz von Untersuchungsverfahren) ergänzt.

Wesentliche Inhalte:

- Theoretische und empirische Grundlagen, BGH-Rechtsprechung
- Methodik der Glaubhaftigkeitsbegutachtung
- Hypothesengeleitete Diagnostik
- Prüfkonstellationen und relevante Konstrukte (Aussagetüchtigkeit, Aussagezuverlässigkeit, Aussagequalität)
- Untersuchungsplanung und -durchführung
- Konstanzanalyse und merkmalsorientierte Inhaltsanalyse
- Analyse der Entstehung der Aussage/Identifikation suggestiver Einflussfaktoren

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	06.07.2018-07.07.2018
Ort	München
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-BY-50

Schwerpunkt B4

Psychologie der Zeugenaussage – Teil II

Doz.: Prof. Dr. Heinz Offe, Dipl.-Psych.

Es werden zwei Seminare zur Psychologie der Zeugenaussage angeboten, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Die TeilnehmerInnen können die Kompetenzen für die selbständige Erstellung aussagepsychologischer Gutachten erwerben. Sie eignen sich für WeiterbildungsteilnehmerInnen, die sich mit dem Anwendungsfeld der Aussagepsychologie vertiefend beschäftigen wollen.

In Teil II werden Kenntnisse über spezielle Probleme der Glaubhaftigkeitsbegutachtung, den Begutachtungsprozess, das Gutachten, Explorationskonzepte und Fragestrategien vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Prüfung der Suggestionstheorie
- Spezielle Fragen der Glaubhaftigkeitsbegutachtung (teilweise unstrittiges Geschehen, Widerruf, Traumatisierung, Missbrauchsverdacht im familiengerichtlichen Verfahren)
- Begutachtungsprozesse, Gutachtenerstattung (schriftlich und mündlich)
- Grundkonzepte der Befragung
- Ablauf der Exploration; Fragearten
- Analyse von Explorationsprotokollen
- Eigene Explorationsübungen

Hinweis:

Teil I wird vom 13. – 15.04.2018 in Bielefeld angeboten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	21.09.2018-23.09.2018
Ort	Bielefeld
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	525 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	480 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-NW-14

Schwerpunkt B4

Einführung in die aussagepsychologische Begutachtung

Doz.: Claudia Wendorf, Dipl.-Psych.;
Beatrice Beng, Dipl.-Psych.

Glaubhaftigkeitsgutachten werden angefordert, wenn der juristische Sachverständige zur Beurteilung einer Zeugenaussage nicht ausreicht, der Aussage aber für das Verfahren eine zentrale Bedeutung zukommt.

Das Seminar bietet eine Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen der Aussagepsychologie und die praktische Gutachtenerstellung.

Wesentliche Inhalte:

- Aussagepsychologische Logik und Methodik
- Juristische Hintergründe
- Psychologische Fragestellungen – Möglichkeiten und Grenzen
- Grundlagen der aussagepsychologischen Explorationstechnik
- Grundlagen des Gutachtenaufbaus

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	12.10.2018-13.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-B-84

Schwerpunkt B4

Vertiefung: Psychopathologie in der aussagepsychologischen Begutachtung

Doz.: Claudia Wendorf, Dipl.-Psych.; Dr. Steffen Lau

Glaubhaftigkeitsgutachten werden angefordert, wenn der juristische Sachverständige zur Beurteilung einer Zeugenaussage nicht ausreicht, der Aussage aber für das Verfahren eine zentrale Bedeutung zukommt. Häufig werden daher Gutachten zu Zeugen mit (möglichen) psychischen Auffälligkeiten oder psychiatrischen Erkrankungen angefordert.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, psychopathologische Auffälligkeiten in ihrer möglichen Bedeutung für die Beantwortung aussagepsychologischer Fragestellungen zu verstehen.

Wesentliche Inhalte:

- Rekapitulation: Aussagepsychologische Fragestellungen und Methodik
- Rekapitulation: Psychopathologien – Ursachen und Symptome – Befunderhebung
- Relevante Fragestellungen aus der Praxis
- Praktisches Vorgehen und Gutachtenerstellung
- Aktuelle Rechtsprechung zu unterschiedlichen Störungs-/Krankheitsbildern

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	16.11.2018-17.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-B-83

Schwerpunkt B4 oder A4
Vertiefung: Erstattung des schriftlichen und mündlichen Gutachtens

Doz.: Dr. Monika Aymans, Dipl.-Psych.

Orientiert an häufigen Fehlern bei der Erstellung des vorläufigen schriftlichen Glaubhaftigkeitsgutachtens, werden Grundregeln und konkrete Gestaltungen des Gutachtens erläutert und anhand von Beispieltextrn veranschaulicht. Die Erstattung des mündlichen Gutachtens in der Hauptverhandlung wird vor dem Hintergrund der Wissensvermittlung zu den Grundzügen des Ablaufes einer Hauptverhandlung veranschaulicht und das angemessene Verhalten des Sachverständigen vor, während und nach der Erstattung des mündlichen Gutachtens erläutert.

Wesentliche Inhalte:

- Struktur und Aufbau des schriftlichen Gutachtens
- Nachvollziehbarkeit und Transparenz
- Analyse häufiger Fehler
- Ablauf der Hauptverhandlung
- Fragerecht des Sachverständigen und Dokumentation von Informationen
- Verhalten des Sachverständigen in der Hauptverhandlung und in Pausen
- Auftreten des Sachverständigen
- Mündliche Gutachtenerstattung (Formalia, Aufbau, Struktur, Vortrag)
- Verhalten des Sachverständigen bei Fragen des Gerichts und der Prozessbeteiligten
- Verhalten des Sachverständigen nach Entlassung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	23.11.2018-24.11.2018
Ort	München
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

 Buchungs-Code **2018-R-BY-51**
Schwerpunkt B5
Die Begutachtung in der Familiengerichtsbarkeit Teil I

Doz.: Dr. phil. Rainer Balloff, Dipl.-Psych.

In Teil I wird die rechtspsychologische Tätigkeit im Rahmen der Regelung der elterlichen Sorge, des Aufenthaltsbestimmungsrechts und des Umgangsrechts bei Trennung und Scheidung nach § 1671 BGB vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Aufbau und Gliederungsgesichtspunkte eines familienpsychologischen Gutachtens in der Familiengerichtsbarkeit
- Beachtung der Vorgeschichte im Rahmen der Aktenanalyse
- Hypothesengeleitetes Vorgehen: Verknüpfen des Akteninhalts mit der juristischen Ausgangsfrage (Beweisfrage) und Ableiten der psychologischen Arbeitshypothesen (Fragen)
- Arbeits- und Untersuchungsplan Datenerhebung, auch als Datensammlung oder Befundbericht bezeichnet
- Befund und Stellungnahme (hier auch Beantwortung der psychologischen Fragen)
- Beantwortung der vom Gericht gestellten Fragen
- (gegebenenfalls) Gutachtliche Empfehlung und Intervention
- Darstellungsprinzipien, Grundannahmen und Arbeitsgebiete in der Familiengerichtsbarkeit
- Schweigepflichtentbindungen
- Ethische Grundannahmen
- Die drei diagnostischen Standbeine einer Begutachtung: Interview, Beobachtung und Testung

Hinweis:

Teil II wird am 21./22. 04. 2018 in Berlin angeboten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie können nach Anmeldung der Diplomarbeit/Masterarbeit mit einem rechtspsychologischen Schwerpunkt teilnehmen

Termin	03.03.2018-04.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	300 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	275 €
Gebühr für Studierende	240 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

 Buchungs-Code **2018-R-B-100A**
Schwerpunkt B5 oder A1
Grundlagen: Das Vorgehen des Sachverständigen in Umgangs- und Sorgerechtsfragen

Doz.: Dr. Joseph Salzgeber, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar sollen die allgemeinen Vorschriften des familienrechtspsychologischen gutachtlichen Vorgehens vorgestellt werden. Es wird die Gesamtheit des Begutachtungsprozesses dargestellt, auf den rechtlichen Rahmen wird Bezug genommen. Die Möglichkeiten und Grenzen des sachverständigen Vorgehens werden für den gesamten familiengerichtlichen Begutachtungsprozess bei Trennung und Scheidung vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Auftragsannahme
- Kontaktaufnahme mit den Parteien
- Aktenanalyse
- Hypothesenorientiertes Vorgehen, Ableiten der psychologischen Arbeitshypothesen (Fragen) aus der gerichtlichen Frage und den Hinweisen aus den Akten
- Untersuchungsplan und Vorgehen bei der Begutachtung
- Datenerhebung und Datensammlung, Möglichkeiten und Grenzen des sachverständigen Vorgehens
- Abgrenzung Diagnostik und Intervention
- Das schriftliche Gutachten, allgemeine Vorschriften
- Das mündliche Gutachten, allgemeine Vorschriften, Verhaltensregeln
- Abrechnung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	16.03.2018-17.03.2018
Ort	München
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

 Buchungs-Code **2018-R-BY-54**
Schwerpunkt B5
Psychologische Begutachtung im Familienrecht bei Trennung und Scheidung – Einführung

Doz.: Prof. Dr. Marie-Luise Kluck, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar können Kenntnisse über die psychologische Sachverständigentätigkeit beim Familiengericht und zu Fragen der Berufsausübung in diesem Kontext erworben werden.

Wesentliche Inhalte:

Fragestellungen an den Psychologischen Sachverständigen beim Familiengericht und die Rolle des Gutachters

Der Prozess der Psychologischen Begutachtung: Entscheidungsorientierte Diagnostik

- Entwicklung Psychologisch-Diagnostischer Hypothesen zu familiengerichtlichen Fragestellungen
- Erstellen eines Untersuchungsplans für die Begutachtung
 - Diagnostische Methoden und Verfahren
 - Entwicklung von Explorationsleitfäden und Plänen zur systematischen Verhaltens- und Interaktionsbeobachtung
 - Bedingungen und Durchführung der psychologischen Untersuchungen
- Auswertung der diagnostischen Informationen und Darstellungen der Ergebnisse im Gutachten
- Der "Befund" als Beantwortung der gerichtlichen Fragestellung: Diagnostische Urteilsbildung als Gewichtung und Kombination von Einzelergebnissen: Fehlerquellen im Befund und ihre Minimierung

Berufspraktische Fragen: u. a. Abwicklung des gesamten Gutachtenauftrages; Abrechnung, Fort- und Weiterbildung.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie)

Termin	23.03.2018-24.03.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

 Buchungs-Code **2018-R-NW-22**

Schwerpunkt B5/B6/A3/A5
 Grundlagen familienpsychologischer
 Begutachtung bei psychischen Erkran-
 kungen und Suchterkrankungen von Eltern
 Doz.: Maja von Stempel, Dipl.-Psych.

Sofern ein Elternteil unter einer psychischen Erkrankung leidet, bedeutet das noch nicht, dass er nicht ausreichend erziehungsfähig ist. Es sollte jedoch verstanden werden, wie sich der elterliche Zustand auf die kindliche Entwicklung auswirken kann und was das für eine familienpsychologische Begutachtung bedeutet. Aktuell stehen immer häufiger Familien im Fokus, bei denen ein Elternteil psychisch krank ist und/oder unter einer Suchterkrankung leidet.

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Seminar einen Überblick und Informationen, worauf bei einer Begutachtung mit einem psychisch kranken/suchtkranken Elternteil geachtet werden sollte, um entsprechende Empfehlungen abgeben zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick (Definition, Fakten, Zahlen)
- Klassifikation psychischer Störungen und der Suchterkrankung
- Auswirkungen auf das Familienleben (auf die Kinder)
- Risikofaktoren und Schutzfaktoren
- Kommunikation mit dem erkrankten Elternteil und dessen Kindern unterschiedlichen Alters
- Hilfsangebote und Interventionsmöglichkeiten (z. B. entsprechende Einrichtungen, Gruppen)

In dem Seminar werden theoretische Grundlagen vermittelt, ein Filmausschnitt und Bilder gezeigt, in Kleingruppen gearbeitet sowie Fallbeispiele vorgetragen und diskutiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	29.06.2018-30.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-B-82

Schwerpunkt B5 Vertiefung: Hinwirken auf
 Einvernehmen nach § 163 II FamFG-
 Strategien der interventions- und
 lösungsorientierten Begutachtung
 Doz.: Wiebke Wagner, Dipl.-Psych.

Nach § 163 II FamFG kann das Familiengericht der/dem Sachverständigen den Auftrag erteilen, auf ein Einvernehmen zwischen den Eltern hinzuwirken. Die TeilnehmerInnen erhalten Einblick in Strategien und Methoden der interventions- und lösungsorientierten Begutachtung. Hierbei werden zwei Schwerpunkte gesetzt: Das vermittelnde und das psycho-edukative sachverständige Vorgehen.

Es werden Methoden der Vermittlung (z. B. Mediation, Familientherapie) in ihren Möglichkeiten und Grenzen besprochen. Die Rolle des Sachverständigen nach § 163 II FamFG wird in ihren Möglichkeiten und Grenzen dargestellt. Als konkrete vermittelnde Methode werden gemeinsame Elterngespräche vorgestellt und praktisch geübt. Als konkrete psycho-edukative Methoden werden Vorgehen aus dem Elternkurs „Kinder im Blick“ dargestellt und eingeübt.

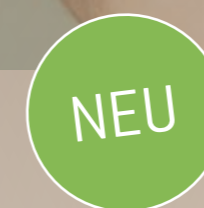
Die TeilnehmerInnen erhalten einen fachlichen Input mittels Vortrag und Powerpoint-Präsentation. Sie werden aktiv einbezogen. Ein Filmausschnitt soll gezeigt und besprochen werden. Die Methoden werden praktisch eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	28.09.2018-29.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-B-81



Deutsche
 Psychologen
 Akademie



GRUNDLAGEN FAMILIEN- PSYCHOLOGISCHER BEGUTACHTUNG BEI PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN UND SUCHTERKRANKUNGEN VON ELTERN

29. – 30. JUNI 2018

Worauf muss bei einer familienrechtlichen Begutachtung in einer Familie mit einem psychisch kranken bzw. suchtkranken Elternteil geachtet werden? Das Seminar gibt wertvollen Input für die Abschätzung von Risiken und Ressourcen, die eine gelungene Kommunikation mit dem erkrankten Elternteil und dessen Kindern ermöglicht und eine stabile Basis für die Empfehlung von Interventionsmöglichkeiten bietet.

Die Dozentin Dipl. Psych. Maja von Stempel ist Fachpsychologin für Rechtspsychologie, Sachverständige in familienpsychologischen Angelegenheiten, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin und Eltern-Säuglings-Kleinkindtherapeutin. Sie war langjährig im Krankenhaus des Maßregelvollzugs in Berlin tätig und ist seit 2013 in eigener Praxis tätig.

Weitere Seminare mit Maja von Stempel:
 30. August 2018, Berlin
 Stark von Anfang an! Chancen
 der Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie

Weitere Informationen sowie Hinweise
 zu Sonderkonditionen und Frühbucher-
 rabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu diesen Veranstaltungen?
 Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähmig
 Tel (030) 209 166-313
c.jaehmig@psychologenakademie.de

Schwerpunkt B5

Vertiefung: Umgangsrecht, Hochkonflikteltern und Umgangsverweigerung

Doz.: Dr. Joseph Salzgeber, Dipl.-Psych.

Bei diesem Seminar werden die Besonderheiten der Umgangsstreitigkeiten bei Hochkonflikteltern vorgestellt. Darüber hinaus wird auf das Konzept des sog. „PAS“ eingegangen. Der Hintergrund der Verweigerung des Kindes aus psychologischer Sicht wird dargestellt.

Die bisher vorhandenen Interventionsmaßnahmen werden diskutiert. Die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Rolle des Sachverständigen, in diesem Konflikt und seine Möglichkeiten werden erklärt. Informiert wird über die immer wieder relevanten Dokumente zu PAS und Hochkonflikt und angemessene Strategien werden erlernt. Die Argumente, denen die Sachverständigen im Einzelfall ausgesetzt sind, werden vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Aktuelle Forschungsbefunde zu Umgangsverweigerung, entwicklungspsychologische Aspekte der Umgangsverweigerung,
- Kritik des Konzeptes PAS; Umgangsverweigerung als Trennungs- und Scheidungsfolge und Konfliktbewältigungsstrategie
- Möglichkeiten der Interventionen bei Umgangsverweigerung
- Grenzen des sachverständigen Vorgehens bei Umgang verweigernden Kindern
- Konflikte zwischen Kindeswohl und Kindeswille und gesetzlicher Regelvermutung
- Kriterien zur Empfehlung eines (befristeten) Umgangsausschlusses
- Interventionen bei Eltern mit Umgang verweigernden Kindern

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	27.10.2018
Ort	München
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	152 €
Frühbuche-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-BY-58

Schwerpunkt B5

Psychologische Begutachtung in Familiensachen – Schwerpunkt Umgangsrecht

Doz.: Dr. phil. Eginhard Walter, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar können Kompetenzen für die Begutachtung in Umgangsfragen erworben und vertieft werden.

Wesentliche Inhalte:

- Die speziellen Grundlagen des Umgangsrechts (materielles Recht, Verfahrensrecht, Jugendhilferecht) und die Rechtspraxis
- Ethische Voraussetzungen und Rolle des psychologischen Sachverständigen
- Die Kooperation mit dem Familiengericht und der Jugendhilfe im Umgangsrechtsverfahren
- Gründe für den Umgang und für den Ausschluss des Umgangs
- Die besondere Problematik des Parental Alienation Syndrom (PAS) für die Begutachtung
- Der Begleitete Umgang (Konzepte, Indikation, Finanzierung)
- Die Planung des Begutachtungsprozesses, Diagnostik, Interventionsmöglichkeiten und Empfehlung
- Der Aufbau des schriftlichen Gutachtens

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	30.11.2018-01.12.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	300 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	275 €
Gebühr für Studierende	240 €
Frühbuche-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-B-63

Schwerpunkt B6

Die Begutachtung in der Familiengerichtsbarkeit – Teil II

Doz.: Dr. phil. Rainer Balloff, Dipl.-Psych.

Wesentliche Inhalte:

- Regelung der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts bei einer Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB (z. B. Vernachlässigung, Misshandlung, Missbrauch, seelische Erkrankung der Eltern, Alkohol- und Drogensucht der Eltern etc.)
- Die Regelung der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts bei Trennung und Scheidung und bei Gefährdung des Kindes nach § 1666 BGB
- Die Regelung der elterlichen Sorge bei Gefährdung des Kindes am Beispiel der Vernachlässigung, Misshandlung oder sexuellen Missbrauchs, Suchterkrankung und seelischer Erkrankung der Eltern bzw. eines Elternteils
- Die Rückführung des Kindes in die Herkunftsfamilie aus der Pflegefamilie nach § 1632 Abs. 4 BGB
- Regelung des Umgangs nach §§ 1684, 1685 in Kindeswohlgefährdungsfällen nach § 1666 BGB
- Sonderfragen und Sondertatbestände: Wegnahme des Kindes vom Stiefelternanteil, Inobhutnahme des Kindes (soweit nachgefragt)

Hinweis:

Teil I wird am 03./04.03.2018 in Berlin angeboten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie können nach Anmeldung der Diplomarbeit/Masterarbeit mit einem rechtspsychologischen Schwerpunkt teilnehmen

Termin	21.04.2018-22.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	300 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	275 €
Gebühr für Studierende	240 €
Frühbuche-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-B-100B

Schwerpunkt B6

Psychologische Tätigkeit im zivilrechtlichen Bereich: Begutachtung bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung

Doz.: Grischa Junghans, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der rechtspsychologischen Sachverständigentätigkeit in der Begutachtung bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung und eine Einführung in die praktische Vorgehensweise dargestellt. Vermittelt werden die rechtlichen Rahmenbedingungen und mögliche Aufgabenstellungen, psychologische Grundlagen, eine Auseinandersetzung mit dem Konzept des Kindeswohls, Arten von Kindeswohlgefährdungen und mögliche Interventionen (insbesondere Unterbringung in Pflegefamilien). Die „Basics“ familienpsychologischer Begutachtung und der Gutachtenerstellung werden nur kurz vorgestellt/wiederholt, der vorherige Besuch eines entsprechenden Seminars dazu wird empfohlen.

Wesentliche Inhalte:

- Rechtliche Rahmenbedingungen (u. a. FamFG§1666 BGB, Verbleibensanordnung)
- Mögliche Fragestellungen an rechtspsychologische Gutachter
- Kindeswohlkriterien
- Formen und Ursachen von Kindeswohlgefährdungen
- Interventionsmöglichkeiten und Regelung der elterlichen Sorge und des Umgangs bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdungen
- Methodisches und diagnostisches Vorgehen
- Kontakt und Kooperation mit den Beteiligten und anderen Professionen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung (rechtspsychologische/gutachterliche Kenntnisse) verfügen

Termin	15.06.2018-16.06.2018
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbuche-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-NW-23

Schwerpunkt B6:
Begutachtung bei (Verdacht auf)
Kindeswohlgefährdung – Fallseminar

Doz.: Grischa Junghans, Dipl.-Psych.

Aufbauend auf grundlegenden Kenntnissen zur Begutachtung bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung wird in diesem Seminar an einem authentischen Begutachtungsbeispiel die konkrete Fallarbeit mit aktiver Beteiligung der Teilnehmer praxisorientiert dargestellt. Es werden die wesentlichen Aspekte bei komplexen Fragestellungen und der Umgang mit Zielkonflikten bearbeitet.

Wesentliche Inhalte:

- Analyse vorgegebener authentischer Akteninhalte
- Entwicklung von Leitfäden
- Umgang mit Problemen
- Exploration im Rollenspiel (Ausschnitte)
- Bewertung von Kindeswohlkriterien
- Gesamtbewertung einschließlich empfohlener Interventionen

Die intensive (Klein-)Gruppenarbeit an einem Beispielfall ermöglicht den „Blick über den Tellerrand“ der eigenen Begutachtungspraxis und trägt zur Qualitätssicherung familienrechtspsychologischer Begutachtungen bei Fragen der Kindeswohlgefährdung bei. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit im begrenzten zeitlichen Rahmen eigene Fallkonstellationen/ Schwerpunkte darzustellen und in der Gruppe zu besprechen.

Hinweis: Das beabsichtigte Einbringen eigener Gutachtenfälle erfordert eine Mitteilung an den Dozenten mindestens zwei Wochen vor der Veranstaltung. Dieses Seminar setzt den Besuch eines Grundlagenseminars zur Begutachtung bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung voraus.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung (rechtspsychologische/ gutachterliche Kenntnisse) verfügen

Termin	17.06.2018
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-NW-32

Schwerpunkt B7
Psychologische Tätigkeit im
sozialrechtlichen Bereich

 Doz.: Nana Fischer, Dipl.-Psych.;
 Susanne Decker, Dipl.-Psych.

Im sozialrechtlichen Bereich erfordern gutachterliche Beurteilungen nicht nur psychologisches und medizinisches Fachwissen, sondern auch fundierte Kenntnisse der zu verwendenden Rechtsbegriffe. Im Seminar werden überblicksartig versicherungsrechtliche Zusammenhänge und Rechtsnormen aus den Bereichen der gesetzlichen Unfall-, Kranken- und Rentenversicherung vorgestellt. In praktischen Übungen wird erarbeitet, welche Unterschiede sich in Abhängigkeit von verschiedenen Fragestellungen und Auftraggebern ergeben und wie diese formal in die Gutachtenerstellung einfließen. Darüber hinaus werden moderne Beurteilungskriterien aus dem klinischen (und teilweise neuropsychologischen) Bereich vorgestellt.

Die TeilnehmerInnen sollen nach dem Seminar in der Lage sein, klinisch-psychologische Gutachten aus dem sozialrechtlichen Bereich den jeweiligen Rechtsnormen zuzuordnen und gutachterliche Anfragen formal richtig zu beantworten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	01.12.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	180 €
Gebühr für Studierende	156 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-B-77

Erziehungspsychologische Grundlagen:
Theorie, Diagnostik und Interventionen

 Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.;
 Rainer Zeddies, Dipl.-Psych.

Sowohl im familienrechtspsychologischen als auch im familienpsychologischen Kontext, wie bspw. in der Erziehungsberatung, bedarf es grundlegender Kenntnisse über erziehungspsychologische Theorie und Praxis. Dass diese jedoch nicht immer ausreichend vorhanden sind, wird nicht zuletzt in der aktuellen Qualitätsdiskussion zu familienrechtspsychologischen Gutachten beanstandet. Doch auch in der Erziehungsberatung trifft man nicht selten auf eklektisches und eher an Alltagstheorien ausgerichtetem Handeln.

Die TeilnehmerInnen lernen drei Zugänge zur Konzeptualisierung elterlicher Erziehung kennen: Erziehungszielbezogene, von Grundbedürfnissen sich herleitende sowie systemische Ansätze. Diesen werden unterschiedliche diagnostische Instrumente zugeordnet, die ebenfalls vorgestellt werden. Schließlich machen sich die TeilnehmerInnen mit jugendhilfespezifischen Interventionen (auch zum Kinderschutz) vertraut. Dieses Vorgehen ermöglicht es, das eigene praktische Vorgehen zu reflektieren und sich seinen individuellen Zugang theoriegeleitet zu rekonstruieren und bis zur Erstellung eines Befundes oder zur Begründung von Interventionen systematisch aufzubauen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen im Gesundheitswesen oder in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	02.02.2018-03.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	12
Gebühr	265 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	240 €
Gebühr für Studierende	212 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-R-5

Diagnostik als Grundlage von Prognose
und Behandlungsplanung bei erwachsenen,
chronisch delinquenten Personen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Ziele der Behandlung von StraftäterInnen sind der Schutz der Allgemeinheit vor erneuten Straftaten und die Beseitigung der vorhandenen Gefährlichkeit sowie die Resozialisierung der ProbandInnen/PatientInnen. Eine individualisierte Sozial- und/oder Psychotherapie fokussiert ebendiese Faktoren und bedarf einer sorgfältigen individuellen Prognose, Indikationsstellung und Behandlungsplanung auf Grundlage einer möglichst erschöpfenden Diagnostik. Letztere fungiert dabei als Entscheidungsgrundlage für weitere kurz- und mittelfristige Interventionen, markiert den Beginn der Therapie und ermöglicht idealerweise die Objektivierung und Operationalisierung von Veränderungen und Behandlungsergebnissen.

Ziel des Seminars ist das Erlernen spezifischer Kompetenzen im Bereich der forensischen Diagnostik, mit Hinblick auf das Implementieren eines individuellen Behandlungsplans zur Eliminierung der Gefährlichkeit der ProbandInnen. Unter Berücksichtigung der Besonderheiten in der Beziehungsgestaltung von und zu chronisch Delinquenten werden im Workshop Erhebungsstrategien und Explorationstechniken zum Erarbeiten einer validen Legal-, Gefährlichkeits- und Behandlungsprognose vermittelt.

Die Aneignung von Kompetenzen in der Konstruktion jeweils individueller, biographisch-systemisch verankerter, bio-psycho-sozialer Hypothesen zu Kriminogenese, Störungs- und Delinquenzmodell stellt einen weiteren Schwerpunkt dar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	09.03.2018-10.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	360 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	330 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-B-7

Videogestützte Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind

Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.

Interaktionsdiagnostik als Spezialfall der Verhaltensbeobachtung von Eltern-Kind-Beziehungen wird inzwischen im Rahmen vieler Untersuchungen, Beratungen und Therapien angewandt. Bisher fehlen eine systematische Grundlegung und eine darauf aufbauende Bewertung dieser Methoden, die es den Praktikern erleichtern, ihren eigenen Auswahlprozess zu begründen und zu steuern, sowie die praxisorientierte Darstellung der themen- oder altersorientierten Herangehensweisen. Das Seminar schließt diese Lücken, denn es kombiniert methodische Grundlagen, umfassende Recherche und die Bewertung der gängigsten Verfahren mit einer ausführlichen Darstellung verschiedener diagnostischer sowie therapeutischer Vorgehensweisen.

Die TeilnehmerInnen bauen Orientierungswissen zu Begriffen, Methoden und Einsatz videogestützter Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind auf. Sie lernen anhand ausgewählter Kategorien und Facetten, das Verfahren zielorientiert, z. B. zur Beschreibung von Erziehungskompetenz, Bindungsverhalten oder zur Gestaltung von Beratungs- und Therapieinterventionen, zu handhaben.

Es wird großen Wert auf den Praxisbezug gelegt, Praxisbeispiele anhand von Videos vorgestellt und auch aktives Selbstlernen in Kleingruppen ermöglicht.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen im Gesundheitswesen oder in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	04.05.2018-05.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	14
Gebühr	265 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	240 €
Gebühr für Studierende	212 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-R-3**

Verhalten des aussagepsychologischen Sachverständigen in der Hauptverhandlung

Doz.: Dr. Monika Aymans, Dipl.-Psych.

Das Verhalten des Sachverständigen und die Erstattung eines mündlichen Gutachtens in einer Hauptverhandlung verlangen aussagepsychologischen Sachverständigen fachlich, kommunikativ und rhetorisch viel ab. Die TeilnehmerInnen haben die Gelegenheit, ihren Wissenshorizont zu Anforderungen bei Gericht mit Hilfe der im Gerichtssaal langjährig erfahrenen und versierten Dozentin zu erweitern sowie ihre eigenen Reaktionen auf spezifische Anforderungen in der strafgerichtlichen Hauptverhandlung zu reflektieren.

Wesentliche Inhalte:

- Rechtliche und fachpsychologische Dimensionen des sachverständigen Handelns im Rahmen einer Hauptverhandlung
- Angemessenes Verhalten des Sachverständigen im Rahmen der Beweisaufnahme, der Erstattung des mündlichen Gutachtens Befragung durch Prozessbeteiligte und im gesamten Prozess einer Hauptverhandlung
- Typische schwierigere Situationen und Bedingungen in der Hauptverhandlung und Vermeidung von Anträgen auf Befangenheit
- Umgang mit in der Hauptverhandlung aufgeworfenen Fragen an den Sachverständigen jenseits seines eigentlichen Untersuchungsauftrages
- Umgang mit Anforderungen, ein mündliches Gutachten ohne vorangegangene eigene Begutachtung oder ohne vorangegangene Erstellung eines schriftlichen Gutachtens zu erstatten
- Umgang mit Anfragen der Verteidigung, als präsen- ter Sachverständiger über das Selbstladungsrecht in einer Hauptverhandlung herangezogen zu werden

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Zertifizierte RechtspsychologInnen und KollegInnen, die bereits Erfahrungen in der Erstattung aussagepsychologischer Gutachten bei Strafgerichten haben

Neues Seminar

Termin	23.06.2018
Ort	München
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	230 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	210 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-BY-59**

Die Sicherheit im Blick – Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Erscheinungsformen von PatientInnenengewalt sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Neben Psychiatrie-Personal, Rettungskräften und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs können auch ambulant tätige PsychotherapeutInnen mit potenziell gefährlichen Krisensituationen konfrontiert sein. Das Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet daher die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen.

Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit von BehandlerInnen ab und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit mit potentiell gefährlichen PatientInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Exploration, Diagnostik und Prognose aggressiven Verhaltens
- Deeskalationsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Therapeutische Haltung und Sicherheitsaspekte
- Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven PatientInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Termin	28.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-283**

Brettverfahren als Eckpfeiler für (forensische) Diagnostik und psychologische Behandlung

Doz.: Dr. Matthias Herzog

Generell verschafft man sich durch den Einsatz von Brettverfahren in kurzer Zeit einen Überblick über die unterschiedlichen Sichtweisen von Familie. Beziehungsqualität und familiäre Dynamik lassen sich mit dem Familienbrett optisch darstellen. Im Familiensystem-Test wird zudem die Machtverteilung thematisiert, auch existiert eine empirisch fundierte Auswertung. Die Erkenntnisse aus Brettverfahren bieten eine ideale Grundlage sowohl für die forensische Diagnostik als auch für die psychologische Behandlung.

Das Ziel ist die Vermittlung der theoretischen Grundlagen von Brettverfahren. Das Familienbrett und der Familiensystem-Test werden vorgestellt und erprobt. Nach dem Seminar beherrschen die TeilnehmerInnen die professionelle Anwendung von Brettverfahren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Mehrebenen-Arbeit: kognitiv, emotional, konkret, abstrakt
- Multisystemisches Setting: Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Wege von der Diagnostik zur Behandlung
- Einsatz neuer Medien: E-Mail, Video
- Dokumentation, Verschriftlichung und Auswertung von Brettverfahren

Das Seminar ist als Workshop konzipiert. Es werden Familienbrett und Familiensystem-Test ausprobiert. Diagnostisches Wissen und praktische Beispiele werden vorgetragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	21.09.2018-22.09.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2018-R-4**

BEGUTACHTUNG NACH § 6 WAFFG GRUNDLAGEN FÜR DIE UMSETZUNG IN DER PRAXIS

07. SEPTEMBER 2018

Vor dem Hintergrund der Entwicklung von Gewalttaten und Amokläufen mit Schusswaffen und der stark erhöhten Nachfrage nach Schusswaffen ist das Thema der waffenrechtlichen Eignungsbeurteilung hochaktuell. Die Auflagen für Waffenbesitzer könnten in Zukunft deutlich verschärft werden. Der Dozent Yorck Neuser ist anerkannter Experte für waffenrechtliche Eignungsdiagnostik, der in seinen Seminaren durch klare Struktur und mitreißenden Engagement überzeugt.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Ich fand das Seminar ganz hervorragend, vor allem die Kompetenz des Dozenten und sein Engagement, dass er uns z.B. auch eigene, von ihm entworfene Materialien zur Verfügung stellt.“

„Hervorragendes Seminar. Vielen Dank!!“

„Klar strukturierte und interessante Veranstaltung, auf aktuellstem Stand; sympathischer, höchst engagierter Dozent! Klasse, Herr Neuser und bitte weiter so!“

„Sehr motivierter und kompetenter Dozent. Der Besuch des Schießstandes war großartig!“

„Eine gut organisierte und durchgeführte Veranstaltung!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherabattanten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähmig
 Tel (030) 209 166-313
c.jaehmig@psychologenakademie.de

Begutachtung nach § 6 WaffG – Grundlagen für die Umsetzung in der Praxis

Doz.: Yorck Neuser, Dipl.-Psych.

Seit 2003 ist die persönliche Eignung im Waffengesetz (WaffG) festgeschrieben. Seit dieser Zeit finden Begutachtungen zu diesem Thema statt. In Anbetracht der seit Anfang 2016 stark erhöhten Nachfrage nach (freien) Schusswaffen und waffenrechtlichen Erlaubnissen (vor allem "kleiner Waffenschein") ist mit einer erhöhten Nachfrage auch nach Begutachtungen nach § 6 WaffG zu rechnen.

Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen zur Begutachtung nach § 6 WaffG und notwendiges waffenrechtliches bzw. waffentechnisches Hintergrundwissen.

Wesentliche Inhalte:

G Grundlagen

G 1 Allgemeine Grundlagen

- G 1.1 Hintergründe und Entstehung dieses neuen Anwendungsfeldes
- G 1.2 Gewünschtes Ziel des Gesetzgebers durch diese Begutachtung
- G 1.3 Rechtliche Rahmenvorschriften für den privaten Waffenbesitz und Waffenerwerb
- G 1.4 Kenntnisse im Umgang mit Schusswaffen
- G 1.5 Kenntnisse über das sportliche Schießen

G 2 Grundlagen der waffenrechtlichen

Eignungsdiagnostik

- G 2.1 Gesetzliche Grundlagen der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.2 Herleitung der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.3 Herleitung der einzelnen Untersuchungsgegenstände und Subfragestellungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

- G 3 Aufbau der Begutachtung nach § 6 Waffengesetz
 - G 3.1 Leitlinien
 - G 3.2 Aktenanalyse
 - G 3.3 Auswahl der Testverfahren
 - G 3.4 Vorstellung der verwendeten Testverfahren
 - G 3.5 Exploration
 - G 3.5 Zeitlicher Aufwand der Untersuchung

A Anwendungsgebiet Eignungsdiagnostik Waffenrecht

A 1 Planung und Vorbereitung der Untersuchung

- A 1.1 Erstellung von Informationsmaterial für Klienten
- A 1.2 Erstellung passender Formulare und Formatvorlagen zur externen Datenerhebung
- A 1.3 Ermittlung relevanter Ansprechpartner
- A 1.4 Anlage von Akten und Planung interner Prozesse

A 2 Erhebung einer Arbeitshypothese aus den verwendeten Testverfahren

- A 2.1 Auswertung der verwendeten Testverfahren
- A 2.2 Interpretation der Ergebnisse
- A 2.3 Formulierung einer Arbeitshypothese

A 3 Durchführung der Exploration

- A 3.1 Erstellung einer Explorationsgrundlage
- A 3.2 Explorationsprotokolle
- A 3.3 Systematische Datenerhebung

A 4 Befunderhebung; Interpretation der Daten; Praxisbeispiele

A 5 Gutachtenerstellung

- A 5.1 Besonderheiten bei der Gutachtenerstellung aufgrund gesetzlicher Gegebenheiten
- A 5.2 Besonderheiten aufgrund methodischer Gegebenheiten
- A 5.3 Verwendung von Standardtextbausteinen

Nach Möglichkeit wird am Abend des ersten Tages der Veranstaltung ein Besuch auf einem Schießstand als private, optionale/zusätzliche Aktivität angeboten.

Termin	07.09.2018-09.09.2018
Ort	Düsseldorf
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	520 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	475 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-NW-6



Deutsche
Psychologen
Akademie



VERKEHRSPSYCHOLOGIE

Curriculum Verkehrspsychologie

Aktuell wird bei der Deutschen Psychologen Akademie ein Curriculum zur Weiterbildung zum/zur FachpsychologIn für Verkehrspsychologie BDP durchgeführt, das im November 2016 mit dem ersten Modul A gestartet ist. Im Jahr 2017 fanden das zweite und dritte Modul B und C statt. Im Jahr 2018 sind **das vierte und fünfte Modul D und E** geplant.

Im November 2018 beginnt ein neuer Durchgang des Curriculums.

Eine Übersicht über die Inhalte aller Module des Curriculums und Informationen zur möglichen Zertifizierung als Fachpsychologe/in für Verkehrspsychologie BDP finden Sie bei der Beschreibung des im November 2018 neu startenden Curriculums.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen

Buchungs-Code **B2016-V-1**

Modul D

Curriculum Verkehrspsychologie:

Doz.: Dr. med. Thomas Friedrich, Dr. Udo Kranich, Dipl.-Psych., Anita Nieder, Dipl.-Psych.; Claudia Westendorff, Dipl.-Psych.; Dr. Thomas Wagner

Schwerpunkt des Moduls D ist das verkehrspsychologische Anwendungsgebiet der Fahreignungsdiagnostik.

Wesentliche Inhalte:

- Verkehrsmedizinische Begutachtung – Das Ärztliche Gutachten
- Problembereich Drogen und Medikamente
- Problembereich Alkohol
- Kriminalität und Verkehrssicherheit
- Problembereich Verstöße gegen verkehrsrechtliche Vorschriften
- Spezielle Problembereiche unter besonderer Berücksichtigung der psychologischen Leistungsdiagnostik einschließlich der psychologischen Fahrverhaltensbeobachtung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	19.02.2018-23.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	710 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	660 €
Gebühr für Studierende	568 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2016-V-1D**

Modul E

Curriculum Verkehrspsychologie:

Doz.: Prof. Dr. Harald Meyer, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Die vergangenen Jahre brachten dramatische Veränderungen in der Verkehrssicherheitspolitik der BRD: Ein neues Punktesystem, den Ersatz der verkehrspsychologischen Beratung und des Aufbauseminars durch das Fahreignungsseminar, Änderungen der Begutachtungsleitlinien, damit verbunden auch ein verstärktes Augenmerk auf die vielfältigen Formen aggressiven Verhaltens im Straßenverkehr. Zusätzlich muss sich die BRD der Herausforderung stellen, adäquate und qualitativ hochstehende Interventionsmaßnahmen für Verkehrsauffällige mit Migrationshintergrund bereit zu haben.

Modul E setzt seinen Schwerpunkt auf die praktische Arbeit mit Verkehrsauffälligen und beginnt – da eine Intervention ohne die Arbeit an den Ursachen des Fehlverhaltens nicht erfolgreich sein kann – mit Ursachenhypothese als erstem Schwerpunkt.

Verkehrsauffälligkeit – ein Prozess und seine Ursachen

- "Prozesstreiber" Beruf
- Der Prozess als Ergebnis pathogener Erfahrungsbildung

Die praktische Interventionsarbeit mit Verkehrsauffälligen bildet den zweiten umfangreichsten Schwerpunkt: Anhand konkreter Fälle stellen verschiedene Experten unterschiedliche Herangehensweisen der Interventionsarbeit dar; u. a. erläutern native speakers ihre Interventionsmethoden bei Fahrauffälligen mit russischsprachigem Migrationshintergrund, die Praxis des psychologischen Teils des neu eingeführten Fahreignungsseminars wird zur Sprache kommen, usw.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	28.05.2018-01.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	710 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	660 €
Gebühr für Studierende	568 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2016-V-1E**

Interventionsmaßnahmen in der Anwendung

- Kurzer Überblick über das Geschäftsfeld der Interventionsmaßnahmen in der BRD
- Nachschulung zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung
- Methoden der Einzelintervention, erläutert an Fallbeispielen
- Die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars, erläutert an Fallbeispielen

Das berechtigte öffentliche Verlangen nach Sicherheit im Straßenverkehr verpflichtet die Anbieter verkehrspsychologischer Interventionen zu angemessenen Qualitätsanstrengungen. Den dritten und letzten Schwerpunkt bilden daher konkrete Anleitungen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung, insbesondere zu Management und Sicherung der Prozessqualität in einer verkehrspsychologischen Praxis. Konkrete Hinweise zum Aufbau und zur erfolgreichen Unterhaltung dieses Geschäftsfeldes sollen Anfängern den Start in den Berufsalltag erleichtern.

Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der verkehrspsychologischen Praxis

- Gesetzliche Vorgaben zur Qualitätssicherung
- Praktische Anleitung insbes. zur Sicherung der Prozessqualität
- Evaluation
- Aufbau und Unterhaltung des Geschäftsfeldes



CURRICULUM VERKEHRSPSYCHOLOGIE

Das Curriculum ermöglicht Psychologen mit Diplom oder Masterabschluss eine fundierte wissenschaftliche und praxisorientierte Zusatzqualifikation für die Vielfalt verkehrspsychologischer Tätigkeiten, u. a. bei Fragestellungen in folgenden Bereichen: Diagnostik, Beratung und Rehabilitation Nachschulung auffälliger Verkehrsteilnehmer, Unfallforschung, Ausbildung und Aufklärung, Verkehrsplanung, Fahrzeuggestaltung sowie Personalauswahl und – training.

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Die Dozentin war fundiert und optimal vorbereitet. Eine tolle Kombination von Fachkompetenz, beruflicher Relevanz und persönlichem Engagement. Großes Lob!“

„Sehr erfrischende Art der Moderation und direkter Bezug zur Sache. So würde ich mir eine derartige Weiterbildung vorstellen.“

„Hohe Fachkompetenz, aber auch hohe Moderationsqualität!“

„Referentin war gut vorbereitet, vermittelt wichtige Themen anschaulich und pädagogisch gut aufbereitet - bitte mehr davon!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähmig
Tel (030) 209 166-313
c.jaehmig@psychologenakademie.de

Curriculum Verkehrspsychologie Start 2018

In Zusammenarbeit mit der Sektion Verkehrspsychologie führt die Deutsche Psychologen Akademie seit 1999 ein Curriculum zur Weiterbildung in Verkehrspsychologie durch. Es vermittelt am Bedarf psychologischer Anwendungen im Verkehrswesen orientierte Kenntnisse und Kompetenzen und ermöglicht eine grundlegende Qualifikation für eine eigenständige, selbstverantwortliche Berufstätigkeit im Feld der Verkehrspsychologie. Das Curriculum umfasst insgesamt 200 Unterrichtseinheiten und besteht aus 5 Modulen, die als Kompaktwochen stattfinden. Die 5 Module des Curriculums werden innerhalb eines Zeitraums von ca. 2 Jahren angeboten. Ein Einstieg in die Weiterbildung ist jederzeit möglich. Alle Module sind auch einzeln buchbar.

PsychologInnen ermöglicht das Curriculum den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Fachpsychologe/in für Verkehrspsychologie BDP. Voraussetzung für die Zertifizierung ist ein Psychologieabschluss auf Diplom- oder Masterniveau, der die Anerkennungskriterien des Berufsverbandes erfüllt.

Für die Anerkennung als Fachpsychologe für Verkehrspsychologie BDP ist die Teilnahme an allen Modulen des Curriculums erforderlich sowie die selbständige Durchführung eines Praxisprojekts, Hospitationen und Fachteamarbeit. Weitere Informationen zu den Qualifikationskriterien und Voraussetzungen für die Zertifizierung als Fachpsychologe für Verkehrspsychologie BDP finden Sie in der Fortbildungsordnung im Internet unter: www.psychologenakademie.de/zertifizierung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Das Curriculum wurde und wird unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse hinsichtlich der Inhalte und Gliederung der Lehreinheiten weiterentwickelt und von Dozenten aus allen relevanten verkehrspsychologischen Arbeitsfeldern gestaltet.

Im November 2018 startete das Curriculum neu mit dem **ersten Modul A**. Es folgen im Jahr 2019 das **zweite und dritte Modul B und C** und im Jahr 2020 das **vierte und fünfte Modul D und E**.

Hier finden Sie eine Übersicht über die Inhalte der einzelnen Module.

Modul A (19. – 23.11.2018 in Berlin)

Verkehrspsychologische Grundlagen – Rechtliche Rahmenvorschriften – Fahrzeuggestaltung

- Einführung in die Verkehrspsychologie
- Geschichte der Verkehrspsychologie
- Grundlagen des Verkehrsverhaltens
- Ergonomische Verkehrspsychologie
- Interdisziplinäre Grundlagen und Modelle des Verkehrsverhaltens
- Staatliche Möglichkeiten der Prävention und Intervention
- Methoden des Safety Managements
- Grundlagen verkehrspsychologischer Eignungsdiagnostik und Interventionen bei Verstößen gegen verkehrsrechtliche Vorschriften
- Rechtliche Grundlagen der Erteilung von Triebfahrzeugführerscheinen und Begutachtungspraxis im Bereich Schienenverkehr

Buchungs-Code **B2018-V-1**

Modul B (Februar 2019 in Berlin)

Verkehrspsychologische Grundlagen – Rechtliche Rahmenvorschriften – Mobilitäts- und Planungsberatung

- Einführung in die Rechtsgrundlagen und Systematik des Straßenverkehrsrechts
- Verkehrsanlagenbezogene Verkehrspsychologie, Mobilitäts- und Planungsberatung
- Grundlagen verkehrspsychologischer Interventionen
- Individualpsychologische verkehrspsychologische Interventionen/ Schwerpunkt: Verkehrsauffällige Kraftfahrer (Punktetäter)
- Verhaltenstherapeutische verkehrspsychologische Interventionen/ Schwerpunkt: Schädlicher Gebrauch von Alkohol/Abhängigkeit

Modul C (November 2019 in Berlin)

Verkehrspsychologische Grundlagen – Qualitätssicherung – Pädagogische Verkehrspsychologie

- Staat und Verkehrssicherheit
- Pädagogische Verkehrspsychologie
- Psychologische Methoden der Fahreignungsdiagnostik
- Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Verkehrspsychologie
- Aufgaben der BAST

Modul D (Februar 2020 in Berlin)

Verkehrspsychologische Eignungsdiagnostik

- Verkehrsmedizinische Begutachtung – Das Ärztliche Gutachten
- Problembereich Drogen und Medikamente
- Problembereich Alkohol
- Kriminalität und Verkehrssicherheit
- Problembereich Verstöße gegen verkehrsrechtliche Vorschriften
- Spezielle Problembereiche unter besonderer Berücksichtigung der psychologischen Leistungsdiagnostik einschließlich der psychologischen Fahrverhaltensbeobachtung

Modul E (Mai 2020 in Berlin)

Verkehrspsychologische Interventionen

Verkehrsauffälligkeit – ein Prozess und seine Ursachen

- „Prozesstreiber“ Beruf
- Der Prozess als Ergebnis pathogener Erfahrungsbildung

Interventionsmaßnahmen in der Anwendung

- Kurzer Überblick über das Geschäftsfeld der Interventionsmaßnahmen in Deutschland
- Nachschulung zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung
- Methoden der Einzelintervention, erläutert an Fallbeispielen
- Die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars, erläutert an Fallbeispielen

Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der verkehrspsychologischen Praxis

- Gesetzliche Vorgaben zur Qualitätssicherung
- Praktische Anleitung insbesondere zur Sicherung der Prozessqualität
- Evaluation
- Aufbau und Unterhaltung des Geschäftsfeldes

Curriculum Verkehrspsychologie: Modul A Verkehrspsychologische Grundlagen – Rechtliche Rahmenvorschriften – Fahrzeuggestaltung

Doz.: Prof. Dr. Wolfgang Fastenmeier;
Prof. Dr. Horst Schulze; Dr. Karl-Heinz Becker;
Tobias Lackner, Dipl.-Psych.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Verkehrspsychologie
- Geschichte der Verkehrspsychologie
- Grundlagen des Verkehrsverhaltens
- Ergonomische Verkehrspsychologie
- Interdisziplinäre Grundlagen und Modelle des Verkehrsverhaltens
- Staatliche Möglichkeiten der Prävention und Intervention
- Methoden des Safety Managements
- Grundlagen verkehrspsychologischer Eignungsdiagnostik und Interventionen bei Verstößen gegen verkehrsrechtliche Vorschriften
- Rechtliche Grundlagen der Erteilung von Triebfahrzeugführerscheinen und Begutachtungspraxis im Bereich Schienenverkehr

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierendeder Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Termin	19.11.2018-23.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	725 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	660 €
Gebühr für Studierende	580 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-V-1A

Fortbildung für InhaberInnen einer Seminarerlaubnis für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars

Doz.: Winfried Schmidt, Dipl.-Psych.

Diese Fortbildung bietet SeminarleiterInnen für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars die Möglichkeit, erforderliche Kenntnisse zu aktualisieren, Erfahrungen aus durchgeführten Fahreignungsseminaren auszutauschen und neuen Input für die Gestaltung zu erhalten. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie bei Mängeln an der Fahreignung im Rahmen des Fahreignungsseminars erfolgreich interveniert werden kann.

Wesentliche Inhalte:

- Gesetzesvorgaben
- Umsetzung der Inhalte der Bausteine der verkehrspsychologischen Teilmaßnahme
- Umgang mit Problemen
- Zusammenarbeit mit Fahrschulen

Diese Inhalte werden im Vortrag, in Kleingruppenarbeit und in der Diskussion bearbeitet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: VerkehrspsychologInnen, die als SeminarleiterInnen für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars gem. § 4a Straßenverkehrsgesetz (StVG) anerkannt sind.

Termin	21.04.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2018-V-107

Punktetäter im Straßenverkehr: Sind die Lösungen von Gestern die Probleme von Heute?

Doz.: Sabine Hesse, Dipl.-Psych.

Die erfolgreiche Rehabilitation verkehrsauffälliger Kraftfahrer („Punktetäter“) sowohl im Rahmen der Vorbereitung auf eine medizinisch-psychologische Untersuchung als auch des Fahreignungsseminars braucht ein tragfähiges verkehrspsychologisches Beratungskonzept. In diesem Seminar können die Teilnehmer das strukturierte Beratungskonzept „Im Bereich Punkte punkten“ kennen und anwenden lernen. Bei dem Vorgehen nach diesem Konzept werden auf der Grundlage systemisch-lösungsorientierten Denkens gezielte Interventionen entwickelt. Die wesentlichen Elemente der Beratung verkehrsauffälliger Kraftfahrer werden vorgestellt und anhand von Fallbeispielen in Kleingruppen geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Verkehrspsychologische Basics (Zahlen, Fakten, Begrifflichkeiten)
- Struktur und Setting der Beratung
- Gestaltung der Beziehungsebene zwischen Berater und Klient
- Diagnostische Einordnung der Auffälligkeiten anhand der Beurteilungskriterien in der Fahreignungsbegutachtung
- Deliktanalyse
- Das Bedingungsgefüge von Auffälligkeiten: Emotionen, Motive und Einstellungen
- Welche Veränderungen werden wie erreicht? – Persönliche Hintergründe erkennen und durch gezielte Interventionen verändern
- Interventionen, Strategien und Verhaltensvorsätze für zukünftiges Verhalten im Straßenverkehr – Wie geht es nach der MPU weiter?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: VerkehrspsychologInnen, Verkehrsmediziner, Psychologische und Ärztliche PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master), mit Grundkenntnissen in der Rehabilitation von Kraftfahrern

Neues Seminar

Termin	22.06.2018-23.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-V-110

Punktetäter im Straßenverkehr: Sind die Lösungen von Gestern die Probleme von Heute?

Doz.: Sabine Hesse, Dipl.-Psych.

Die erfolgreiche Rehabilitation verkehrsauffälliger Kraftfahrer („Punktetäter“) sowohl im Rahmen der Vorbereitung auf eine medizinisch-psychologische Untersuchung als auch des Fahreignungsseminars braucht ein tragfähiges verkehrspsychologisches Beratungskonzept. In diesem Seminar können die Teilnehmer das strukturierte Beratungskonzept „Im Bereich Punkte punkten“ kennen und anwenden lernen. Bei dem Vorgehen nach diesem Konzept werden auf der Grundlage systemisch-lösungsorientierten Denkens gezielte Interventionen entwickelt. Die wesentlichen Elemente der Beratung verkehrsauffälliger Kraftfahrer werden vorgestellt und anhand von Fallbeispielen in Kleingruppen geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Verkehrspsychologische Basics (Zahlen, Fakten, Begrifflichkeiten)
- Struktur und Setting der Beratung
- Gestaltung der Beziehungsebene zwischen Berater und Klient
- Diagnostische Einordnung der Auffälligkeiten anhand der Beurteilungskriterien in der Fahreignungsbegutachtung
- Deliktanalyse
- Das Bedingungsgefüge von Auffälligkeiten: Emotionen, Motive und Einstellungen
- Welche Veränderungen werden wie erreicht? – Persönliche Hintergründe erkennen und durch gezielte Interventionen verändern
- Interventionen, Strategien und Verhaltensvorsätze für zukünftiges Verhalten im Straßenverkehr – Wie geht es nach der MPU weiter?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: VerkehrspsychologInnen, Verkehrsmediziner, Psychologische und Ärztliche PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master), mit Grundkenntnissen in der Rehabilitation von Kraftfahrern

Neues Seminar

Termin	28.09.2018-29.09.2018
Ort	Karlsruhe
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2018-V-110

Kontrolliertes Trinken als effektive Option in Suchtberatung und MPU-Vorbereitung/Begutachtung

Doz.: Prof. Dr. Joachim Körkel

Seit 50 Jahren liegen Forschungsbefunde und evidenzgeprüfte Behandlungsansätze zum selbstkontrollierten Trinken vor und zunehmend zeigt sich auch eine Offenheit für das Thema im suchtberatenden und verkehrspsychologischen Kontext. In den aktuellen Beurteilungskriterien zur Fahreignung bleibt das Ziel des Kontrollierten Trinkens noch vage (Hypothesengruppe A3) im Vergleich zum hohen Stellenwert lebenslanger Abstinenz als Voraussetzung für die Wiederherstellung der Fahreignung (Hypothesengruppe A2) und die diagnostische Zuordnung alkoholauffälliger Kraftfahrer zu A2 und A3 bleibt ausgesprochen unscharf. Umso lohnender ist es, in der verkehrspsychologischen Vorbereitung auf eine MPU sowie im Begutachtungsprozess, die aktuellen Erkenntnisse und empirisch abgesicherten Behandlungsprogramme zum Kontrollierten Trinken einzubeziehen. Das praxisorientierte Seminar vermittelt den Teilnehmenden den kompetenten Umgang mit Kontrolliertem Trinken in ihren verkehrspsychologischen oder suchtberatenden Anwendungsfeldern.

Wesentliche Inhalte:

- Indikation und wissenschaftliche Grundlagen des Kontrollierten Trinkens (KT)
- Kurzinterventionen, Selbsthilfemanuale, Einzel- und Gruppenprogramme zum KT
- "Behandlungsfahrplan KT" zum Einsatz im verkehrstherapeutischen Rahmen
- Checkliste zur Beurteilung des Vorliegens von stabilem KT für die MPU-Begutachtung
- Übungen zur Vermittlung zentraler Elemente des KT und zur Begutachtung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: SuchttherapeutInnen, VerkehrspsychologInnen, BeraterInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin

Neues Seminar

B2

Termin	25.10.2018-26.10.2018
Ort	Nürnberg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	480 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	440 €
Gebühr für Studierende	384 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BY2018-GF-9

Begutachtung nach § 6 WaffG – Grundlagen für die Umsetzung in der Praxis

Doz.: Yorck Neuser, Dipl.-Psych.

Seit 2003 ist die persönliche Eignung im Waffengesetz (WaffG) festgeschrieben. Seit dieser Zeit finden Begutachtungen zu diesem Thema statt. In Anbetracht der seit Anfang 2016 stark erhöhten Nachfrage nach (freien) Schusswaffen und waffenrechtlichen Erlaubnissen (vor allem "kleiner Waffenschein") ist mit einer erhöhten Nachfrage auch nach Begutachtungen nach § 6 WaffG zu rechnen.

Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen zur Begutachtung nach § 6 WaffG und notwendiges waffenrechtliches bzw. waffentechnisches Hintergrundwissen.

Wesentliche Inhalte

G Grundlagen

G 1 Allgemeine Grundlagen

- G 1.1 Hintergründe und Entstehung dieses neuen Anwendungsfeldes
- G 1.2 Gewünschtes Ziel des Gesetzgebers durch diese Begutachtung
- G 1.3 Rechtliche Rahmenvorschriften für den privaten Waffenbesitz und Waffenerwerb
- G 1.4 Kenntnisse im Umgang mit Schusswaffen
- G 1.5 Kenntnisse über das sportliche Schießen

G 2 Grundlagen der waffenrechtlichen

- Eignungsdiagnostik
- G 2.1 Gesetzliche Grundlagen der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.2 Herleitung der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.3 Herleitung der einzelnen Untersuchungsgegenstände und Subfragestellungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

Termin	07.09.2018-09.09.2018
Ort	Düsseldorf
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	520 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	475 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-NW-6

G 3 Aufbau der Begutachtung nach § 6 Waffengesetz

- G 3.1 Leitlinien
- G 3.2 Aktenanalyse
- G 3.3 Auswahl der Testverfahren
- G 3.4 Vorstellung der verwendeten Testverfahren
- G 3.5 Exploration
- G 3.5 Zeitlicher Aufwand der Untersuchung

A Anwendungsgebiet Eignungsdiagnostik Waffenrecht

A 1 Planung und Vorbereitung der Untersuchung

- A 1.1 Erstellung von Informationsmaterial für Klienten
- A 1.2 Erstellung passender Formulare und Formatvorlagen zur externen Datenerhebung
- A 1.3 Ermittlung relevanter Ansprechpartner
- A 1.4 Anlage von Akten und Planung interner Prozesse

A 2 Erhebung einer Arbeitshypothese aus den verwendeten Testverfahren

- A 2.1 Auswertung der verwendeten Testverfahren
- A 2.2 Interpretation der Ergebnisse
- A 2.3 Formulierung einer Arbeitshypothese

A 3 Durchführung der Exploration

- A 3.1 Erstellung einer Explorationsgrundlage
- A 3.2 Explorationsprotokolle
- A 3.3 Systematische Datenerhebung

A 4 Befunderhebung; Interpretation der Daten; Praxisbeispiele

A 5 Gutachtenerstellung

- A 5.1 Besonderheiten bei der Gutachtenerstellung aufgrund gesetzlicher Gegebenheiten
- A 5.2 Besonderheiten aufgrund methodischer Gegebenheiten
- A 5.3 Verwendung von Standardtextbausteinen

Nach Möglichkeit wird am Abend des ersten Tages der Veranstaltung ein Besuch auf einem Schießstand als private, optionale/zusätzliche Aktivität angeboten.



Deutsche
Psychologen
Akademie



FORTBILDUNGSWOCHE NOTFALL- UND VERKEHRSPSYCHOLOGIE

ERFOLGREICHE STRATEGIEN ZUR UNFALLPRÄVENTION
UND UNFALLBEWÄLTIGUNG

NEU

28. MAI – 02. JUNI 2018

Verletzungen, Todesfälle und Sachschaden als Folge von Unfällen auf der Straße, Schiene oder in der Luft ereignen sich recht häufig. Sie sind für die Beteiligten und deren Angehörige traumatische Erlebnisse und verursachen erheblichen wirtschaftlichen Schaden. Psychologisches Wissen kann dazu beitragen, Unfälle zu analysieren, Unfallzahlen durch geeignete Maßnahmen zu reduzieren und Betroffene bei der Verarbeitung des Unfalls und der Rückkehr in das tägliche Leben zu unterstützen.

In der Workshopwoche „Erfolgreiche Strategien zur Unfallprävention und Unfallbewältigung“ stehen verkehrspsychologische und notfallpsychologische Ansätze zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur Bewältigung traumatischer Erlebnisse im Mittelpunkt.

Die Seminare mit verkehrspsychologischem Bezug sind bei der Sektion Verkehrspsychologie des BDP zum Nachweis der Fortbildung im Rahmen der Fortschreibung der amtlichen Anerkennung als verkehrspsychologischer Berater und der Rezertifizierung als Fachpsychologe für Verkehrspsychologie BDP beantragt.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Fortbildungswoche Notfall- und Verkehrspsychologie Erfolgreiche Strategien zur Unfallprävention und Unfallbewältigung

Neben den positiven Aspekten der Mobilität in unserer Gesellschaft, wie individuelle Bewegungsfreiheit und Gewährleistung von Wirtschaft und Dienstleistung sind leider auch negative Auswirkungen des modernen Verkehrs festzustellen. Verletzungen, Todesfälle und Sachschaden als Folge von Unfällen auf der Straße, Schiene oder in der Luft ereignen sich recht häufig. Sie sind für die Beteiligten und deren Angehörige traumatische Erlebnisse und verursachen erheblichen wirtschaftlichen Schaden. Psychologisches Wissen kann dazu beitragen, Unfälle zu analysieren, Unfallzahlen durch geeignete Maßnahmen zu reduzieren und Betroffene bei der Verarbeitung des Unfalls und der Rückkehr in das tägliche Leben zu unterstützen.

In der Workshopwoche „Erfolgreiche Strategien zur Unfallprävention und Unfallbewältigung“ stehen verkehrspsychologische und notfallpsychologische Ansätze zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur Bewältigung traumatischer Erlebnisse im Mittelpunkt.

Das Konzept dieser Fortbildungswoche richtet sich an unterschiedliche Professionen, die an verkehrspsychologischen und notfallpsychologischen Erkenntnissen und deren Anwendung in der Praxis interessiert sind.

Nachfolgend finden Sie alle Veranstaltungen der Workshopwoche „Erfolgreiche Strategien zur Unfallprävention und Unfallbewältigung“. Stellen Sie sich Ihr persönliches Fortbildungsprogramm zusammen!

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, ÄrztInnen, BeraterInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, JuristInnen, BehördenmitarbeiterInnen und Interessierte anderer Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	28.05.2018-02.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-FW-1

Gefahren im Fokus – Unfallverhütung bei Berufskraftfahrern

Doz.: Dr. rer. nat. Michael H. Cale

Wenig ist in der modernen Gesellschaft so gefährlich wie der Straßenverkehr und wenige Menschen sind so gefährdet wie Berufskraftfahrer. Wichtige Aufgaben sind Unfälle zu „erklären“, Schuldige zu suchen, Überlebende, Verletzte und Familien klinisch zu behandeln oder potentielle Unfallfahrer diagnostisch zu bestimmen. Wir können aber auch kreativ sein und vorhandenes psychologisches Wissen verwenden, um Unfallzahlen drastisch zu reduzieren.

In diesem Seminar werden Teilnehmer geschult, mit Hilfe wissenschaftlicher psychologischer Methoden Gefahren zu erkennen, zu analysieren und Gegenmaßnahmen sowohl zu entwickeln als auch durchzuführen. Angewandte Verkehrspsychologie verwendet psychologische Werkzeuge um Unfälle bei Berufskraftfahrern zu verhindern.

Sie erfordert:

- Multidisziplinäres Denken
- Die Verwendung von Forschungsergebnissen aus der Wahrnehmungspsychologie, der sozialen und kognitiven Psychologie, der Physiologie, der Pädagogik und anderen Gebieten
- Schutz vor der Beeinflussung durch Gerüchte, Annahmen, modische Theorien oder der Wiederholung uneffektiver Maßnahmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, ÄrztInnen, BeraterInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, JuristInnen, BehördenmitarbeiterInnen und Interessierte anderer Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	28.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-FW-V-1

Eine Gefahr für sich und andere? Verkehrssicherheit, Mobilität und Leistungsfähigkeit älterer Autofahrer

Doz.: Prof. Dr. Wolfgang Fastenmeier

Obwohl ältere Fahrer den Verkehr mit einem allgemeinen, altersbedingten Abbau körperlicher und psychischer Leistungsfähigkeit bewältigen müssen, sind Senioren tatsächlich nicht häufiger als der Durchschnitt der Autofahrer an Unfällen beteiligt. In der öffentlichen Wahrnehmung kommt das nicht an, es werden vielmehr spektakuläre Unfälle einzelner älterer Fahrer auf die Gesamtgruppe verallgemeinert. Individuelle Beratungs- und Trainingsangebote, die sich mit individuellen Defiziten befassen und dadurch zum Erhalt oder zur Verbesserung der Mobilität beitragen, erscheinen dagegen zielführend.

Das Seminar gibt einen Überblick zum Stand der Wissenschaft im Themenbereich ältere Verkehrsteilnehmer und geht brisanten und hochaktuellen Fragen nach.

Wesentliche Inhalte:

- Warum sind Forderungen nach altersbezogenen Pflichtuntersuchungen unangemessen?
- Kann man „gefährliche“ Alte identifizieren?
- Welche Qualifizierungsmaßnahmen zum Mobilitätserhalt erscheinen sinnvoll?

Das Seminar richtet sich an alle, die sich aus der Sicht unterschiedlicher Professionen mit Unfallverhütung und der Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer befassen. Dazu gehören u. a. Psychologen, Ärzte, Juristen, Mitarbeiter von Behörden, Unfallversicherungsträgern und Automobilclubs, Vertreter der Automobilindustrie und von anderen Organisationen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, ÄrztInnen, BeraterInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, JuristInnen, BehördenmitarbeiterInnen und Interessierte anderer Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	29.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-FW-V-2

Leistung am Limit – Chronische Erkrankungen als Risikofaktor für Unfälle

Doz.: Claudia Westendorff, Dipl.-Psych.

In unterschiedlichen Kontexten stellt sich das Problem, wie Kraftfahrer beim Vorliegen bestimmter Erkrankungen und der Durchführung von Therapien beraten werden sollen, um sowohl den Bedürfnissen des Einzelnen zur Teilnahme am motorisierten Straßenverkehr als auch dem Interesse der Allgemeinheit an der Sicherheit gerecht zu werden.

Im Seminar werden umfassende Informationen zu Begutachtungs- und Beratungsstrategien bei chronisch kranken Kraftfahrern zur Prävention von Unfällen gegeben.

Wesentliche Inhalte:

- Übersicht über die Grundlagenliteratur zum Themenkomplex „Krankheit und Kraftfahreignung“
- Fahreignungsbegutachtung bei chronischen psychischen Krankheiten und älteren Kraftfahrern (Stichwort Demenz) Neuropsychologische Begutachtung der Kraftfahreignung nach Hirnerkrankungen und -verletzungen
- Bedeutung psychologischer Leistungstests
- Psychologische Fahrverhaltensbeobachtung
- Kompensationsmöglichkeiten bei Eignungsmängeln infolge chronischer Erkrankungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, ÄrztInnen, BeraterInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, JuristInnen, BehördenmitarbeiterInnen und Interessierte anderer Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	30.05.2018
Ort	Berlin
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-FW-V-3

Hilfe, wenn es passiert ist – Notfallpsychologisches Coaching nach unverarbeiteten Unfällen

Doz.: Gabriele Bringer, Dipl.-Psych.

Verkehrsunfälle sind für die Beteiligten in der Regel traumatische Erlebnisse, die unerwartet auftreten und ein Gefühl der Bedrohung auslösen. Die meisten Betroffenen verarbeiten dieses Erlebnis in einem natürlichen Prozess. Nach Untersuchungen finden jedoch bei ca. 30 Prozent der Unfallopfer keine adäquaten Verarbeitungen statt und es kann zu einer PTBS oder partiellen PTBS kommen.

Ein notfallpsychologisches Coaching kann den Prozess der Verarbeitung unterstützen und eine Ausbildung von PTBS verhindern.

Wesentliche Inhalte:

- Konzept des notfallpsychologischen Coachings nach Unfällen
- Salutogenetische Grundhaltung
- Besprechung traumatischer Erlebnisse und Verarbeitungsprozesse
- Mechanismen der Verarbeitung bzw. Verhinderung der Bearbeitung nach Unfällen
- Erarbeitung der Grenzen des notfallpsychologischen Coachings
- Einsatzgebiete notfallpsychologischen Coachings
- Einordnung der Lerninhalte in einen organisatorischen Kontext

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Neues Seminar

Termin	31.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-FW-NOT-4

Psychische Erste Hilfe und Notfallbegleitung durch Psychologen bei Unfällen, Großschadensereignissen und anderen Extremsituationen

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar richtet sich an Psychologen und Psychotherapeuten, die keine Experten für Notfallpsychologie sind und geht der Frage nach: Was können Psychologen tun wenn sie zufällig bei extremen Ereignissen wie zum Beispiel Unfällen, Überfällen, Terrorakten, Naturkatastrophen vor Ort sind?

Wie könnte man psychische Erste Hilfe leisten?

Um in einer Notfallsituation hilfreich handeln zu können, bedarf es spezieller Instrumente. Diese werden in der Regel nicht an den Universitäten oder in Therapieausbildungen gelehrt, da Psychotherapie keine Notfallbehandlung darstellt, sondern neurotische Fehlentwicklungen, Suchtstörungen und andere psychische Erkrankungen zum Ziel hat. Dagegen handelt es sich bei einem schrecklichen Ereignis um eine akute Traumatisierung aufgrund von unbegreiflich heftigen Tatsachen, die jenseits des gewohnten Alltags liegen und welche die Betroffenen durch diese Einwirkung von außen in schwere psychische Schockzustände stürzen können. Nichts ist mehr wie es vorher war. Erprobte Verfahren der notfallpsychologischen Erstversorgung sowie Grundbegriffe, Informationen und Verhaltensweisen in der Psychosozialen Notfallversorgung sind Themen dieses Seminars.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Neues Seminar

Termin	01.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-FW-NOT-5

Zum Helfen befähigen – Ausbildung von Kriseninterventionsteams und kollegialen Helfern (Peers) als Unterstützungsangebot in Notfallsituationen

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Für die Verarbeitung von traumatischen Ereignissen, wie z. B. Unfällen, Überfällen, Suiziden, Terrorlagen, Naturkatastrophen, spielt die professionelle Betreuung von MitarbeiterInnen in der Akutphase eine entscheidende Rolle. Diese Betreuung kann von kollegialen Helfern (Peers) geleistet werden, die als Krisenteams ausgewählt, geschult und eingesetzt werden.

Die Mitglieder von Kriseninterventionsteams haben sowohl organisatorische als auch Betreuungsaufgaben zu erfüllen. Häufig ist die Betreuung nach traumatischen Ereignissen keine leichte Aufgabe, da die betroffenen MitarbeiterInnen das Ereignis ganz unterschiedlich wahrgenommen haben. Auf jeden Fall sollten negative Erfahrungen, psychische Belastungen oder Langzeitfolgen für Betroffene und Helfer minimiert werden. Den TeilnehmerInnen sollen die Aufgaben und die Vorteile eines Kriseninterventionsteams nähergebracht werden. Es werden aktuelle Einsatzbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Das Seminar orientiert sich an den verbindlichen Standards, die vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) im Rahmen des Konsensusprozesses für die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) verabschiedet worden sind.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, MitarbeiterInnen/Führungskräfte mit den fachlichen Schwerpunkten: Personal, Revision, Compliance, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Personal- und Betriebsräte, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Neues Seminar

Termin	02.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-FW-NOT-6



Deutsche
Psychologen
Akademie



COACHING



COACHING EIN FORTBILDUNGSPROGRAMM FÜR DIE MANAGEMENTBERATUNG

23. NOVEMBER 2018 – 12. SEPTEMBER 2020

Teilnehmerstimmen zu diesem Fortbildungsprogramm

„Frau Dr. Schreyögg überzeugt durch große fachliche Kompetenz und macht die Fortbildungsreihe zu einem sehr lehrreichen und gewinnbringenden Erlebnis. Danke dafür!“

„So habe ich mir die Weiterbildung vorgestellt! Vielen Dank!“

„Sehr kurzweilige und fesselnde Darstellung und Präsentation. Angenehme Gruppengröße und sehr guter Start des Curriculums.“

„Die Veranstaltungen aus der Coachingreihe mit Dr. Astrid Schreyögg waren für mich immer ein Highlight und die Planung der Fortbildungsreihe sowie die Organisation der einzelnen Veranstaltungen ist – so finde ich – hervorragend.“

Weitere Coaching-Seminare mit Dr. Astrid Schreyögg

08.-09. Juni 2018

Wie kann ich mich als neu ernannte Führungskraft gut verankern?

12.-13. November 2018

Konfliktcoaching – ein Praxisseminar für Coaches und Führungskräfte

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler
 Tel (030) 209 166-312
u.szenkler@psychologenakademie.de

Coaching – Ein Fortbildungsprogramm für die Managementberatung

In dieser Fortbildung werden die für das Coaching relevantesten konzeptionellen Kenntnisse und methodischen Fertigkeiten aus den Bereichen der Wirtschaftspsychologie, der Klinischen Psychologie, der Organisationssoziologie und der Managementlehre vermittelt. Die zu erwerbenden Deutungs- und Handlungsmuster sind in eine Modellkonstruktion zu integrieren, die eine explizite Wissensstruktur enthält, welche sowohl praktische als auch ethische Elemente beinhaltet.

Das Verstehen der jeweiligen Ansätze und ihre Anwendung im Coaching werden im Verlauf des Programms anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen sowie anhand von vorbereiteten Fallstudien und Rollenspielen eingeübt. Zur didaktischen Unterstützung dienen außerdem Organigramme, Filme, vielfältige Strukturpapiere und Medien.

Die Lektüre folgender Basisliteratur wird vorausgesetzt:

- Schreyögg, A. (2012). *Coaching. Eine Einführung für Praxis und Ausbildung* (7. überarbeitete und erweiterte Aufl.) Campus: Frankfurt/Main.
- Schreyögg, A.; Schmidt-Lellek, C. (Hrsg.) (2015). *Die Professionalisierung von Coaching. Ein Lesebuch für den Coach*. Springer: Wiesbaden.

Die Bücher sind im Seminarpreis enthalten und werden den TeilnehmerInnen vor Beginn des Programms zugesandt.

Selbstreflexion

Neben der Fortbildung ist die begleitende Selbstreflexion mit Falleinbringung ein fester Bestandteil des Programms und von den TeilnehmerInnen selbst zu organisieren. Daraus entstehende Kosten sind nicht in der Veranstaltungsgebühr enthalten. Wählbar sind drei alternative Optionen:

- drei Lehrcoachings à 90 Minuten bei erfahrenen psychologischen Coaches oder
- fünf dokumentierte Peergroup-Sitzungen oder
- fünf Sitzungen im BDP-Fachteam-Qualitätszirkel

Die TeilnehmerInnen können Peergroups für die Triadenarbeit bilden und in den Sitzungen aufkommende Fragen im folgenden Modul bearbeiten. Fachteams unter der Leitung eines Senior Coach (BDP) können regional selbstständig gegründet werden, nähere Informationen unter info@psychologenakademie.de

Das Programm wird abgeschlossen durch ein Kolloquium sowie eine Fallarbeit.

Kolloquium

Das Kolloquium stellt ein abschließendes Expertengespräch dar, in dem die KandidatInnen belegen sollen, dass sie eine qualifizierte Beratungsarbeit im Sinne der Fortbildungsziele zu leisten imstande sind. Es findet am Ende der Fortbildung statt und erstreckt sich auf eine halbe Stunde pro Person. Das Kolloquium kann auch zu mehreren (maximal drei Personen) abgelegt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung, Studierende kurz vor dem Abschluss nach Rücksprache

nur en bloc buchbar

Termin	23.11.2018-12.09.2020
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	209
Gebühr	6705 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	6330 €
Gebühr für Studierende	5364 €
Frühbucher-Rabatt	200 €
Buchungs-Code	B2018-C-1

Schriftliche Abschlussarbeit

Die ca. 5-10-seitige Abschlussarbeit der TeilnehmerInnen beinhaltet eine eigene Coaching-Arbeit. Dabei sollen die TeilnehmerInnen zeigen, dass sie die diagnostischen und methodischen Anregungen des Programms umsetzen können. Für die Abschlussarbeit gibt es drei wählbare Optionen:

- ein veröffentlichungsfähiger Artikel oder
- eine theoretische Abhandlung von Coachingaspekten oder
- eine Falldokumentation

Die Arbeiten werden durchgesehen und mit bestanden oder nicht bestanden bewertet. Dieses Prädikat ist maßgeblich für den Erhalt einer Gesamtteilnahmebestätigung.

Hinweise:

Ein Einstieg ist nach Absprache auch nach dem ersten Veranstaltungstermin möglich.

Das Curriculum deckt den Fortbildungsteil in einem ausgewiesenen Fortbildungsgang Coaching ab, wie es für den Erwerb des Zertifikats Coach BDP oder Senior Coach BDP u. a. gefordert ist.

Für Interessenten an dem Zertifikat SupervisorIn/ BDP kann der erfolgreiche Abschluss an diesem Coaching-Curriculum die geforderten Fortbildungsstunden mit feldspezifischer Vertiefung in Wirtschaft und Verwaltung abdecken.

**Modul I:
 Coaching als Managementberatung**

Doz.: Dr. phil. Astrid Schreyögg, Dipl.-Psych.

Das einführende Seminar vertieft das Verständnis von Themen rund um das Management. Dabei werden Managementfunktionen, -rollen und -kompetenzen behandelt.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Führungsfunktion, die besonders für Newcomer schwierig ist. Außerdem werden das Managing von Freiberuflern und das Sozial- und Selbstmanagement thematisiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	23.11.2018-24.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **B2018-C-1A**

**Modul II:
 Coaching in Organisationen**

Doz.: Dr. phil. Astrid Schreyögg, Dipl.-Psych.

Diese Veranstaltung zentriert sich um Phänomene des jeweiligen organisatorischen Kontextes, in dem sich Managementhandeln und seine potentielle Beratung vollziehen.

Neben formalen und informellen Strukturmustern werden Organisationskulturen und Leitbilder in ihrer Bedeutung für das Managementhandeln und die Beratung thematisiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	01.02.2019-02.02.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **B2018-C-1B**

**Modul III:
 Gesprächsführung und Varianten
 des Rollenspiels im Coaching**

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller

In diesem Methodenseminar sollen zuerst professionelle Formen der Gesprächsführung analysiert und geprobt sowie anschließend unterschiedliche Varianten des Rollenspiels geübt werden.

Diese sind im Coaching besonders relevant für die Rekonstruktion von Praxisereignissen und für das vorbereitende Üben, denn sie stellen dramatherapeutische Arbeitsformen aus unterschiedlichen Methodenansätzen wie dem Psychodrama, der Gestalttherapie oder dem Konzept Das Innere Team dar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	26.04.2019-27.04.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **B2018-C-1C**

**Modul IV:
 Coaching-Prozesse**

Doz.: Dr. Thomas Bachmann

Zentrales Thema dieses Moduls ist die fachkundige Handhabung von Coachingprozessen und die kompetente Gestaltung von formalen wie sozialen Kontrakten beim externen wie beim internen Coaching.

Hier geht es um die Erstdiagnostik im Coaching, um Entscheidungen, bei welchen Anlässen kurz-, mittel- oder langfristige Beratung vorzuschlagen ist, welche besonderen Anforderungen mit Dreieckskontrakten einhergehen und wie Beratungen angemessen abzuschließen sind.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	11.07.2019-12.07.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **B2018-C-1D**

**Modul V:
 Psychoanalytische Fragestellungen
 im Coaching**

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller, Dipl.-Psych.

Dieses Modul dient der Vertiefung klinisch-psychologischer Kompetenzen im Coaching. Dabei geht es um die Vermittlung von Problem- und Handlungswissen zu den heute relevantesten Übertragungs- und Gegenübertragungsmodellen sowie Widerstandskonzepten bei Einzelnen, Gruppen und Organisationen.

Neben Spiegelphänomenen und ethno-psychoanalytischen Zugängen wird hier auch der Transfer von Balintgruppenarbeit fürs Coaching thematisiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	18.10.2019-19.10.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **B2018-C-1E**

**Modul VI:
 Die Person des Coaches**

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller, Dipl.-Psych.

Die Persönlichkeit des Coaches selbst trägt, neben dem fachlichen und methodischen Wissen, wesentlich zum Erfolg der Coachingprozesse bei. In Fortsetzung des Moduls zu psychoanalytischen Fragestellungen im Coaching zielt dieses Modul darauf ab, Wissen über sich selbst und die Wirkung auf andere zu fokussieren. Denn wir selbst sind unser „Instrument“, das es durch Selbstbeobachtung, Feedback-Prozesse und Reflexion immer weiterzuentwickeln gilt.

Um Führungskräfte kompetent beraten zu können, ist es unabdingbar, sich mit den eigenen organisationalen Erfahrungen auseinandergesetzt zu haben. Welche Erlebnisse habe ich mit Macht und Einflussnahme? Wie stellt sich mein Verhältnis zur Hierarchie dar? Welche inneren Führungsmodelle leiten mich? Wie kann es gelingen, die eigenen Anteile von den Resonanzphänomenen des zu beratenden Systems zu trennen? Wie kann ich meine eigene Befindlichkeit im Sinne der Gegenübertragungsanalyse für die Diagnostik und Intervention im Coaching nutzen?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	13.12.2019-14.12.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **B2018-C-1F**

**Modul VII:
 Medien im Coaching**

Doz.: Gabriele Westerwelle, Dipl.-Psych.

Dieses Modul zielt auf den Erwerb von Handlungskompetenzen mithilfe von kreativen Medien im Coaching ab. Hier geht es um den kompetenten und kreativen Einsatz von Materialmedien wie Handpuppen, Masken, Figuren und Klötze sowie Zeichenmaterial.

Im Seminar werden Vorteile und Indikationen der einzelnen Methoden und Techniken im Kontext ihrer unterschiedlichen theoretischen Ursprünge dargestellt. Das Hauptaugenmerk liegt allerdings auf der praktischen Arbeit und Übungen mit den jeweiligen Materialmedien.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	22.02.2020-23.02.2020
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code **B2018-C-1G**

**Modul VIII:
 Konfliktcoaching**

Doz.: Dr. phil. Astrid Schreyögg, Dipl.-Psych.

Den Fokus dieses Moduls bilden Konflikte. Dabei sollen die relevantesten Konflikttypen interaktiver und systemischer Art mit ihren jeweiligen Verläufen bzw. Eskalationsformen diagnostiziert werden. Sie sind im Hinblick auf ihre Bewältigungs- wie ihre Präventionsmöglichkeiten durch Führungskräfte zu untersuchen.

Darüber hinaus sollen die besonderen Anforderungen an BeraterInnen beim Konfliktcoaching verhandelt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	08.05.2020-09.05.2020
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20

Buchungs-Code	B2018-C-1H
---------------	-------------------

**Modul IX:
 Gruppendynamische Fragestellungen
 im Coaching**

Doz.: Dr. Thomas Bachmann, Dipl.-Psych.

Dieses Modul trägt der Tatsache Rechnung, dass in den vergangenen Jahren Coaching im Rahmen von Kleingruppen und Teams eine immer größere Bedeutung erhielt. Dabei geht es nicht nur um informelle Dynamiken in Organisationen und ihre Relation zur formalen Struktur. Es geht auch um die Handhabung von Gruppenprozessen im Coaching. Außerdem sollen hier die relevantesten Phänomene von Teams untersucht und in ihrer Relevanz für das Coaching behandelt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	01.07.2020-03.07.2020
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	27

Buchungs-Code	B2018-C-1I
---------------	-------------------

**Modul X:
 Anlässe von Coaching
 + Abschlusskolloquium**

Doz.: Dr. phil. Astrid Schreyögg, Dipl.-Psych.

Hier werden krisenhafte, aber auch konstruktive Beratungsanlässe verhandelt. Inhaltlich geht es um individuelle Krisen, wie Jobstress, Burnout, Mobbing, und um kollektive Krisen, die durch Fusionen, Umstrukturierungen usw. verursacht werden. Andererseits werden auch präventive sowie innovative Beratungsanlässe bis hin zur Rollen- und Karriereberatung verhandelt.

Das abschließende Kolloquium stellt ein Expertengespräch dar, in dem die KandidatInnen belegen sollen, dass sie eine qualifizierte Beratungsarbeit im Sinne der Fortbildungsziele zu leisten imstande sind. Es findet am Ende der Fortbildung statt und erstreckt sich auf eine halbe Stunde pro Person. Das Kolloquium kann auch zu mehreren (maximal drei Personen) abgelegt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung

Termin	10.09.2020-12.09.2020
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	22

Buchungs-Code	B2018-C-1J
---------------	-------------------

Unsere aktuellen Buchtipps



Bettina Lohmann
Selbstunterstützung für Psychotherapeuten

2017, 117 Seiten,
€ 19,95 / CHF 26.90
ISBN 978-3-8017-2565-5
Auch als eBook erhältlich

Psychotherapeuten sind in ihrem Beruf vielfältig gefordert. Mit Schicksalen umzugehen, auf die Patienten einzugehen und sich selbst gleichzeitig zu schützen kann sehr herausfordernd sein. Das Buch stellt für schwierige Situationen eine Auswahl an Möglichkeiten dar, die Therapeuten anwenden können, um sich selbst in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Hierbei geht es nicht nur um die Reduktion von Stress oder Arbeitsbelastung ganz allgemein, sondern um hilfreiche Einstellungen und unterschiedliche Strategien, die es Psychotherapeuten ermöglichen, in beanspruchenden Situationen gelassener zu reagieren.



Monika Wastian / Rafaela Kraus / Lutz von Rosenstiel
Projektteams und -manager beraten und coachen

(Reihe: „Praxis der Personalpsychologie“, Band 34). 2016, VII/160 Seiten, € 24,95 / CHF 32.50 (Im Reihenabonnement € 19,95 / CHF 26.90) ISBN 978-3-8017-2773-4 Auch als eBook erhältlich

Dieses Buch bietet speziell auf die Projektarbeit zugeschnittene psychologische Expertise, z.B. zur Führung und Kommunikation, zum Management von Stakeholdern sowie zum Umgang mit Risiken, Krisen und Konflikten. Junge und erfahrene Personalmanager, aber auch Trainer und Berater finden in diesem Band eine Fülle wissenschaftlich fundierter Hintergrundinformationen und praktisch einsetzbarer Instrumente aus der Psychologie.



Fredrike Bannink
Positive Supervision und Intervention

2017, 237 Seiten,
€ 34,95 / CHF 45.50
ISBN 978-3-8017-2804-5
Auch als eBook erhältlich

Das Buch beschreibt, wie positive Supervision und Intervention gestaltet werden können. Schritt für Schritt wird erläutert, wie Ziele positiv formuliert, wie Stärken und Kompetenzen identifiziert, wie Weiterentwicklungen angeregt, wie Reflexionen unterstützt und wie Rückmeldungen gegeben werden können. Beispiele und Übungen veranschaulichen das Vorgehen. Supervisoren im Bereich Psychotherapie, Coaching, Mediation, Schule, Sport und Wirtschaft erhalten zahlreiche Anregungen.



Uta Klusmann / Natalie Waschke
Lehrer-gesundheit

(Reihe: „Psychologie im Schulalltag“, Band 1). 2017, ca. 120 Seiten, ca. € 22,95 / CHF 29.90 ISBN 978-3-8017-2863-2 Auch als eBook erhältlich

Dieses Buch bietet einen umfassenden Überblick über aktuelle theoretische Ansätze und empirische Befunde und zeigt ganz konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Schulpraxis auf. Themen sind z.B. die Reflexion der beruflichen Rolle, die Erhöhung der Achtsamkeit und Selbstfürsorge im Schulalltag, mehr Professionalität in schwierigen Arbeitssituationen, die Ausgewogenheit der Work-Life-Balance sowie Anregungen für eine gesunde Schule.

Die andere Seite der Medaille – Nebenwirkungen im Coaching

Doz.: Prof. Dr. Carsten C. Schermuly

Coaching besitzt erwiesenermaßen viele positive Konsequenzen. Gleichzeitig können aber auch unerwünschte Nebenwirkungen entstehen. Dazu gehören auf der Seite der KlientInnen z. B. ein Abhängigkeitsverhältnis gegenüber dem Coach, ein Bedeutsamkeitsverlust gegenüber der Arbeit oder das Anstoßen von tiefergehenden Problemen, die während des Coachings nicht mehr bewältigt werden können. Auf der Seite der Coaches treten u. a. Angst gegenüber der Coachingrolle, persönliche Betroffenheit durch ein Thema oder Schuldgefühle besonders häufig auf.

Die Teilnehmenden lernen in dem Workshop den aktuellen Stand der Wissenschaft zu erwünschten und unerwünschten Coachingeffekte kennen. Es werden aktuelle Fälle aus der eigenen Praxis der Teilnehmenden in Form einer kollegialen Beratung bearbeitet. Den Teilnehmenden werden Bearbeitungsmöglichkeiten für Nebenwirkungen von Coaching für Klienten und Coaches vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Positive Wirkungen von Coaching
- Nebenwirkungen von Coaching für KlientInnen und Coaches
- Ursachen für Nebenwirkungen
- Umgang mit Nebenwirkungen
- Prävention von Nebenwirkungen
- Selbstfürsorge für Coaches

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches aus Unternehmen und selbständige Coaches

Neues Seminar	Seminar in kleiner Gruppe
Termin	09.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	375 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-C-18

Scham oder Chance? Konstruktiver Umgang mit Scham als notwendiger Schritt zur Veränderung in Führung, Beratung und Coaching

Doz.: Dr. Christian Heiss, Dipl.-Psych.; Joachim von Twardowsky, Dipl.-Psych.

Auf die Frage nach der Veränderung einer tiefsitzenden Gewohnheit fällt die Antwort oft schwer, nahezu unabhängig davon, wie wertschätzend die Einladung zur Antwort von Vorgesetzten, Beratenden oder Coaches formuliert wurde. Grund dafür ist die oft übersehene Emotion Scham. Typisch im Umgang mit Scham sind verschiedene, uns meist sehr bekannte Abwehrstrategien wie Rückzug Abwertung des Gegenübers. Manchmal löst unsere typische Abwehrreaktion kurzfristig das Problem, aber das Schamgefühl bleibt bestehen und blockiert die anvisierte Verhaltensänderung. Wiederkehrende Herausforderungen im Arbeitsalltag, wie zum Beispiel das Erleben unerwarteter Misserfolge bringen uns bewusst und unbewusst mit Schamgefühlen in Kontakt. Ein konstruktiver Umgang mit Scham ist dabei ein notwendiger Schritt zur Initiierung und Veränderung von Verhaltensgewohnheiten in Führung, Beratung und Coaching.

Die Teilnehmenden des Workshops erwerben praxisorientierte Handlungs- und Gesprächskompetenzen zum Umgang mit Scham.

Wesentliche Inhalte:

- Schamgefühle zu erkennen und einzuordnen
- Typische Äußerungen/Verhaltensweisen bei Scham und Beschämung
- Methoden zum konstruktiven Umgang mit Schamgefühlen
- Schamgefühle ressourcenorientierend zu beschreiben und für den weiteren Gesprächsprozess zu nutzen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler und Mitwirkende im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, Führungskräfte, Coaches, Beratende

Neues Seminar	
Termin	23.03.2018
Ort	Karlsruhe
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	315 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2018-WP-14

Klopp, Löw und Co unter der Lupe – Effektive Führung und Coaching aus dem Spitzensport

Doz.: Dr. Christian Heiss

Wie wird eine Gruppe zum Team? Wie integriert man Egoisten und Individualisten in ein Team? Und wie kann ein Trainer in kurzer Zeit gezielt Einfluss nehmen? Der Spitzensport stellt hohe und sehr spezifische Anforderungen an Führung und Coaching. So hat der Trainer in den Spielpausen nur eine kurze Zeitspanne für ein effektives Coaching des Einzelnen und der Mannschaft. Zusätzlich hat man es im Spitzensport immer mit herausragenden Einzelkämpfern zu tun. Die Folge: Eine gezielte Steuerung von Gruppendynamik und Führung der Gruppe ist wesentlich für den gemeinsamen Erfolg.

Erfahrungswerte und Handlungsanregungen zu Coaching und Führung können daher in besonderem Maße aus dem Spitzensport auf andere Berufsfelder übertragen werden.

Wesentliche Inhalte:

- Gemeinsamkeiten erkennen zwischen Erfolgsprinzipien von Coaching und Führung im Spitzensport sowie in der Wirtschaft
- unterschiedliche Rollenbilder "Coach" und "Trainer" und dazu passende Verhaltensweisen identifizieren
- Handlungskompetenz in Führung und Coaching erweitern

Hinweise:

Nehmen Sie teil an diesem Workshop im stilvollen Ambiente des Schlosses Neuhardenberg, östlich von Berlin im Märkisch Oderland gelegen – dem vielzitierten "Vorgarten der bundesdeutschen Hauptstadt". Der Shuttleservice von und zu den Berliner Flughäfen und dem Hauptbahnhof sind im Seminarpreis enthalten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Coaches

Termin	20.04.2018
Ort	Neuhardenberg
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	395 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-20

Was wird hier gespielt? Transaktionsanalyse

Doz.: Sigrun Koch, Dipl.-Psych.

Komplementäre „Spiele“ – wie z. B. „strenger Kritiker“, „still leidendes Opfer“ oder „rücksichtslos-impulsives Kind“ – erschweren PatientInnen berufliche Kooperationen und private Beziehungen. In Psychotherapie und Beratung lassen sich mit Transaktionsanalyse solche dysfunktionalen Interaktionsstile in ihren konkreten Wechselwirkungen auf Berufs- oder persönliche Rollen reflektieren. Durch spiegelnd-konfrontierende Interventionen werden Veränderungsprozesse initiiert, in denen KlientInnen lernen, manipulative Stile frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu „durchkreuzen“. Indem KlientInnen ihre eigenen Interaktionen vermehrt aus dem Erwachsenen-Ich gestalten, erweitern sie ihre Handlungs- und Lösungskompetenzen.

Im Kurs wird das Transaktionsanalytische Modell vorgestellt (Ich-Zustände und Transaktionen), Merkmale von „Spielen“ reflektiert, Fallbeispiele analysiert und Rollenspiele zur Übung eingesetzt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PIA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe

Neues Seminar

Termin	21.04.2018
Ort	Stuttgart
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2018-KPP-2

Humor und Provokation in der Beratung

Doz.: Dr. Susanne Altweger, Dipl.-Psych.

Coaching als Instrument der Persönlichkeitsentwicklung ist seit vielen Jahren selbstverständlich geworden. Ähnlich wie in therapeutischen Prozessen, spielt die Persönlichkeit der BeraterInnen eine große Rolle für das Gelingen und die Umsetzung des Coaching-Ziels. Empathie, Kenntnis von Bedingungen der Arbeitswelten sowie ein gut gefüllter „Methodenkoffer“ sind unerlässlich. Was bisher wenig gefordert wurde, ist Humor.

Humor verhindert Ermüdungsprozesse bei den Beratenden und beschleunigt Erfolge bei den KlientInnen. Diese sind in ihrem Arbeitsumfeld diversen unerfreulichen Gegebenheiten ausgesetzt: beschleunigte Prozesse, Mobbing, Stress bis zum Burnout. Eine gelassene, humorvolle Geisteshaltung trägt grundsätzlich zu seelischer Gesundheit bei. Diese vernachlässigte Kunst soll das Seminar aktivieren.

Wesentliche Inhalte:

- Differenzierung von Humorarten sowie Humortechniken
- Fallen: Nicht jeder Witz ist komisch
- der provokative Stil nach Frank Farrelly und Noni Höfner
- Selbstmotivation durch Humor

Die TeilnehmerInnen werden angehalten, mittels Selbsterfahrung ihr eigenes Humorpotential zu entdecken. In Rollenspielen mit Beispielen aus dem Berufsalltag werden humoristische und provokative Interventionen geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, BeraterInnen und SupervisorInnen

Termin	04.05.2018-05.05.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	440 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2018-C-6



AGILE ORGANISATION UND WEGE IN DIE AGILITÄT

NEU

04. JUNI 2018

Perspektivisch können Unternehmen nur dann langfristig erfolgreich sein, wenn sie fokussiert, schnell und flexibel am Markt agieren und bereit sind, traditionelle Pfade zu verlassen. Agilität ist das Stichwort. Doch welche Vor- und Nachteile birgt eine agile Transition - in einzelnen Bereichen oder des gesamten Unternehmens? Was ist in der Kommunikation mit agilen Geschäftspartnern/Kunden zu beachten? Valentin Nowotny gibt einen überaus aufschlussreichen Einblick in die neue Arbeitswelt sowie die Auswirkungen auf die Organisationsstruktur im Kontrast zu klassisch organisierten Unternehmen und liefert praxisnahe Handlungskompetenzen, die den Teilnehmern vielfältige Transfermöglichkeiten in die eigene Praxis aufzeigen.

Valentin Nowotny ist Diplom-Psychologe, Diplom-Medienberater und MBA und ist in Deutschland u.a. als einer der Gründer des dvct - Deutscher Verband für Coaching und Training mit inzwischen fast 1.600 Mitgliedern über Fachkreise hinaus bekannt geworden. Er gilt als einer der profiliertesten Experten für Agilität, Führung und Verhandlung sowie für sowie professionelle Coaching-techniken und wegweisende Trainingsmethoden in Deutschland.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Agile Organisation und Wege in die Agilität

Doz.: Valentin Nowotny, Dipl.-Psych.

Agilität ist derzeit ein klarer Trend für kleine, mittlere und große Unternehmen, um sich besser auf die Herausforderungen der sich schnell wandelnden Umwelt einstellen zu können. Klassische und agile Organisations-Modelle sind jedoch nicht immer kompatibel, da die Arbeitsweisen zum Teil fundamental anders sind. Doch was genau ist anders in agilen Unternehmen? Welche agilen Prinzipien und Praktiken werden eingesetzt? Welche Vor- und Nachteile birgt eine agile Transition - in einzelnen Bereichen oder des gesamten Unternehmens? Wie „ticken“ agile Unternehmen? Was ist in der Kommunikation mit agilen Geschäftspartnern/Kunden zu beachten?

Das interaktive Tagesseminar vermittelt agile Prinzipien der Arbeitsorganisation und Organisationskultur mit den dazugehörigen Auswirkungen auf die Organisationsstruktur im Kontrast zu klassisch organisierten Unternehmen.

Wesentliche Inhalte:

- das agile Mindset, agile Werte und agile Prinzipien
- Übersicht zu den wichtigen agilen Methodenwelten wie Scrum, Kanban, Design Thinking, Lean Startup
- Besonderheiten von Daily Standups und Retrospektiven
- Wege in die Agilität: Was ist eine agile Transition? Der Drei-Schritt, um Organisationen sicher in die neuen agilen Welten zu führen
- Erfahrungen mit agilen Transitionen und Umgang mit agilen Organisationen

Die Teilnehmenden erwerben wertvolle Handlungskompetenzen und profitieren von Praxisfällen, vielfältigen Anregungen und dem Austausch über Transfermöglichkeiten in die eigene berufliche Praxis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte, alle Personen, die in Unternehmen mit agilen Methoden zu tun haben, TrainerInnen, Coaches, die agile Transitionsprozesse begleiten möchten

Neues Seminar

Termin	04.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	445 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	395 €

Frühbucher-Rabatt **20 €**

Buchungs-Code **B2018-WP-11**

Krisenmanagement im Teamcoaching

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Veränderungsprozesse verlaufen oft nicht reibungslos. Teams erkennen ihren Coachingbedarf oft erst, wenn die internen Fehlentwicklungen bereits weit fortgeschritten sind. Aber auch im Coaching-Prozess selbst kann es zu Eskalationen kommen: Kämpfe um die Definitions-Hoheit zwischen Führungskräften; Angriff und Gegenangriff zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern; fruchtlose Debatten zwischen Subgruppen; massive Angriffe dem Coach gegenüber. In solchen Situationen sind die Coach-Kompetenzen in besonderer Weise angefragt.

Wesentliche Inhalte:

- theoretische Grundlagen solcher dysfunktionaler Verläufe
- Beispiele aus eigener Erfahrung
- Entwicklung praxisnaher Lösungsoptionen

Die Teilnehmenden profitieren von der Möglichkeit, eigene Fälle im kollegialen Dialog zu erörtern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, SupervisorInnen, Beratende

Neues Seminar

Termin	05.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	285 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	265 €

Frühbucher-Rabatt **20 €**

Buchungs-Code **B2018-WP-202**

Design Thinking – Komplexe Herausforderungen von Organisationen nutzerorientiert lösen

Doz.: Paul Endrejat, Dipl.-Psych.

Egal ob global agierender Konzern, Start-Up oder NGO, immer mehr Organisationen erkennen, dass Design Thinking die geeignete Methode ist, komplexe Probleme innovativ und nutzerorientiert zu lösen. Design Thinking beschränkt sich nicht nur darauf, einen handlungsorientierten Prozess zu beschreiben, sondern stellt vielmehr eine Denkweise dar, die den Menschen und seine Bedürfnisse in den Fokus stellt.

Wesentliche Inhalte:

- grundlegende Prinzipien des Design Thinkings: Von der Bedürfnisanalyse über die Ideenentwicklung bis zur Implementierung
- in interdisziplinären Teams an der Lösung alltäglicher Herausforderungen zu arbeiten
- Kreativitätstechniken, die eine neue Sichtweise auf Herausforderungen ermöglichen und neue Problemlösungswege aufzeigen
- komplexe Herausforderungen unter realistischen Voraussetzungen (z. B. limitierendes Zeitbudget) erfolgreich zu bewältigen
- wie Entscheidungsträgern Ideen anschaulich und auf den Punkt gebracht präsentiert werden können

„Learning by doing“ bearbeiten die Teilnehmenden ein reales Problem in den Phasen:

1. Inspiration: Was sind die Bedürfnisse meiner ZielnutzerInnen?
2. Ideengenerierung: Wie können die Bedürfnisse der NutzerInnen berücksichtigt werden?
3. Implementierung: Wie können die Lösungen in den (Arbeits-)alltag der NutzerInnen integriert werden?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Interessierte aller Disziplinen und Branchen in den Bereichen Entwicklung, Organisationsberatung und Projektmanagement, TrainerInnen, BeraterInnen, Coaches, Wirtschaftspsychologiestudierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Neues Seminar

Termin	05.06.2018-06.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	740 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	675 €
Gebühr für Studierende	592 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-5

New Work – Gute Arbeit mit psychologischem Empowerment gestalten

Doz.: Prof. Dr. Carsten C. Schermuly

Ein dramatischer Wissenszuwachs, Digitalisierung, demografischer Wandel und die Globalisierung fordern die deutschen Unternehmen heraus. VUCA (volatility, uncertainty, complexity and ambiguity) hat sich als Akronym für die Konsequenzen dieser Trends in der Praxis etabliert. Viele Organisationen begegnen diesen Trends, in dem sie ihre Arbeitsstrukturen verändern und gute Arbeit anders als bisher gestalten möchten. Eine Schlüsselstellung nehmen in diesem Kontext die Führungskräfte ein.

Durch das Training bekommen die Teilnehmenden eine Einführung in neue Arbeitswelten und Maßnahmen, die im Bereich New Work umgesetzt werden können. Weiterhin wird das Konzept des psychologischen Empowerments eingeführt. Psychologisch empowerte MitarbeiterInnen erleben mehr Bedeutsamkeit, Kompetenz, Selbstbestimmung und Einfluss in ihrem Beruf. Sie sind seltener krank, handeln innovativer, identifizieren sich mehr mit ihrem Arbeitgeber und sind motivierter. Die Führungskräfte lernen, wie sie das psychologische Empowerment ihrer MitarbeiterInnen befördern können.

Wesentliche Inhalte:

- New Work
- Zukunftstrends in der Arbeit und Führung
- Psychologisches Empowerment bei MitarbeiterInnen fördern
- Das eigene Empowermenterleben kennenlernen
- Empowermentorientierte Führung praktizieren
- Lernen ein Arbeitsumfeld zu schaffen, was das Kompetenz-, Bedeutsamkeits-, Selbstbestimmungs- und Einflussenerleben der MitarbeiterInnen fördert

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte aller Branchen, Personaler, Coaches

Neues Seminar

Termin	07.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-7

Notfall- und Krisenintervention in Unternehmen

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Alle Unternehmen sind gesetzlich verpflichtet, psychische Belastungen ihrer Beschäftigten zu analysieren (Gefährdungsbeurteilungen) und sowohl Präventions- als auch Nachsorgemaßnahmen zu planen und umzusetzen. Zu den psychischen Belastungen gehören auch Notfälle und Krisen in den Unternehmen. Unfälle, Überfälle, Terrorlagen oder Naturkatastrophen haben in den letzten Jahren der Anzahl und dem Schweregrad nach zugenommen. Doch viele Unternehmen sind auf solche Ausnahmesituationen unzureichend vorbereitet.

Wie lassen sich Risiken klassifizieren, was unterscheidet Störung, Notfall und Krise voneinander? Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen eines Notfall- und Krisenmanagements mit den speziellen Bausteinen Prävention, Intervention, Evaluation kennen. Sie befassen sich mit der Krisenkommunikation und den Einsatzabläufen und -strategien externer Stellen, wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Presse und Medien, Öffentlichkeit, Hilfsorganisationen, Notfallpsychologen, Psychotherapeuten.

Wesentliche Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen
- Risikomatrix und Risikoklassifikation
- Aufbau eines Notfall- und Krisenmanagements mit den verfügbaren Organisationsstrukturen
- Interne und externe Krisenkommunikation
- Zusammenarbeit interner und externer Stellen
- Aufgaben und Strukturen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV)

Fallbeispiele und Übungen unterstützen die praxisnahe Vermittlung der unternehmensrelevanten Kompetenzen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte aller Ebenen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, WirtschaftspsychologInnen, Coaches und BeraterInnen

Neues Seminar

Termin	07.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	270 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	255 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-15

Die Krise als Chance nutzen – Wie macht man das eigentlich? Ein Praxisseminar aus dem Blickwinkel Leistungssport

Doz.: Dr. Christian Heiss

Im Spitzensport kann es schnell gehen. Gestern gefeiert, morgen gefeuert. Ein Grund dafür ist die hohe Transparenz des aktuellen Leistungsstandes, der teilweise wöchentlich (z. B. innerhalb der Fußball Bundesliga) überprüft wird. Hinzu kommt der Einfluss der Medien, die aus zwei verlorenen Spielen schnell eine ausgewachsene Ergebniskrise machen. Die Folge: Akteure im Spitzensport sind zumeist erfahrene Krisenmanager, da sie sehr oft in vermeintlichen Krisen und Ausnahmezuständen agieren müssen.

Erfahrungswerte und Handlungsanregungen können daher in besonderem Maße aus dem Spitzensport auf andere Berufsfelder (u. a. Wirtschaft) übertragen werden. Darauf zielt dieses erfahrungs- und erlebnisorientierte Seminar.

Wesentliche Inhalte:

- den Begriff der „Krise“ aus psychologischer Perspektive klarer fassen und präzisieren
- verstehen von Prozessdynamik und Einflussfaktoren, die Krisen verstärken oder entschärfen
- praxiserprobte Handlungsanregungen zum Umgang mit Krisensituationen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Fach- und Führungskräfte, Abteilungs-, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches, WirtschaftspsychologInnen

Termin	08.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	350 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	315 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-22

Einführung in die psychosoziale Online-Beratung

Doz.: Helmut Paschen, Dipl. Soz.-Päd.

Für immer mehr Menschen ist es selbstverständlich, die verschiedenen Möglichkeiten des Internets in Anspruch zu nehmen. Die Nutzung von Websites, E-Mails und sozialen Netzwerken prägen den Alltag von Frauen und Männern unterschiedlicher Altersgruppen - auch bei Anliegen rund um seelische Probleme.

Seit den 1990er Jahren hat sich die schriftbasierte, psychosoziale Online-Beratung zunehmend etabliert und professionalisiert. Als Ergänzung und Erweiterung bestehender Face-to-Face-Beratungsangebote bietet internetgestützte Beratung die Möglichkeiten eines qualifizierten Erstkontaktes und der Nachsorge. Darüber hinaus hat sie sich zu einer eigenständigen - stark nachgefragten - Beratungsform entwickelt.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht überraschend, dass KlientInnen zunehmend den Wunsch äußern, parallel zum Face-to-Face-Kontakt oder nach Abschluss einer Beratung bzw. Therapie auch online schriftbasiert oder videounterstützt beraten zu werden.

Der inhaltliche Fokus des Seminars liegt auf der psychosozialen asynchronen Mailberatung. Weiterhin werden fachbezogene Inhalte in einer Mischung aus Theorie und Praxis sowie ein Einblick in die Nutzungsmöglichkeiten der verschiedenen Online-Beratungsformate (Mail-, Chat-, Videoberatung) vermittelt.

Allgemeine Rahmenbedingungen für internetbasierte Unterstützungsangebote durch Freiberufler werden benannt. Eine individuelle Fachberatung zu speziellen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: In der Beratung tätige PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen, freie TrainerInnen, Coaches (keine besonderen Computerkenntnisse erforderlich), Studierende der Humanwissenschaften, die kurz vor dem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-25

Fragen bzgl. der Gestaltung eines persönlichen Online-Profiles findet im Rahmen der Fortbildung nicht statt.

Das Seminar findet zeitweise direkt am PC statt und unterstützt die TeilnehmerInnen bei der Weiterentwicklung einer eigenen, fundierten Haltung zu Onlineinterventionen in der psychosozialen Beratung.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick über bestehende internetbasierte Beratungsangebote
- Grundlagen der Online-Beratung
- Grundinformationen zu den Rahmenbedingungen für Onlinetherapie/Online-Beratung als Freiberufler
- Kennenlernen und kritische Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der schriftlichen, computervermittelten Mailberatungskommunikation
- Erste praktische Übungen
- Austausch über eine mögliche Umsetzung im eigenen beruflichen Praxisfeld

Wie kann ich mich als neu ernannte Führungskraft gut verankern?

Doz.: Dr. Astrid Schreyögg

Jede neue Position hält viele Herausforderungen und eventuell sogar Fallstricke bereit. Diese sind möglichst schnell vom Positionsinhaber zu bewältigen.

Die Teilnehmenden profitieren von diesem Seminar, indem sie eine Systematik von Besonderheiten erhalten, mit denen neu ernannte Positionsinhaber zu rechnen haben. Des Weiteren erhalten sie Anregungen für entsprechende Handlungsstrategien, mit denen sie die neuen Anforderungen bewältigen können. Anhand dieser Inputs sollen die Teilnehmenden je nach ihrer beruflichen Situation ihre eigenen Strategien erarbeiten.

Wesentliche Inhalte:

- eine Systematik von Chancen und Risiken neu ernannter Positionsinhaber anhand der Rekrutierungsart, der Situation des Vorgängers, des innerorganisatorischen Auftrages usw.
- ein vierteiliges Programm für die ersten 100 Tage und danach (z. B. Abschied von der alten Position, Planung früher Erfolge usw.)

Mini-Lectures, Fallstudien und Life-Coachings vermitteln die praxisbezogene Expertise in ausgewogener Kombination mit erlebnis- und handlungsorientierter Arbeit und kreativen Medien.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Berufstätige aller Arbeitsfelder, insbesondere Führungskräfte, Fachkräfte im Bereich Human Resources, Coaches

Termin	08.06.2018-09.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	560 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-C-16

Die Zukunft der Personalentwicklung – Chancen erkennen und Herausforderungen meistern

Doz.: Prof. Dr. Carsten C. Schermuly

Demografischer Wandel, technologischer Fortschritt, Globalisierung und extremer Wissenszuwachs führen zu einem dynamischen Wandel in der Arbeitswelt. Dieser Hochgeschwindigkeitswandel fordert besonders die Personalentwicklung heraus.

Die Teilnehmenden erwerben Wissen über verschiedene Zukunftstrends und Zukunftsszenarien im Spannungsfeld der Personalentwicklung. Als Basis dient die empirische Delphistudie von Schermuly et al. (2012) über die Zukunft der Personalentwicklung.

Die Teilnehmenden wählen partizipativ verschiedene Zukunftsszenarien aus, die für ihre Arbeit persönlich relevant sind. Bezüglich der ausgewählten Szenarien lernen sie Herausforderungen und Chancen, neue Personalentwicklungsansätze sowie Strategien kennen, wie sie sich auf die Zukunft vorbereiten können.

Wesentliche Inhalte:

- Welche Personalentwicklungsinstrumente gewinnen in der Zukunft Bedeutsamkeit?
- Welche Kompetenzen werden in der Zukunft entwickelt?
- Wie entwickelt sich der PE-Markt?
- PE und New Work
- PE und Globalisierung
- PE und Digitalisierung
- PE und Diversität in Unternehmen
- PE und Wissensmanagement
- Zukünftige Positionierung von PE in Unternehmen
- Vernetzung von PE mit anderen Organisationseinheiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, PersonalentwicklerInnen, TrainerInnen und Coaches

Termin	08.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-8

Change Management als Erfolgsfaktor für die Unternehmensentwicklung

Doz.: Ulrich F. Schübel, Dipl.-Psych.

In Zeiten von Digitalisierung, schnellem Wandel, Globalisierung und personeller Vielfalt in Unternehmen wird Veränderungsmanagement als die Kompetenz einer Organisation, sich zielbezogen zu wandeln, immer mehr zum zentralen Erfolgsfaktor. Die Realität zeigt andererseits, dass oftmals Führungskräfte und Mitarbeiter Veränderungsprozesse nur bedingt unterstützen oder diese oft zu hoher Belastung und Stress führen und am Ende auch die damit verbundenen Ziele verfehlt werden.

Das praxisorientierte Seminar beantwortet Fragen zur unternehmensbezogenen Zielbildung, dem daraus abgeleiteten Veränderungsprozess und den damit verbundenen Vorgehensweisen. Die Teilnehmenden profitieren von der Betrachtung psychologisch relevanter Erlebens- und Verhaltensweisen von Betroffenen, deren Kenntnis die Voraussetzung erfolgreicher Change Prozesse ist.

Wesentliche Inhalte:

- Strategisches Management, Unternehmensentwicklung, Veränderungsmanagement und die Bedeutung der Unternehmenskultur
- Veränderung als Prozess – Veränderung als Projekt
- Führungskräfte als Betroffene und Akteure
- Information und Kommunikation als Erfolgsfaktoren
- Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Wandel
- Emotion, Motivation und Widerstand in Veränderungsprozessen
- Umstrukturierung und Stressempfinden

Praktische betriebliche Veränderungserfahrungen fließen durch einen Werkstattbericht „Unternehmensentwicklung in einem Wohlfahrtsverband“ in das Seminar ein.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte, Betriebs- und Personalräte, Coaches, Verantwortliche im Bereich Management/Human Resources/Organisationsentwicklung

Neues Seminar

Termin	09.06.2018-10.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	580 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-3

Motivational Interviewing im Coaching

Doz.: Dr. Florian Klonek, Dipl.-Psych.

Motivational Interviewing (MI) gilt als klientenzentrierte und zielgerichtete Beratungsform, die im Rahmen von pathologischen Veränderungsprozessen (z. B. Sucht, Ernährung) in nur wenigen Sitzungen bereits zu guten Erfolgen führen kann. Aufgrund des guten Wirksamkeitsnachweises liegt es nahe, die Interventionsform in anderen Kontexten – wie z. B. im Coaching – einzusetzen. Aktuelle Herausforderungen bestehen darin, die wesentlichen Bestandteile einer MI-Intervention zu bewahren und gleichzeitig die Gesprächsform auf Coaching-spezifische Prozesse anzupassen.

Die Teilnehmenden lernen grundlegende Annahmen, Gesprächsmodelle und Mikroprozessfertigkeiten des Motivational Interviewing kennen und probieren diese interaktiv aus. Durch den Erwerb von Fertigkeiten in dieser evidenzbasierten Interventionsform profitieren sie von einer Erweiterung Ihrer Beratungsfertigkeiten auf der Mikroprozess-Ebene und einer erhöhten Sensibilität für technische Gesprächsmittel bei motivationalen Coaching-Themen.

Wesentliche Inhalte:

- Erwerb klientenzentrierter direkter Fertigkeiten (Direktives Zuhören, Evozierende Fragen)
- Change Talk und Counter Change Talk erkennen und verstärken
- Gesprächshaltung im Motivational Interviewing
- Überblick zu Instrumenten der Qualitätssicherung
- Integration und Abgrenzung von MI und Coaching sowie kritische Reflektion zu ethischen Fragen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, KarriereberaterInnen, TrainerInnen, Führungskräfte, Mitwirkende beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement, im Bereich Human Resources, Management, Personal-/Organisationsentwicklung, Studierende der Psychologie

Neues Seminar

A3

Termin	28.09.2018-29.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	455 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	430 €
Gebühr für Studierende	364 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-C-12

Best practice im Coaching – Eine Know-How-Werkstatt für erfahrene Coaches

Doz.: Dr. Dr. rer.oec. Wolfgang Looss, Dipl.-Kfm.

Dies ist die Einladung zu einem gemischten Lernformat: Einerseits werden in supervisorischer Form Fälle, Situationen, Alltagsprobleme und Themen besprochen, die aus der Praxis der Teilnehmenden stammen und von diesen zur Verfügung gestellt werden. Andererseits gehen die Teilnehmenden im Anschluss dem „thematischen Wurzelwerk“ der Praxissituationen auf den Grund, suchen und vergleichen diverse methodische und konzeptionelle Landkarten und Erklärungsmuster. Dabei lassen sie Schritt für Schritt geschlossene Aussagensysteme hinter sich und lernen, „Theorie“ als das zu verstehen, was sie darstellt: Konstruierte Erklärungsprinzipien, die in der täglichen Beratungsarbeit mehr oder minder nützlich sind. Dabei folgen sie der programmatischen Aussage von Heinz von Foerster: „Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners“.

Der Workshop eignet sich für erfahrene Coaches, die ihre methodischen Gewissheiten bereits hinter sich gelassen haben. In Ergänzung zu den thematisch ausgerichteten Seminaren gibt es hier die Möglichkeit, aktuell aufgetretene Praxisfragen im Kollegenkreis zu besprechen und konzeptionelle/methodische Bezüge thematisch zu vertiefen. Dabei kann es um Indikationen gehen, um Methodenfragen oder um die Prozessanlage eines Coachings im Spannungsfeld zwischen organisatorischen und individuellen Interessen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Erfahrene Coaches ab dem 2. Jahr der Praxis

Termin	27.09.2018-28.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	555 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-C-13

Ansätze des Job Redesigns

Doz.: Dr. Florian Klonek, Dipl.-Psych.

Digitalisierung, flexible Märkte, neue Technologien und innovative Formen der Zusammenarbeiten stellen Arbeitgeber vor wachsende Herausforderungen. Die zunehmende Automatisierung von Prozessen und Verschiebung zu einer Wissensgesellschaft führen zu tiefgreifenden Veränderungen von Arbeitsplätzen. Um diesen Herausforderungen gewappnet zu sein, müssen wir wissen, wie sich grundlegende Charakteristika von Arbeitsplätzen, das heißt das *Work Design*, auf die Beschäftigten auswirken.

Wie werden gute Arbeitsplätze gestaltet? Das Seminar vermittelt Konzepte der Arbeitsgestaltung, Arbeitsanalyse und Umgestaltung (*Work Redesign*). Die Teilnehmenden lernen die Stellschrauben kennen, um Arbeitsplätze so zu gestalten, dass sie zur Gesundheit, Motivation, Leistung und Effektivität von Beschäftigten beitragen.

Wesentliche Inhalte:

- Ein systematischer Überblick über psycho-soziale Charakteristika von Arbeitsplätzen
- Gestaltung von Arbeitsplätzen, dass sie Motivationsgewinne für Arbeitnehmer bringen
- Wechselwirkung zwischen Arbeitsanforderungen, Stress und Gesundheit

Neben der theoretischen Erarbeitung grundlegender Konzepte und Erprobung von Instrumenten zur Arbeitsanalyse, erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, unterschiedliche Gestaltungsmerkmale von Arbeitsplätzen selbst zu erleben und abschließend das erlernte Wissen im Rahmen einer Redesign-Maßnahme praktisch auszuprobieren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte aller Ebenen, WirtschaftspsychologInnen, GesundheitspsychologInnen, Personalverantwortliche und weitere unternehmensintern Mitwirkende bei Betrieblichem Gesundheitsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung

Neues Seminar

Termin	01.10.2018-02.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	445 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	420 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-44

Das Innere Team beim Coaching

Doz.: Dr. Susanne Altweger, Dipl.-Psych.

Coaching verlangt Zeiteffizienz. Durch die Arbeit mit dem Inneren Team lässt sich die Persönlichkeit schnell erfassen und als Leitfaden des gesamten Prozesses verwenden. Es werden verschiedene Anwendungsmethoden geübt, ebenso die Kombination mit anderen Methoden.

Wesentliche Inhalte:

- Das Innere Team nach Schulz von Thun
- Erreichung von Zielen mit dem Inneren Team als Organigramm
- Innere Teamkonferenzen abhalten
- Kombination des Inneren Teams mit inneren Bildern

Das interaktive Seminar richtet sich an alle BeraterInnen, Coaches und SupervisorInnen, die ihren Methodenkotter erweitern wollen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, BeraterInnen und SupervisorInnen

Termin	19.10.2018-20.10.2018
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	445 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2018-C-11

Methoden und Techniken der Positiven Psychotherapie – Einsatzmöglichkeiten in Psychotherapie, Beratung, Supervision und Coaching

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

Positive Psychotherapie (PPT) ist eine integrative, lösungsorientierte Kurzzeitmethode, die mit ihren vielfältigen Techniken den Brückenschlag zwischen der Verhaltenstherapie, den tiefenpsychologischen und den humanistischen Verfahren schafft und den Blickwinkel erweitert. In diesem Seminar werden Methoden und Techniken der Positiven Psychotherapie sowie deren Einsatzmöglichkeiten in vermittelt. Im praktischen Teil steht die Frage im Mittelpunkt: Wie integriere ich die Methoden in meine Arbeit mit PatientInnen, KlientInnen und Gruppen?

Wesentliche Inhalte:

- Der positive Ansatz: Menschenbild (primäre, sekundäre Fähigkeiten), Hauptprinzipien (Hoffnung, Balance, Beratung)
- Das Balancemodell („Raute“) mit den vier Bereichen des Lebens (Körper/Sinne, Leistung/Arbeit, Kontakt/Sozialität, Sinnfragen/Phantasie/Zukunft)
- Der interkulturelle und transkulturelle Blickwinkel
- Der therapeutische Prozess: Erstinterview, die drei Interaktionsstadien,
- Konfliktinhalte und Konfliktodynamik und die vier Formen der Konfliktverarbeitung
- Die fünf Stufen: Beobachtung/Distanzierung, Inventarisierung, Situative Ermutigung, Verbalisierung, Zielerweiterung
- Die positiven Interpretationen (Umdeutungen) der Krankheitssymptome
- Arbeit mit Geschichten, Aphorismen, Mythologien, Humor, Spruchweisheiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	02.11.2018-03.11.2018
Ort	Offenbach
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	400 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Gebühr für Studierende	320 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-11



PERSPEKTIVE PERSONAL BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE FÜR FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

NEU

12.–16. NOVEMBER 2018

Neue Impulse in der Personalarbeit und Bewährtes noch besser machen – nach dem erfolgreichen Start des Formats im letzten Jahr vermittelt die 2. Berliner Fortbildungswoche Perspektive Personal vom 12.–16. November 2018 wieder erstklassiges Know-how sowie Konzepte mit hohem Praxisbezug, die unmittelbar in die eigene Arbeit integriert und wirkungsvoll eingesetzt werden können. Wie kann strategisches Kompetenzmanagement zum nachhaltigen Transfer von Trainingsinhalten sowie zur Mitarbeiterbindung genutzt werden? Sie entschlüsseln Führungs- und Machtwissen und decken heimliche Spielregeln der Mikropolitik auf. Wie gelingt es in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels die Potenziale von Frauen zu fördern und gewinnbringend fürs Unternehmen zu nutzen? Wie werden die verbreiteten jährlichen Zielvereinbarungsgespräche tatsächlich zu einem starken Instrument der Mitarbeitermotivation? Führungskräftecoaching als Personalentwicklungsmaßnahme ist in aller Munde – doch wie gelingt die Implementierung solch professioneller Begleitung Ihrer Führungskräfte?

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Konfliktcoaching – Ein Praxisseminar für Coaches und Führungskräfte

Doz.: Dr. Astrid Schreyögg

Konflikte in Organisationen stellen den häufigsten Anlass dar einen Coach aufzusuchen. Deshalb ist es sinnvoll, dass Coaches umfassend auf die Bearbeitung von Konflikten vorbereitet sind. Konflikte sind selten durch nur einen Menschen oder durch nur eine als problematisch erlebte Beziehung verursacht. Sie resultieren viel häufiger aus komplexen Konstellationen, bei denen sich personelle und organisatorische Besonderheiten in ungünstiger Weise ergänzen. Das Kompaktseminar bereitet deshalb auf die Arbeit mit individuellen, interaktionalen und systemischen Konfliktursachen vor und richtet sich an Coaches und SupervisorInnen sowie MitarbeiterInnen von Personalentwicklungsabteilungen und Führungskräfte, die sich eine besondere Expertise für den Umgang mit Konflikten wünschen.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung ins Konfliktcoaching
- Das Coaching von Konflikten auf der Mikro-Ebene
- Das Coaching von Konflikten auf der Meso- und der Makro-Ebene

Verschiedene Ansätze werden anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen sowie anhand von vorbereiteten Fallstudien und Rollenspielen eingeübt. Zur didaktischen Unterstützung dienen außerdem Organigramme, Filme, vielfältige Strukturpapiere und kreative Medien. Konzeptionelle Grundlage des Seminars bilden ausgewählte Beiträge aus der aktuellen Fachliteratur, die in Form von Mini Lectures präsentiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, SupervisorInnen und BeraterInnen, die ihre Kompetenzen auffrischen oder ergänzen wollen, Führungskräfte und Personaler

Termin	12.11.2018-13.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	560 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-C-8

Weiterbildung und dann? Perspektiven der Kompetenzentwicklung und des strategischen Kompetenzmanagements

Doz.: Prof. Dr. Simone Kauffeld

Neue Trends wie die Digitalisierung gehen mit neuen Anforderungen für die Beschäftigten einher. Es reicht dabei nicht aus, neues Wissen in Trainings anzueignen. Dieses Wissen muss auch in den Arbeitsalltag eingebracht werden, damit Beschäftigte erforderliche Kompetenzen entwickeln können. Der Transfer von Trainingsinhalten ist nicht garantiert. Nachhaltige Lernprozesse in Organisationen müssen gestaltet werden. Wie kann Kompetenzentwicklung zur Bindung beitragen? Wie können IT-gestützte Instrumente genutzt werden? Die Forschung zu Training und Transfer sowie Ansätze zum Kompetenzmanagements bieten hierfür praktische Ansätze. Das Seminar gibt einen fundierten Einblick in die Gestaltungsmöglichkeiten von Lerntransfer- und Kompetenzmanagementprozessen in Organisationen.

Wesentliche Inhalte:

- förderliche und hinderliche Faktoren des Trainingstransfers
- Im Fokus: ergebnis- und prozessbezogene Evaluation
- Kompetenzmanagement in modernen Arbeitswelten zur Gestaltung nachhaltiger Lernprozesse
- digitale Instrumente des Kompetenzmanagements (*Kompetenz-Navi*)
- Umsetzung im eigenen beruflichen Praxisfeld

Die Teilnehmenden profitieren von praktischen fallbasierten Übungen sowie der Vorstellung innovativer Methoden des Kompetenzmanagements und lernen das webbasierte Tool *Kompetenz-Navi* kennen. Vielfältige Anregungen und der Austausch über Transfermöglichkeiten des Gelernten in den beruflichen Alltag liefern wertvolle Handlungskompetenzen für die Umsetzung in der Praxis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personalverantwortliche, TrainerInnen, Coaches

Neues Seminar

Termin	12.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	385 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-6

Führung und Macht – Die heimlichen Spielregeln der Mikropolitik

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Führungs- und Machtwissen sowie deren praktische Umsetzung spielen sowohl in der Wirtschaft als auch in der Politik eine große Rolle. Zu diesem Themenschwerpunkt gibt es jede Menge Literatur sowie zahlreiche bibliografische Erfahrungsberichte zu historischen oder noch aktiven Persönlichkeiten. In diesen Quellen sind bei genauerem Recherchieren auch hilfreiche und nützliche Hinweise, Techniken und Strategien zu erkennen. Leider sind auch viele irreführende Missverständnisse und manipulative Irrlehren zu entdecken, denen auch so mancher Experte auf den Leim ging.

So haben sich z. B. Niccolo Machiavelli und Friedrich der Große intensiv mit Herrschafts- Führungs- und Machtfragen beschäftigt. Ihre Publikationen dazu gehören zu Recht zur Weltliteratur und sind genauso unbekannt wie verkannt. Die Teilnehmenden dieses interaktiven Seminars profitieren von dieser auch nach 500 bzw. 300 Jahren profunder Quelle von Führungs- und Machtwissen, um sie gewinnbringend für ihre gegenwärtige Führungspraxis zu nutzen.

Sie lernen als Führungskräfte u. a. mit folgenden Themen umzugehen:

- Freigiebigkeit und Sparsamkeit
- der Grausamkeit und Milde
- der Ehrlichkeit und Lüge
- Liebe und Hass

Die Teilnehmenden reflektieren mittels Text-, Persönlichkeits- und praxisorientierten Fallanalysen Konsequenzen und ethische Grundlagen von Führungs- und Machtstrukturen sowie ihr eigenes Führungshandeln.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Geschäftsführende, Vorstände, Führungskräfte, Selbständige / Freiberufler, Coaches und Organisations-BeraterInnen

Neues Seminar

Termin	12.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	325 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	295 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-1

Managing Gender Diversity – Die Potenziale von Frauen fördern und nutzen

Doz.: Ulrich F. Schübel, Dipl.-Psych.

Frauen haben bessere Noten und Studienabschlüsse, verdienen aber weniger und Ihre Karrieren gehen langsamer, sie stoßen oftmals an die gläserne Decke. Daher haben viele Organisationen die Notwendigkeit erkannt, die Potenziale weiblicher Beschäftigter stärker zu sehen und zu fördern. Damit dies gelingt, sind jedoch fundiertes psychologisches Wissen wie auch Kenntnisse der für Chancengleichheit relevanten Personalprozesse (und darauf zielender Instrumente und Maßnahmen) unerlässlich.

Das erfahrungsorientierte Seminar sensibilisiert für die Gender Diversity und damit zusammenhängende Wahrnehmungs- und Urteilsprozesse und fokussiert die betriebliche Relevanz des Themas. Die Teilnehmenden profitieren davon, mit Gender Diversity die eigene Organisation erfolgreicher und für weibliche Beschäftigte attraktiv zu machen.

Wesentliche Inhalte:

- Begriffsklärung: Was ist Gender Diversity?
- Sensibilisierung für unconscious biases und Stereotype im Hinblick auf den Diversity-Aspekt „Gender“
- Bedeutung und Nutzen für Organisationen
- Best-practice-Ansätze und Umsetzungsbeispiele

Spielend Gender Diversity erleben – Männer und Frauen auf der Karrieretreppe: die Teilnehmenden spielen ein eigens entwickeltes Brettspiel und erfahren dabei in der Rolle als Frau und als Mann, wie schnell oder langsam sie vorankommen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte, Betriebs- und Personalräte, Coaches, Verantwortliche im Bereich Management/Human Resources/Organisationsentwicklung, Frauen-, Gleichstellungs- und Chancengleichheitsbeauftragte

Neues Seminar

Termin	13.11.2018-14.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	580 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-23

Trennung ohne Verluste? Qualität und Kompetenzen sichern nach Trennung und Wechsel von MitarbeiterInnen

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Es kommt immer wieder vor, dass sich ein Unternehmen von MitarbeiterInnen trennen muss oder eine Kündigung erhält. Aber was ist bei der Ausgliederung zu beachten? Wie gelingen die Qualitätssicherung und das Wissensmanagement bei Trennungen? Wie lässt sich sicherstellen, dass nicht die Leistungsträger das Unternehmen verlassen und dass sich die MitarbeiterInnen im Trennungsprozess gut betreut fühlen? Wer oder was kann beim Outplacement helfen? Das Seminar zielt auf die Etablierung eines effizienten und schonenden Trennungsprozesses, der die richtigen MitarbeiterInnen identifiziert und ihnen ermöglicht, sich schnell neu zu orientieren. Die Teilnehmenden können nach dem Seminar einen professionellen Ablauf sicherstellen, um den Ausstieg so erfolgreich wie möglich zu gestalten bzw. zu begleiten. Dadurch sind sie in der Lage, die verbleibenden Beschäftigten zu stabilisieren und deren Unsicherheiten zu nehmen. Die Teilnehmenden profitieren so durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens und sichern die Handlungsfähigkeit durch exzellente MitarbeiterInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Was sind die Schwierigkeiten, Hilfsmittel / Ressourcen bei der Trennung?
- Wie binde ich die verbleibenden Mitarbeiter?
- Kommunikation!
- Was sind die Fallen beim Wechsel von MitarbeiterInnen?
- Wie sichere ich die Qualität des Trennungsprozesses?
- Wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um?

Das Seminar in Werkstattatmosphäre ist auf aktive Teilnahme ausgerichtet und bietet viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche und Führungskräfte, Coaches

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	14.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	315 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-32

Passepartout oder Nadel im Heuhaufen? Strategieworkshop zum Suchen und Finden exzellenter Führungskräfte

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Der Fachkräftemangel führt dazu, dass es immer schwieriger wird, die richtigen Führungskräfte für das eigene Unternehmen zu gewinnen. Welche Suchwege stehen zur Verfügung und wie werden sie effektiv genutzt? Ist der oder die geeignete KandidatIn bei einem Mitbewerber gefunden, stellt sich die Frage, wie sich die Person für einen Wechsel gewinnen lässt.

Das praxisorientierte Tagesseminar zielt auf die Entwicklung einer effizienten Vorgehensweise für die Direktansprache. Die Teilnehmenden können nach dem Seminar effiziente Suchstrategien implementieren und umsetzen. Dadurch sind sie in der Lage, die richtigen KandidatInnen für das eigene Unternehmen zu identifizieren und für das Unternehmen zu gewinnen. Die Teilnehmenden profitieren so durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens und sichern die Handlungsfähigkeit durch exzellente MitarbeiterInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Was sind die wichtigsten Eigenschaften von IdealkandidatInnen?
- Wo finde ich die perfekten Führungskräfte?
- Wie spreche ich sie an? Was sind die Fallen bei der Direktansprache?
- Wie sichere ich die Qualität der Direktansprache?
- Wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um?

Das Seminar in Werkstattatmosphäre ist auf aktive Teilnahme ausgerichtet und bietet viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Recruiter, Coaches

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	15.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	315 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-33

Karriere im Wandel – Neue Wege jenseits der Führungsposition

Doz.: Horst Zimmermann, Dipl.-Psych.

Die Erwartungen an eine sinnvolle berufliche Tätigkeit verändern sich. Mehr und mehr orientieren sich die Beschäftigten an individuellen Karrierevorstellungen. Die Balance zwischen Berufs- und Privatwelt wird wichtiger. Und in diesen Vorstellungen hat eine Karriere als Führungskraft nicht mehr den Stellenwert früherer Tage. Organisationen werden nicht umhin kommen, neue, „echte“ Karriereoptionen neben der Führungsrolle zum Leben zu erwecken. Dies hat auch eine unmittelbare Bedeutung für die Attraktivität als Arbeitgeber und für die Mitarbeiterbindung.

Die Teilnehmenden sammeln praxiserprobtes Wissen, wie sie neue Karrierewege gestalten und erfolgreich einführen können. Sie lernen direkt und unmittelbar umsetzbare, in Organisationen gut anschlussfähige Konzepte und Methoden für ihre eigene Praxis kennen. Sie haben die Gelegenheit, ihre Praxisfragen in das Seminar einzubringen und hierzu Beratung zu bekommen.

Wesentliche Inhalte:

- Innovative Karrieremodelle und Karrierewege
- Ein neuer Karriereweg als Veränderungsprojekt einer Organisation
- Sieben vernetzte Bausteine und praktische Details für die Gestaltung eines neuen Karrierewegs
- Kein Wandel ohne Widerstand – Widerstand gegen neue Karrierewege wahrnehmen, entschlüsseln und damit konstruktiv umgehen
- Welche Krisen bei der Gestaltung und der Umsetzung neuer Karrierewege entstehen können und wie diesen zu begegnen ist

Diese Veranstaltung ist geeignet für: GeschäftsführerInnen, Personalleitungen, WirtschaftspsychologInnen und PersonalentwicklerInnen, v. a. aus kleinen und mittleren Organisationen, Coaches

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	15.11.2018-16.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	820 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	745 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-24

Motiviert ins nächste Arbeitsjahr! Erfolgreiche Zielvereinbarung und Verhandlungsführung

Doz.: Joachim Hampel, Dipl.-Psych.

Richtig eingesetzt sind jährliche Zielvereinbarungsgespräche ein starkes Instrument, um MitarbeiterInnen zu motivieren. Zugleich ist es nicht einfach, Feedback so zu geben, dass die Beschäftigten nicht frustriert sind und die Zeit bis zum nächsten Gespräch benötigen, um sich emotional zu erholen.

Die Teilnehmenden lernen die Bestandteile des Führungsinstrumentes „Zielvereinbarungsgespräch“ kennen und in praxisorientierten Simulationen anzuwenden. Wie können demotivierende Fehler bei der Implementierung vermieden werden? Was muss beachtet werden, um einen verhandlungsbasierten Dialog auf Augenhöhe anzuregen, der MitarbeiterInnen Entwicklungswege aufzeigt?

Wesentliche Inhalte:

- Was sind Ziele? Was sind zielführende Maßnahmen?
- Kompetenzen beschreiben und beurteilen
- Bestandteile eines Zielvereinbarungsgesprächs
- Gesprächsführung auf Augenhöhe – die Prinzipien der Verhandlungsführung motivierend nutzen
- Feedback und Kritik annehmbar formulieren
- Ziele motivierend vereinbaren
- Zielvereinbarungsgespräche aus Mitarbeitersicht

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im HR-Bereich, Personalverantwortliche, StabsmitarbeiterInnen, Coaches

Neues Seminar

Termin	15.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	270 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	255 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-13

Mit Persönlichkeit nach vorn – Authentisch führen und motivieren

Doz.: Dr. Christian Heiss

Grundbedürfnisse sind Triebfedern unseres Verhaltens in und außerhalb des beruflichen Kontexts. Die psychologischen Grundbedürfnisse nach Bindung, Orientierung, Selbstwert und Lust-/Unlustvermeidung (Grawe, 2004) bilden das Rahmenmodell für das Thema authentisch Führen & Motivieren.

Teilnehmende des interaktiven Seminars profitieren auf zwei Ebenen: Je besser wir unsere persönliche Bedürfnislandkarte verstehen, desto effektiver führen wir uns selbst, da die persönliche Bedürfnisbefriedigung einen direkten Einfluss auf unser persönliches Wohlbefinden und Zufriedenheit besitzt. Darüber hinaus unterstützt die Fähigkeit, eigene und fremde Bedürfnisse bewusst wahrnehmen und beeinflussen zu können, beim authentischen Führen und hilft beim Setzen motivationsförderlicher Rahmenbedingungen.

Wesentliche Inhalte:

- Was sind psychologische Grundbedürfnisse?
- Zusammenhang zwischen psychologischen Grundbedürfnissen und den Prinzipien wirksamer Führung
- Einblick in die persönliche Ausprägung eigener psychologischer Grundbedürfnisse
- „Beziehungsarbeit“ als Schlüssel für eine authentische und wirksame Führung – was heißt das konkret?
- Erarbeiten eines persönlichen Werkzeugkoffers zu Prinzipien guter Führung im eigenen Arbeitskontext

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personaler, Abteilungs-, Personaler, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches

Neues Seminar

Termin	16.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	320 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	295 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-21

Wertschätzung in Organisationen – Warum sie chronisch vermisst wird und wie sie doch gelingen kann

Doz.: Dr. Mirko Zwack, Dipl.-Ökonom Dipl.-Psychologe

Wertschätzung ist ein Phänomen, das bekanntlich allen gut tut, sich positiv auf die Gesundheit auswirkt, und dennoch viel zu selten praktiziert wird. Diese Feststellung ist häufig verbunden mit einem fordernd-anklagenden Habitus gegenüber dem »Wertschätzungzurückhalter« (meist das Management). Das Seminar geht über den moralischen Appell, was wer tun sollte, hinaus: zunächst werden die »guten Gründe« der Nicht-Wertschätzung fern von Ignoranz und bösen Absichten offenbart. Auf dieser Grundlage werden die Möglichkeiten wertschätzender Kommunikation für Mitarbeiter und Führungskräfte aufgezeigt und erprobt.

Die Teilnehmenden erlangen Verständnis, warum es in Organisationen immer wieder zu Wertschätzungsdefiziten kommt und kommen wird und wie sie diesbzgl. eine persönlich wie professionell gewinnbringende Haltung finden können.

Wesentliche Inhalte:

- Soziologische und psychologische Aspekte der Wertschätzung in Organisationen
- Bedeutung der Wertschätzung für Mitarbeitermotivation und -gesundheit
- Systemtheoretisches Organisationsverständnis
- Interpretationsmöglichkeiten von Wertschätzungsdefiziten und darauf aufbauende Handlungsstrategien für einen produktiven Umgang
- Zusammenhang und Möglichkeiten von Selbstwertschätzung und Wertschätzung im Arbeitsalltag

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personalverantwortliche, Betriebs- und Personalräte, Coaches und BeraterInnen in der Organisationsentwicklung

Neues Seminar

Termin	16.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	245 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	225 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-2

Führungskräftecoaching jetzt auch in unserem Unternehmen – Implementierung von Coachingprozessen als PE-Maßnahme

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller, Dipl.-Psych.

In vielen Konzernen schon fest etabliert, entdecken zunehmend auch mittelständische Unternehmen die Vorteile professioneller Begleitung ihrer Führungskräfte als Personalentwicklungsmaßnahme. Eine anwachsende Anzahl von Studien kann die Wirksamkeit von Coachingmaßnahmen belegen.

Die Teilnehmenden des Tagesseminars lernen Indikationen für Coaching als Personalentwicklungsmaßnahme kennen, welches zur Wertschöpfung des Unternehmens beitragen kann. Was ist bei der Implementierung im eigenen Unternehmen zu beachten? Wer muss ins Boot geholt werden? Das Seminar beschreibt typische Implementierungsverläufe und die Teilnehmenden profitieren vom Austausch über Hürden, Fallstricke und geglückte Implementierungsprozesse.

Wesentliche Inhalte:

- Coaching als Personalentwicklungsmaßnahme
- Interne oder externe Coaches?
- Stadien der Implementierung von Coachingprozessen in Unternehmen
- Auftragsklärung und Evaluation von Coachingmaßnahmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Human Resources

Neues Seminar

Termin	16.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	345 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-C-15

"Achtsamkeit" (mindfulness) in Therapie, Beratung, Supervision und Coaching – Grundlagen und praktische Anwendungen

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Achtsamkeit und Akzeptanz stieg in den letzten Jahren erheblich an; insbesondere deshalb, weil neben den entspannenden Wirkungen achtsamkeitsbasierter Interventionen die hohe Wirkkraft als Methode kognitiver Umstrukturierung deutlich wurde.

In diesem Seminar erlangen die TeilnehmerInnen Kenntnisse über die Wirkungsweisen achtsamkeitsbasierter Vorgehens im Rahmen der Verhaltenstherapie, ergänzend in der Acceptance & Commitment Therapie (ACT).

Sie sammeln Erfahrungen mit wichtigen Methoden achtsamkeitsbasierter bzw. achtsamkeitsorientierter Vorgehens: Gewährsein des gegenwärtigen Augenblicks; Body-Scan; Meditationsformen; Erlernen einer einfachen Bewegungsform des medizinisch-therapeutischen Qigong und des Hatha-Yogas. Exemplarisch bezogen auf Angst-, depressive Störungen und Burnout werden einzelne Methoden-Sequenzen als Einheiten enaktiver Symbolisierungen im Rahmen kognitiver Umstrukturierung und deren Anwendungen dargestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.11.2018-18.11.2018
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	335 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	305 €
Gebühr für Studierende	268 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2018-KPP-37



Deutsche
Psychologen
Akademie

HINWEISE ZUR ZERTIFIZIERUNG COACH BDP / SENIOR COACH BDP

Weitere Informationen zur Coach-Zertifizierung erhalten Sie unter www.coachingportal.de und bei unter www.psychologenakademie.de.

Sie haben Fragen zu dieser Zertifizierung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler
Tel (030) 209 166-312
u.szenkler@psychologenakademie.de

Im Rahmen einer Zertifizierung bzw. Rezertifizierung für die Zertifikate Coach BDP oder Senior Coach BDP lassen sich die Seminare dieses Kapitels anrechnen:

- Das Curriculum Coach the Coach deckt den Fortbildungsteil in einem ausgewiesenen Fortbildungsgang Coaching ab, wie es für den Erwerb des Zertifikats Coach BDP oder Senior Coach BDP u. a. gefordert ist.
- Die angebotenen Einzelseminare sind in der Regel anrechenbar für die Fortbildungsstunden mit Coaching relevanten Inhalten, wie sie für die Rezertifizierung des Zertifikats Coach BDP oder Senior Coach BDP gefordert sind.



Deutsche
Psychologen
Akademie



WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE

INTENSIVTRAINING ZUR BERUFSBEZOGENEN EIGNUNGSDIAGNOSTIK NACH DIN 33430

23. APRIL 2018 – 11. JANUAR 2019

Praxisnahe Vermittlung der Qualitätsanforderungen an die berufsbezogene Eignungsdiagnostik. Mit aktualisierten Inhalten nach Novellierung der DIN 33430: Anforderungsanalyse und -profil. Verhaltensbeobachtung und -beurteilung. Eignungsinterviews. Verfahrensauswahl. Evaluation der Eignungsbeurteilung. Trainieren einzelner Punkte für die eigene Praxis. Optionale Möglichkeit zum Erwerb einer Personenlizenz.

Teilnehmerstimmen zu diesem Intensivtraining:

„Sehr gute Veranstaltung! Die Übungen waren sehr gut durchdacht und erzeugten einen hohen Erkenntnisgewinn. Gut anzuwenden für die Praxis.“

„Sehr gute Mischung aus strukturierten theoretischen Grundlagen und praktischer Anwendung!“

„Hohe Relevanz zur Berufspraxis, guter Mix aus Theorie, Gruppenübung, Raum für Fragen. Der Referent hat sehr erfrischende Art.“

„Es hat super viel Spaß gemacht. Genau die richtige Mischung aus fachlichem und praxisorientiertem Input. Vielen Dank und weiter so!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler
 Tel (030) 209 166-312
u.szenkler@psychologenakademie.de

Intensivtraining zur berufsbezogenen Eignungsdiagnostik nach DIN 33430

Doz.: Gesamtleitung: Prof. Dr. Martin Kersting,
Dipl.-Psych.

Wie kann man die Prozesse der beruflichen Eignungsdiagnostik von internen und externen KandidatInnen oder Ratsuchenden qualitativ hochwertig gestalten? Die DIN-Norm 33430 formuliert Qualitätsanforderungen an die berufsbezogene Eignungsdiagnostik. Sie fasst die seit vielen Jahrzehnten in Wissenschaft und Praxis erarbeitenden Erkenntnisse zur Eignungsdiagnostik handlungsorientiert zusammen. In den einzelnen Modulen des Intensivtrainings werden die Inhalte der Norm theoretisch fundiert und zugleich praxisnah vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- den systematischen Prozess der Eignungsbeurteilung kennen lernen (von der Anforderungsanalyse bis zur Evaluation)
- Überblick gewinnen über die Verfahren der Eignungsbeurteilung (vom Interview über das Assessment Center bis zu Persönlichkeitsfragebogen und Leistungstests)
- realisieren, welche Anforderungen an die Qualifikation der bei Eignungsbeurteilungen verantwortlichen und mitwirkenden Personen gestellt werden

Die Trainings der Reihe bereiten auf die Prüfung zur Personenlizenzierung für berufsbezogene Eignungsdiagnostik nach DIN 33430 vor, auch wenn sie das prüfungsorientierte Lernen nicht ersetzen können.

Vielfältige themenangepasste Lehrmethoden prägen den Charakter des Trainings. Lehrgespräch und Gruppenarbeiten ergänzen einander und ermöglichen dialogisches Lernen vor dem Hintergrund der Erfahrungshintergründe der Teilnehmenden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personen, die über Erfahrungen im Bereich der Personaldiagnostik verfügen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Termin	23.04.2018-11.01.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	110
Gebühr	4585 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	4170 €
Gebühr für Studierende	3668 €
Frühbucher-Rabatt	100 €
Buchungs-Code	B2018-DIN-1

Die Fortbildung besteht aus 6 Modulen mit folgenden Inhalten:

- Modul 1: Einführung in die DIN 33430 (1 Tag)
- Modul 2: Anforderungsprofil, Verhaltensbeobachtung und Verhaltensbeurteilung (2 Tage)
- Modul 3: Eignungsinterviews/direkte mündliche Befragungen (2 Tage)
- Modul 4: Anforderungsanalyse, Verfahren der Eignungsbeurteilung sowie rechtliche Rahmenbedingungen (2 Tage)
- Modul 5: Statistisch-methodische Grundlagen der Eignungsbeurteilung (2 Tage)
- Modul 6: Evaluation der Eignungsbeurteilung (2 Tage)

Die Fortbildung vermittelt die für die Praxis nützlichen Inhalte der DIN 33430. Diese orientieren sich an der DIN 33430 sowie dem vom Diagnostik- und Testkuratorium herausgegebenen Buch zur DIN 33430. Norm und Buch sind im Seminarpreis enthalten.

Hinweise:

Unabhängig von der Fortbildung besteht die Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen und eine Personenlizenz für berufsbezogene Eignungsbeurteilungen nach DIN 33430 zu erwerben:

- Lizenz BV für BeobachterInnen, die an Verhaltensbeobachtungen und -beurteilungen beteiligt sind
- Lizenz BE für BeobachterInnen, die an direkten mündlichen Befragungen beteiligt sind
- Lizenz E für EignungsdiagnostikerInnen

Eine entsprechende Prüfungsordnung zur DIN-Norm 33430 ist abrufbar unter <http://www.din33430portal.de/>. Die Personenlizenzen können unabhängig von der Teilnahme an den Trainings erworben werden. Voraussetzung ist das Bestehen der jeweiligen Prüfungen. Die Lizenzinhaber können sich im DIN-Portal eintragen lassen: <http://www.din33430portal.de/>. Prüfungstermine und weitere Informationen zu den Lizenzprüfungen erhalten Sie unter <http://www.din33430portal.de/> und bei der Deutsche Psychologen Akademie.

Modul 1: Einführung in die DIN 33430 & Modul 2: Anforderungsprofil, Verhaltensbeobachtung und Verhaltensbeurteilung

 Doz.: Prof. Dr. Martin Kersting, Dipl.-Psych.;
 Prof. Dr. Stefan Höft, Dipl.-Psych.

Modul 1: Einführung in die DIN 33430

Was bedeutet Qualität in der Eignungsdiagnostik? Woran kann man Qualität erkennen? Wie kann man anderen gegenüber verdeutlichen, dass man qualitativ hochwertige Eignungsdiagnostik anbietet? Wie funktioniert eine DIN Norm für die Eignungsdiagnostik? Der Trainingstag stellt die Grundlagen des DIN-Ansatzes in der Eignungsdiagnostik dar.

Die Teilnehmenden lernen, wie man mit Hilfe der DIN 33430 sowie weiterer Standards die Qualität in der Eignungsdiagnostik sichern und optimieren kann. Sie verstehen, wie die Begriffe Lizenzierung und Zertifizierung im Kontext der DIN 33430 genutzt werden und sind für einige rechtliche Rahmenbedingungen der Eignungsdiagnostik sensibilisiert.

Wesentliche Inhalte:

- Rechtliche Rahmenbedingungen (sehr knappe Einführung)
- Qualitätsstandards
- Qualitätssichernde Maßnahmen
- Durchführungsbedingungen von Verfahren zur Eignungsbeurteilung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Termin	23.04.2018-25.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	30
Gebühr	1295 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	1180 €
Gebühr für Studierende	1036 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-DIN-1A

Modul 2: Verhaltensbeobachtung und -beurteilung

Das definierte Anforderungsprofil für eine Zielposition stellt den Ausgangspunkt für die Auswahl und Entwicklung eignungsdiagnostischer Instrumente dar. Verfahren zur Verhaltensbeobachtung und -beurteilung (z.B. Arbeitsproben, Rollenspiele, Gruppenarbeiten oder Präsentationen) sind Kernbestandteile vieler eignungsdiagnostischer Verfahrensserien, stellen durch die Einbindung von BeobachterInnen aber besondere Anforderungen an die Verfahrenskonstruktion und -durchführung. In diesem Modul werden die besonderen Anforderungen an die verfahrensbeteiligten BeobachterInnen sowie an die verfahrensverantwortlichen EignungsdiagnostikerInnen ausführlich behandelt und Lösungsstrategien vermittelt.

Am Ende des Trainings kennen die Teilnehmenden die unterschiedlichen konzeptionellen Ansätze und Techniken bei der eignungsdiagnostischen Verhaltensbeobachtung und -beurteilung und können sie in der Anwendungspraxis umsetzen. Sie sind sensibilisiert für potenzielle Fehlerquellen und mögliche Gegenmaßnahmen bei der Beobachtung und Bewertung und wenden als verantwortliche EignungsdiagnostikerInnen ihr Fachwissen bei der anforderungsbezogenen Verfahrenskonstruktion, der Entwicklung von Beobachtungssystemen sowie bei der Gestaltung von Trainings für BeobachterInnen an.

Wesentliche Inhalte:

- Anforderungsprofil (als Ergebnis der Arbeits- und Anforderungsanalyse)
- Begriff, Verständnis und Systematik der Beobachtung
- Verhaltensnahe Operationalisierungen von Eignungsmerkmalen
- Definition und Abgrenzung von Beobachtungseinheiten
- Registrierung, Dokumentation, Auswertung und Bewertung der Beobachtungen
- Bezugsmaßstab für die Einschätzung von Skalenausprägungen
- Rating-/Skalierungsverfahren
- Kulturabhängigkeit von Verhalten und Anforderungen
- Stereotype, Beobachtungsfehler und Beurteilungsverzerrungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen
- Selbstdarstellungsstrategien und Gruppenprozesse bei der Urteilsbildung
- Entwicklung von Handhabungshinweisen inkl. Beobachtungs- und Beurteilungsbogen
- Hinweise zur Konstruktion von Verfahren der Verhaltensbeobachtung und -beurteilung sowie zum Training von Beobachter/-innen

Modul 3: Eignungsinterviews/ direkte mündliche Befragungen

Doz.: Prof. Dr. Anja Strobel, Dipl.-Psych.

Eignungsinterviews gehören zu den am häufigsten eingesetzten Verfahren in der Personalauswahl. Ihre aussagekräftige Gestaltung sichert nachhaltig das Finden geeigneter KandidatInnen für vakante Stellen, wenn wesentliche Gestaltungsempfehlungen für strukturierte Gespräche berücksichtigt werden. Gleichzeitig liefert ein fair und wertschätzend geführtes Gespräch einen Ausweis der Kultur einer Organisation und kann somit auch das Gewinnen besonders geeigneter KandidatInnen unterstützen.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden die wesentlichen Grundlagen zum Interview und dessen Güte kennen und erarbeiten relevante Aspekte der Planung, Durchführung und Auswertung strukturierter Interviews. Es werden verschiedene Fragetechniken und Gestaltungsmöglichkeiten im Interviewprozess vermittelt und mögliche Verzerrungen vorgestellt und diskutiert.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen zum Eignungsinterview
- Interviewklassifikationen/Strukturierung von Interviews
- Gestaltung des Interviewprozesses: Leitfadennutzung, Fragetechniken, Beurteilungskriterien
- Verzerrungen im Interviewprozess

Die Veranstaltung findet in einer ausgewogenen Mischung aus Input und praktischen Anteilen statt. Umfassende Praxisbeispiele illustrieren die erläuterten Inhalte, in intensiven Kleingruppenübungen wird das vermittelte Wissen und Vorgehen vertieft und angewendet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Termin	18.06.2018-19.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	885 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	805 €
Gebühr für Studierende	708 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-DIN-1B

Modul 4: Anforderungsanalyse, Verfahren der Eignungsbeurteilung sowie rechtliche Rahmenbedingungen

Doz.: Prof. Dr. Martin Kersting, Dipl.-Psych.; Ingo Püttner

Suchen Sie die besten BewerberInnen oder die richtigen? Professionelle Personalauswahl beginnt mit der Anforderungsanalyse. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden, ein organisations- und/oder jobspezifisches Anforderungs- oder Kompetenzprofil aufzustellen. Darüber hinaus werden allgemeine Erfolgsfaktoren der Eignung (z. B. kognitive Kompetenz, Gewissenhaftigkeit, emotionale Stabilität) thematisiert. Im zweiten Teil des Workshops geht es um die Verfahren der Eignungsdiagnostik: Welche Methode der Personalauswahl ist für die Erfassung welcher Kompetenzen geeignet? Welche Vor- und Nachteile gibt es beim Einsatz von Assessment Centern, Leistungstests und Persönlichkeitsfragebogen? Eine Information über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Eignungsdiagnostik rundet das Modul ab.

Die Teilnehmenden lernen Methoden der Anforderungsanalyse kennen und wissen am Ende des Trainingsmoduls über berufsübergreifend bedeutsame Fähigkeiten und Eigenschaften (wie Intelligenz und Gewissenhaftigkeit) Bescheid. Sie gewinnen einen Überblick über verschiedene Verfahren der Eignungsdiagnostik sowie deren Möglichkeiten und Grenzen und lernen einschlägige rechtliche Vorgaben kennen, die bei der Eignungsdiagnostik beachtet werden müssen.

Wesentliche Inhalte:

- Methoden der Arbeits- und Anforderungsanalyse
- Verfahren der Eignungsbeurteilung sowie ihre Möglichkeiten und Grenzen
- Vorgehensweisen und Strategien in der Eignungsbeurteilung
- Rechtliche Rahmenbedingungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Termin	06.09.2018-07.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	925 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	845 €
Gebühr für Studierende	740 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-DIN-1C

Modul 5:
Statistisch-methodische Grundlagen
der Eignungsbeurteilung

Doz.: Prof. Dr. Markus Bühner, Dipl.-Psych.

Den Teilnehmenden werden grundlegende Kenntnisse zur Beurteilung der Qualität von Verfahren der Eignungsbeurteilung vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Verfahren der Eignungsbeurteilung
- Statistisch-methodische Grundlagen, klassische Testtheorie und Item-Response-Theorien
- Gütekriterien
- Konstruktionsgrundlagen von Verfahren der Eignungsbeurteilung
- Erstellung des Ergebnisberichtes

Modul 6:
Evaluation der Eignungsbeurteilung

Doz.: Prof. Dr. Lothar Schmidt-Atzert, Dipl.-Psych.

Nach der DIN 33430 wird erwartet, dass das Vorgehen bei der Eignungsbeurteilung und die eingesetzten Verfahren zu geeigneten Zeitpunkten eine kritische Würdigung erfahren. Dies dient dazu, die Effektivität und die Effizienz des Vorgehens zu optimieren. Wie geht man bei der Evaluation der eigenen Eignungsbeurteilung am besten vor und worauf ist dabei besonders zu achten? Die Teilnehmenden dieses Trainingsmoduls werden mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur prognostischen Gültigkeit verschiedener Verfahren und mit Strategien zur Integration von Informationen zu einem Gesamturteil vertraut gemacht. Sie lernen, wie man diese Erkenntnisse in die Praxis umsetzt und den wirtschaftlichen Nutzen abschätzen kann.

Wesentliche Inhalte:

- Was bedeutet Evaluation?
- Vergleichsmaßstäbe und Erfolgskriterien
- Diagnostische Urteilsbildung: Integration von Informationen zu einer Aussage
- Ergebnisse einschlägiger Evaluationsstudien
- Abschätzung der Prognosegüte und Optimierung der Trefferquote
- Monetäre Nutzenschätzung

In dem Seminar stehen die Wissensvermittlung mit Praxisbeispielen durch den Dozenten, der themenbezogene Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden und anwendungsbezogene Übungen in Kleingruppen in einem angemessenen Verhältnis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Termin	05.11.2018-06.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	885 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	805 €
Gebühr für Studierende	708 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-DIN-1D

Termin	10.01.2019-11.01.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	885 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	805 €
Gebühr für Studierende	708 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-DIN-1E

TEILNEHMERSTIMMEN

INTENSIVTRAINING ZUR BERUFS- BEZOGENEN EIGNUNGSBEURTEILUNG NACH DIN 33430



"Auch der letzte Block war gerade als Nicht-Psychologe sehr lehrreich und erhellend. Insofern bin ich sehr froh, mich für diese Weiterbildung entschieden zu haben."

TIM HOOF, DAK



"Von der Professionalität und dem Niveau der Lerninhalte war ich sehr beeindruckt. Nicht nur die Theorie der Diagnostik, sondern auch die praktische Umsetzung wurde ausführlich besprochen und bearbeitet."

OSONYE MORDI, DEUTSCHE BANK



"Alle Dozenten verbinden auf geniale Weise wissenschaftliche Expertise mit praktischer Erfahrung in betrieblichen Kontexten. Höchst komprimiert und damit erfreulich zeiteffizient beleuchten sie die Themen der DIN aus unterschiedlichen Perspektiven und regen die kritische Auseinandersetzung und den kollegialen Austausch an. So wurden die Seminare für mich zu einer Quelle wertvoller und inspirierender Impulse für meine tägliche Arbeit."

DR. KARIN HALBRITTER, COBERNETIC



AGILE ORGANISATION UND WEGE IN DIE AGILITÄT

NEU

04. JUNI 2018

Perspektivisch können Unternehmen nur dann langfristig erfolgreich sein, wenn sie fokussiert, schnell und flexibel am Markt agieren und bereit sind, traditionelle Pfade zu verlassen. Agilität ist das Stichwort. Doch welche Vor- und Nachteile birgt eine agile Transition - in einzelnen Bereichen oder des gesamten Unternehmens? Was ist in der Kommunikation mit agilen Geschäftspartnern/Kunden zu beachten? Valentin Nowotny gibt einen überaus aufschlussreichen Einblick in die neue Arbeitswelt sowie die Auswirkungen auf die Organisationsstruktur im Kontrast zu klassisch organisierten Unternehmen und liefert praxisnahe Handlungskompetenzen, die den Teilnehmern vielfältige Transfermöglichkeiten in die eigene Praxis aufzeigen.

Valentin Nowotny ist Diplom-Psychologe, Diplom-Medienberater und MBA und ist in Deutschland u.a. als einer der Gründer des dvct - Deutscher Verband für Coaching und Training mit inzwischen fast 1.600 Mitgliedern über Fachkreise hinaus bekannt geworden. Er gilt als einer der profiliertesten Experten für Agilität, Führung und Verhandlung sowie für sowie professionelle Coaching-techniken und wegweisende Trainingsmethoden in Deutschland.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Agile Organisation und Wege in die Agilität

Doz.: Valentin Nowotny, Dipl.-Psych.

Agilität ist derzeit ein klarer Trend für kleine, mittlere und große Unternehmen, um sich besser auf die Herausforderungen der sich schnell wandelnden Umwelt einstellen zu können. Klassische und agile Organisations-Modelle sind jedoch nicht immer kompatibel, da die Arbeitsweisen zum Teil fundamental anders sind. Doch was genau ist anders in agilen Unternehmen? Welche agilen Prinzipien und Praktiken werden eingesetzt? Welche Vor- und Nachteile birgt eine agile Transition - in einzelnen Bereichen oder des gesamten Unternehmens? Wie „ticken“ agile Unternehmen? Was ist in der Kommunikation mit agilen Geschäftspartnern/Kunden zu beachten?

Das interaktive Tagesseminar vermittelt agile Prinzipien der Arbeitsorganisation und Organisationskultur mit den dazugehörigen Auswirkungen auf die Organisationsstruktur im Kontrast zu klassisch organisierten Unternehmen.

Wesentliche Inhalte:

- das agile Mindset, agile Werte und agile Prinzipien
- Übersicht zu den wichtigen agilen Methodenwelten wie Scrum, Kanban, Design Thinking, Lean Startup
- Besonderheiten von Daily Standups und Retrospektiven
- Wege in die Agilität: Was ist eine agile Transition? Der Drei-Schritt, um Organisationen sicher in die neuen agilen Welten zu führen
- Erfahrungen mit agilen Transitionen und Umgang mit agilen Organisationen

Die Teilnehmenden erwerben wertvolle Handlungskompetenzen und profitieren von Praxisfällen, vielfältigen Anregungen und dem Austausch über Transfermöglichkeiten in die eigene berufliche Praxis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte, alle Personen, die in Unternehmen mit agilen Methoden zu tun haben, TrainerInnen, Coaches, die agile Transitionsprozesse begleiten möchten

Neues Seminar

Termin	04.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	445 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	395 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-11

New Work – Gute Arbeit mit psychologischem Empowerment gestalten

Doz.: Prof. Dr. Carsten C. Schermuly

Ein dramatischer Wissenszuwachs, Digitalisierung, demografischer Wandel und die Globalisierung fordern die deutschen Unternehmen heraus. VUCA (volatility, uncertainty, complexity and ambiguity) hat sich als Akronym für die Konsequenzen dieser Trends in der Praxis etabliert. Viele Organisationen begegnen diesen Trends, in dem sie ihre Arbeitsstrukturen verändern und gute Arbeit anders als bisher gestalten möchten. Eine Schlüsselstellung nehmen in diesem Kontext die Führungskräfte ein.

Durch das Training bekommen die Teilnehmenden eine Einführung in neue Arbeitswelten und Maßnahmen, die im Bereich New Work umgesetzt werden können. Weiterhin wird das Konzept des psychologischen Empowerments eingeführt. Psychologisch empowerte MitarbeiterInnen erleben mehr Bedeutsamkeit, Kompetenz, Selbstbestimmung und Einfluss in ihrem Beruf. Sie sind seltener krank, handeln innovativer, identifizieren sich mehr mit ihrem Arbeitgeber und sind motivierter. Die Führungskräfte lernen, wie sie das psychologische Empowerment ihrer MitarbeiterInnen befördern können.

Wesentliche Inhalte:

- New Work
- Zukunftstrends in der Arbeit und Führung
- Psychologisches Empowerment bei MitarbeiterInnen fördern
- Das eigene Empowermenterleben kennenlernen
- Empowermentorientierte Führung praktizieren
- Lernen ein Arbeitsumfeld zu schaffen, was das Kompetenz-, Bedeutsamkeits-, Selbstbestimmungs- und Einflussenerleben der MitarbeiterInnen fördert

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte aller Branchen, Personaler, Coaches

Neues Seminar

Termin	07.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-7

Klopp, Löw und Co unter der Lupe – Effektive Führung und Coaching aus dem Spitzensport

Doz.: Dr. Christian Heiss

Wie wird eine Gruppe zum Team? Wie integriert man Egoisten und Individualisten in ein Team? Und wie kann ein Trainer in kurzer Zeit gezielt Einfluss nehmen? Der Spitzensport stellt hohe und sehr spezifische Anforderungen an Führung und Coaching. So hat der Trainer in den Spielpausen nur eine kurze Zeitspanne für ein effektives Coaching des Einzelnen und der Mannschaft. Zusätzlich hat man es im Spitzensport immer mit herausragenden Einzelkämpfern zu tun. Die Folge: Eine gezielte Steuerung von Gruppendynamik und Führung der Gruppe ist wesentlich für den gemeinsamen Erfolg.

Erfahrungswerte und Handlungsanregungen zu Coaching und Führung können daher in besonderem Maße aus dem Spitzensport auf andere Berufsfelder übertragen werden.

Wesentliche Inhalte:

- Gemeinsamkeiten erkennen zwischen Erfolgsprinzipien von Coaching und Führung im Spitzensport sowie in der Wirtschaft
- unterschiedliche Rollenbilder "Coach" und "Trainer" und dazu passende Verhaltensweisen identifizieren
- Handlungskompetenz in Führung und Coaching erweitern

Hinweise:

Nehmen Sie teil an diesem Workshop im stilvollen Ambiente des Schlosses Neuhardenberg, östlich von Berlin im Märkisch Oderland gelegen – dem vielzitierten "Vorgarten der bundesdeutschen Hauptstadt". Der Shuttleservice von und zu den Berliner Flughäfen und dem Hauptbahnhof sind im Seminarpreis enthalten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Coaches

Termin	20.04.2018
Ort	Neuhardenberg
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	395 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-20

Wie kann ich mich als neu ernannte Führungskraft gut verankern?

Doz.: Dr. Astrid Schreyögg

Jede neue Position hält viele Herausforderungen und eventuell sogar Fallstricke bereit. Diese sind möglichst schnell vom Positionsinhaber zu bewältigen.

Die Teilnehmenden profitieren von diesem Seminar, indem sie eine Systematik von Besonderheiten erhalten, mit denen neu ernannte Positionsinhaber zu rechnen haben. Des Weiteren erhalten sie Anregungen für entsprechende Handlungsstrategien, mit denen sie die neuen Anforderungen bewältigen können. Anhand dieser Inputs sollen die Teilnehmenden je nach ihrer beruflichen Situation ihre eigenen Strategien erarbeiten.

Wesentliche Inhalte:

- eine Systematik von Chancen und Risiken neu ernannter Positionsinhaber anhand der Rekrutierungsart, der Situation des Vorgängers, des innerorganisatorischen Auftrages usw.
- ein vierteiliges Programm für die ersten 100 Tage und danach (z. B. Abschied von der alten Position, Planung früherer Erfolge usw.)

Mini-Lectures, Fallstudien und Life-Coachings vermitteln die praxisbezogene Expertise in ausgewogener Kombination mit erlebnis- und handlungsorientierter Arbeit und kreativen Medien.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Berufstätige aller Arbeitsfelder, insbesondere Führungskräfte, Fachkräfte im Bereich Human Resources, Coaches

Termin	08.06.2018-09.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	560 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-C-16

Die Krise als Chance nutzen – Wie macht man das eigentlich? Ein Praxis- seminar aus dem Blickwinkel Leistungssport

Doz.: Dr. Christian Heiss

Im Spitzensport kann es schnell gehen. Gestern gefeiert, morgen gefeuert. Ein Grund dafür ist die hohe Transparenz des aktuellen Leistungsstandes, der teilweise wöchentlich (z. B. innerhalb der Fußball Bundesliga) überprüft wird. Hinzu kommt der Einfluss der Medien, die aus zwei verlorenen Spielen schnell eine ausgewachsene Ergebniskrise machen. Die Folge: Akteure im Spitzensport sind zumeist erfahrene Krisenmanager, da sie sehr oft in vermeintlichen Krisen und Ausnahmezuständen agieren müssen.

Erfahrungswerte und Handlungsanregungen können daher in besonderem Maße aus dem Spitzensport auf andere Berufsfelder (u. a. Wirtschaft) übertragen werden. Darauf zielt dieses erfahrungs- und erlebnisorientierte Seminar.

Wesentliche Inhalte:

- Begriff der „Krise“ aus psychologischer Perspektive klarer fassen und präzisieren
- Prozessdynamik und Einflussfaktoren, die Krisen verstärken oder entschärfen verstehen
- praxiserprobte Handlungsanregungen zum Umgang mit Krisensituationen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, Fach- und Führungskräfte, Abteilungs-, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches, WirtschaftspsychologInnen

Termin	08.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	350 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	315 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-22

Change Management als Erfolgsfaktor für die Unternehmensentwicklung

Doz.: Ulrich F. Schübel, Dipl.-Psych.

In Zeiten von Digitalisierung, schnellem Wandel, Globalisierung und personeller Vielfalt in Unternehmen wird Veränderungsmanagement als die Kompetenz einer Organisation, sich zielbezogen zu wandeln, immer mehr zum zentralen Erfolgsfaktor. Die Realität zeigt andererseits, dass oftmals Führungskräfte und Mitarbeiter Veränderungsprozesse nur bedingt unterstützen oder diese oft zu hoher Belastung und Stress führen und am Ende auch die damit verbundenen Ziele verfehlt werden.

Das praxisorientierte Seminar beantwortet Fragen zur unternehmensbezogenen Zielbildung, dem daraus abgeleiteten Veränderungsprozess und den damit verbundenen Vorgehensweisen. Die Teilnehmenden profitieren von der Betrachtung psychologisch relevanter Erlebens- und Verhaltensweisen von Betroffenen, deren Kenntnis die Voraussetzung erfolgreicher Change Prozesse ist.

Wesentliche Inhalte:

- Strategisches Management, Unternehmensentwicklung, Veränderungsmanagement und die Bedeutung der Unternehmenskultur
- Veränderung als Prozess – Veränderung als Projekt
- Führungskräfte als Betroffene und Akteure
- Information und Kommunikation als Erfolgsfaktoren
- Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Wandel
- Emotion, Motivation und Widerstand in Veränderungsprozessen
- Umstrukturierung und Stressempfinden

Praktische betriebliche Veränderungserfahrungen fließen durch einen Werkstattbericht „Unternehmensentwicklung in einem Wohlfahrtsverband“ in das Seminar ein.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte, Betriebs- und Personalräte, Coaches, Verantwortliche im Bereich Management/Human Resources/Organisationsentwicklung

Neues Seminar

Termin	09.06.2018-10.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	580 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-3

Konfliktcoaching – Ein Praxisseminar für Coaches und Führungskräfte

Doz.: Dr. Astrid Schreyögg

Konflikte in Organisationen stellen den häufigsten Anlass dar, einen Coach aufzusuchen. Deshalb ist es sinnvoll, dass Coaches umfassend auf die Bearbeitung von Konflikten vorbereitet sind. Konflikte sind selten durch nur einen Menschen oder durch nur eine als problematisch erlebte Beziehung verursacht. Sie resultieren viel häufiger aus komplexen Konstellationen, bei denen sich personelle und organisatorische Besonderheiten in ungünstiger Weise ergänzen. Das Kompaktseminar bereitet deshalb auf die Arbeit mit individuellen, interaktionalen und systemischen Konfliktursachen vor und richtet sich an Coaches und SupervisorInnen sowie MitarbeiterInnen von Personalentwicklungsabteilungen und Führungskräfte, die sich eine besondere Expertise für den Umgang mit Konflikten wünschen.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung ins Konfliktcoaching
- Das Coaching von Konflikten auf der Mikro-Ebene
- Das Coaching von Konflikten auf der Meso- und der Makro-Ebene

Verschiedene Ansätze werden anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen sowie anhand von vorbereiteten Fallstudien und Rollenspielen eingeübt. Zur didaktischen Unterstützung dienen außerdem Organigramme, Filme, vielfältige Strukturpapiere und kreative Medien. Konzeptionelle Grundlage des Seminars bilden ausgewählte Beiträge aus der aktuellen Fachliteratur, die in Form von Mini Lectures präsentiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, SupervisorInnen und BeraterInnen, die ihre Kompetenzen auffrischen oder ergänzen wollen, Führungskräfte und Personal

Termin	12.11.2018-13.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	560 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-C-8

Führung und Macht – Die heimlichen Spielregeln der Mikropolitik

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Führungs- und Machtwissen sowie deren praktische Umsetzung spielen sowohl in der Wirtschaft als auch in der Politik eine große Rolle. Zu diesem Themenschwerpunkt gibt es jede Menge Literatur sowie zahlreiche bibliografische Erfahrungsberichte zu historischen oder noch aktiven Persönlichkeiten. In diesen Quellen sind bei genauerem Recherchieren auch hilfreiche und nützliche Hinweise, Techniken und Strategien zu erkennen. Leider sind auch viele irreführende Missverständnisse und manipulative Irrlehren zu entdecken, denen auch so mancher Experte auf den Leim ging. So haben sich z. B. Niccolo Machiavelli und Friedrich der Große intensiv mit Herrschafts- Führungs- und Machtfragen beschäftigt. Ihre Publikationen dazu gehören zu Recht zur Weltliteratur und sind genauso unbekannt wie verkannt.

Die Teilnehmenden dieses interaktiven Seminars profitieren von dieser auch nach 500 bzw. 300 Jahren profunder Quelle von Führungs- und Machtwissen, um sie gewinnbringend für ihre gegenwärtige Führungspraxis zu nutzen. Sie lernen als Führungskräfte u. a. mit folgenden Themen umzugehen:

- Freigiebigkeit und Sparsamkeit
- der Grausamkeit und Milde
- der Ehrlichkeit und Lüge
- Liebe und Hass

Die Teilnehmenden reflektieren mittels Text-, Persönlichkeits- und praxisorientierten Fallanalysen Konsequenzen und ethische Grundlagen von Führungs- und Machtstrukturen sowie ihr eigenes Führungshandeln.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Geschäftsführende, Vorstände, Führungskräfte, Selbständige / Freiberufler, Coaches und Organisations-BeraterInnen

Neues Seminar

Termin	12.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	325 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	295 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-1

Motiviert ins nächste Arbeitsjahr! Erfolgreiche Zielvereinbarung und Verhandlungsführung

Doz.: Joachim Hampel, Dipl.-Psych.

Richtig eingesetzt sind jährliche Zielvereinbarungsgespräche ein starkes Instrument, um MitarbeiterInnen zu motivieren. Zugleich ist es nicht einfach, Feedback so zu geben, dass die Beschäftigten nicht frustriert sind und die Zeit bis zum nächsten Gespräch benötigen, um sich emotional zu erholen.

Die Teilnehmenden lernen die Bestandteile des Führungsinstrumentes „Zielvereinbarungsgespräch“ kennen und in praxisorientierten Simulationen anzuwenden. Wie können demotivierende Fehler bei der Implementierung vermieden werden? Was muss beachtet werden, um einen verhandlungsbasierten Dialog auf Augenhöhe anzuregen, der MitarbeiterInnen Entwicklungswege aufzeigt?

Wesentliche Inhalte:

- Was sind Ziele? Was sind zielführende Maßnahmen?
- Kompetenzen beschreiben und beurteilen
- Bestandteile eines Zielvereinbarungsgesprächs
- Gesprächsführung auf Augenhöhe – die Prinzipien der Verhandlungsführung motivierend nutzen
- Feedback und Kritik annehmbar formulieren
- Ziele motivierend vereinbaren
- Zielvereinbarungsgespräche aus Mitarbeitersicht

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im HR-Bereich, Personalverantwortliche, StabsmitarbeiterInnen, Coaches

Neues Seminar

Termin	15.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	270 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	255 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-13



WERTSCHÄTZUNG IN ORGANISATIONEN

WARUM SIE CHRONISCH VERMISST WIRD UND WIE SIE DOCH GELINGEN KANN

NEU

16. NOVEMBER 2018

Frust von Arbeitnehmern kann viele Ursachen haben. Zu den wichtigsten zählen dabei mangelnde Wertschätzung und Anerkennung durch den Vorgesetzten und das Gefühl, im Kollegenkreis nicht anerkannt zu sein. Warum wird also so selten das praktiziert, von dem alle Beteiligten eigentlich profitieren könnten?

Das Seminar liefert aufschlussreiche Erklärungen dazu, warum es in Organisationen immer wieder zu Wertschätzungsdefiziten kommt und wie man eine wertschätzende Kommunikation lernen und in den täglichen Arbeitsprozess integrieren kann.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Methodisch und inhaltlich sehr versierter, kompetenter Dozent – toll!“

„Sehr willkommen: Interaktionsmöglichkeiten, Mischung aus Input, Übungen, Reflexion, Austausch.“

„Interessantes Thema – differenziert dargestellt. Danke für die Tools!“

„Klasse Referent!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Wertschätzung in Organisationen – Warum sie chronisch vermisst wird und wie sie doch gelingen kann

Doz.: Dr. Mirko Zwack, Dipl.-Ökonom und Dipl.-Psych.

Wertschätzung ist ein Phänomen, das bekanntlich allen gut tut, sich positiv auf die Gesundheit auswirkt, und dennoch viel zu selten praktiziert wird. Diese Feststellung ist häufig verbunden mit einem fordernd-anlagenden Habitus gegenüber dem »Wertschätzungzurückhalter« (meist das Management). Das Seminar geht über den moralischen Appell, was wer tun sollte, hinaus: zunächst werden die »guten Gründe« der Nicht-Wertschätzung fern von Ignoranz und bösen Absichten offenbart. Auf dieser Grundlage werden die Möglichkeiten wertschätzender Kommunikation für Mitarbeiter und Führungskräfte aufgezeigt und erprobt.

Die Teilnehmenden erlangen Verständnis, warum es in Organisationen immer wieder zu Wertschätzungsdefiziten kommt und kommen wird und wie sie diesbzgl. eine persönlich wie professionell gewinnbringende Haltung finden können.

Wesentliche Inhalte:

- Soziologische und psychologische Aspekte der Wertschätzung in Organisationen
- Bedeutung der Wertschätzung für Mitarbeitermotivation und -gesundheit
- Systemtheoretisches Organisationsverständnis
- Interpretationsmöglichkeiten von Wertschätzungsdefiziten und darauf aufbauende Handlungsstrategien für einen produktiven Umgang
- Zusammenhang und Möglichkeiten von Selbstwertschätzung und Wertschätzung im Arbeitsalltag

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personalverantwortliche, Betriebs- und Personalräte, Coaches und BeraterInnen in der Organisationsentwicklung

Termin	16.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	245 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	225 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-2

Mit Persönlichkeit nach vorn – Authentisch führen und motivieren

Doz.: Dr. Christian Heiss

Grundbedürfnisse sind Triebfedern unseres Verhaltens in und außerhalb des beruflichen Kontexts. Die psychologischen Grundbedürfnisse nach Bindung, Orientierung, Selbstwert und Lust-/ Unlustvermeidung (Grawe, 2004) bilden das Rahmenmodell für das Thema authentisch Führen und Motivieren.

Teilnehmende des interaktiven Seminars profitieren auf zwei Ebenen: Je besser wir unsere persönliche Bedürfnislandkarte verstehen, desto effektiver führen wir uns selbst, da die persönliche Bedürfnisbefriedigung einen direkten Einfluss auf unser persönliches Wohlbefinden und Zufriedenheit besitzt. Darüber hinaus unterstützt die Fähigkeit, eigene und fremde Bedürfnisse bewusst wahrnehmen und beeinflussen zu können, beim authentischen Führen und hilft beim Setzen motivationsförderlicher Rahmenbedingungen.

Wesentliche Inhalte:

- Was sind psychologische Grundbedürfnisse?
- Zusammenhang zwischen psychologischen Grundbedürfnissen und den Prinzipien wirksamer Führung
- Einblick in die persönliche Ausprägung eigener psychologischer Grundbedürfnisse
- „Beziehungsarbeit“ als Schlüssel für eine authentische und wirksame Führung – was heißt das konkret?
- Erarbeiten eines persönlichen Werkzeugkoffers zu Prinzipien guter Führung im eigenen Arbeitskontext

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personal-, Abteilungs-, Personal-, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches

Neues Seminar

Termin	16.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	320 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	295 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-21

Scham oder Chance?

Konstruktiver Umgang mit Scham als notwendiger Schritt zur Veränderung in Führung, Beratung und Coaching

Doz.: Dr. Christian Heiss, Dipl.-Psych.;
Joachim von Twardowsky, Dipl.-Psych.

Auf die Frage nach der Veränderung einer tiefsitzenden Gewohnheit fällt die Antwort oft schwer, nahezu unabhängig davon, wie wertschätzend die Einladung zur Antwort von Vorgesetzten, Beratenden oder Coaches formuliert wurde. Grund dafür ist die oft übersehene Emotion Scham. Typisch im Umgang mit Scham sind verschiedene, uns meist sehr bekannte Abwehrstrategien wie Rückzug Abwertung des Gegenübers. Manchmal löst unsere typische Abwehrreaktion kurzfristig das Problem, aber das Schamgefühl bleibt bestehen und blockiert die anvisierte Verhaltensänderung. Wiederkehrende Herausforderungen im Arbeitsalltag, wie zum Beispiel das Erleben unerwarteter Misserfolge bringen uns bewusst und unbewusst mit Schamgefühlen in Kontakt. Ein konstruktiver Umgang mit Scham ist dabei ein notwendiger Schritt zur Initiierung und Veränderung von Verhaltensgewohnheiten in Führung, Beratung und Coaching.

Die Teilnehmenden des Workshops erwerben praxisorientierte Handlungs- und Gesprächskompetenzen zum Umgang mit Scham.

Wesentliche Inhalte:

- Schamgefühle zu erkennen und einzuordnen
- Typische Äußerungen/Verhaltensweisen bei Scham und Beschämung
- Methoden zum konstruktiven Umgang mit Schamgefühlen
- Schamgefühle ressourcenorientierend zu beschreiben und für den weiteren Gesprächsprozess zu nutzen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler und Mitwirkende im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, Führungskräfte, Coaches, Beratende

Neues Seminar

Termin	23.03.2018
Ort	Karlsruhe
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	315 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2018-WP-14

Wie kommuniziere ich Veränderungswünsche? Mitarbeitergespräche professionell führen

Doz.: Prof. Dr. Anja Strobel

Das Mitarbeitergespräch ist eines der am weitverbreitetsten Führungsinstrumente in Unternehmen und Organisationen. Es ist sowohl seitens der Führungskräfte als auch der MitarbeiterInnen mit hohen Erwartungen behaftet, die leider oft enttäuscht werden. Ein professionell geplantes und durchgeführtes Mitarbeitergespräch wiederum kann maßgeblich zur Motivation und ebenso zur Leistung aller Beteiligten beitragen. Wie man Mitarbeitergespräche motivierend und inhaltlich fundiert gestaltet und häufige Fehler vermeidet, soll in dieser Veranstaltung vermittelt werden.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden die wesentlichen Grundlagen und Modelle zum Mitarbeitergespräch kennen. Sie erarbeiten die essentiellen Anforderungen an Planung, Ablauf, Nachbereitung und Evaluation von Mitarbeitergesprächen. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Gestaltung verschiedener Gespräche sowie mit potentiellen Schwierigkeiten im Gespräch vor dem Hintergrund ihrer eigenen beruflichen Kontexte auseinander, um einen direkten Transfer des Gelernten in den eigenen beruflichen Alltag zu gewährleisten.

Wesentliche Inhalte:

- Begriffsbestimmung, Grundlagen, Modelle
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Mitarbeitergesprächs
- Probleme und Fallstricke

Die Veranstaltung findet in einer ausgewogenen Mischung aus Input und praktischer Übung statt. Transferüberlegungen unterstützen die erläuterten Inhalte, in Kleingruppenübungen wird das vermittelte Wissen und Vorgehen angewendet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte und angehende Führungskräfte

Neues Seminar

Termin	04.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	510 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	470 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-4

Die Zukunft der Personalentwicklung – Chancen erkennen und Herausforderungen meistern

Doz.: Prof. Dr. Carsten C. Schermuly

Demografischer Wandel, technologischer Fortschritt, Globalisierung und extremer Wissenszuwachs führen zu einem dynamischen Wandel in der Arbeitswelt. Dieser Hochgeschwindigkeitswandel fordert besonders die Personalentwicklung heraus.

Die Teilnehmenden erwerben Wissen über verschiedene Zukunftstrends und Zukunftsszenarien im Spannungsfeld der Personalentwicklung. Als Basis dient die empirische Delphistudie von Schermuly et al. (2012) über die Zukunft der Personalentwicklung.

Die Teilnehmenden wählen partizipativ verschiedene Zukunftsszenarien aus, die für ihre Arbeit persönlich relevant sind. Bezüglich der ausgewählten Szenarien lernen sie Herausforderungen und Chancen, neue Personalentwicklungsansätze sowie Strategien kennen, wie sie sich auf die Zukunft vorbereiten können.

Wesentliche Inhalte:

- Welche Personalentwicklungsinstrumente gewinnen in der Zukunft Bedeutsamkeit?
- Welche Kompetenzen werden in der Zukunft entwickelt?
- Wie entwickelt sich der PE-Markt?
- PE und New Work
- PE und Globalisierung
- PE und Digitalisierung
- PE und Diversität in Unternehmen
- PE und Wissensmanagement
- Zukünftige Positionierung von PE in Unternehmen
- Vernetzung von PE mit anderen Organisationseinheiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, PersonalentwicklerInnen, TrainerInnen und Coaches

Neues Seminar

Termin	08.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-8

Motivational Interviewing im Coaching

Doz.: Dr. Florian Klonek, Dipl.-Psych.

Motivational Interviewing (MI) gilt als klientenzentrierte und zielgerichtete Beratungsform, die im Rahmen von pathologischen Veränderungsprozessen (z. B. Sucht, Ernährung) in nur wenigen Sitzungen bereits zu guten Erfolgen führen kann. Aufgrund des guten Wirksamkeitsnachweises liegt es nahe, die Interventionsform in anderen Kontexten – wie z. B. im Coaching – einzusetzen. Aktuelle Herausforderungen bestehen darin, die wesentlichen Bestandteile einer MI-Intervention zu bewahren und gleichzeitig die Gesprächsform auf Coaching-spezifische Prozesse anzupassen.

Die Teilnehmenden lernen grundlegende Annahmen, Gesprächsmodelle und Mikroprozessfertigkeiten des Motivational Interviewing kennen und probieren diese interaktiv aus. Durch den Erwerb von Fertigkeiten in dieser evidenzbasierten Interventionsform profitieren sie von einer Erweiterung Ihrer Beratungsfertigkeiten auf der Mikroprozess-Ebene und einer erhöhten Sensibilität für technische Gesprächsmittel bei motivationalen Coaching-Themen.

Wesentliche Inhalte:

- Erwerb klientenzentrierter direkter Fertigkeiten (Direktives Zuhören, Evozierende Fragen)
- Change Talk und Counter Change Talk erkennen und verstärken
- Gesprächshaltung im Motivational Interviewing
- Überblick zu Instrumenten der Qualitätssicherung
- Integration und Abgrenzung von MI und Coaching sowie kritische Reflektion zu ethischen Fragen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, KarriereberaterInnen, TrainerInnen, Führungskräfte, Mitwirkende beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement, im Bereich Human Resources, Management, Personal-/Organisationsentwicklung, Studierende der Psychologie

Neues Seminar

A3

Termin	28.09.2018-29.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	455 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	430 €
Gebühr für Studierende	364 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-C-12

Gestaltungsmöglichkeiten gesunder Arbeit – Ansätze des Job Redesigns

Doz.: Dr. Florian Klonek, Dipl.-Psych.

Digitalisierung, flexible Märkte, neue Technologien und innovative Formen der Zusammenarbeiten stellen Arbeitgeber vor wachsende Herausforderungen. Die zunehmende Automatisierung von Prozessen und Verschiebung zu einer Wissensgesellschaft führen zu tiefgreifenden Veränderungen von Arbeitsplätzen. Um diesen Herausforderungen gewappnet zu sein, müssen wir wissen, wie sich grundlegende Charakteristika von Arbeitsplätzen, das heißt das *Work Design*, auf die Beschäftigten auswirken.

Wie werden gute Arbeitsplätze gestaltet? Das Seminar vermittelt Konzepte der Arbeitsgestaltung, Arbeitsanalyse und Umgestaltung (*Work Redesign*). Die Teilnehmenden lernen die Stellschrauben kennen, um Arbeitsplätze so zu gestalten, dass sie zur Gesundheit, Motivation, Leistung und Effektivität von Beschäftigten beitragen.

Wesentliche Inhalte:

- Ein Systematischer Überblick über psycho-soziale Charakteristika von Arbeitsplätzen
- Gestaltung von Arbeitsplätzen, dass sie Motivationsgewinne für Arbeitnehmer bringen
- Wechselwirkung zwischen Arbeitsanforderungen, Stress und Gesundheit

Neben der theoretischen Erarbeitung grundlegender Konzepte und Erprobung von Instrumenten zur Arbeitsanalyse, erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, unterschiedliche Gestaltungsmerkmale von Arbeitsplätzen selbst zu erleben und das erlernte Wissen im Rahmen einer Redesign-Maßnahme praktisch auszuprobieren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte aller Ebenen, WirtschaftspsychologInnen, GesundheitspsychologInnen, Personaler und weitere unternehmensintern Mitwirkende bei Betrieblichem Gesundheitsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung

Neues Seminar

Termin	01.10.2018-02.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	445 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	420 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-44

Weiterbildung und dann? Perspektiven der Kompetenzentwicklung und des strategischen Kompetenzmanagements

Doz.: Prof. Dr. Simone Kauffeld

Neue Trends wie die Digitalisierung gehen mit neuen Anforderungen für die Beschäftigten einher. Es reicht dabei nicht aus, neues Wissen in Trainings anzueignen. Dieses Wissen muss auch in den Arbeitsalltag eingebracht werden, damit Beschäftigte erforderliche Kompetenzen entwickeln können. Der Transfer von Trainingsinhalten ist nicht garantiert. Nachhaltige Lernprozesse in Organisationen müssen gestaltet werden. Wie kann Kompetenzentwicklung zur Bindung beitragen? Wie können IT-gestützte Instrumente genutzt werden? Die Forschung zu Training und Transfer sowie Ansätze zum Kompetenzmanagements bieten hierfür praktische Ansätze. Das Seminar gibt einen fundierten Einblick in die Gestaltungsmöglichkeiten von Lerntransfer- und Kompetenzmanagementprozessen in Organisationen.

Wesentliche Inhalte:

- förderliche und hinderliche Faktoren des Trainingstransfers
- Im Fokus: ergebnis- und prozessbezogene Evaluation
- Kompetenzmanagement in modernen Arbeitswelten zur Gestaltung nachhaltiger Lernprozesse
- digitale Instrumente des Kompetenzmanagements (*Kompetenz-Navi*)
- Umsetzung im eigenen beruflichen Praxisfeld

Die Teilnehmenden profitieren von praktischen fallbasierten Übungen sowie der Vorstellung innovativer Methoden des Kompetenzmanagements und lernen das webbasierte Tool *Kompetenz-Navi* kennen. Vielfältige Anregungen und der Austausch über Transfermöglichkeiten des Gelernten in den beruflichen Alltag liefern wertvolle Handlungskompetenzen für die Umsetzung in der Praxis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personaler, TrainerInnen, Coaches

Neues Seminar

Termin	12.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	385 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-6

Managing Gender Diversity – Die Potenziale von Frauen fördern und nutzen

Doz.: Ulrich F. Schübel, Dipl.-Psych.

Frauen haben bessere Noten und Studienabschlüsse, verdienen aber weniger und Ihre Karrieren gehen langsamer, sie stoßen oftmals an die gläserne Decke. Daher haben viele Organisationen die Notwendigkeit erkannt, die Potenziale weiblicher Beschäftigter stärker zu sehen und zu fördern. Damit dies gelingt, sind jedoch fundiertes psychologisches Wissen wie auch Kenntnisse der für Chancengleichheit relevanten Personalprozesse (und darauf zielender Instrumente und Maßnahmen) unerlässlich.

Das erfahrungsorientierte Seminar sensibilisiert für die Gender Diversity und damit zusammenhängende Wahrnehmungs- und Urteilsprozesse und fokussiert die betriebliche Relevanz des Themas. Die Teilnehmenden profitieren davon, mit Gender Diversity die eigene Organisation erfolgreicher und für weibliche Beschäftigte attraktiv zu machen.

Wesentliche Inhalte:

- Begriffsklärung: Was ist Gender Diversity?
- Sensibilisierung für unconscious biases und Stereotype im Hinblick auf den Diversity-Aspekt „Gender“
- Bedeutung und Nutzen für Organisationen
- Best-practice-Ansätze und Umsetzungsbeispiele

Spielend Gender Diversity erleben – Männer und Frauen auf der Karrieretreppe: Die Teilnehmenden spielen ein eigens entwickeltes Brettspiel und erfahren dabei in der Rolle als Frau und als Mann, wie schnell oder langsam sie vorankommen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte, Betriebs- und Personalräte, Coaches, Verantwortliche im Bereich Management/Human Resources/Organisationsentwicklung, Frauen-, Gleichstellungs- und Chancengleichheitsbeauftragte

Neues Seminar

Termin	13.11.2018-14.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	580 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-23

Willkommen an Bord! Erfolgreiche Einführung und Integration neuer Mitarbeiter

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Neue MitarbeiterInnen haben es manchmal schwer sich im Unternehmen zurechtzufinden und sich schnell zu integrieren. Was kann bereits vor dem ersten Tag der neuen MitarbeiterInnen unternommen werden, um eine Integration zu unterstützen? Welche Aspekte des Wissensmanagements spielen eine Rolle und wie können sie möglichst effektiv umgesetzt werden?

Das praxisorientierte Tagesseminar zielt auf die Entwicklung einer Willkommenskultur, die es neuen Beschäftigten ermöglicht, sich schnell wohl zu fühlen und die richtigen MitarbeiterInnen langfristig an das Unternehmen zu binden. Die Teilnehmenden können nach dem Seminar effiziente und systematische Mitarbeiterintegration in einem Unternehmen implementieren und umsetzen. Sie profitieren so durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens und sichern die Handlungsfähigkeit durch exzellente MitarbeiterInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Schwierigkeiten, Hilfsmittel und Ressourcen bei der Integration
- Wie binde ich die perfekten MitarbeiterInnen?
- Kommunikation!
- Was sind die Fallen bei der Mitarbeiterintegration?
- Wissensmanagement effektiv sicherstellen
- Wie sichere ich die Qualität der Mitarbeiterintegration und wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um?

Das Seminar in Werkstattatmosphäre ist auf aktive Teilnahme ausgerichtet und bietet viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	13.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	315 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-9

Trennung ohne Verluste? Qualität und Kompetenzen sichern nach Trennung und Wechsel von MitarbeiterInnen

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Es kommt immer wieder vor, dass sich ein Unternehmen von MitarbeiterInnen trennen muss oder eine Kündigung erhält. Aber was ist bei der Ausgliederung zu beachten? Wie gelingen die Qualitätssicherung und das Wissensmanagement bei Trennungen? Wie lässt sich sicherstellen, dass nicht die Leistungsträger das Unternehmen verlassen und dass sich die MitarbeiterInnen im Trennungsprozess gut betreut fühlen? Wer oder was kann beim Outplacement helfen? Das Seminar zielt auf die Etablierung eines effizienten und schonenden Trennungsprozesses, der die richtigen MitarbeiterInnen identifiziert und ihnen ermöglicht, sich schnell neu zu orientieren. Die Teilnehmenden können nach dem Seminar einen professionellen Ablauf sicherstellen, um den Ausstieg so erfolgreich wie möglich zu gestalten bzw. zu begleiten. Dadurch sind sie in der Lage, die verbleibenden Beschäftigten zu stabilisieren und deren Unsicherheiten zu nehmen. Die Teilnehmenden profitieren so durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens und sichern die Handlungsfähigkeit durch exzellente MitarbeiterInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Was sind die Schwierigkeiten, Hilfsmittel / Ressourcen bei der Trennung?
- Wie binde ich die verbleibenden Mitarbeiter?
- Kommunikation!
- Was sind die Fallen beim Wechsel von MitarbeiterInnen?
- Wie sichere ich die Qualität des Trennungsprozesses?
- Wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um?

Das Seminar in Werkstattatmosphäre ist auf aktive Teilnahme ausgerichtet und bietet viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche und Führungskräfte, Coaches

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	14.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	315 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-32

Passepartout oder Nadel im Heuhaufen? Strategieworkshop zum Suchen und Finden exzellenter Führungskräfte

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Der Fachkräftemangel führt dazu, dass es immer schwieriger wird, die richtigen Führungskräfte für das eigene Unternehmen zu gewinnen. Welche Suchwege stehen zur Verfügung und wie werden sie effektiv genutzt? Ist der oder die geeignete KandidatIn bei einem Mitbewerber gefunden, stellt sich die Frage, wie sich die Person für einen Wechsel gewinnen lässt.

Das praxisorientierte Tagesseminar zielt auf die Entwicklung einer effizienten Vorgehensweise für die Direktansprache. Die Teilnehmenden können nach dem Seminar effiziente Suchstrategien implementieren und umsetzen. Dadurch sind sie in der Lage, die richtigen KandidatInnen für das eigene Unternehmen zu identifizieren und für das Unternehmen zu gewinnen. Die Teilnehmenden profitieren so durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens und sichern die Handlungsfähigkeit durch exzellente MitarbeiterInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Was sind die wichtigsten Eigenschaften von IdealkandidatInnen?
- Wo finde ich die perfekten Führungskräfte?
- Wie spreche ich sie an? Was sind die Fallen bei der Direktansprache?
- Wie sichere ich die Qualität der Direktansprache?
- Wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um?

Das Seminar in Werkstattatmosphäre ist auf aktive Teilnahme ausgerichtet und bietet viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Recruiter, Coaches

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	15.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	315 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-33

Assessment Center auf dem Prüfstand – Best-Practice-Workshop für HR-Profis

Doz.: Prof. Dr. Uwe P. Kanning

Oberflächlich betrachtet sehen Assessment Center immer gleich aus: Bewerber halten einen Vortrag, bewältigen ein Rollenspiel oder eine Gruppendiskussion und werden von mehreren Beobachtern hinsichtlich verschiedener Kompetenzen eingeschätzt. Bei näherer Betrachtung sind die qualitativen Unterschiede zwischen verschiedenen Assessment Centern jedoch immens groß. Im Extremfall liegt die Aussagekraft kaum über der eines Münzwurfs.

Die Teilnehmenden lernen, qualitativ gute Assessment Center von schlechten zu unterscheiden und zu konzipieren. Dabei wird in starkem Maße mit Best-Practice-Beispielen aus der AC-Praxis gearbeitet.

Wesentliche Inhalte:

- Warum Gruppendiskussionen oft keine guten Übungen sind und wie Alternativen aussehen
- Wie professionelle Rollenspieleranweisungen aussehen
- Wie gute Bewertungsskalen beschaffen sind
- Welchen Spielregeln die Beobachter folgen sollten
- Mit welchen diagnostischen Methoden AC-Übungen sinnvollerweise angereichert werden

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	15.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	445 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-28

Karriere im Wandel – Neue Wege jenseits der Führungsposition

Doz.: Horst Zimmermann, Dipl.-Psych.

Die Erwartungen an eine sinnvolle berufliche Tätigkeit verändern sich. Mehr und mehr orientieren sich die Beschäftigten an individuellen Karrierevorstellungen. Die Balance zwischen Berufs- und Privatwelt wird wichtiger. Und in diesen Vorstellungen hat eine Karriere als Führungskraft nicht mehr den Stellenwert früherer Tage. Organisationen werden nicht umhin kommen, neue, „echte“ Karriereoptionen neben der Führungsrolle zum Leben zu erwecken. Dies hat auch eine unmittelbare Bedeutung für die Attraktivität als Arbeitgeber und für die Mitarbeiterbindung.

Die Teilnehmenden sammeln praxiserprobtes Wissen, wie sie neue Karrierewege gestalten und erfolgreich einführen können. Sie lernen direkt und unmittelbar umsetzbare, in Organisationen gut anschlussfähige Konzepte und Methoden für ihre eigene Praxis kennen. Sie haben die Gelegenheit, ihre Praxisfragen in das Seminar einzubringen und hierzu Beratung zu bekommen.

Wesentliche Inhalte:

- Innovative Karrieremodelle und Karrierewege
- Ein neuer Karriereweg als Veränderungsprojekt einer Organisation
- Sieben vernetzte Bausteine und praktische Details für die Gestaltung eines neuen Karrierewegs
- Kein Wandel ohne Widerstand – Widerstand gegen neue Karrierewege wahrnehmen, entschlüsseln und damit konstruktiv umgehen
- Welche Krisen bei der Gestaltung und der Umsetzung neuer Karrierewege entstehen können und wie diesen zu begegnen ist

Diese Veranstaltung ist geeignet für: GeschäftsführerInnen, Personalleitungen, WirtschaftspsychologInnen und PersonalentwicklerInnen, v. a. aus kleinen und mittleren Organisationen, Coaches

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	15.11.2018-16.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	820 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	745 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-24

Führungskräftecoaching jetzt auch in unserem Unternehmen – Implementierung von Coachingprozessen als PE-Maßnahme

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller, Dipl.-Psych.

In vielen Konzernen schon fest etabliert, entdecken zunehmend auch mittelständische Unternehmen die Vorteile professioneller Begleitung ihrer Führungskräfte als Personalentwicklungsmaßnahme. Eine anwachsende Anzahl von Studien kann die Wirksamkeit von Coachingmaßnahmen belegen. Die Teilnehmenden des Tagesseminars lernen Indikationen für Coaching als Personalentwicklungsmaßnahme kennen, welches zur Wertschöpfung des Unternehmens beitragen kann. Was ist bei der Implementierung im eigenen Unternehmen zu beachten? Wer muss ins Boot geholt werden? Das Seminar beschreibt typische Implementierungsverläufe und die Teilnehmenden profitieren vom Austausch über Hürden, Fallstricke und geglückte Implementierungsprozesse.

Wesentliche Inhalte:

- Coaching als Personalentwicklungsmaßnahme
- Interne oder externe Coaches?
- Stadien der Implementierung von Coachingprozessen in Unternehmen
- Auftragsklärung und Evaluation von Coachingmaßnahmen

Erfolgreiche Personalauswahl – Vom Bauchgefühl zur professionellen Diagnostik

Doz.: Prof. Dr. Uwe P. Kanning

Die Personalauswahl gehört zu den wichtigsten Investitionen in die Leistungsfähigkeit eines jeden Unternehmens. In Zeiten des demografischen Wandels sind Unternehmen zunehmend auf eine qualitativ gute Personalauswahl angewiesen, da der Anteil der tatsächlich geeigneten KandidatInnen unter den BewerberInnen sinkt. Gleichzeitig wird es immer schwieriger, Nachfolger zu finden, wenn sich eine Auswahlentscheidung im Nachhinein als Fehler erweisen sollte.

Die Teilnehmenden werden angeregt, die bisherige Auswahlpraxis zu hinterfragen und Verbesserungspotentiale zu erkennen. Darüber hinaus erhalten sie praxisrelevante Anregungen aus der Forschung.

Wesentliche Inhalte:

- Systematische Fehler der Personenbeurteilung
- Anforderungsanalyse: Welche Anforderungen stellt ein Arbeitsplatz an zukünftige MitarbeiterInnen?
- Sichtung von Bewerbungsunterlagen: Welche Informationen sind aussagekräftig, welche nicht?
- Einstellungsinterview: Welche Interviewformen können beruflichen Erfolg vorhersagen? Welche Fragen sind aussagekräftig? Wie können Antworten systematisch bewertet werden?
- Testverfahren: Wann ist es sinnvoll, Testverfahren einzusetzen? Woran erkennt man einen guten Test? Beispiele für gute und schlechte Verfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Human Resources

Neues Seminar

Termin	16.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	345 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-C-15

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl

Termin	16.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	445 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-29



Deutsche
Psychologen
Akademie

INHOUSE-SEMINARE EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT IHRES UNTERNEHMENS

Psychologie ist unsere Kernkompetenz. Seit 25 Jahren bilden wir bei der Deutschen Psychologen Akademie Tag für Tag Psychologen, Berater, Coaches sowie Fach- und Führungskräfte aus. Das breite Angebot an offenen Seminaren orientiert sich an den aktuellen Trends und größten Herausforderungen unserer Zeit.

Darüber hinaus bieten wir Inhouse-Seminare und Qualifizierungsprogramme an, die sehr präzise auf die Situation und Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens ausgerichtet sind. Als größter Weiterbildungsanbieter im Bereich der Angewandten Psychologie in Deutschland verfügen wir über eine große Bandbreite an branchenerfahrenen Experten und können nahezu jedes Thema kompetent und flexibel abdecken. Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern!

Sie haben Fragen zu unseren
Inhouse-Angeboten?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler
Tel (030) 209 166-312
u.szenkler@psychologenakademie.de
www.psychologenakademie.de

Moderation von Gruppen in BGM und Rehabilitation

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements oder der Rehabilitation gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten.

Wesentliche Inhalte:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start von Projekten
- Workshops zur Analyse der Gesundheitsbedingungen im Betrieb
- Ergebnispräsentationen, z. B. von Umfragen vor Mitarbeitern und Geschäftsführung
- Moderation verhaltenspräventiver Gruppen in der stationären oder ambulanten Rehabilitation

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation in verschiedenen Kontexten mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A4	PTK-Punkte beantragt
Termin	21.02.2018-22.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	345 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-27

Refresher-Tag Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements gibt es ständig Neuerungen, sowohl bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen, als auch bei den angefragten Projekten. Der Refresher-Tag wendet sich an alle bisherigen TeilnehmerInnen von Seminaren zum betrieblichen Gesundheitsmanagement der Deutschen Psychologen Akademie.

Es geht darum, den neuesten Stand der Entwicklungen im BGM kennen zu lernen. Darüber hinaus bietet der Refresher-Tag den TeilnehmerInnen ein Forum zum Austausch von praktischen Erfahrungen sowie zum Netzwerken.

Wesentliche Inhalte:

- aktuelle gesetzliche Neuerungen und deren Umsetzung
- Nachgefragte Themen der Unternehmen
- Stand der Umsetzung der Vermittlung von Aufträgen durch die Deutsche Psychologen Akademie
- Projektberichte der TeilnehmerInnen
- Austausch und Netzwerken

Neben Impulsvorträgen wird es die Möglichkeit zur Arbeit in kleineren Gruppen geben, um spezielle Themen zu vertiefen und eigene Projekte in kollegialer Intervention zu bearbeiten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TeilnehmerInnen bisheriger Seminare der Deutschen Psychologen Akademie zum betrieblichen Gesundheitsmanagement, Studierende

B3	Seminar in kleiner Gruppe
Termin	23.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	215 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	195 €
Gebühr für Studierende	172 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-2

Burnout-Prävention im Team und Betrieb

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychotherapie) abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/Diplom) stehen

B3	Seminar in kleiner Gruppe
Termin	20.04.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	285 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	265 €
Gebühr für Studierende	228 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2018-GF-19



RESILIENZTRAININGS ERFOLGREICH LEITEN EIN TRAINING FÜR TRAINER/INNEN

NEU

06.–07. APRIL 2018

Resilienz und Positive Psychologie sind auch im Wirtschaftskontext aktuell stark nachgefragte Schlagworte. Entsprechende fundierte Seminarangebote für MitarbeiterInnen sind noch rar. Das Train-the-Trainer-Seminar vermittelt Möglichkeiten und Grenzen von Resilienztrainings in Unternehmen. Die Teilnehmenden erarbeiten ein in der Praxis sofort einsetzbares Trainingskonzept und erproben alle Übungen des später anzubietenden Trainingsprogramms.

Die Dozentin Anke Weidling hat langjährige Praxiserfahrung als Arbeits- und Organisationspsychologin. Sie begleitet Veränderungsprozesse in Organisationen und setzt ihre Expertise zur Stärkung der Führungs- und Organisationskultur von Unternehmen ein. Zu ihren Schwerpunkten gehört dabei u.a. die Förderung der psychischen Widerstandskraft (Resilienz) und individuelle Leistungsfähigkeit. Anke Weidling hat zwei Jahre in New York gelebt und dort ihre Kompetenzen um die interkulturellen Aspekte der Zusammenarbeit in Teams und Organisationen erweitert.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Resilienztrainings erfolgreich leiten – Ein Training für TrainerInnen

Doz.: Anke Weidling, Dipl. Psych.

Positive Psychologie und Resilienz sind aktuell nachgefragte Schlagworte im Wirtschaftskontext. Unternehmen suchen für ihre MitarbeiterInnen entsprechende Seminarangebote. Solche Kundenanliegen zu bedienen und mit psychologischem Hintergrundwissen fundiert auszufüllen, ermöglicht dieses Training für TrainerInnen.

Die Teilnehmenden profitieren davon, ihr Angebotsportfolio als TrainerIn um den Aspekt der „Resilienz“ zu erweitern und erarbeiten ein in der Praxis sofort einsetzbares Trainingskonzept. Sie lernen, Resilienztrainings im Wirtschaftskontext zu planen und kompetent durchzuführen. Alle Übungen des später anzubietenden Trainingsprogramms werden im Seminar selbst durchgeführt und in ihrer Wirkung reflektiert. Rollenspiele helfen, das neu erworbene Trainingswissen praktisch zu erproben.

Wesentliche Inhalte:

- Möglichkeiten und Grenzen von Resilienztrainings im Wirtschaftskontext, Besonderheiten der Zielgruppe
- inhaltliche Impulse zur Vermittlung des Resilienzkonstrukts (*Wie können Sie als TrainerIn „Resilienz“ im Wirtschaftskontext erklären und vermitteln?*)
- Methoden und viele praktische Übungen zur Steigerung individueller Resilienz (*Wie können Sie die Widerstandskraft von SeminarteilnehmerInnen konkret stärken?*)

Hinweise: Das Seminar ist als ergänzendes Aufbaumodul des TRUST Curriculums für den Anwendungsfokus „Zielgruppen im Wirtschaftskontext“ anrechenbar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TrainerInnen, Coaches, Beratende, PsychologInnen (Diplom, Master), Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar	B1
PTK-Punkte beantragt	
Termin	06.04.2018-07.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	460 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-13

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen im betrieblichen Gesundheitsmanagement kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention.

Die TeilnehmerInnen lernen Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen, bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Wesentliche Inhalte:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Master/Diplom)

B3	PTK-Punkte beantragt
Termin	16.04.2018-20.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	940 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	860 €
Gebühr für Studierende	752 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-32

CURRICULUM ACHTSAMKEIT @ WORK

NEU

27. APRIL 2018 – 16. MÄRZ 2019

Achtsamkeitstrainings schaffen in vielfältigen Feldern eine Basis für Gesundheitsverhalten, Stressbewältigung, Resilienz und gesundes Selbstmanagement und lassen sich u. a. auch als verhaltenspräventive Maßnahme im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bzw. in Organisationen oder Vereinen anwenden. In vier Modulen sowie parallelem Aufbau und Supervision einer eigenen Achtsamkeitspraxis erarbeiten sich die Teilnehmenden so innerhalb eines Jahres eine fundierte Kompetenz, um Achtsamkeitsverfahren zu verstehen und die Grundideen von Achtsamkeit in verschiedenen Arbeitskontexten zu vermitteln.

Teilnehmerstimmen zu dieser Dozentin:

„Sehr engagierte und hoch kompetente Dozentin!“

„Tolle Dozentin – jederzeit wieder!“

„Sehr kompetente, zugewandte, freundliche, bemühte Dozentin!“

„Hohe Fachkompetenz, hohe Empathie, alles sehr verständlich vermittelt.“

„Sehr, sehr angemessene Vermittlung grundlegender Inhalte.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
 Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Curriculum Achtsamkeit @ work

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Achtsamkeitsbasierte Verfahren schaffen in vielfältigen Feldern eine Basis für Gesundheitsverhalten, Stressbewältigung, Resilienz und gesunde Selbstführung. Neben bekannten gesundheitspsychologischen und klinisch-therapeutischen Feldern und im Coaching lassen sich Achtsamkeitstrainings auch als verhaltenspräventive Maßnahme im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bzw. in Organisationen oder Vereinen anwenden. In diesem Curriculum wird eine eigene, regelmäßige Achtsamkeitspraxis aufgebaut und zwischen den Modulen erprobt. Hieraus entsteht dann eine fundierte Kompetenz der Teilnehmenden, Achtsamkeitsverfahren zu verstehen und die Grundideen von Achtsamkeit in verschiedenen Arbeitskontexten zu vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen von achtsamkeitsbasierten Verfahren
- Struktur, Inhalte und Methoden aus dem MBSR-Programm
- Einen Überblick über die Achtsamkeitsverfahren MBCT, ACT und Selbstmitgefühlstraining
- Theoretische Inputs zu achtsamem Umgang mit Stress, Grübeln und herausfordernden Gefühlen
- Aufbau und Supervision einer eigenen Achtsamkeitspraxis
- Transfer von Achtsamkeitsverfahren in unterschiedliche Praxisfelder

Das Anleiten von Übungen wird schrittweise erprobt und supervidiert. Alle Achtsamkeitsmethoden, wie z. B. Body Scan, achtsame Bewegung, Sitzmeditation, Gehmeditation, achtsame Dialoge, werden selbst im Curriculum erfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar	B1 oder B3
PTK-Punkte beantragt	nur en bloc buchbar
Termin	27.04.2018-16.03.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	72
Gebühr	2645 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2400 €
Frühbucher-Rabatt	80 €
Buchungs-Code	B2018-GF-42

Das Curriculum beinhaltet dokumentierte Meditationspraxis als Selbstpraktikum im Umfang von 100 Stunden. Vorab ist kein Besuch anderer Seminare als Voraussetzung nötig. Bitte beachten Sie, dass das Curriculum nicht zum/zur zertifizierten MBSR-/MBCT-TrainerIn qualifiziert, aber eine sehr gute Vorbereitung für eine entsprechende weitergehende Ausbildung darstellt.

Übersicht:

- Modul A** Die Basis der Achtsamkeit: 8 Wochen dokumentierte eigene Übungspraxis
- Modul B** Achtsamer Umgang mit Stress: 8 Wochen dokumentierte eigene Übungspraxis
- Modul C** Transfer in die Praxis – Achtsamkeit vermitteln: 6 Monate dokumentierte eigene Übungspraxis sowie erster Transfer in verschiedene Praxisfelder
- Modul D** Reflexion, Supervision und Vertiefung

Insgesamt: 72 Unterrichtseinheiten sowie 100 Stunden Selbstpraktikum.

Hinweise:

Ausgewählte Audiodateien und Materialien sowie das *Praxisbuch der Achtsamkeit – Wirksame Selbsthilfe bei Stress (Silverton, 2012)* sind im Seminarpreis enthalten und werden den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

**Modul A:
Die Basis der Achtsamkeit**

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Das Curriculum beginnt mit einem Überblick über Achtsamkeitsbasierte Verfahren und Trainingskonzepte.

Wesentliche Inhalte:

- ACT – Acceptance und Commitment Therapie
- MBSR- achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung
- MBCT – Rückfallprophylaxe bei Burnout, Ängsten und Depressionen.

In diesem Modul lernen die TeilnehmerInnen achtsamkeitsbasierte Verfahren überblicksartig kennen. Die Bedeutung der Körperachtsamkeit wird durch das Erfahren von Body Scan, Atemmeditation und achtsamer Bewegung erlebbar.

Der Aufbau einer eigenen Übungspraxis wird strukturiert angeleitet und vorbereitet.

**Modul B:
Achtsamer Umgang mit Stress**

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Achtsamkeitsverfahren sind sehr hilfreich im Umgang mit Stress. Sie helfen, die eigenen Stressmuster bewusster wahrzunehmen und von einem angetriebenen *Doing*-Modus zu einem bewussten, präsenten *Seins*-Modus zu wechseln. Das achtsamkeitsbasierte Stressbewältigungstraining MBSR ermöglicht durch Meditationen, Übungen und Erfahrungsaustausch hilfreiche innere Einstellungen und Haltungen sowie neue hilfreiche Bewältigungsstrategien zu kultivieren. Der achtsame Umgang mit Gedanken und herausfordernden Gefühlen ist dabei ein zentrales Thema.

In diesem Modul werden der Aufbau und die Inhalte von MBSR näher beleuchtet. Die eigenen Übungserfahrungen der TeilnehmerInnen werden reflektiert und vertieft.

Wesentliche Inhalte:

- Struktur und Inhalte von achtsamkeitsbasierter Stressbewältigung
- Erkennen eigener Stressmuster
- Achtsamer Umgang mit Stress
- Achtsamer Umgang mit Gedanken und Gefühlen
- Reflexion und Vertiefung der eigenen Übungspraxis

Durch eine intensivere, gemeinsame morgendliche Übungspraxis im Seminar wird das Üben in der Gruppe erfahrbar und der Erfahrungsaustausch vertiefend erlebt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar B1 und B3

PTK-Punkte beantragt

Termin 27.04.2018-28.04.2018

Ort Berlin

Unterrichtseinheiten 16

Buchungs-Code B2018-GF-42A

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar B1 und B3

PTK-Punkte beantragt

Termin 06.07.2018-08.07.2018

Ort Berlin

Unterrichtseinheiten 24

Buchungs-Code B2018-GF-42B

**Modul C:
Transfer in die Praxis –
Achtsamkeit vermitteln**

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Achtsamkeitsmethoden und die damit verbundene innere Haltung zu vermitteln, erfordert eine eigene fundierte Übungspraxis. In diesem Modul wird es zunächst wieder um die Reflexion der eigenen Übungspraxis gehen. Die Bedeutung von Stille wird thematisiert und in diesem Modul in einer Praxiseinheit erfahrbar.

Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Praxisfeldern werden angeregt. Die innere Haltung wird vertiefend erforscht, wie können innere Zustände von Freundlichkeit, Wohlwollen und Neugier gefördert werden. Ideen und Methoden des Mitgefühlstrainings werden mit einbezogen. Der eigene Wissens- und Erfahrungsstand wird reflektiert. Was kann ich anleiten, für wen, in welchem Gebiet? Aus dieser Reflexion entstehen Ideen für die ersten Schritte der Anwendung und Vermittlung von Achtsamkeit.

Wesentliche Inhalte:

- Innere Haltung, die Achtsamkeit fördert (Wohlwollen, Neugier, Freundlichkeit)
- Bedeutung von Stille
- Mitgefühlstraining (Ideen und Methoden)
- Das Vermitteln von Achtsamkeit in verschiedenen Arbeitsfeldern
- Selbstreflexion und Weiterentwicklung der Anleitungskompetenz

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar B1 und B3

PTK-Punkte beantragt

Termin 21.09.2018-23.09.2018

Ort Berlin

Unterrichtseinheiten 24

Buchungs-Code B2018-GF-42C

**Modul D:
Reflexion, Supervision und Vertiefung**

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

An diesem Seminartag werden sowohl die Fortsetzung und Vertiefung der eigenen Übungspraxis als auch die Erfahrungen mit dem Anleiten von Achtsamkeitsübungen reflektiert und supervidiert. Aus der eigenen Erfahrung heraus, erwachsen Fragen, die vertieft und reflektiert werden.

Die TeilnehmerInnen erfahren Methoden, die eigenen Erfahrungen zu reflektieren und Ideen im Umgang mit Herausforderungen zu gewinnen.

Wesentliche Inhalte:

- Reflexion der eigenen Übungspraxis
- Reflexion der Anleitung von Achtsamkeitsangeboten
- Welchen Herausforderungen begegne ich und wie kann ich damit umgehen?
- Was sind weitere, individuelle Entwicklungsschritte?

Die eigene Übungspraxis und die Möglichkeiten beim Anleiten von Achtsamkeitsangeboten werden aufeinander bezogen. Die TeilnehmerInnen können das Gelernte integrieren und eine weitere Ausrichtung in die Zukunft vornehmen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar B1 und B3

PTK-Punkte beantragt

Termin 16.03.2019

Ort Berlin

Unterrichtseinheiten 8

Buchungs-Code B2018-GF-42D

Curriculum Gesundheitsförderung und Prävention – Schwerpunkt Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Gesamtleitung: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Dieses Curriculum bietet PsychologInnen auch die Möglichkeit, das Zertifikat Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP mit dem Schwerpunkt Betriebliches Gesundheitsmanagement zu erwerben. Alle sieben Fortbildungsmodule, die in der Zertifizierungsordnung für das Zertifikat vorgesehen sind, können mit einem inhaltlichen Schwerpunkt absolviert werden. Das Curriculum integriert die Möglichkeit zum Selbststudium mit anschließendem schriftlichen Leistungsnachweis für das erste Modul gesundheitspsychologischer Grundlagen. Die hierfür empfohlene Literatur ist bei en bloc-Buchung im Preis inbegriffen.

Da die Nachfrage der Unternehmen nach Beratung und Maßnahmen im Bereich der psychischen Belastungen und Gesundheit am Arbeitsplatz steigt, sind die Teilnehmenden dieses Curriculums dann besonders gut vorbereitet auf dieses wachsende Tätigkeitsfeld. Sie erhalten einerseits eine solide und breit gefächerte Grundlage für eine berufliche Tätigkeit im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und können andererseits das Zertifikat des BDP erwerben.

Da die Fortbildungsseminare zeitlich zusammenhängend angeboten werden, können die Voraussetzungen für das Zertifikat in recht kurzer Zeit erworben werden. Die Teilnehmenden haben außerdem die Möglichkeit, im Laufe des Curriculums ein Netzwerk von Kolleginnen und Kollegen mit ähnlichen Interessen zu bilden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie (nur bei Block A und B zugelassen) BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A1-4; B1-3 §20 SGB V

PTK-Punkte beantragt

Termin	20.09.2018-05.04.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	134
Gebühr	3250 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2970 €
Gebühr für Studierende	2600 €
Frühbucher-Rabatt	80 €

Buchungs-Code B2018-GF-24

Hinweis:

Das Curriculum besteht aus vier Kompaktseminaren und beinhaltet eine Kursleiterschulung für das Programm "Nichtraucher in 6 Wochen". Nach Absolvierung dieser Veranstaltung können im Bereich Tabakentwöhnung Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die Zentralen Prüfstelle für Prävention angeboten werden. Sie haben die Möglichkeit, das gesamte Curriculum en bloc zu buchen oder einzelne Seminare passend zu ihrem derzeitigen Fortbildungsinteresse auszuwählen. Bei einer en bloc-Buchung erhalten Sie das Buch Einführung in die Gesundheitspsychologie (Knoll et al., 2013) zum Selbststudium.

Block A: Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. med. Walter de Millas; Dr. Sabine Gehrke-Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und -konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2 PTK-Punkte beantragt

Termin	20.09.2018-22.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	575 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €
Gebühr für Studierende	460 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code B2018-GF-24A

Block B: Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra; Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Teil 1: Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e. V.

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert.

Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung. Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern eingeführt. Das Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" ist von der Zentralen Prüfstelle für Prävention anerkannt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden. Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1 und B2 §20 SGB V

PTK-Punkte beantragt

Termin	10.10.2018-14.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	950 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	875 €
Gebühr für Studierende	760 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code B2018-GF-24B

Block C: Methoden der Motivation und Moderation von Gruppen

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Teil 2: Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert. Bitte beachten Sie, dass mit Absolvierung dieses Kurses keine Kurse der primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden können.

Teil 1: Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, MitarbeiterInnen Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation sowie
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A3 und A4

PTK-Punkte beantragt

Termin	18.02.2019-21.02.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	770 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	700 €
Gebühr für Studierende	616 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-24C

Block D: Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention.

Die TeilnehmerInnen lernen, Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Wesentliche Inhalte:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Die Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

B3

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.04.2019-05.04.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	955 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	870 €
Gebühr für Studierende	764 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-24D

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung arbeitsbedingter Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig und erfolgreich sind. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von §5 ArbSchG gehören neben Leitlinien des Arbeitsministeriums, der Arbeitsschutzbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger auch fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen der Tarifpartner, Fach- und Berufsverbände und anderer Organisationen zur konkreten Umsetzung.

Schwierigkeiten bei der Erstellung einer rechtssicheren und fachpsychologisch fundierten Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung steigern die Nachfrage nach psychologischer Fachexpertise.

Wesentliche Inhalte:

- den aktuellen Diskussionsstand zur Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung
- arbeitsrechtliche Vorgaben, Anforderungen an die Prozessqualität, fachpsychologische Grundlagen zur Analyse und Bewertung von Belastung und Gefährdung sowie Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit
- Verfahren und Instrumente
- die Entwicklung eines fachpsychologisch fundierten, betrieblichen Systems zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur psychische Belastung, Einbettung ins vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung, Coaching und betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3	
Termin	28.09.2018-30.09.2018
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	815 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	740 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2018-WP-10

Gestaltungsmöglichkeiten gesunder Arbeit – Ansätze des Job Redesigns

Doz.: Dr. Florian Klonek, Dipl.-Psych.

Digitalisierung, flexible Märkte, neue Technologien und innovative Formen der Zusammenarbeiten stellen Arbeitgeber vor wachsende Herausforderungen. Die zunehmende Automatisierung von Prozessen und Verschiebung zu einer Wissensgesellschaft führen zu tiefgreifenden Veränderungen von Arbeitsplätzen. Um diesen Herausforderungen gewappnet zu sein, müssen wir wissen, wie sich grundlegende Charakteristika von Arbeitsplätzen, das heißt das *Work Design*, auf die Beschäftigten auswirken.

Wie werden gute Arbeitsplätze gestaltet? Das Seminar vermittelt Konzepte der Arbeitsgestaltung, Arbeitsanalyse und Umgestaltung (*Work Redesign*). Die Teilnehmenden lernen die Stellschrauben kennen, um Arbeitsplätze so zu gestalten, dass sie zur Gesundheit, Motivation, Leistung und Effektivität von Beschäftigten beitragen.

Wesentliche Inhalte:

- Ein Systematischer Überblick über psycho-soziale Charakteristika von Arbeitsplätzen
- Gestaltung von Arbeitsplätzen, dass sie Motivationsgewinne für Arbeitnehmer bringen
- Wechselwirkung zwischen Arbeitsanforderungen, Stress und Gesundheit

Neben der theoretischen Erarbeitung grundlegender Konzepte und Erprobung von Instrumenten zur Arbeitsanalyse, erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, unterschiedliche Gestaltungsmerkmale von Arbeitsplätzen selbst zu erleben und das erlernte Wissen im Rahmen einer Redesign-Maßnahme praktisch auszuprobieren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte aller Ebenen, WirtschaftspsychologInnen, GesundheitspsychologInnen, Personaler und weitere unternehmensintern Mitwirkende bei Betrieblichem Gesundheitsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung

Neues Seminar	
Termin	01.10.2018-02.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	445 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	420 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-44

Wirkungsvolle Kommunikation und zielführende Gesprächsführung – Ein Praxisseminar für Ärzte

Doz.: Dr. rer. physiol. Waltraud Silbernagel, Dipl.-Psych.; Dr. med. Götz Fabry

Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient spielt eine zentrale Rolle in der medizinischen Versorgung. Das ärztliche Gespräch dient neben der Datensammlung, der Information und Beratung von PatientInnen auch der Gestaltung einer vertrauensfördernden Beziehung. Eine gute ärztliche Gesprächsführung ist somit Grundlage für den Therapieerfolg.

Dieses Praxisseminar bietet intensive Trainingsmöglichkeiten typischer Gesprächssituationen in Simulationen mit eigens geschulten SchauspielpatientInnen und richtet sich gezielt an praktizierende Ärztinnen und Ärzte. Die Teilnehmenden erlernen Techniken, mit Hilfe derer sie Gespräche klar strukturieren und PatientInnen empathisch begleiten können. Ziel ist es, bessere Informationen im Anamnesegespräch zu erhalten und die Vertrauensbasis sowie das Krankheitsverständnis nachhaltig zu fördern. Nach dem Intensivseminar sind sie in der Lage, grundlegende Techniken der ärztlichen Gesprächsführung in ihrer täglichen Praxis anzuwenden und das eigene Kommunikationsverhalten zu reflektieren.

Wesentliche Inhalte:

- Gestalten einer gelingenden Arzt-Patient-Beziehung
- Erheben und Vermitteln von Informationen im Gespräch
- Umgang mit Emotionen im Gespräch

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem praktischen Üben grundlegender Gesprächsführungstechniken. Ergänzend werden theoretische Grundlagen vermittelt und Videobeispiele von ärztlichen Gesprächen analysiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: ÄrztInnen aller Fachgebiete aus Klinik und niedergelassener Praxis, BetriebsärztInnen

Seminar in kleiner Gruppe	
Termin	20.10.2018
Ort	Freiburg
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	400 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2018-B-8

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung arbeitsbedingter Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig und erfolgreich sind. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von §5 ArbSchG gehören neben Leitlinien des Arbeitsministeriums, der Arbeitsschutzbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger auch fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen der Tarifpartner, Fach- und Berufsverbände und anderer Organisationen zur konkreten Umsetzung.

Schwierigkeiten bei der Erstellung einer rechtssicheren und fachpsychologisch fundierten Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung steigern die Nachfrage nach psychologischer Fachexpertise.

Wesentliche Inhalte:

- den aktuellen Diskussionsstand zur Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung
- arbeitsrechtliche Vorgaben, Anforderungen an die Prozessqualität, fachpsychologische Grundlagen zur Analyse und Bewertung von Belastung und Gefährdung sowie Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit
- Verfahren und Instrumente
- die Entwicklung eines fachpsychologisch fundierten, betrieblichen Systems zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur psychische Belastung, Einbettung ins vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung, Coaching und betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3	
Termin	12.11.2018-14.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	815 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	740 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-10

RUHE INMITTEN DES STURMS

ACHTSAME STRESSBEWÄLTIGUNG IM BERUFSALLTAG

14. NOVEMBER 2018

Allzu oft ist der Berufsalltag von Stressoren wie Zeitdruck, fehlender Wertschätzung, Informationsfülle und perfektionistischen eigenen Ansprüchen geprägt. Achtsamkeitsbasierte Verfahren können dabei unterstützen, aus dieser Spirale von innerem Druck und Überforderung auszusteigen. Die Teilnehmenden des Tagesseminars gewinnen einen Einblick in Theorie und Praxis der achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung und profitieren von praktischen Impulsen für ihren Berufsalltag.

Teilnehmerstimmen zu dieser Dozentin:

„Sehr engagierte und hoch kompetente Dozentin!“

„Tolle Dozentin – jederzeit wieder!“

„Sehr kompetente, zugewandte, freundliche, bemühte Dozentin!“

„Hohe Fachkompetenz, hohe Empathie, alles sehr verständlich vermittelt.“

„Sehr, sehr angemessene Vermittlung grundlegender Inhalte.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Ruhe inmitten des Sturms – Achtsame Stressbewältigung im Berufsalltag

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Viele Menschen fühlen sich durch schnelle Veränderungen von Arbeitsprozessen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung und Informationsfülle gestresst und überfordert. Gleichzeitig führen eigene Ansprüche und Perfektionismus zu einem inneren Druck. MBSR (mindfulness based stress reduction) bietet fachlich fundiert, sehr strukturiert und wissenschaftlich evaluiert ein wirksames Trainingsprogramm.

Die Teilnehmenden des Tagesseminars gewinnen einen Einblick in Theorie und Praxis der achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung und profitieren von praktischen Impulsen für ihren Berufsalltag.

Das Seminar vermittelt anschaulich die Struktur von MBSR und vermittelt ganz praktisch grundlegende Achtsamkeitsübungen.

Wesentliche Inhalte:

- Definition von Achtsamkeit
- Achtsamkeitstraining ist viel mehr als nur Entspannung
- Vom Autopilot zum Sein-Modus
- Erfahren von Übungen (Body Scan, achtsame Bewegung, Sitzmeditation)
- Innehalten und kurze Übungen für den Berufsalltag
- Wirkungen von MBSR
- Aufbau einer eigenen Übungspraxis
- Infos, wie und wo sich MBSR lernen lässt

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und alle Beschäftigten, die sich für neue Möglichkeiten der Selbstregulation und Stressbewältigung interessieren

Termin	14.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	270 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	245 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-41

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Tagesseminar für Führungskräfte, Betriebs-/ Personalräte und Multiplikatoren

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Arbeitgeber sind nach dem Arbeitsschutzgesetz verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, die auch arbeitsbedingte psychische Belastungen umfasst – eine für viele Betriebe neue Herausforderung.

Das Tagesseminar vermittelt nicht nur die Mindestvoraussetzungen der Prozessqualität, die nötig sind, damit die Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung als rechtssicher eingestuft werden kann. Die Besonderheit dieses von der Deutschen Psychologen Akademie angebotenen Seminars besteht darin, dass die besprochenen Voraussetzungen für die Prozessqualität in Verbindung gesetzt werden zu wichtigen damit verbundenen fachpsychologischen Erkenntnissen. Dies ermöglicht Gefährdungsbeurteilungen, die darüber hinaus als gute oder beste Praxis bezeichnet werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Vorbereitung, Erhebung und Bewertung der psychischen Belastung
- Bewertung psychischer Gefährdung
- Ableitung von Maßnahmen, Durchführung von Maßnahmen und Wirkungskontrolle
- ergänzende Erfahrungen, welche psychologischen Grundlagen störend oder fördernd zum Tragen kommen können

Am Ende des Seminars sind die Teilnehmenden dafür sensibilisiert, welche fachpsychologischen Grundlagen auf der Basis der Mindestgütekriterien zur Prozessqualität berücksichtigt werden müssen, um eine Gefährdungsbeurteilung auf qualitativ hochwertigem Niveau zu erreichen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Verantwortliche und Multiplikatoren aus Wirtschaft und Verwaltung

B3	
Termin	15.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	305 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	280 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-12

BERLINER SOMMERAKADEMIE 2018

ARBEIT UND VERÄNDERUNG

04.–10. JUNI 2018

NEU

Panta rhei – alles fließt. Das wussten schon die alten Griechen. Und auch in Unternehmen sind Veränderungsprozesse immer schon ein wichtiges Managementthema. Doch gegenwärtig stehen die Herausforderungen einer sich verändernden Arbeitswelt ganz besonders im Fokus. Digitalisierung, Globalisierung, New Work und agile Unternehmensführung sind die Schlagworte der aktuellen Diskussion. Was bedeutet das für Organisationsstruktur, -kultur und Arbeitsprozesse? Welche Auswirkungen sind bei den Beschäftigten zu berücksichtigen?

Die Berliner Sommerakademie 2018 – Arbeit und Veränderung bietet ein attraktives Seminarangebot, um sich mit diversen Aspekten von Wandel und Veränderung in Unternehmen und Organisationen, in Teams und Arbeitsprozessen intensiver zu beschäftigen. Praxisorientiert werden die Teilnehmenden unterstützt, Chancen und Risiken zu reflektieren und vom Kennenlernen neuer Lösungswege aus erster Hand zu profitieren. Um dann mit Lust auf Veränderung und neu gewonnener Kompetenz den konkreten Herausforderungen ihrer Tätigkeitsfelder zu begegnen.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Agile Organisation und Wege in die Agilität

Doz.: Valentin Nowotny, Dipl.-Psych.

Agilität ist derzeit ein klarer Trend für kleine, mittlere und große Unternehmen, um sich besser auf die Herausforderungen der sich schnell wandelnden Umwelt einstellen zu können. Klassische und agile Organisations-Modelle sind jedoch nicht immer kompatibel, da die Arbeitsweisen zum Teil fundamental anders sind. Doch was genau ist anders in agilen Unternehmen? Welche agilen Prinzipien und Praktiken werden eingesetzt? Welche Vor- und Nachteile birgt eine agile Transition – in einzelnen Bereichen oder des gesamten Unternehmens? Wie „ticken“ agile Unternehmen? Was ist in der Kommunikation mit agilen Geschäftspartnern/Kunden zu beachten?

Das interaktive Tagesseminar vermittelt agile Prinzipien der Arbeitsorganisation und Organisationskultur mit den dazugehörigen Auswirkungen auf die Organisationsstruktur im Kontrast zu klassisch organisierten Unternehmen.

Wesentliche Inhalte:

- das agile Mindset, agile Werte und agile Prinzipien
- Übersicht zu den wichtigen agilen Methodenwelten wie Scrum, Kanban, Design Thinking, Lean Startup
- Besonderheiten von Daily Standups und Retrospektiven
- Wege in die Agilität: Was ist eine agile Transition? Der Drei-Schritt, um Organisationen sicher in die neuen agilen Welten zu führen
- Erfahrungen mit agilen Transitionen und Umgang mit agilen Organisationen

Die Teilnehmenden erwerben wertvolle Handlungskompetenzen und profitieren von Praxisfällen, vielfältigen Anregungen und dem Austausch über Transfermöglichkeiten in die eigene berufliche Praxis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte, alle Personen, die in Unternehmen mit agilen Methoden zu tun haben, TrainerInnen, Coaches, die agile Transitionsprozesse begleiten möchten

Neues Seminar

Termin	04.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	445 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	395 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-11

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klientenzentrierter, direkter Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation und Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode stellt Schlüsselqualifikation dar für Interventionsmaßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung und zielt auf die Förderung der Internalisierung von Gesundheitszielen. Darüber hinaus kann MG bei zieloffenen Klärungsprozessen im betrieblichen Kontext genutzt werden.

Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Das Entwickeln von Diskrepanz zwischen gegenwärtigem Verhalten und den Zielen der Person gilt als weiteres Grundprinzip. Hierfür ist entscheidend, eine aktive Auseinandersetzung bei KlientInnen anzuregen, ohne durch eine bevormundende Expertenrolle in unergiebig, konfliktreiche Auseinandersetzungen zu geraten. Konfliktreiche Gesprächssituationen werden als Hinweis verstanden, dass die Intervention der Beratenden nicht zur Änderungsbereitschaft der KlientInnen gepasst hat. Gezielte Methoden erlauben es, mit solchen Konflikten konstruktiv umzugehen. Weiterhin ist es entscheidend, die Selbstwirksamkeit zu fördern. Diese Grundprinzipien der MG werden ergänzt durch vier Techniken (Fragen stellen, aktives Zuhören, Bestätigen, Zusammenfassen).

Die Teilnehmenden werden in Grundhaltung, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen, dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Beratende, Mitwirkende beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement, GesundheitspsychologInnen, Coaches, PsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

A3

PTK-Punkte beantragt

Termin	04.06.2018-05.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	570 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	545 €
Gebühr für Studierende	456 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-8

Wie kommuniziere ich Veränderungs- wünsche? Mitarbeitergespräche professionell führen

Doz.: Prof. Dr. Anja Strobel

Das Mitarbeitergespräch ist eines der am weitverbreitetsten Führungsinstrumente in Unternehmen und Organisationen. Es ist sowohl seitens der Führungskräfte als auch der MitarbeiterInnen mit hohen Erwartungen behaftet, die leider oft enttäuscht werden. Ein professionell geplantes und durchgeführtes Mitarbeitergespräch wiederum kann maßgeblich zur Motivation und ebenso zur Leistung aller Beteiligten beitragen. Wie man Mitarbeitergespräche motivierend und inhaltlich fundiert gestaltet und häufige Fehler vermeidet, soll in dieser Veranstaltung vermittelt werden.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden die wesentlichen Grundlagen und Modelle zum Mitarbeitergespräch kennen. Sie erarbeiten die essentiellen Anforderungen an Planung, Ablauf, Nachbereitung und Evaluation von Mitarbeitergesprächen. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Gestaltung verschiedener Gespräche sowie mit potentiellen Schwierigkeiten im Gespräch vor dem Hintergrund ihrer eigenen beruflichen Kontexte auseinander, um einen direkten Transfer des Gelernten in den eigenen beruflichen Alltag zu gewährleisten.

Wesentliche Inhalte:

- Begriffsbestimmung, Grundlagen, Modelle
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Mitarbeitergesprächs
- Probleme und Fallstricke

Die Veranstaltung findet in einer ausgewogenen Mischung aus Input und praktischer Übung statt. Transferüberlegungen unterstützen die erläuterten Inhalte, in Kleingruppenübungen wird das vermittelte Wissen und Vorgehen angewendet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte und angehende Führungskräfte

Termin	04.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	510 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	470 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-4

Design Thinking – Komplexe Herausforderungen von Organisationen nutzerorientiert lösen

Doz.: Paul Endrejat, Dipl.-Psych.

Egal ob global agierender Konzern, Start-Up oder NGO, immer mehr Organisationen erkennen, dass Design Thinking die geeignete Methode ist, komplexe Probleme innovativ und nutzerorientiert zu lösen. Design Thinking beschränkt sich nicht nur darauf, einen handlungsorientierten Prozess zu beschreiben, sondern stellt vielmehr eine Denkweise dar, die den Menschen und seine Bedürfnisse in den Fokus stellt.

Wesentliche Inhalte:

- grundlegende Prinzipien des Design Thinkings: Von der Bedürfnisanalyse über die Ideenentwicklung bis zur Implementierung
- in interdisziplinären Teams an der Lösung alltäglicher Herausforderungen zu arbeiten
- Kreativitätstechniken, die eine neue Sichtweise auf Herausforderungen ermöglichen und somit neue Problemlösewege auszuprobieren
- komplexe Herausforderungen unter realistischen Voraussetzungen (z. B. limitierendes Zeitbudget) erfolgreich zu bewältigen
- wie Entscheidungsträgern Ideen anschaulich und auf den Punkt gebracht präsentiert werden können

„Learning by doing“ bearbeiten die Teilnehmenden ein reales Problem in den Phasen:

1. Inspiration: Was sind die Bedürfnisse meiner ZielnutzerInnen?
2. Ideengenerierung: Wie können die Bedürfnisse der NutzerInnen berücksichtigt werden?
3. Implementierung: Wie können die Lösungen in den (Arbeits-)alltag der NutzerInnen integriert werden?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Interessierte aller Disziplinen und Branchen in den Bereichen Entwicklung, Organisationsberatung und Projektmanagement, TrainerInnen, BeraterInnen, Coaches, Wirtschaftspsychologiestudierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Neues Seminar

Termin	05.06.2018-06.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	740 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	675 €
Gebühr für Studierende	592 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-5



Deutsche
Psychologen
Akademie



DESIGN THINKING KOMPLEXE HERAUSFORDERUNGEN VON ORGANISATIONEN NUTZERORIENTIERT LÖSEN

NEU

05.–06. JUNI 2018

Wenn es darum geht, komplexe Probleme innovativ und nutzerorientiert zu lösen, fällt schnell der Begriff „Design Thinking“ – doch was verbirgt sich hinter der Methode? Von der Bedürfnisanalyse über die kreative Ideengenerierung bis zur Implementierung in den Arbeitsalltag der NutzerInnen bearbeiten die Teilnehmenden des Tagesseminars ein reales Problem und lernen, wie sich komplexe Herausforderungen unter realistischen Bedingungen schnell und erfolgreich bewältigen lassen.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Der Dozent Paul Endrejat hat an der Universität Potsdam und der Universität Utrecht studiert und promoviert am Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie der TU Braunschweig. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. Design Thinking, Innovationsprozesse in Teams sowie die Motivierende Gesprächsführung. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter bietet er handlungsbezogene Kompetenztrainings an und begleitet Veränderungsprojekte in Unternehmen.

Krisenmanagement im Teamcoaching

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Veränderungsprozesse verlaufen oft nicht reibungslos. Teams erkennen ihren Coachingbedarf oft erst, wenn die internen Fehlentwicklungen bereits weit fortgeschritten sind. Aber auch im Coaching-Prozess selbst kann es zu Eskalationen kommen: Kämpfe um die Definitions-Hoheit zwischen Führungskräften; Angriff und Gegenangriff zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern; fruchtlose Debatten zwischen Subgruppen; massive Angriffe dem Coach gegenüber. In solchen Situationen sind die Coach-Kompetenzen in besonderer Weise angefragt.

Wesentliche Inhalte:

- theoretische Grundlagen solcher dysfunktionaler Verläufe
- Beispiele aus eigener Erfahrung
- Entwicklung praxisnaher Lösungsoptionen

Die Teilnehmenden profitieren von der Möglichkeit, eigene Fälle im kollegialen Dialog zu erörtern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, SupervisorInnen, Beratende

Neues Seminar

Termin	05.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	285 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	265 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-202

Burnout-Prävention im Team und Betrieb

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Tätigkeitsbereich abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Wirtschafts- und GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Coaches, SupervisorInnen, Beschäftigte im HR-Bereich und Betrieblichem Gesundheitsmanagement, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen

Neues Seminar

B3

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	285 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	265 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-20

Notfall- und Krisenintervention in Unternehmen

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Alle Unternehmen sind gesetzlich verpflichtet, psychische Belastungen ihrer Beschäftigten zu analysieren (Gefährdungsbeurteilungen) und sowohl Präventions- als auch Nachsorgemaßnahmen zu planen und umzusetzen. Zu den psychischen Belastungen gehören auch Notfälle und Krisen in den Unternehmen. Unfälle, Überfälle, Terrorlagen oder Naturkatastrophen haben in den letzten Jahren der Anzahl und dem Schweregrad nach zugenommen. Doch viele Unternehmen sind auf solche Ausnahmesituationen unzureichend vorbereitet.

Wie lassen sich Risiken klassifizieren, was unterscheidet Störung, Notfall und Krise voneinander? Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen eines Notfall- und Krisenmanagements mit den speziellen Bausteinen Prävention, Intervention, Evaluation kennen. Sie befassen sich mit der Krisenkommunikation und den Einsatzabläufen und -strategien externer Stellen, wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Presse und Medien, Öffentlichkeit, Hilfsorganisationen, Notfallpsychologen, Psychotherapeuten.

Wesentliche Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen
- Risikomatrix und Risikoklassifikation
- Aufbau eines Notfall- und Krisenmanagements mit den verfügbaren Organisationsstrukturen
- Interne und externe Krisenkommunikation
- Zusammenarbeit interner und externer Stellen
- Aufgaben und Strukturen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV)

Fallbeispiele und Übungen unterstützen die praxisnahe Vermittlung der unternehmensrelevanten Kompetenzen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte aller Ebenen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, WirtschaftspsychologInnen, Coaches und BeraterInnen

Termin	07.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	270 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	255 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-15

NEW WORK

GUTE ARBEIT MIT PSYCHOLOGISCHEM EMPOWERMENT GESTALTEN

NEU

07. JUNI 2018

New Work ist der Megatrend, der uns alle betrifft und in den nächsten Jahren erheblichen Einfluss auf unsere Arbeitswelt hat. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung beginnen viele Organisationen ihre Arbeitsstrukturen und -gestaltung zu verändern. Das Tagesseminar stellt das Konzept des psychologischen Empowerments in den Mittelpunkt, das beschreibt, wie Mitarbeiter mehr Bedeutsamkeit, Kompetenz, Selbstbestimmung und Einfluss in ihrem Beruf erleben und damit neue, bisher ungenutzte Energien freisetzen können. Die Seminarteilnehmer lernen das psychologische Empowerment ihrer Mitarbeiter zu fördern und damit Veränderungsmaßnahmen im Bereich New Work erfolgreich zu bewältigen.

Der Dozent Prof. Dr. Carsten C. Schermuly ist Diplom-Psychologe, Leiter des Studiengangs Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie an der SRH Hochschule und Experte im Bereich „New Work“ und „Psychologisches Empowerment“. Für seine Forschung wurde er 2014 mit dem Erdinger Coachingpreis und dem Deutschen Coaching-Preis des DBVC ausgezeichnet.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
 Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

New Work – Gute Arbeit mit psychologischem Empowerment gestalten

Doz.: Prof. Dr. Carsten C. Schermuly

Ein dramatischer Wissenszuwachs, Digitalisierung, demografischer Wandel und die Globalisierung fordern die deutschen Unternehmen heraus. VUCA (volatility, uncertainty, complexity and ambiguity) hat sich als Akronym für die Konsequenzen dieser Trends in der Praxis etabliert. Viele Organisationen begegnen diesen Trends, in dem sie ihre Arbeitsstrukturen verändern und gute Arbeit anders als bisher gestalten möchten. Eine Schlüsselstellung nehmen in diesem Kontext die Führungskräfte ein.

Durch das Training bekommen die Teilnehmenden eine Einführung in neue Arbeitswelten und Maßnahmen, die im Bereich New Work umgesetzt werden können. Weiterhin wird das Konzept des psychologischen Empowerments eingeführt. Psychologisch empowerte MitarbeiterInnen erleben mehr Bedeutsamkeit, Kompetenz, Selbstbestimmung und Einfluss in ihrem Beruf. Sie sind seltener krank, handeln innovativer, identifizieren sich mehr mit ihrem Arbeitgeber und sind motivierter. Die Führungskräfte lernen, wie sie das psychologische Empowerment ihrer MitarbeiterInnen befördern können.

Wesentliche Inhalte:

- New Work
- Zukunftstrends in der Arbeit und Führung
- Psychologisches Empowerment bei MitarbeiterInnen fördern
- Das eigene Empowermenterleben kennenlernen
- Empowermentorientierte Führung praktizieren
- Lernen ein Arbeitsumfeld zu schaffen, was das Kompetenz-, Bedeutsamkeits-, Selbstbestimmungs- und Einflussenerleben der MitarbeiterInnen fördert

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte aller Branchen, Personaler, Coaches

Neues Seminar

Termin	07.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-7

Die Krise als Chance nutzen – Wie macht man das eigentlich? Ein Praxisseminar aus dem Blickwinkel Leistungssport

Doz.: Dr. Christian Heiss

Im Spitzensport kann es schnell gehen. Gestern gefeiert, morgen gefeuert. Ein Grund dafür ist die hohe Transparenz des aktuellen Leistungsstandes, der teilweise wöchentlich (z. B. innerhalb der Fußball Bundesliga) überprüft wird. Hinzu kommt der Einfluss der Medien, die aus zwei verlorenen Spielen schnell eine ausgewachsene Ergebniskrise machen. Die Folge: Akteure im Spitzensport sind zumeist erfahrene Krisenmanager, da sie sehr oft in vermeintlichen Krisen und Ausnahmezuständen agieren müssen.

Erfahrungswerte und Handlungsanregungen können daher in besonderem Maße aus dem Spitzensport auf andere Berufsfelder (u. a. Wirtschaft) übertragen werden. Darauf zielt dieses erfahrungs- und erlebnisorientierte Seminar.

Wesentliche Inhalte:

- können den Begriff der „Krise“ aus psychologischer Perspektive klarer fassen und präzisieren
- verstehen Prozessdynamik und Einflussfaktoren, die Krisen verstärken oder entschärfen
- erhalten praxiserprobte Handlungsanregungen zum Umgang mit Krisensituationen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, Fach- und Führungskräfte, Abteilungs-, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches, WirtschaftspsychologInnen

Termin	08.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	350 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	315 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-22

Die Zukunft der Personalentwicklung – Chancen erkennen und Herausforderungen meistern

Doz.: Prof. Dr. Carsten C. Schermuly

Demografischer Wandel, technologischer Fortschritt, Globalisierung und extremer Wissenszuwachs führen zu einem dynamischen Wandel in der Arbeitswelt. Dieser Hochgeschwindigkeitswandel fordert besonders die Personalentwicklung heraus.

Die Teilnehmenden erwerben Wissen über verschiedene Zukunftstrends und Zukunftsszenarien im Spannungsfeld der Personalentwicklung. Als Basis dient die empirische Delphistudie von Schermuly et al. (2012) über die Zukunft der Personalentwicklung.

Die Teilnehmenden wählen partizipativ verschiedene Zukunftsszenarien aus, die für ihre Arbeit persönlich relevant sind. Bezüglich der ausgewählten Szenarien lernen sie Herausforderungen und Chancen, neue Personalentwicklungsansätze sowie Strategien kennen, wie sie sich auf die Zukunft vorbereiten können.

Wesentliche Inhalte:

- Welche Personalentwicklungsinstrumente gewinnen in der Zukunft Bedeutsamkeit?
- Welche Kompetenzen werden in der Zukunft entwickelt?
- Wie entwickelt sich der PE-Markt?
- PE und New Work
- PE und Globalisierung
- PE und Digitalisierung
- PE und Diversität in Unternehmen
- PE und Wissensmanagement
- Zukünftige Positionierung von PE in Unternehmen
- Vernetzung von PE mit anderen Organisationseinheiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, PersonalentwicklerInnen, TrainerInnen und Coaches

Termin	08.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-8

Wie kann ich mich als neu ernannte Führungskraft gut verankern?

Doz.: Dr. Astrid Schreyögg

Jede neue Position hält viele Herausforderungen und eventuell sogar Fallstricke bereit. Diese sind möglichst schnell vom Positionsinhaber zu bewältigen.

Die Teilnehmenden profitieren von diesem Seminar, indem sie eine Systematik von Besonderheiten erhalten, mit denen neu ernannte Positionsinhaber zu rechnen haben. Des Weiteren erhalten sie Anregungen für entsprechende Handlungsstrategien, mit denen sie die neuen Anforderungen bewältigen können. Anhand dieser Inputs sollen die Teilnehmenden je nach ihrer beruflichen Situation ihre eigenen Strategien erarbeiten.

Wesentliche Inhalte:

- eine Systematik von Chancen und Risiken neu ernannter Positionsinhaber anhand der Rekrutierungsart, der Situation des Vorgängers, des innerorganisatorischen Auftrages usw.
- ein vierteiliges Programm für die ersten 100 Tage und danach (z. B. Abschied von der alten Position, Planung früherer Erfolge usw.)

Mini-Lectures, Fallstudien und Life-Coachings vermitteln die praxisbezogene Expertise in ausgewogener Kombination mit erlebnis- und handlungsorientierter Arbeit und kreativen Medien.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Berufstätige aller Arbeitsfelder, insbesondere Führungskräfte, Fachkräfte im Bereich Human Resources, Coaches

Termin	08.06.2018-09.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	560 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-C-16

Change Management als Erfolgsfaktor für die Unternehmensentwicklung

Doz.: Ulrich F. Schübel, Dipl.-Psych.

In Zeiten von Digitalisierung, schnellem Wandel, Globalisierung und personeller Vielfalt in Unternehmen wird Veränderungsmanagement als die Kompetenz einer Organisation, sich zielbezogen zu wandeln, immer mehr zum zentralen Erfolgsfaktor. Die Realität zeigt andererseits, dass oftmals Führungskräfte und Mitarbeiter Veränderungsprozesse nur bedingt unterstützen oder diese oft zu hoher Belastung und Stress führen und am Ende auch die damit verbundenen Ziele verfehlt werden.

Das praxisorientierte Seminar beantwortet Fragen zur unternehmensbezogenen Zielbildung, dem daraus abgeleiteten Veränderungsprozess und den damit verbundenen Vorgehensweisen. Die Teilnehmenden profitieren von der Betrachtung psychologisch relevanter Erlebens- und Verhaltensweisen von Betroffenen, deren Kenntnis die Voraussetzung erfolgreicher Change Prozesse ist.

Wesentliche Inhalte:

- Strategisches Management, Unternehmensentwicklung, Veränderungsmanagement und die Bedeutung der Unternehmenskultur
- Veränderung als Prozess – Veränderung als Projekt
- Führungskräfte als Betroffene und Akteure
- Information und Kommunikation als Erfolgsfaktoren
- Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Wandel
- Emotion, Motivation und Widerstand in Veränderungsprozessen
- Umstrukturierung und Stressempfinden

Praktische betriebliche Veränderungserfahrungen fließen durch einen Werkstattbericht „Unternehmensentwicklung in einem Wohlfahrtsverband“ in das Seminar ein.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte, Betriebs- und Personalräte, Coaches, Verantwortliche im Bereich Management/Human Resources/Organisationsentwicklung

Neues Seminar

Termin	09.06.2018-10.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	580 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-3

PERSPEKTIVE PERSONAL BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE FÜR FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

NEU

12.–16. NOVEMBER 2018

Neue Impulse in der Personalarbeit und Bewährtes noch besser machen – nach dem erfolgreichen Start des Formats im letzten Jahr vermittelt die 2. Berliner Fortbildungswoche Perspektive Personal vom 12.–16. November 2018 wieder erstklassiges Know-how sowie Konzepte mit hohem Praxisbezug, die unmittelbar in die eigene Arbeit integriert und wirkungsvoll eingesetzt werden können. Wie kann strategisches Kompetenzmanagement zum nachhaltigen Transfer von Trainingsinhalten sowie zur Mitarbeiterbindung genutzt werden? Sie entschlüsseln Führungs- und Machtwissen und decken heimliche Spielregeln der Mikropolitik auf. Wie gelingt es in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels die Potenziale von Frauen zu fördern und gewinnbringend fürs Unternehmen zu nutzen? Wie werden die verbreiteten jährlichen Zielvereinbarungsgespräche tatsächlich zu einem starken Instrument der Mitarbeitermotivation? Führungskräftecoaching als Personalentwicklungsmaßnahme ist in aller Munde – doch wie gelingt die Implementierung solch professioneller Begleitung Ihrer Führungskräfte?

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Weiterbildung und dann? Perspektiven der Kompetenzentwicklung und des strategischen Kompetenzmanagements

Doz.: Prof. Dr. Simone Kauffeld

Neue Trends wie die Digitalisierung gehen mit neuen Anforderungen für die Beschäftigten einher. Es reicht dabei nicht aus, neues Wissen in Trainings anzueignen. Dieses Wissen muss auch in den Arbeitsalltag eingebracht werden, damit Beschäftigte erforderliche Kompetenzen entwickeln können. Der Transfer von Trainingsinhalten ist nicht garantiert. Nachhaltige Lernprozesse in Organisationen müssen gestaltet werden. Wie kann Kompetenzentwicklung zur Bindung beitragen? Wie können IT-gestützte Instrumente genutzt werden? Die Forschung zu Training und Transfer sowie Ansätze zum Kompetenzmanagements bieten hierfür praktische Ansätze. Das Seminar gibt einen fundierten Einblick in die Gestaltungsmöglichkeiten von Lerntransfer- und Kompetenzmanagementprozessen in Organisationen.

Wesentliche Inhalte:

- förderliche und hinderliche Faktoren des Trainingstransfers
- Im Fokus: ergebnis- und prozessbezogene Evaluation
- Kompetenzmanagement in modernen Arbeitswelten zur Gestaltung nachhaltiger Lernprozesse
- digitale Instrumente des Kompetenzmanagements (*Kompetenz-Navi*)
- Umsetzung im eigenen beruflichen Praxisfeld

Die Teilnehmenden profitieren von praktischen fallbasierten Übungen sowie der Vorstellung innovativer Methoden des Kompetenzmanagements und lernen das webbasierte Tool *Kompetenz-Navi* kennen. Vielfältige Anregungen und der Austausch über Transfermöglichkeiten des Gelernten in den beruflichen Alltag liefern wertvolle Handlungskompetenzen für die Umsetzung in der Praxis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personaler, TrainerInnen, Coaches

Neues Seminar

Termin	12.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	385 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-6

Konfliktcoaching – Ein Praxisseminar für Coaches und Führungskräfte

Doz.: Dr. Astrid Schreyögg

Konflikte in Organisationen stellen den häufigsten Anlass dar, einen Coach aufzusuchen. Deshalb ist es sinnvoll, dass Coaches umfassend auf die Bearbeitung von Konflikten vorbereitet sind. Konflikte sind selten durch nur einen Menschen oder durch nur eine als problematisch erlebte Beziehung verursacht. Sie resultieren viel häufiger aus komplexen Konstellationen, bei denen sich personelle und organisatorische Besonderheiten in ungünstiger Weise ergänzen. Das Kompaktseminar bereitet deshalb auf die Arbeit mit individuellen, interaktionalen und systemischen Konfliktursachen vor und richtet sich an Coaches und SupervisorInnen sowie MitarbeiterInnen von Personalentwicklungsabteilungen und Führungskräfte, die sich eine besondere Expertise für den Umgang mit Konflikten wünschen.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung ins Konfliktcoaching
- Das Coaching von Konflikten auf der Mikro-Ebene
- Das Coaching von Konflikten auf der Meso- und der Makro-Ebene

Verschiedene Ansätze werden anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen sowie anhand von vorbereiteten Fallstudien und Rollenspielen eingeübt. Zur didaktischen Unterstützung dienen außerdem Organigramme, Filme, vielfältige Strukturpapiere und kreative Medien. Konzeptionelle Grundlage des Seminars bilden ausgewählte Beiträge aus der aktuellen Fachliteratur, die in Form von Mini Lectures präsentiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, SupervisorInnen und BeraterInnen, die ihre Kompetenzen auffrischen oder ergänzen wollen, Führungskräfte und Personaler

Termin	12.11.2018-13.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	560 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-C-8

Führung und Macht – Die heimlichen Spielregeln der Mikropolitik

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Führungs- und Machtwissen sowie deren praktische Umsetzung spielen sowohl in der Wirtschaft als auch in der Politik eine große Rolle. Zu diesem Themenschwerpunkt gibt es jede Menge Literatur sowie zahlreiche bibliografische Erfahrungsberichte zu historischen oder noch aktiven Persönlichkeiten. In diesen Quellen sind bei genauerem Recherchieren auch hilfreiche und nützliche Hinweise, Techniken und Strategien zu erkennen. Leider sind auch viele irreführende Missverständnisse und manipulative Irrlehren zu entdecken, denen auch so mancher Experte auf den Leim ging. So haben sich z. B. Niccolo Machiavelli und Friedrich der Große intensiv mit Herrschafts- Führungs- und Machtfragen beschäftigt. Ihre Publikationen dazu gehören zu Recht zur Weltliteratur und sind genauso unbekannt wie verkannt.

Die Teilnehmenden dieses interaktiven Seminars profitieren von dieser auch nach 500 bzw. 300 Jahren profunder Quelle von Führungs- und Machtwissen, um sie gewinnbringend für ihre gegenwärtige Führungspraxis zu nutzen. Sie lernen als Führungskräfte u. a. mit folgenden Themen umzugehen:

- Freigiebigkeit und Sparsamkeit
- der Grausamkeit und Milde
- der Ehrlichkeit und Lüge
- Liebe und Hass

Die Teilnehmenden reflektieren mittels Text-, Persönlichkeits- und praxisorientierten Fallanalysen Konsequenzen und ethische Grundlagen von Führungs- und Machtstrukturen sowie ihr eigenes Führungshandeln.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Geschäftsführende, Vorstände, Führungskräfte, Selbständige / Freiberufler, Coaches und Organisations-BeraterInnen

Neues Seminar

Termin	12.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	325 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	295 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-1

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung arbeitsbedingter Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig und erfolgreich sind. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von §5 ArbSchG gehören neben Leitlinien des Arbeitsministeriums, der Arbeitsschutzbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger auch fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen der Tarifpartner, Fach- und Berufsverbände und anderer Organisationen zur konkreten Umsetzung.

Schwierigkeiten bei der Erstellung einer rechtssicheren und fachpsychologisch fundierten Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung steigern die Nachfrage nach psychologischer Fachexpertise.

Wesentliche Inhalte:

- den aktuellen Diskussionsstand zur Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung
- arbeitsrechtliche Vorgaben, Anforderungen an die Prozessqualität, fachpsychologische Grundlagen zur Analyse und Bewertung von Belastung und Gefährdung sowie Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit
- Verfahren und Instrumente
- die Entwicklung eines fachpsychologisch fundierten, betrieblichen Systems zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur psychische Belastung, Einbettung ins vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung, Coaching und betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	12.11.2018-14.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	815 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	740 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-10



Deutsche
Psychologen
Akademie



GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG UND PSYCHISCHE BELASTUNG

NACH § 5 DES ARBEITSSCHUTZGESETZES – KOMPAKTSEMINAR

28.–30. SEPTEMBER UND 12.–14. NOVEMBER 2018

Die Krankheitskosten durch psychische und Verhaltensstörungen betragen nach neuesten Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2015 in Deutschland 44,4 Milliarden Euro (www.destatis.de). Damit entfielen rund 13,1 % der gesamten Krankheitskosten in Höhe von 338,2 Milliarden Euro auf diese Krankheitsgruppe. Gefährdungsbeurteilungen zur psychischen Belastung, betriebliches Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung sind deshalb aus Sicht von Experten Grundlage und Kernbestandteil einer zukunftsweisenden Unternehmenskultur. Sehr praxisnah lernen die Seminarteilnehmer die Ursachen psychischer Belastung kennen und erhalten zentrales Wissen zur Vorgehensweise bei der Einführung der Gefährdungsbeurteilung.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Sehr informative Veranstaltung mit vielen Insiderinformationen.“

„Der Dozent war sehr angenehm im Kontakt und ermöglichte durch seine Erfahrung eine erhebliche Horizonterweiterung bei mir. Ich kann ihn sehr empfehlen!“

„Sehr gute Expertentipps und Didaktikideen!“

„Der Dozent hat voll und ganz überzeugt!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Managing Gender Diversity – Die Potenziale von Frauen fördern und nutzen

Doz.: Ulrich F. Schübel, Dipl.-Psych.

Frauen haben bessere Noten und Studienabschlüsse, verdienen aber weniger und Ihre Karrieren gehen langsamer, sie stoßen oftmals an die gläserne Decke. Daher haben viele Organisationen die Notwendigkeit erkannt, die Potenziale weiblicher Beschäftigter stärker zu sehen und zu fördern. Damit dies gelingt, sind jedoch fundiertes psychologisches Wissen wie auch Kenntnisse der für Chancengleichheit relevanten Personalprozesse (und darauf zielender Instrumente und Maßnahmen) unerlässlich.

Das erfahrungsorientierte Seminar sensibilisiert für die Gender Diversity und damit zusammenhängende Wahrnehmungs- und Urteilsprozesse und fokussiert die betriebliche Relevanz des Themas. Die Teilnehmenden profitieren davon, mit Gender Diversity die eigene Organisation erfolgreicher und für weibliche Beschäftigte attraktiv zu machen.

Wesentliche Inhalte:

- Begriffsklärung: Was ist Gender Diversity?
- Sensibilisierung für unconscious biases und Stereotype im Hinblick auf den Diversity-Aspekt „Gender“
- Bedeutung und Nutzen für Organisationen
- Best-practice-Ansätze und Umsetzungsbeispiele

Spielend Gender Diversity erleben – Männer und Frauen auf der Karrieretreppe: die Teilnehmenden spielen ein eigens entwickeltes Brettspiel und erfahren dabei in der Rolle als Frau und als Mann, wie schnell oder langsam sie vorankommen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte, Betriebs- und Personalräte, Coaches, Verantwortliche im Bereich Management/Human Resources/Organisationsentwicklung, Frauen-, Gleichstellungs- und Chancengleichheitsbeauftragte

Neues Seminar

Termin	13.11.2018-14.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	580 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-23

Willkommen an Bord! Erfolgreiche Einführung und Integration neuer Mitarbeiter

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Neue MitarbeiterInnen haben es manchmal schwer sich im Unternehmen zurechtzufinden und sich schnell zu integrieren. Was kann bereits vor dem ersten Tag der neuen MitarbeiterInnen unternommen werden, um eine Integration zu unterstützen? Welche Aspekte des Wissensmanagements spielen eine Rolle und wie können sie möglichst effektiv umgesetzt werden?

Das praxisorientierte Tagesseminar zielt auf die Entwicklung einer Willkommenskultur, die es neuen Beschäftigten ermöglicht, sich schnell wohl zu fühlen und die richtigen MitarbeiterInnen langfristig an das Unternehmen zu binden. Die Teilnehmenden können nach dem Seminar effiziente und systematische Mitarbeiterintegration in einem Unternehmen implementieren und umsetzen. Sie profitieren so durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens und sichern die Handlungsfähigkeit durch exzellente MitarbeiterInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Schwierigkeiten, Hilfsmittel und Ressourcen bei der Integration
- Wie binde ich die perfekten MitarbeiterInnen?
- Kommunikation!
- Was sind die Fallen bei der Mitarbeiterintegration?
- Wissensmanagement effektiv sicherstellen
- Wie sichere ich die Qualität der Mitarbeiterintegration und wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um?

Das Seminar in Werkstattatmosphäre ist auf aktive Teilnahme ausgerichtet und bietet viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	13.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	315 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-9

Trennung ohne Verluste? Qualität und Kompetenzen sichern nach Trennung und Wechsel von MitarbeiterInnen

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Es kommt immer wieder vor, dass sich ein Unternehmen von MitarbeiterInnen trennen muss oder eine Kündigung erhält. Aber was ist bei der Ausgliederung zu beachten? Wie gelingen die Qualitätssicherung und das Wissensmanagement bei Trennungen? Wie lässt sich sicherstellen, dass nicht die Leistungsträger das Unternehmen verlassen und dass sich die MitarbeiterInnen im Trennungsprozess gut betreut fühlen? Wer oder was kann beim Outplacement helfen? Das Seminar zielt auf die Etablierung eines effizienten und schonenden Trennungsprozesses, der die richtigen MitarbeiterInnen identifiziert und ihnen ermöglicht, sich schnell neu zu orientieren. Die Teilnehmenden können nach dem Seminar einen professionellen Ablauf sicherstellen, um den Ausstieg so erfolgreich wie möglich zu gestalten bzw. zu begleiten. Dadurch sind sie in der Lage, die verbleibenden Beschäftigten zu stabilisieren und deren Unsicherheiten zu nehmen. Die Teilnehmenden profitieren so durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens und sichern die Handlungsfähigkeit durch exzellente MitarbeiterInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Was sind die Schwierigkeiten, Hilfsmittel / Ressourcen bei der Trennung?
- Wie binde ich die verbleibenden Mitarbeiter?
- Kommunikation!
- Was sind die Fallen beim Wechsel von MitarbeiterInnen?
- Wie sichere ich die Qualität des Trennungsprozesses?
- Wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um?

Das Seminar in Werkstattatmosphäre ist auf aktive Teilnahme ausgerichtet und bietet viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche und Führungskräfte, Coaches

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	14.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	315 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-32

Ruhe inmitten des Sturms – Achtsame Stressbewältigung im Berufsalltag

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Viele Menschen fühlen sich durch schnelle Veränderungen von Arbeitsprozessen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung und Informationsfülle gestresst und überfordert. Gleichzeitig führen eigene Ansprüche und Perfektionismus zu einem inneren Druck. MBSR (mindfulness based stress reduction) bietet fachlich fundiert, sehr strukturiert und wissenschaftlich evaluiert ein wirksames Trainingsprogramm.

Die Teilnehmenden des Tagesseminars gewinnen einen Einblick in Theorie und Praxis der achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung und profitieren von praktischen Impulsen für ihren Berufsalltag. Das Seminar vermittelt anschaulich die Struktur von MBSR und vermittelt ganz praktisch grundlegende Achtsamkeitsübungen.

Wesentliche Inhalte:

- Definition von Achtsamkeit
- Achtsamkeitstraining ist viel mehr als nur Entspannung
- Vom Autopilot zum Sein-Modus
- Erfahren von Übungen (Body Scan, achtsame Bewegung, Sitzmeditation)
- Innehalten und kurze Übungen für den Berufsalltag
- Wirkungen von MBSR
- Aufbau einer eigenen Übungspraxis
- Infos, wie und wo sich MBSR lernen lässt

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und alle Beschäftigten, die sich für neue Möglichkeiten der Selbstregulation und Stressbewältigung interessieren

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	14.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	270 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	245 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-41

Motiviert ins nächste Arbeitsjahr! Erfolgreiche Zielvereinbarung und Verhandlungsführung

Doz.: Joachim Hampel, Dipl.-Psych.

Richtig eingesetzt sind jährliche Zielvereinbarungsgespräche ein starkes Instrument, um MitarbeiterInnen zu motivieren. Zugleich ist es nicht einfach, Feedback so zu geben, dass die Beschäftigten nicht frustriert sind und die Zeit bis zum nächsten Gespräch benötigen, um sich emotional zu erholen.

Die Teilnehmenden lernen die Bestandteile des Führungsinstrumentes „Zielvereinbarungsgespräch“ kennen und in praxisorientierten Simulationen anzuwenden. Wie können demotivierende Fehler bei der Implementierung vermieden werden? Was muss beachtet werden, um einen verhandlungsbasierten Dialog auf Augenhöhe anzuregen, der MitarbeiterInnen Entwicklungswege aufzeigt?

Wesentliche Inhalte:

- Was sind Ziele? Was sind zielführende Maßnahmen?
- Kompetenzen beschreiben und beurteilen
- Bestandteile eines Zielvereinbarungsgesprächs
- Gesprächsführung auf Augenhöhe – die Prinzipien der Verhandlungsführung motivierend nutzen
- Feedback und Kritik annehmbar formulieren
- Ziele motivierend vereinbaren
- Zielvereinbarungsgespräche aus Mitarbeitersicht

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im HR-Bereich, Personalverantwortliche, StabsmitarbeiterInnen, Coaches

Neues Seminar

Termin	15.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	270 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	255 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-13

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Tagesseminar für Führungskräfte, Betriebs-/ Personalräte und Multiplikatoren

Doz.: Dipl.-Psych. Boris Ludborz

Arbeitgeber sind nach dem Arbeitsschutzgesetz verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, die auch arbeitsbedingte psychische Belastungen umfasst – eine für viele Betriebe neue Herausforderung.

Das Tagesseminar vermittelt nicht nur die Mindestvoraussetzungen der Prozessqualität, die nötig sind, damit die Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung als rechtssicher eingestuft werden kann. Die Besonderheit dieses von der Deutschen Psychologen Akademie angebotenen Seminars besteht darin, dass die besprochenen Voraussetzungen für die Prozessqualität in Verbindung gesetzt werden zu wichtigen damit verbundenen fachpsychologischen Erkenntnissen. Dies ermöglicht Gefährdungsbeurteilungen, die darüber hinaus als gute oder beste Praxis bezeichnet werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Vorbereitung, Erhebung und Bewertung der psychischen Belastung
- Bewertung psychischer Gefährdung
- Ableitung von Maßnahmen, Durchführung von Maßnahmen und Wirkungskontrolle
- ergänzende Erfahrungen, welche psychologischen Grundlagen störend oder fördernd zum Tragen kommen können

Am Ende des Seminars sind die Teilnehmenden dafür sensibilisiert, welche fachpsychologischen Grundlagen auf der Basis der Mindestgütekriterien zur Prozessqualität berücksichtigt werden müssen, um eine Gefährdungsbeurteilung auf qualitativ hochwertigem Niveau zu erreichen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Verantwortliche und Multiplikatoren aus Wirtschaft und Verwaltung

B3

Termin	15.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	305 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	280 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-12

Karriere im Wandel – Neue Wege jenseits der Führungsposition

Doz.: Horst Zimmermann, Dipl.-Psych.

Die Erwartungen an eine sinnvolle berufliche Tätigkeit verändern sich. Mehr und mehr orientieren sich die Beschäftigten an individuellen Karrierevorstellungen. Die Balance zwischen Berufs- und Privatwelt wird wichtiger. Und in diesen Vorstellungen hat eine Karriere als Führungskraft nicht mehr den Stellenwert früherer Tage. Organisationen werden nicht umhin kommen, neue, „echte“ Karriereoptionen neben der Führungsrolle zum Leben zu erwecken. Dies hat auch eine unmittelbare Bedeutung für die Attraktivität als Arbeitgeber und für die Mitarbeiterbindung.

Die Teilnehmenden sammeln praxiserprobtes Wissen, wie sie neue Karrierewege gestalten und erfolgreich einführen können. Sie lernen direkt und unmittelbar umsetzbare, in Organisationen gut anschlussfähige Konzepte und Methoden für ihre eigene Praxis kennen. Sie haben die Gelegenheit, ihre Praxisfragen in das Seminar einzubringen und hierzu Beratung zu bekommen.

Wesentliche Inhalte:

- Innovative Karrieremodelle und Karrierewege
- Ein neuer Karriereweg als Veränderungsprojekt einer Organisation
- Sieben vernetzte Bausteine für die Gestaltung eines neuen Karrierewegs – praktische Details eines neuen Karrierewegs
- Kein Wandel ohne Widerstand – Widerstand gegen neue Karrierewege wahrnehmen, entschlüsseln und damit konstruktiv umgehen
- Welche Krisen bei der Gestaltung und der Umsetzung neuer Karrierewege entstehen können und wie diesen zu begegnen ist

Diese Veranstaltung ist geeignet für: GeschäftsführerInnen, Personalleitungen, WirtschaftspsychologInnen und PersonalentwicklerInnen, v. a. aus kleinen und mittleren Organisationen, Coaches

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	15.11.2018-16.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	820 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	745 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-24

Assessment Center auf dem Prüfstand – Best-Practice-Workshop für HR-Profis

Doz.: Prof. Dr. Uwe P. Kanning

Oberflächlich betrachtet sehen Assessment Center immer gleich aus: Bewerber halten einen Vortrag, bewältigen ein Rollenspiel oder eine Gruppendiskussion und werden von mehreren Beobachtern hinsichtlich verschiedener Kompetenzen eingeschätzt. Bei näherer Betrachtung sind die qualitativen Unterschiede zwischen verschiedenen Assessment Centern jedoch immens groß. Im Extremfall liegt die Aussagekraft kaum über der eines Münzwurfs.

Die Teilnehmenden lernen, qualitativ gute Assessment Center von schlechten zu unterscheiden und zu konzipieren. Dabei wird in starkem Maße mit Best-Practice-Beispielen aus der AC-Praxis gearbeitet.

Wesentliche Inhalte:

- Warum Gruppendiskussionen oft keine guten Übungen sind und wie Alternativen aussehen
- Wie professionelle Rollenspieleranweisungen aussehen
- Wie gute Bewertungsskalen beschaffen sind
- Welchen Spielregeln die Beobachter folgen sollten
- Mit welchen diagnostischen Methoden AC-Übungen sinnvollerweise angereichert werden

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl

Termin	15.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	445 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-28

Passepartout oder Nadel im Heuhaufen? Strategieworkshop zum Suchen und Finden exzellenter Führungskräfte

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Der Fachkräftemangel führt dazu, dass es immer schwieriger wird, die richtigen Führungskräfte für das eigene Unternehmen zu gewinnen. Welche Suchwege stehen zur Verfügung und wie werden sie effektiv genutzt? Ist der oder die geeignete KandidatIn bei einem Mitbewerber gefunden, stellt sich die Frage, wie sich die Person für einen Wechsel gewinnen lässt.

Das praxisorientierte Tagesseminar zielt auf die Entwicklung einer effizienten Vorgehensweise für die Direktansprache. Die Teilnehmenden können nach dem Seminar effiziente Suchstrategien implementieren und umsetzen. Dadurch sind sie in der Lage, die richtigen KandidatInnen für das eigene Unternehmen zu identifizieren und für das Unternehmen zu gewinnen. Die Teilnehmenden profitieren so durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens und sichern die Handlungsfähigkeit durch exzellente MitarbeiterInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Was sind die wichtigsten Eigenschaften von IdealkandidatInnen?
- Wo finde ich die perfekten Führungskräfte?
- Wie spreche ich sie an? Was sind die Fallen bei der Direktansprache?
- Wie sichere ich die Qualität der Direktansprache?
- Wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um?

Das Seminar in Werkstattatmosphäre ist auf aktive Teilnahme ausgerichtet und bietet viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Recruiter, Coaches

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	15.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	315 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	285 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-33

Mit Persönlichkeit nach vorn – Authentisch führen und motivieren

Doz.: Dr. Christian Heiss

Grundbedürfnisse sind Triebfedern unseres Verhaltens in und außerhalb des beruflichen Kontexts. Die psychologischen Grundbedürfnisse nach Bindung, Orientierung, Selbstwert und Lust-/ Unlustvermeidung (Grawe, 2004) bilden das Rahmenmodell für das Thema authentisch Führen und Motivieren.

Teilnehmende des interaktiven Seminars profitieren auf zwei Ebenen: Je besser wir unsere persönliche Bedürfnislandkarte verstehen, desto effektiver führen wir uns selbst, da die persönliche Bedürfnisbefriedigung einen direkten Einfluss auf unser persönliches Wohlbefinden und Zufriedenheit besitzt. Darüber hinaus unterstützt die Fähigkeit, eigene und fremde Bedürfnisse bewusst wahrnehmen und beeinflussen zu können, beim authentischen Führen und hilft beim Setzen motivationsförderlicher Rahmenbedingungen.

Wesentliche Inhalte:

- Was sind psychologische Grundbedürfnisse?
- Zusammenhang zwischen psychologischen Grundbedürfnissen und den Prinzipien wirksamer Führung
- Einblick in die persönliche Ausprägung eigener psychologischer Grundbedürfnisse
- „Beziehungsarbeit“ als Schlüssel für eine authentische und wirksame Führung – was heißt das konkret?
- Erarbeiten eines persönlichen Werkzeugkoffers zu Prinzipien guter Führung im eigenen Arbeitskontext

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personal-, Abteilungs-, Personal-, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches

Neues Seminar

Termin	16.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	9
Gebühr	320 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	295 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-21



Deutsche
Psychologen
Akademie

MIT PERSÖNLICHKEIT NACH VORN AUTHENTISCH FÜHREN UND MOTIVIEREN

NEU

16. NOVEMBER 2018

Was verbirgt sich hinter dem Begriff „authentisch führen“? Welche Bedeutung hat es, eigene und fremde Bedürfnisse bewusst wahrnehmen und beeinflussen zu können und wie hilft dies Führungskräften beim Setzen motivationsförderlicher Rahmenbedingungen? Das Seminar beantwortet, wie Beziehungsgestaltung und die Berücksichtigung psychologischer Grundbedürfnisse mit den Prinzipien wirksamer Führung zusammenhängen. Die Teilnehmenden profitieren nicht nur von der Exploration der eigenen Bedürfnislandschaft, sondern erarbeiten einen persönlichen Werkzeugkoffer zu Prinzipien guter Führung im eigenen Arbeitskontext.

Der Dozent Dr. Christian Heiss arbeitet freiberuflich als Wirtschafts- und Sportpsychologe und widmet sich gezielt dem Transfer von Erfolgsprinzipien aus dem Spitzensport zur nachhaltigen Leistungssteigerung von Fach- und Führungskräften.

Weitere Seminare mit Dr. Christian Heiss:

20.04.2018, Neuhardenberg bei Berlin
Klopp, Löw und Co unter der Lupe –
Effektive Führung und Coaching aus dem Spitzensport

08.06.2018, Berlin

„Die Krise als Chance nutzen“ – Wie macht man das eigentlich?
Ein Praxisseminar aus dem Blickwinkel Leistungssport

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Wertschätzung in Organisationen – Warum sie chronisch vermisst wird und wie sie doch gelingen kann

Doz.: Dr. Mirko Zwack, Dipl.-Ökonom und Dipl.-Psych.

Wertschätzung ist ein Phänomen, das bekanntlich allen gut tut, sich positiv auf die Gesundheit auswirkt, und dennoch viel zu selten praktiziert wird. Diese Feststellung ist häufig verbunden mit einem fordernd-anklagenden Habitus gegenüber dem »Wertschätzungzurückhalter« (meist das Management). Das Seminar geht über den moralischen Appell, was wer tun sollte, hinaus: zunächst werden die »guten Gründe« der Nicht-Wertschätzung fern von Ignoranz und bösen Absichten offenbart. Auf dieser Grundlage werden die Möglichkeiten wertschätzender Kommunikation für Mitarbeiter und Führungskräfte aufgezeigt und erprobt.

Die Teilnehmenden erlangen Verständnis, warum es in Organisationen immer wieder zu Wertschätzungsdefiziten kommt und kommen wird und wie sie diesbzgl. eine persönlich wie professionell gewinnbringende Haltung finden können.

Wesentliche Inhalte:

- Soziologische und psychologische Aspekte der Wertschätzung in Organisationen
- Bedeutung der Wertschätzung für Mitarbeitermotivation und -gesundheit
- Systemtheoretisches Organisationsverständnis
- Interpretationsmöglichkeiten von Wertschätzungsdefiziten und darauf aufbauende Handlungsstrategien für einen produktiven Umgang
- Zusammenhang und Möglichkeiten von Selbstwertschätzung und Wertschätzung im Arbeitsalltag

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personalverantwortliche, Betriebs- und Personalräte, Coaches und BeraterInnen in der Organisationsentwicklung

Termin	16.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	245 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	225 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-2

Führungskräftecoaching jetzt auch in unserem Unternehmen – Implementierung von Coachingprozessen als PE-Maßnahme

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller, Dipl.-Psych.

In vielen Konzernen schon fest etabliert, entdecken zunehmend auch mittelständische Unternehmen die Vorteile professioneller Begleitung ihrer Führungskräfte als Personalentwicklungsmaßnahme. Eine anwachsende Anzahl von Studien kann die Wirksamkeit von Coachingmaßnahmen belegen. Die Teilnehmenden des Tagesseminars lernen Indikationen für Coaching als Personalentwicklungsmaßnahme kennen, welches zur Wertschöpfung des Unternehmens beitragen kann. Was ist bei der Implementierung im eigenen Unternehmen zu beachten? Wer muss ins Boot geholt werden? Das Seminar beschreibt typische Implementierungsverläufe und die Teilnehmenden profitieren vom Austausch über Hürden, Fallstricke und geglückte Implementierungsprozesse.

Wesentliche Inhalte:

- Coaching als Personalentwicklungsmaßnahme
- Interne oder externe Coaches?
- Stadien der Implementierung von Coachingprozessen in Unternehmen
- Auftragsklärung und Evaluation von Coachingmaßnahmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Human Resources

Neues Seminar

Termin	16.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	345 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-C-15

Erfolgreiche Personalauswahl – Vom Bauchgefühl zur professionellen Diagnostik

Doz.: Prof. Dr. Uwe P. Kanning

Die Personalauswahl gehört zu den wichtigsten Investitionen in die Leistungsfähigkeit eines jeden Unternehmens. In Zeiten des demografischen Wandels sind Unternehmen zunehmend auf eine qualitativ gute Personalauswahl angewiesen, da der Anteil der tatsächlich geeigneten KandidatInnen unter den BewerberInnen sinkt. Gleichzeitig wird es immer schwieriger, Nachfolger zu finden, wenn sich eine Auswahlentscheidung im Nachhinein als Fehler erweisen sollte.

Die Teilnehmenden werden angeregt, die bisherige Auswahlpraxis zu hinterfragen und Verbesserungspotentiale zu erkennen. Darüber hinaus erhalten sie praxisrelevante Anregungen aus der Forschung.

Wesentliche Inhalte:

- Systematische Fehler der Personenbeurteilung
- Anforderungsanalyse: Welche Anforderungen stellt ein Arbeitsplatz an zukünftige MitarbeiterInnen?
- Sichtung von Bewerbungsunterlagen: Welche Informationen sind aussagekräftig, welche nicht?
- Einstellungsinterview: Welche Interviewformen können beruflichen Erfolg vorhersagen? Welche Fragen sind aussagekräftig? Wie können Antworten systematisch bewertet werden?
- Testverfahren: Wann ist es sinnvoll, Testverfahren einzusetzen? Woran erkennt man einen guten Test? Beispiele für gute und schlechte Verfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl

Termin	16.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	445 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-29



Deutsche
Psychologen
Akademie



SETZEN SIE AUF ERFAHRUNG, WENN ES UM DIE QUALITÄT IHRER FORT- UND WEITERBILDUNG GEHT

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Nadine Irmeler
n.irmeler@psychologenakademie.de
Telefon (030) 209 166-333

Die Deutsche Psychologen Akademie ist der führende Fortbildungsanbieter im Bereich der Angewandten Psychologie und steht seit 25 Jahren für qualifizierte Aus- und Weiterbildung im gesamten Bundesgebiet. Als Bildungseinrichtung des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. arbeitet die Akademie mit renommierten Universitätsinstituten, Fachgesellschaften, hochqualifizierten Dozenten und spezialisierten Praktikern zusammen.

Egal ob Sie individuelle Inhouse-Schulungen für Ihre MitarbeiterInnen, gezieltes Führungskräftecoaching oder ein umfassendes Angebot im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements benötigen – wir beraten Sie gern. Sprechen Sie uns einfach an.



ZERTIFIKATE FÜR PSYCHOLOGINNEN UND PSYCHOLOGEN

Die Deutsche Psychologen Akademie bietet mit dem Abschluss ausgewählter Fortbildungen die Möglichkeit der Zertifizierung an. Mit dem zertifizierten Nachweis fachlicher Erfahrung und angeeigneter Kompetenz ergeben sich interessante Möglichkeiten, die Sie bei Ihrer beruflichen Weiterentwicklung effektiv nutzen können.

Zu den Zertifikaten gehören:

- Zertifizierung als Coach/ Senior Coach BDP
- Zertifizierung als Psychologischer Mediator/Psychologische Mediatorin (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Verkehrspsychologie (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Klinische Psychologie
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Rehabilitation (BDP)
- Zertifizierung als Psychologischer Lerntherapeut (BDP)
- Zertifizierung in Notfallpsychologie (BDP)
- SupervisorIn (BDP)
- Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention (BDP)
- Personenlizenzen DIN 33430 (BDP und DGPs)
- Gütezeichen „Beratung durch PsychologInnen“

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu den Zertifikaten?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Nadine Irmmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmmler@psychologenakademie.de

Die Deutsche Psychologen Akademie hat für diverse Zertifizierungen des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) sowie der Föderation Deutscher Psychologinnenvereinigungen (BDP und DGPs) das Antragsverfahren übernommen. Über die DPA können Sie folgende Zertifizierungen beantragen.

Zertifizierung als Coach/Senior Coach (BDP)

Mit der Zertifizierung als „Coach BDP“ oder „Senior Coach BDP“ bietet der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP) seit dem 01.09.2010 eine verlässliche Orientierung bei der Suche nach geeigneten Anbietern auf einem unübersichtlichen Markt. Der BDP betrachtet Coaching als genuin psychologische Tätigkeit. Deshalb sind die BDP-Zertifikate – im Gegensatz zu anderen Coach-Zertifikaten – an das Vorliegen eines mit dem Diplom- oder Mastertitel abgeschlossenen, vom BDP anerkannten Psychologie-Studiums gebunden. www.coachingportal.de

Zertifizierung als Psychologischer Mediator/ Psychologische Mediatorin (BDP)

Das Zertifikat Psychologische/r Mediator/Mediatorin BDP wurde vom BDP vor dem Hintergrund gesetzgeberischer Aktivitäten auf europäischer Ebene sowie auf Ebene des Bundes und der Länder entwickelt und berücksichtigt sowohl die im Psychologiestudium und in Fortbildungen erworbenen Kompetenzen für die Mediation als auch die in den gesetzlichen Vorgaben und Standards der Bundesverbände für Mediation formulierten Themen und Umfänge. Das Zertifikat bringt außerdem zum Ausdruck, dass Mediation im Wesentlichen eine psychologische Tätigkeit ist. Bis zum 31.12.2013 ist die Vergabe auch nach Übergangsregelungen möglich, die von den „regulären“ Bedingungen leicht abweichen. Die Zertifizierung steht Diplom-PsychologInnen und Master in Psychologie offen.

Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Verkehrspsychologie (BDP)

Die Zertifizierung bescheinigt ihren InhaberInnen profunde und breitgefächerte theoretische Kenntnisse auf dem neuesten Stand sowie vertiefte, reflektierte und überprüfte Berufserfahrungen, eine besondere Problemlösungskompetenz und die Fähigkeit zu selbständigem und verantwortungsvollem Handeln gegenüber Individuen und Organisationen in verkehrspsychologischen Arbeitsfeldern. Die Zertifizierung steht Diplom-PsychologInnen und Master in Psychologie offen, die ein umfangreiches verkehrspsychologisches Curriculum mit begleitender systematischer Reflexion verkehrspsychologischer Tätigkeit absolviert haben und sich zur kontinuierlichen Fortbildung in der Verkehrspsychologie verpflichtet haben.

Zertifizierung in Notfallpsychologie (BDP)

Die Zertifizierung kann nach der Absolvierung des psychologischen Hochschulstudium und einer vom BDP entwickelten Qualifizierung in Notfallpsychologie erlangt werden, die den Erwerb von Theoriekenntnissen und die Reflexion praktischer Tätigkeit in Berufsfeldern mit notfallpsychologisch relevanten Aufgaben umfasst.

SupervisorIn (BDP)

Die Zertifizierung kann nach Absolvierung einer Weiterbildung entsprechend der Fortbildungsordnung zur Fortbildung Supervisorin BDP/Supervisor BDP erlangt werden, das PsychologInnen ermöglicht, auf Basis ihrer bislang erworbenen Möglichkeiten z.B. als Klinische(r), Schul- oder ABO-PsychologIn und vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Fortbildung eine qualifizierte Supervisionspraxis zu leisten.

Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention (BDP)

Voraussetzung für die Zertifizierung ist die erfolgreiche Teilnahme an Fortbildungen sowie der Nachweis eines supervidierten Praxisprojektes gemäß der Fortbildungsordnung „Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP“. Die Zertifizierung bescheinigt den Abschluss der Fortbildung sowie die Berechtigung, den Begriff „Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP“ zur Bezeichnung für angebotene Dienstleistungen zu nutzen, die den Leitsätzen des BDP zur psychologischen Gesundheitsförderung entsprechen. www.psychologenakademie.de/zertifizierung

Personenlizenzen DIN 33430 (BDP und DGPs)

Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) hat der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen im Ausschuss des Deutschen Instituts für Normung die Norm 33430 für berufsbezogene Eignungsbeurteilungen entwickelt. Die DIN 33430 unterscheidet drei Varianten: Lizenz E für Eignungsdiagnostiker(innen), die den kompletten Prozess der Eignungsbeurteilung planen, gestalten und verantworten, Lizenz BV für Beobachter(innen), die an Verhaltensbeobachtungen und -beurteilungen beteiligt sind, sowie die Lizenz BE für Beobachter(innen), die an direkten mündlichen Befragungen beteiligt sind. Die Prüfungen zur Erlangung einer Lizenz und Registrierung ist nicht an die Teilnahme an einer Fortbildung gebunden und steht allen Berufsgruppen offen. www.din33430portal.de

Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Klinische Psychologie (BDP)

Die Zertifizierung als Fachpsychologe/Fachpsychologin für Klinische Psychologie (BDP) erfolgt auf der Grundlage des Nachweises erworbener theoretischer und praktischer Kompetenzen für die klinisch-psychologische Tätigkeit. Sie bescheinigt qualifiziertes Wissen und die Befähigung zur Berufsausübung in Klinischer Psychologie.

Das Zertifikat ist als berufsständische Weiterbildung anerkannt und deckt den Gesamtbereich der klinisch-psychologischen Praxis ab, einschließlich der Tätigkeit in Bereichen, die nicht dem traditionell medizinischen Krankheitsbegriff entsprechen, sondern einem explizit psychosozialen Störungsbegriff verpflichtet sind, z. B. in der Beratungsarbeit.

In der Delegiertenkonferenz des BDP wurde 2012 auf Antrag der Sektion Klinische Psychologie (BDP) der bisherige Name für das Zertifikat „Klinischer PsychologIn/ PsychotherapeutIn (BDP)“ in „Fachpsychologin/Fachpsychologe für Klinische Psychologie (BDP)“ geändert. Eine Umzertifizierung für Inhaber von Zertifikaten mit dem alten Namen ist möglich.

Zertifizierung als psychologischer Lerntherapeut BDP

Mit dem Zertifikat Psychologischer Lerntherapeut/ Psychologische Lerntherapeutin (BDP) wird aufbauend auf den im Studium erworbenen Vorkenntnissen die Befähigung zur selbständigen und eigenverantwortlichen Durchführung von „Psychologischer Lerntherapie“ nachgewiesen.

Gütezeichen Beratung durch PsychologInnen (BDP)

Das Gütezeichen "Beratung durch PsychologInnen" gibt eine Orientierung zum Auffinden qualitative hochwertiger Beratungen und wird auf Antrag nach Prüfung verschiedener Qualitätskriterien vergeben.

Zertifizierung als Fachpsychologe/ in für Rehabilitation (BDP)

Mit dem Zertifikat „Fachpsychologe/in für Rehabilitation (BDP)“ wird die kontinuierliche Teilnahme an Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Berufserfahrung im Bereich der Rehabilitationspsychologie dokumentiert. Das Zertifikat ermöglicht seinen InhaberInnen einen Qualitätsnachweis für ihre psychologische Tätigkeit in der stationären oder ambulanten medizinischen Rehabilitation. Aufbauend auf den im Studium erworbenen Vorkenntnissen werden theoretische Kenntnisse und im Laufe des Berufslebens erworbene Kompetenzen in der psychologischen Versorgung von Rehabilitanden nachgewiesen.

Die Zertifizierung steht PsychologInnen (Diplom oder gleichwertiger Abschluss in Psychologie) offen.

Bis zum 31.12.2020 ist für RehabilitationspsychologInnen mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung die Zertifizierung nach einer Übergangsregelung möglich.

Die Deutsche Psychologen Akademie betreibt eine Reihe von Portalen und Registern, die Institutionen, Auftraggeber oder Ratsuchende bei der Suche nach Spezialistinnen unterstützen. In diesen Angeboten sind mehr als 2000 Diplom-PsychologInnen aus verschiedenen Fachbereichen der Angewandten Psychologie verzeichnet.

Die nachfolgenden Portale und Register sind sowohl direkt über eine eigene URL erreichbar als auch über das PSYCHOLOGENPOTAL.DE – einem Service des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) in Kooperation mit der Deutsche Psychologen Akademie. www.psychologenportal.de

Psychotherapie-Informationsdienst (PID)

Personen, die eine kompetente Beratung zur Wahl geeigneter PsychotherapeutInnen suchen, finden eine solche Hilfe im Psychotherapie-Informationsdienst (PID). Der PID bietet eine umfangreiche detaillierte Suche nach relevanten Suchkriterien innerhalb verschiedener Kategorien wie Zielgruppen, Verfahren, Behandlungsangeboten, Problembereichen, Abrechnungsmodalitäten etc. an. Mit www.psychotherapiesuche.de recherchieren Interessenten selbst nach TherapeutInnen. Ratsuchende können jedoch nicht nur selbst im Internet suchen, sondern auch das kostenlose persönliche Beratungsangebot des PID in Anspruch nehmen. Als besonderes Serviceangebot stehen den Anfragenden an 18 Stunden in der Woche qualifizierte Diplom-PsychologInnen telefonisch und per Mailanfrage zur Verfügung.

Auf www.psychotherapiesuche.de können PsychologInnen aufgenommen werden, die die gesetzlichen Voraussetzungen zur Ausübung von Psychotherapie erfüllen und die berufsethischen Werte, wie sie in der Berufsordnung des BDP festgelegt sind, anerkennen. Zusätzlich ist die Aufnahme möglich für Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie ÄrztInnen, die einen entsprechenden Facharztstitel oder die Zusatzbezeichnung für Psychotherapie haben.

www.psychotherapiesuche.de

Coachingportal

Sie suchen einen professionellen Coach für sich, Ihre Organisation oder Ihr Unternehmen? Alle im Coachingportal registrierten TeilnehmerInnen haben ihre fachliche Qualifikation dokumentiert und nachgewiesen. Sie sind durch den BDP zertifizierte Coaches bzw. Senior Coaches. Mit den Zertifizierungen als Coach BDP und Senior Coach BDP bietet der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. seit dem 1.9.2010 eine verlässliche Orientierung bei der Suche nach qualifizierten Fachleuten auf einem unübersichtlichen Markt. www.coachingportal.de

Supervisorenregister

Hier finden Auftraggeber anhand komfortabler Suchfunktionen die für Sie passenden SupervisorInnen.

Im Supervisorenregister finden sich ausschließlich PsychologInnen, die eine mehrjährige Ausbildung mit einem Umfang von mindestens 400 Stunden erfolgreich absolviert haben und vom Berufsverband deutscher Psychologinnen und Psychologen zertifiziert worden sind. www.supervisorenregister.de

DIN-33430-Portal

Hier finden Sie die Inhaber der Personenlizenzen zur Eignungsbeurteilung nach DIN 33430 und professionelle Partner, um z. B. qualitativ hochwertige Prozesse der Eignungsbeurteilung zu gestalten, die Personalauswahl zu optimieren, Anforderungen und das Potential von Mitarbeitern treffgenauer einzuschätzen, Assessment Center und/oder Eignungsinterviews effizient und valide durchzuführen.

www.din33430portal.de

Register der zertifizierten FachpsychologInnen für Rechtspsychologie

Über dieses Register können RechtspsychologInnen gefunden werden, denen von der Föderation Deutscher Psychologinnen und Psychologen sowie Deutsche Gesellschaft für Psychologie) die Zertifizierung „Fachpsychologe/Fachpsychologin für Rechtspsychologie BDP/DGPs“ verliehen wurde. Das Zertifikat Fachpsychologin/Fachpsychologe für Rechtspsychologie BDP/DGPs dokumentiert die fundierte wissenschaftliche und berufliche Qualifikation für die psychologische Tätigkeit im Rechtswesen, die durch umfangreiche theoretische rechtspsychologische Weiterbildung und praktische rechtspsychologische Fallarbeit unter Supervision erworben wurde. www.rechtspsychologenregister.de

Register der zertifizierten Psychologischen Mediatoren und Mediatorinnen BDP

Über dieses Register können MediatorInnen gefunden werden, denen vom Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) die Zertifizierung „Psychologischer Mediator/Psychologische Mediatorin BDP“ verliehen wurde.

Das Zertifikat „Psychologischer Mediator/ Psychologische Mediatorin BDP“ dokumentiert sowohl das psychologische Hochschulstudium, eine Mediationsausbildung und praktische Erfahrungen in Mediationsverfahren.

Institutionen, Auftraggeber oder Ratsuchende werden mit diesem Register bei der Suche nach qualifizierten MediatorInnen unterstützt.

www.mediatoren-register.de

Psychologische Gesundheitsförderung BDP

Die in diesem Register gelisteten zertifizierten PsychologInnen bieten fundierte Unterstützung bei aktiver Lebensgestaltung als Unterstützung zu vitaler, gesunder Lebensführung. www.psychologenportal.de

Register der zertifizierten FachpsychologInnen für Verkehrspsychologie

Über dieses Register können Verkehrspsychologen recherchiert werden, denen vom Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) die Zertifizierung „Fachpsychologe/Fachpsychologin für Verkehrspsychologie BDP“ verliehen wurde. Die Zertifikatsinhaber sind Diplom-PsychologInnen und Master in Psychologie, die ein umfangreiches verkehrspsychologisches Curriculum mit begleitender systematischer Reflexion verkehrspsychologischer Tätigkeit absolviert haben und sich zur kontinuierlichen Fortbildung in der Verkehrspsychologie verpflichtet haben.

www.psychologenportal.de

Register Notfallpsychologie

In diesem Register finden Sie ausschließlich vom BDP zertifizierte NotfallpsychologInnen. InhaberInnen des Zertifikats „Notfallpsychologe/Notfallpsychologin BDP“ haben ein psychologisches Hochschulstudium und ein notfallpsychologisches Curriculum absolviert, darüber hinaus verfügen sie über umfangreiche einschlägige Berufserfahrung.

www.notfallpsychologenregister.de

Begutachtung nach § 6 Waffengesetz

Register von Fachpsychologen BDP mit mehrjähriger Zusatzausbildung, deren fachliche Eignung zur Begutachtung nach § 6 Waffengesetz vom BDP anerkannt und per Zertifikat bestätigt wurde. www.psychologenportal.de

Teilnahmebedingungen

Anmeldungen und Vertrag

Die Deutsche Psychologen Akademie GmbH (DPA) ist eine Gesellschaft des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP). Sie veranstaltet Aus-, Fort- und Weiterbildungen in allen Bereichen der angewandten Psychologie. Die nachfolgenden Bedingungen gelten für alle Bildungsveranstaltungen der DPA, die im Rahmen des Veranstaltungsprogramms angeboten werden, sofern nicht auf abweichende Bedingungen in der Veranstaltungsbeschreibung hingewiesen wird (z. B. bei Reiseveranstaltungen).

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Die Anmeldung kann per Brief, Fax, Mail, telefonisch oder online erfolgen. Für den Einzug des Veranstaltungsentgeltes stellen die TeilnehmerInnen der DPA eine Kontoverbindung zur Verfügung, mit Ausnahme von TeilnehmerInnen, bei denen der Arbeitgeber das Veranstaltungsentgelt übernimmt.

Der Vertrag zwischen DPA und dem Teilnehmer/der Teilnehmerin kommt mit der schriftlichen Bestätigung der Buchung eines Platzes in der Veranstaltung durch die DPA zustande (Buchungsbestätigung). Vier bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird die Bestätigung der verbindlichen Durchführung der Veranstaltung durch die DPA verschickt (Veranstaltungsbestätigung). Diese Veranstaltungsbestätigung enthält auch weitere Einzelheiten z. B. zu Zeit und Ort der Veranstaltung, eine Anfahrtsskizze und die Teilnehmerliste.

Leistungsumfang

Mit dem Veranstaltungsentgelt sind die folgenden Leistungen abgegolten: die Teilnahme an der Veranstaltung sowie Veranstaltungsunterlagen und die Verpflegung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung. Die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung ist eingeschlossen. Im Übrigen ergibt sich der Leistungsumfang der Veranstaltung aus der Veranstaltungsbeschreibung.

Für Veranstaltungen in Klinischer Psychologie/Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die DPA eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Veranstaltungen aus anderen Themenfeldern kann die DPA auf Wunsch der TeilnehmerInnen zur Zertifizierung anmelden. TeilnehmerInnen die für diese Veranstaltungen Fortbildungspunkte benötigen, werden gebeten, dies der DPA mindestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn mitzuteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Für viele Veranstaltungen der DPA werden fachliche Voraussetzungen von den TeilnehmerInnen gefordert. Für andere Veranstaltungen werden Empfehlungen ausgesprochen.

Die Teilnahmevoraussetzungen, die für Veranstaltungen als verbindlich gelten, können unter dem Punkt Zugangsvoraussetzungen in der Beschreibung der Veranstaltung im DPA-Programm nachgelesen werden. Die Richtigkeit der Angaben zu Ihrer Qualifikation bestätigen Sie verbindlich bei Ihrer Buchung. Die DPA kann zur Überprüfung der Angaben Kopien von Ausbildungsabschlüssen einfordern.

Teilnahmebescheinigung

Am Ende der Veranstaltung erhalten die TeilnehmerInnen eine Teilnahmebescheinigung. Voraussetzung ist die Teilnahme an mindestens 80% der Unterrichtseinheiten.

Entgelte und Zahlungsmodalitäten

Die Veranstaltungsentgelte werden zum Zeitpunkt der verbindlichen Veranstaltungsbestätigung durch die DPA, in der Regel vier Wochen, spätestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn, vom angegebenen Konto abgebucht. Bei Nichteinlösung des Bankeinzugs gehen die anfallenden Bankgebühren zu Lasten der TeilnehmerInnen.

Bei TeilnehmerInnen, bei denen der Arbeitgeber das Veranstaltungsentgelt übernimmt, wird eine Rechnung gestellt. In der Regel erfolgt die Rechnungsstellung zum Zeitpunkt der Veranstaltungsbestätigung (vier bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn).

Bei einem Curriculum wird das Veranstaltungsentgelt in von der DPA festgesetzten Teilbeträgen eingezogen bzw. in Rechnung gestellt. Auf Wunsch der TeilnehmerInnen kann der Gesamtbetrag vor dem ersten Modul gezahlt werden.

Ermäßigungen zu den einzelnen Seminaren sind den Veranstaltungsinformationen zu entnehmen. Ab 12 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können freie Plätze von Studenten für 40 % des regulären Entgelts gebucht werden.

Rücktritt durch den Kunden

Ein Rücktritt von einer Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Bei Rücktritt bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen Bearbeitungskosten in Höhe von 15,- € an. Erfolgt der Rücktritt bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn müssen 50 % des Veranstaltungsentgeltes entrichtet werden. Bei späterer Absage wird das gesamte Entgelt fällig. Maßgeblich bei schriftlichen Absagen ist jeweils der Posteingang bei der DPA.

Die Anmeldung eines Ersatzteilnehmers/ einer Ersatzteilnehmerin ist nur bis eine Woche vor Beginn der Veranstaltung möglich. Für den zurück getretenen Teilnehmer entsteht die o. g. Bearbeitungsgebühr von 15,- €. Eine eigene Anmeldung des Ersatzteilnehmers/ der Ersatzteilnehmerin ist erforderlich. Diese Rücktrittsbedingungen gelten unabhängig von den Gründen des Rücktritts (z. B. Krankheit, Unfall, „höhere Gewalt“). Bei Veranstaltungen, die nur en bloc gebucht werden können, kann im Falle der entschuldigten Nichtteilnahme das versäumte Modul ohne zusätzliche Kosten im nächsten Durchgang nachgeholt werden, sofern die Veranstaltung erneut stattfindet und nicht bereits ausgebucht ist. Beim Rücktritt von einer Veranstaltung, die nur en bloc gebucht werden kann, fallen 50 % des Teilnahmeentgeltes der beiden auf den Rücktrittstermin folgenden Module als Stornierungskosten an.

Rücktrittsversicherung

Um die Folgen eines etwaigen Rücktritts von der Teilnahme abzumildern, wird der Abschluss einer Rücktrittsversicherung für gebuchte Veranstaltungen empfohlen.

Stornierung bzw. organisatorische Änderungen durch die DPA

Sollte eine Veranstaltung z. B. aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden können, erfolgt die Stornierung spätestens zwei Wochen vor dem geplanten Veranstaltungsbeginn. In diesem Fall wird das Veranstaltungsentgelt nicht eingezogen bzw. das überwiesene Veranstaltungsentgelt zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden, außer in Fällen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhaltens der gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen der DPA.

Kann eine Veranstaltung oder ein Teil einer Veranstaltung nicht in der ursprünglich vorgesehenen Form durchgeführt werden, nachdem die Durchführung von der DPA bestätigt wurde, (zum Beispiel wegen plötzlicher Erkrankung des Dozenten), bemüht sich die DPA um einen gleichwertigen Ersatz. Kann ein gleichwertiger Ersatz nicht angeboten werden, ist die DPA berechtigt, die Veranstaltung abzusagen und die Entgelte für nicht in Anspruch genommene Leistungen werden zurückgezahlt.

Weitergehende Ansprüche bestehen nicht. Insofern können keine Reisekosten erstattet werden, so dass der Abschluss einer Reiseversicherung empfohlen wird. Aus inhaltlichen Gründen empfiehlt es sich, alle Veranstaltungen einer curricularen Reihe zu buchen. Die DPA kann jedoch nicht die Durchführung aller Veranstaltungen einzeln buchbarer Curricula garantieren.

Datenschutz

Zum Zwecke der Verwaltung von Veranstaltungen setzt die DPA automatisierte Datenverwaltung ein. Mit der Anmeldung werden folgende Daten der TeilnehmerInnen erhoben: Name, Vorname, Geschlecht, Titel, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Faxnummer, Mitgliedsnummer bei BDP-Mitgliedern.

Mit der Anmeldung bekunden die TeilnehmerInnen ihr Einverständnis, dass ihre Namen und Kontaktdaten (Stadt, E-Mail-Adresse) in eine Teilnehmerliste eingetragen und mit der Veranstaltungsbestätigung an alle VeranstaltungsteilnehmerInnen zur Information weitergegeben werden.

Beim Lastschriftinzugsverfahren werden Name, Vorname, Bankverbindung, Entgelthöhe und Buchungscode an die Hausbank der DPA übermittelt.

Urheberrechtsschutz

Die Arbeitsunterlagen für die Veranstaltungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht, auch nicht auszugsweise, ohne Einwilligung der DPA bzw. der Rechteinhaber vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Arbeitsunterlagen stehen exklusiv den TeilnehmerInnen zur Verfügung. Fotografieren, Filmen und Aufnahmen auf Tonträgern in den Veranstaltungen sind ohne Genehmigung der DPA nicht gestattet.

Haftungsausschluss

Für Unfälle und sonstige Schädigungen der Kunden bzw. Diebstähle und Schädigungen ihrer Sachen während der Veranstaltung haften die DPA, ihre gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstige Erfüllungsgehilfen der DPA nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

Der Ausschluss gemäß Absatz 1 gilt nicht, wenn Pflichten auch fahrlässig verletzt werden, die das Wesen des Vertrages ausmachen, ferner nicht bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit der TeilnehmerInnen, die durch die DPA, ihre gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstige Erfüllungsgehilfen der DPA verursacht werden. [Diese Teilnahmebedingungen gelten ab: 01.12.2012](#)

Widerrufsrecht

Sofern Sie Ihre Willenserklärung als Verbraucher abgegeben haben, steht Ihnen gem. § 312 d Abs. 1 i. V. m. § 355 BGB ein Widerrufsrecht zu. Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zweck abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann (§ 13 BGB).

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Art. 246 § 2 i. V. m. § 11, II EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Deutsche Psychologen Akademie GmbH, Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin; Fax: (030) 20 91 66 – 316; E-Mail: info@psychologenakademie.de

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z. B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie vertragliche Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang. Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

Neues Seminar

Diese Veranstaltung wurde neu in das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Deutschen Psychologen Akademie aufgenommen.

PTK-Punkte beantragt

Für Fortbildungen in Klinischer Psychologie/ Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die Deutsche Psychologen Akademie automatisch eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Sie können diese nutzen, um Ihre Fortbildungsverpflichtung gegenüber den Psychotherapeutenkammern nachzuweisen. Veranstaltungen aus anderen Anwendungsfeldern wird die DPA bei Bedarf zur Zertifizierung anmelden.

Seminar in kleiner Gruppe

Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen der Deutschen Psychologen Akademie werden für kleine Gruppen angeboten. Die Veranstaltungen finden mit 4–6 oder 8–12 Personen maximal statt.

A1-B3

Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP: So gekennzeichnete Veranstaltungen sind jeweils den Modulen A1–B3 des genannten Zertifikates zugeordnet und werden jeweils für ein Modul dieser Zertifizierung anerkannt. Mehr Informationen zu den Modulen A1 bis B3 finden Sie auf www.psychologenakademie/zertifizierung.html.

§ 20 SGB V

Nach Absolvierung der Veranstaltung können Kurse zur primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden. Nähere Informationen hierzu sind bei der jeweiligen Krankenkasse und der Zentralen Prüfstelle Prävention erhältlich.

nur en bloc buchbar

Einige Curricula der Deutschen Psychologen Akademie können nur komplett gebucht werden.

Weitere Hinweise für Sie:

Preise

Die Preise unserer Fortbildungsveranstaltungen finden Sie direkt auf der Seite der jeweiligen Seminarbeschreibung. Die Preise verstehen sich inklusive der Seminarunterlagen und einer Verpflegungspauschale.

Ermäßigung für BDP-Mitglieder

Mitglieder des BDP erhalten eine Ermäßigung auf das reguläre Veranstaltungsentgelt. Die genaue Höhe der Ermäßigung erfahren Sie direkt auf der Seite der Seminarbeschreibung. Zusätzlich erhalten BDP-Mitglieder einen einmaligen BDP-Bonus in Höhe von 50 Euro, der mit der Teilnahme an einer Veranstaltung in 2018 eingelöst werden kann.

Ermäßigung für Studierende, PiA und Arbeitslose

Studierende, PiA, und Arbeitslose erhalten nach Vorlage eines aktuellen Nachweises eine Ermäßigung in Höhe von 20% des Veranstaltungsentgeltes. */**

Frühbucherrabatt

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar oder ein Curriculum, bieten wir bei fast allen Veranstaltungen einen Frühbucherrabatt in Höhe von 20 Euro an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Normalpreis abgezogen.

Restplatzbörse für Studierende

Studierende mit entsprechendem Nachweis erhalten ab 12 Tage vor Beginn einer nicht ausgebuchten Veranstaltung eine Ermäßigung von 40% gegenüber dem regulären Veranstaltungsentgelt. Ob ein Restplatz zur Verfügung steht, können Sie ab diesem Zeitpunkt tagesaktuell per Email oder telefonisch erfragen. Diese Ermäßigung ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. */**

* Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

** Ermäßigungen für Studierende, PiA und Arbeitslose sind nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Seminare & Zertifizierung

Steffi Baumgarten

s.baumgarten@psychologenakademie.de

Telefon (030) 209 166-314

KLINISCHE PSYCHOLOGIE/PSYCHOTHERAPIE
NOTFALLPSYCHOLOGIE, EXISTENZGRÜNDUNG
UND KARRIERE, REHABILITATIONSPSYCHOLOGIE

Christiane Jähmig

c.jaehmig@psychologenakademie.de

Telefon (030) 209 166-313

VERKEHRSPSYCHOLOGIE, RECHTSPSYCHOLOGIE,
BERATUNG

M. Sc.

Nadine Irmeler

n.irmler@psychologenakademie.de

Telefon (030) 209 166-333

WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE, GESUNDHEITS-
PSYCHOLOGIE, MEDIATION, SCHULPSYCHOLOGIE

M. A.

Ute Szenkler

u.szenkler@psychologenakademie.de

Telefon (030) 209 166-312

COACHING, SUPERVISION, EIGNUNGSBEURTEILUNG
NACH DIN 33430

Marketing

Dipl. Kauffrau

Meike Stöckl

m.stoeckl@psychologenakademie.de

Telefon (030) 209 166-317

Register & Portale

Dipl.-Psych.

Anne Böttcher

a.boettcher@psychologenakademie.de

Telefon (030) 209 166-331

ADMINISTRATION PSYCHOLOGENPORTAL

Herausgeber & Kontakt

Deutsche Psychologen Akademie

Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin

Telefon: (030) 209 166 -0 · Fax: (030) 209 166 -316

info@psychologenakademie.de ·

www.psychologenakademie.de

Geschäftsführer: Dr. Günter Koch



Materialien für die Praxis



Neu

75 Therapiekarten
mit 28-seitigem Booklet in hochwertiger Klappkassette, Kartenformat 16,5 x 24 cm. 2017. € 59,- ISBN 978-3-621-28474-5

Die 75 Therapiekarten machen die Schematherapie anschaulich: Sie unterstützen Ihre Patienten dabei, Gedankenmuster zu begreifen, Gefühle zu benennen und Verhaltensmuster zu erkennen. So können Sie spielerisch gleichermaßen aufdeckend wie konfrontativ arbeiten.

Unterschiedliche Kartentypen

- erläutern die Grundlagen der Schematherapie,
- stellen die verschiedenen Schemamodi dar,
- stellen störungsspezifische Modusmodelle vor,
- zeigen Bewältigungsstrategien bei dysfunktionalen Modi.

Das Booklet bietet Hinweise zum Einsatz der Karten.



Neu

75 Therapiekarten
mit 36-seitigem Booklet in hochwertiger Klappkassette, Kartenformat 16,5 x 24 cm. 2017. € 59,- ISBN 978-3-621-28499-8

Das Kartenset für die acht Phasen des lösungsorientierten Beratungsprozesses: Die Textkarten bieten dem Berater gezielte Fragen und Anregungen zur Gestaltung eines lösungsorientierten Dialogs, während der Ratsuchende durch die entsprechenden Bildkarten inspiriert und motiviert werden kann.

- Für den Gesprächseinstieg, als Denkanstoß, als emotionaler oder motivationaler Impuls.
- Die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten werden im Booklet vorgestellt.

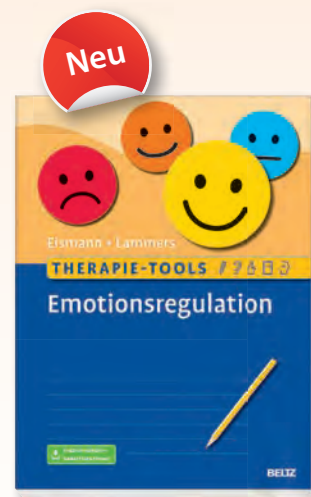


Neu

Mit E-Book inside und Arbeitsmaterial
2017. 218 Seiten. Br. € 29,95 D
ISBN 978-3-621-28519-3
Auch einzeln als **E-Book** erhältlich

Die therapeutische Beziehung ist ein Dreh- und Angelpunkt in der Verhaltenstherapie. Der Band stellt die Basics der Beziehungsgestaltung ausführlich und praxisorientiert vor:

- Konzept der funktionalen Beziehungsgestaltung
- Techniken der Gesprächsführung
- Umgang mit motivationalen Konflikten und interaktionellen Problemen
- Gestaltung einer funktionalen Beziehung zu persönlichkeitsgestörten Patienten
- Mit vielen Fallbeispielen und Prüfungsfragen



Neu

Mit E-Book inside und Arbeitsmaterial
2017. 258 Seiten. Br. Großformat. € 39,95 D
ISBN 978-3-621-28517-9
Auch einzeln als **E-Book** erhältlich

Hier finden Sie in breites Spektrum innovativer und evidenzbasierter Arbeitsmaterialien zur Emotionsregulation:

Präsentiert werden sowohl bewährte Interventionen der traditionellen Verhaltenstherapie, kognitionsbasierte Techniken der »zweiten Welle« sowie achtsamkeits- und akzeptanzbasierte der »dritten Welle« der Kognitiven Verhaltenstherapie.

- Modularer Aufbau zur individuellen Anpassung
- Problem-, Ziel- und Mittelanalysen helfen bei der Auswahl von Arbeitsmaterial

Leseproben auf www.beltz.de



Kostenlos online bestellen:
Katalog »Psychotherapie in der Praxis«, Bestell-Nr. 900554

BELTZ



-  Klinische Psychologie /
Psychotherapie
-  Notfallpsychologie
-  Gesundheitspsychologie
-  Schulpsychologie
-  Rechtspsychologie
-  Verkehrspsychologie
-  Coaching
-  Wirtschaftspsychologie



Deutsche
Psychologen
Akademie

Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin
Tel 030 209166 – 314 · Fax 030 209166 – 316
info@psychologenakademie.de · www.psychologenakademie.de